

<b>NachCHECK bis Q1-2014</b>									
ID	Nr.	Datum	Initiator	Kurzname des Fonds	SICHERHEIT	RENDITE	Bewertung	Aktualisierungsstand	
1	03/97	28.08.1997	Castor	MS "Anna Lina"; jetzt: MS "Delphinus"	3	2	Laut Leistungsbilanz ist im Betriebsjahr 2006 erstmalig eine Ausschüttung in Höhe von 3,5 % erfolgt. Bisher hätten kum. per Ende 2008 67,0 % ausgeschüttet werden sollen. Der Tilgungsstand liegt kum. per Ende 2008 unter Plan: Soll: TEUR 7.814; Ist: TEUR 5.639. Hintergrund war der Ausfall von zwei Charterern sowie durch technische Probleme bedingte Ausfallzeiten. Diese haben in der Vergangenheit sowohl eine Tilgungsaussetzung sowie eine Kapitalerhöhung erforderlich gemacht. Seit dem Auslaufen des letzten längerfristigen Chartervertrages im Oktober 2009 findet das Schiff im Moment nur kurze Charterbeschäftigungen zu derzeit 56,0 % niedrigeren Charterraten als zuvor. Die in 2008 und 2009 aufgebaute, über Plan liegende Liquidität (kum. 2008 Soll: TEUR 274; Ist: TEUR 297), wird für die vorgezogene 3. Kleine Klasse Ende 2009 benötigt. Laut telefonischer Auskunft sind vor der Krise 75 % aller Castor-Schiffe verkauft worden. Die Restlichen haben alle derzeit massive Liquiditätsprobleme, so dass Kapitalerhöhungen durchgeführt werden müssen/mussten, denen die Gesellschafter zugestimmt haben. Bis auf	2013	Unter Plan
2	4/97	04.07.1997	MPC	MS „Valparaiso“	1	3	Laut Leistungsbilanz 2012 läuft der Fonds weitestgehend im Plan. Da der Schiffsverkauf zu einem früheren Zeitpunkt (2010) vorgesehen war, weist die Leistungsbilanz für das Geschäftsjahr 2012 keine Sollwerte auf. Aufgrund dessen beschränkt sich die nachfolgende Betrachtung für das Einzeljahr auf einen Vorjahresvergleich; beim Vergleich der kumulierten Werte ist zu beachten, dass bei den prospektierten kumulierten Werten die Erträge aus dem Schiffsverkauf bereits beinhaltet sind. Die Einnahmen sind in der Kumulation niedriger als prospektiert (wg. Berücksichtigung des Verkaufs). Im Geschäftsjahr 2012 liegen die Einnahmen deutlich unter dem Vorjahreswert (2011 Ist: TEUR 3.585; 2012 Ist: TEUR 1.344), die Ausgaben sind deutlich höher als im Vorjahr (2011 Ist: TEUR 1.838; 2012 Ist: TEUR 2.422) so dass der Einnahmeüberschuss ebenfalls deutlich unter Vorjahresniveau liegt (2011 Ist: TEUR 1.747; 2012 Ist: TEUR - 1.078). In der Kumulation liegt der Einnahmeüberschuss ebenfalls deutlich hinter den Planzahlen zurück, da auch hier ein früherer Schiffsverkauf angenommen wurde. Eine Tilgung erfolgte nicht	2012	Im Plan

3	5/97	15.09.1997	Zweite Lorenz Immobilienfonds KG	Zweite Lorenz Immobilienfonds KG	5	4	Aus dem geschäftlichen Umfeld war zu erfahren, dass gegen den Initiator und Immobilienkaufmann Herbert Lorenz offenbar Zwangsvollstreckungsmaßnahmen über sein Privatvermögen durchgeführt wurden. Ob damit die Zwangsverwertung der möglicherweise noch im Portfolio befindlichen Immobilien/Immobilienanteile vollzogen wurde, ist offen. Es kann nicht abschließend geklärt werden, ob die "Zweite Lorenz Immobilienfonds KG" insolvent ist. Im Internet findet sich eine "Zweite Lorenz Immobilienfonds GmbH & Co. KG". Diese wurde beim Amtsgericht Memmingen am 18.01.1995 eingetragen und bislang nicht gelöscht. Eine Neueintragung/Änderungsmeldung des Unternehmens erfolgte in 2003 bei den Amtsgerichten Memmingen und Heilbronn. Laut BaFin-Datenbank hat die FVG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, die unbeschränkt haftender Gesellschafter der "Zweite Lorenz Immobilienfonds GmbH & Co. KG" ist, am 28.10.2005 einen Verkaufsprospekt mit dem Angebot an einer Beteiligung an der "Zweite Lorenz Immobilienfonds GmbH & Co. KG" herausgegeben. Seit dem Jahr 2006 wurden bis 2010 durchgehend Jahresabschlüsse f	2012	Unter Plan
4	6/97	14.07.1997	MPC	MS "Valbella"	1	3	Laut Leistungsbilanz 2012 läuft der Fonds weitestgehend im Plan. Da der Schiffsverkauf zu einem früheren Zeitpunkt (2010) vorgesehen war, weist die Leistungsbilanz für das Geschäftsjahr 2012 keine Sollwerte auf. Aufgrund dessen beschränkt sich die nachfolgende Betrachtung für das Einzeljahr auf einen Vorjahresvergleich; beim Vergleich der kumulierten Werte ist zu beachten, dass bei den prospektierten kumulierten Werten die Erträge aus dem Schiffsverkauf bereits beinhaltet sind. Die Einnahmen sind in der Kumulation niedriger als prospektiert (wg. Berücksichtigung des Verkaufs). Im Geschäftsjahr 2012 liegen die Einnahmen deutlich unter dem Vorjahreswert (2011 Ist: TEUR 3.607; 2012 Ist: TEUR 1.489), die Ausgaben liegen ungefähr auf Vorjahresniveau (2011 Ist: TEUR 2.229; 2012 Ist: TEUR 2.335), so dass der Einnahmeüberschuss ebenfalls unter Vorjahresniveau liegt (2011 Ist: TEUR 1.378; 2012 Ist: TEUR - 846). In der Kumulation liegt der Einnahmeüberschuss ebenfalls deutlich hinter den Planzahlen zurück, da auch hier ein früherer Schiffsverkauf angenommen wurde. Eine Tilgung erfolgte nicht, da das	2012	Im Plan
5	7/97	28.08.97	MPC	Holland 6	2	3	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen vorzeitig in 2001 und 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmenüberschuss in Höhe von TEUR 37.505 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger wurden insgesamt 168,40 % ausgeschüttet. Der Gesamtmittelrückfluss in % vom eingesetzten Kapital betrug nach 9-jähriger Laufzeit 157,7 %. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs von 6,41 % per Annum; prospektiert waren 8,42%. (Stand: September 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
6	8/97	04.02.1998	KEMPE	Drei-Städte-Fonds	3	3	Nach telefonischen Initiatorangaben hält die Kempe Grundbesitz & Anlagen Aktiengesellschaft 98 % der Fondsanteile. Der übrige Anlegerkreis umfasst lediglich 5-6 Anleger. Der Fonds läuft zufriedenstellend. (Stand: Juni 2012; telefonische Auskunft seitens der Geschäftsführung)	2012	Im Plan

7	9/97	11.09.1997	Macs Maritime	MS "Grey Fox"	2	3	Laut Aussage der Deutschen Zweitmarkt AG besteht für diese Beteiligung am Zweitmarkt ein Vorkaufsrecht seitens des Reeders. Der letzte Handel datiert aus dem Jahr 2007 zu einem Kurs von 63,5%. Der Fonds sei für Anleger eher als Nischenprodukt zur Komplettierung eines ansonsten bestehenden Portfolios zu sehen. Laut dem der Deutschen Zweitmarkt AG vorliegenden Geschäftsbericht aus dem Jahr 2008 erfolgten Ausschüttungen in den Jahren 2005-2008 in Höhe von 2005: 2,6%; 2006: 2,8%, 2007: 4,4%; 2008: 4,5%. Gemäß dieses Geschäftsberichtes fährt das MS "Grey Fox" noch bis zum 07.04.2012 zu einer guten Charter von € 14.400 p.d..(Stand: Juni 2012; www.zweitmarkt.de)	2012	Im Plan
8	10/97	17.10.1997	DIL	Kläranlage Waßmannsdorf	1	3	Laut Homepage des Initiators wird ab 2011 auf die Erstellung einer zusammenfassenden Leistungsbilanz verzichtet. Stattdessen sind die Ergebnisse der einzelnen Fonds den testierten Jahresabschlüssen zu entnehmen. Laut Ergebnisdarstellung hat der Fonds bis zum Jahr 2012 (2012: 6,5 %) prospektgemäß ausgeschüttet. Auch die steuerlichen Ergebnisse entsprachen weitestgehend den Prospektvorgaben. Angaben über die Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr erfolgten nicht. Laut Homepage befindet sich der Fonds seit dem 31.12.2013 in Abwicklung. Für das Jahr 2013 erfolgte eine unter Prospekt liegende Ausschüttung (2013 Ist: 9,50%; Soll: 23,56%). Eine Schlusszahlung ist demnach offensichtlich noch nicht erfolgt. Kumuliert belaufen sich die Ausschüttungen auf Ist: 58,71% gegenüber einem Soll von 72,77%. (Stand: Februar 2014;www.dil.de: DIL-Fonds Nr. 147; Aktualisierung vom 14.01.2014)	2014	Im wesentlichen im Plan
9	11/97	09.10.1997	MPC	MS "Valdemosia"	1	3	Laut Leistungsbilanz 2012 läuft der Fonds weitestgehend im Plan. Da der Schiffsverkauf zu einem früheren Zeitpunkt (2010) vorgesehen war, weist die Leistungsbilanz für das Geschäftsjahr 2012 keine Sollwerte auf. Aufgrund dessen beschränkt sich die nachfolgende Betrachtung für das Einzeljahr auf einen Vorjahresvergleich; beim Vergleich der kumulierten Werte ist zu beachten, dass bei den prospektierten kumulierten Werten die Erträge aus dem Schiffsverkauf bereits beinhaltet sind. Die Einnahmen sind in der Kumulation niedriger als prospektiert (wg. Berücksichtigung des Verkaufs). Im Geschäftsjahr 2012 liegen die Einnahmen deutlich unter dem Vorjahreswert (2011 Ist: TEUR 3.536; 2012 Ist: TEUR 1.414), die Ausgaben liegen leicht über Vorjahresniveau (2011 Ist: TEUR 2.010; 2012 Ist: TEUR 2.231), so dass der Einnahmeüberschuss ebenfalls unter Vorjahresniveau liegt (2011 Ist: TEUR 1.526; 2012 Ist: TEUR - 817). In der Kumulation liegt der Einnahmeüberschuss ebenfalls deutlich hinter den Planzahlen zurück, da auch hier ein früherer Schiffsverkauf angenommen wurde. Eine Tilgung erfolgte nicht, da das	2012	Im Plan

10	12/97	27.11.1997	DBVI	2. Deutschlandfonds KG – Tranche 1997	2	3	Die DBVI hat einen Insolvenzantrag gestellt. Anleger sollten am Ende der Mindestlaufzeit ein Rückkaufangebot für Ihren Fondsanteil von der DBVI AG nach deren Ausscheiden als Mitgesellschafterin erhalten. Ein Rückkaufangebot ist bis heute nicht erfolgt. Im Gegenteil: die Nachfolgesellschaft, die DFO GmbH & Co. 2. Deutschlandfonds KG hat die Anleger, welche auf Grundlage von Ratenzahlungen am Fonds beteiligt waren, gerichtlich dazu veranlassen wollen, weiterhin Zahlungen zu leisten. Viele Anleger hatten in der Vergangenheit die Zahlungen eingestellt, nachdem der prospektierte Fondsverlauf nicht eingetreten war. Verschiedene Gerichte haben den betroffenen Anlegern jedoch Recht gegeben mit der Folge, dass Anleger von der weiteren Pflicht zur Erbringung der Einlage frei wurden. Jedoch hat aufgrund der negativen Entwicklung des Fonds der Wert der Fondsanteile stark gelitten; Anleger dürften - wenn überhaupt - nur einen geringen Anteil ihrer Einlagen zurückerhalten. (Stand: Januar 2013; Internetrecherche)	2013	In Liquidation: unter Plan
11	13/97	19.11.1997	MPC	MS "Pearl River"	2	2	Laut Leistungsbilanz für 2012 sieht der Prospekt einen Verkauf des Schiffes zu einem vor dem Berichtsjahr liegenden Zeitpunkt vor, so dass keine Prospektwerte für die Einzelbetrachtung des Jahres 2012 vorliegen. Da somit auch die Kumulation nicht fortgeschrieben werden kann, muss sich die folgende Darstellung auf die Wiedergabe der aktuellen Werte in Bezug auf das Vorjahr beschränken: Einnahmen 2012 ist: TEUR 2.656 (VJ: TEUR 3.501); kum. 2012: TEUR 58.580 (VJ.: TEUR 55.624); Einnahmeüberschuss 2012: TEUR -657 (VJ: TEUR 1.562); kum. 2012: TEUR 29.756 (VJ: TEUR 30.413). Das Schiffsdarlehen wurde bereits vollständig getilgt. Die kumulierte Liquidität 2012: TEUR 373 (VJ: TEUR 1.031). Ausschüttungen an die Anleger 2012: 0,0 %; kum. 2012: 183,21% (VJ: 183,21%). (Stand: September 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Über Plan
12	14/97	08.12.1997	Bobikiewicz & Partner; Das Grüne Emissionshaus	Windpark Utgast II	2	3	Der Windpark "Utgast II" hat im Jahr 2012 20,72 Mio. kWh Strom produziert. Prospektiert war eine Stromproduktion von 22,76 Mio. kWh. Damit war die Stromproduktion etwas niedriger als der Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre und lag damit 16,1% unter dem prospektierten Wert. Die technische Verfügbarkeit lag bei 97,8 %. Die Erlöse aus dem Stromverkauf betrugen 1,96 Mio. Euro gegenüber prospektierten EUR 1,75 Mio. Der liquiditätswirksame Aufwand lag über den prospektierten Werten (2012: Soll: TEUR 490; Ist: TEUR 630). Der Windpark ist zwischenzeitlich schuldenfrei. Bislang erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 45% (Plan: 146%). Bis 2016 sollen nunmehr zweimal jährlich Ausschüttungen von jeweils 15,0 % an die Anleger vorgenommen werden. Die Liquidität beläuft sich per Stand Ende 2012 nach Ausschüttungen auf TEUR 964. Nach wie vor wird die Option des Repowerings am Standort geprüft. (Stand: Januar 2014, Geschäftsbericht 2012)	2012	Im wesentlichen im Plan
13	15/97	18.12.1997	E.G.M.B.	Trias zweite KG	2	3	Rating berichtigt: siehe 11/98.		Ausfall
14	01/98	23.03.1998	GVP/Ideenkapital	Star Property Fund	1	2	Die beiden Fondsobjekte wurden bereits 2005 verkauft und die Fondsgesellschaft liquidiert. Die Darlehen wurden mit dem Verkauf der Fondsobjekte vollständig getilgt. An die Anleger wurde aus der Liquidation eine Ausschüttung in Höhe von 113 % des eingesetzten Eigenkapitals vorgenommen. Über die gesamte Laufzeit des Fonds von 1998-2005 wurden insgesamt 142,3 % (vor US-Steuern und exkl. Steuerberatungsgebühren) des Eigenkapitals an die Gesellschafter zurückgeführt. Das steuerliche Ergebnis auf US-Basis in % des EK betrug 38,58 % (Soll: 43,50 %). (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009).	2012	Liquidiert: im Plan

15	02/98	16.03.1998	Kapital-Consult	DLF 97/26	2	3	Der Fonds DLF 97/26 wurde unter anderem vom Finanzdienstleister AWD vermittelt. Dieser soll nach Auskünften der ARD vom 09.03.2011 überzogene Provisionen für die Vermittlung erhalten haben und bewußt systematisch falsch beraten haben. Angeblich sind 34.000 ADW-Kunden, von denen etwa 80 Prozent ihre Beteiligung mit einem Kredit finanziert haben, von Verlusten betroffen. Zwischenzeitlich sind mehrere Verfahren wegen Falschberatung und Schadenersatz gegenüber AWD anhängig. Der Initiator, Herr Walter Fink, wurde bereits im Jahr 2004 im Fall des DLF 94/17 wegen Untreue verwarnt und zur Zahlung einer Geldstrafe in Höhe von EUR 255.00 verurteilt. In Reaktion auf eine Berichterstattung in "Panorama - die Reporter" hat sich das Emissionshaus wie folgt geäußert: alle 17 DLF-Gesellschaften seien ihren Zahlungsverpflichtungen immer pünktlich nachgekommen. Die Gesellschaften hätten in den ersten Jahren gemäß den ursprünglichen Prognosen ausgeschüttet. Wie lange das war, ist der Information nicht zu entnehmen. Nach mittlerweile 15-jähriger Laufzeit (Gesamtlaufzeit 30 Jahre) hat der DLF 97/26 bislang 4	2013	Unter Plan
16	03/98	30.03.1998	MPC	Holland 9	2	3	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilien in 2006 nach 8-jähriger Fondslaufzeit vorzeitig verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 20.050 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. Die Auszahlungen an die Anleger in % vom Kommanditkapital ohne Agio betragen insgesamt 208,45%. Der Gesamtmittelrückfluss in % vom eingesetzten Kapital betrug 198,3%. Dies entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs von 12,28 % per Annum. (Stand: September 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: über Plan
17	04/98	18.02.1998	MPC	MS "Yangtze River"	2	2	Laut Leistungsbilanz für 2012 sieht der Prospekt einen Verkauf des Schiffes zu einem vor dem Berichtsjahr liegenden Zeitpunkt vor, so dass keine Prospektwerte für die Einzelbetrachtung des Jahres 2012 vorliegen. Da somit auch die Kumulation nicht fortgeschrieben werden kann, muss sich die folgende Darstellung auf die Wiedergabe der aktuellen Werte ohne Bezugsgröße beschränken: Einnahmen 2012: TEUR 3.170 (VJ: TEUR 3.471); kum. 2012: TEUR 59.620 (VJ: TEUR 56.450); Einnahmeüberschuss 2012: TEUR 1.048 (VJ: TEUR 183); kum. 2012: 33.453 (VJ: TEUR 32.405). Das Schiffsdarlehen wurde bereits vollständig getilgt. Die kumulierte Liquidität beträgt: TEUR 1.635. Ausschüttungen an die Anleger: 2012: 0,0 %; kum. 2012: 206,21 %. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Über Plan
18	05/98	26.03.1998	DIV	DIV Grundbesitzanlage International Nr. 1, USA/Florida	1	2	Laut telefonischer Auskunft des Initiators wurde das gesamte Portfolio 2006/2007 mit Gewinn veräußert. Die letzte Ausschüttung an die Anleger erfolgte Ende 2008. Die Gesamtrückflüsse betragen 214,87 %. Die durchschnittliche Ausschüttung auf 10 Jahre betrug 11,5 %. (Stand: Februar 2014).	2014	Liquidiert: über Plan

19	06/98	04.05.1998	Nordcapital	MS "Andreas Rickmers"	2,5	2	Das MS "Andreas Rickmers" fährt zusammen mit sechs weiteren Schiffen im HP 2200 Pool. Die prospektierte Laufzeit endete im Jahr 2010, so dass ab 2011 keine Prospektwerte mehr zur Verfügung stehen. Stattdessen werden nachfolgend die Ist-Werte den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Im Jahr 2012 überstiegen aufgrund der Klasedocking die Ausgaben die Nettoerlöse, sodass das Betriebsergebnis negativ war: (2011: Ist: TEUR 936; 2012: Ist: TEUR -1.340; kum. 2011: Ist: TEUR 39.152; kum. 2012: Ist: TEUR 37.813). Die Liquidität liegt mit TEUR 513 niedriger als in 2011 (TEUR 1.853); das Fremdkapital ist bereits vollständig zurückgeführt. Auszahlungen wurden in 2012 nicht vorgenommen; kum. wurden bislang 82,32% ausgeschüttet. Der Mittelrückfluss nach Steuern lag kum. bei 142,25 % und hatte in 2010 bereits die prospektierten Werte überschritten. Die Fondsgesellschaft hat zum 1. Januar 2012 von der Tonnagebesteuerung zur herkömmlichen Gewinnermittlung zurückgewechselt. (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012).	2012	Über Plan
20	07/98	07.05.1998	HCI	Holland II	2	2,5	Mit Kaufvertrag vom 18. Dez. 2006 wurden die zwei Fonds-Immobilien innerhalb eines Portfolioverkaufs an eine niederländische Investmentgesellschaft veräußert. Die kum. Ausschüttung an die Anleger per 31.12.2006 lag -9,75 % unter dem Soll von 60,25 %. Die Nettovermögensvermehrung bis zum Verkaufsjahr liegt unter den prospektierten Werten (Soll: 157,62 %; Ist: 119,64 %). (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: unter Plan
21	08/98	17.06.1998	Ahrenkiel	MS "Wehr Ottensen"	3	2	siehe 08/98a		
22	08/98 a	04.11.1998	Ahrenkiel	MS "Wehr Ottensen"	2,5	2	Die MS "Wehr Ottensen" fuhr in 2010 an 2 Tagen mehr als geplant. Die Poolrate pro Tag lag zwar mit USD 5.720 über der prospektierten Rate von USD 5.300, jedoch weit unter der Vorjahresrate (USD 11.021). Das Betriebsergebnis fällt weniger negativ aus als geplant. Grund hierfür sind höhere als die geplanten Nettoerlöse, welche die höheren Schiffsbetriebskosten kompensieren (2010 kum. Soll: TEUR -869; Ist: TEUR -785); im Vergleich zum Vorjahr weicht das Ergebnis jedoch stark ab (2009: Ist: TEUR 520). Tilgungen wurden plangemäß im Geschäftsjahr 2010 nicht vorgenommen. In der Kumulation liegen die Tilgungen nunmehr TEUR 2.408 hinter den Planwerten zurück. Ausschüttungen erfolgten - wie im Vorjahr - ebenfalls nicht (Plan: 10%). Die Liquidität liegt aufgrund der Inanspruchnahme einer Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 1.000 sowie der Zuführung von "auflebendem Eigenkapital" in Höhe von TEUR 1.965 im Plan. (2010 Soll: TEUR 1.725; Ist: TEUR 1.702). Ursprünglich sollte das Schiff im Jahr 2009 verkauft werden. Laut Leistungsbilanz 2011 von König & Cie. wird die von der Ahrenkiel Seeschiffsbeteiligungen GmbH unter d	2013	Unter Plan

23	9/98	18.08.1998	Dr. Görllich/GVP/ Ideen-Kapital	MEGA 4	2	2,5	Laut Leistungsbilanz für das Jahr 2009 verschlechterte sich die Vermietungssituation im Vergleich zum Vorjahr. Die Leerstandsquote beträgt nunmehr 8,4%. Laut Geschäftsbericht, der Anlegern anlässlich einer Gesellschafterversammlung am 05. Juli 2010 zur Verfügung gestellt wurde, besteht die Gefahr, dass sich die Vermietungssituation weiter verschlechtert. Betroffen sind insbesondere der Gastronomiebereich, der Bürobereich sowie der Wohnblock 11 (sozialer Wohnungsbau). Desweiteren läuft der bestehende Mietvertrag mit der CineStar zum 30.06.2012 aus und derzeit ist keine Lösung über eine Nachfolgeregelung in Sicht. Bei Verlängerung von Mietverträgen kommt es in der Regel zu Mietsniedrigungen. Die Mieteinnahmen liegen unter Plan (2009: Soll: TEUR 8.902; Ist: TEUR 5.203; kum. 2009: Soll: TEUR 94.180; Ist: TEUR 68.717). Die Tilgungen erfolgten sowohl im laufenden Geschäftsjahr als auch kumuliert überplanmäßig (2009: Soll: TEUR 812; Ist: TEUR 1.470; kum. 2009; Soll: TEUR 9.171; Ist: TEUR 10.428). Die Ablaufleistung einer Lebensversicherung in Höhe von € 7,732 Mio. wurde im März 2010 an die Banken zur Teilablösung der Darlehen gezahlt. Laut LB w	2011	Unter Plan
24	10/98	04.05.1998	SIMA	SIMA Grundwert	2	4	Der 1998 aufgelegte Fonds hat nicht, wie ursprünglich konzipiert, in bis zu 73 Wohnungen in Weissig, einem Ortsteil von Dresden investiert, sondern in Wohn- und Geschäftsgebäude in Sindelfingen bei Stuttgart. Welche das genau sind, haben wir bis heute nicht in Erfahrung bringen können. Laut Auskunft der Geschäftsleitung aus dem Jahr 2009 lief der Fonds zu diesem Zeitpunkt angeblich plangemäß. Dennoch bat der Geschäftsführer, Herr Arthur Eschenbach, bereits damals, den NachCHECK einzustellen, da keine weiteren Fonds aufgelegt würden und sich daher eine Performanceüberprüfung erübrige. Laut damaliger Angabe waren aufgrund von Leerständen weder in 2007 noch in 2008 Ausschüttungen vorgenommen worden. Solche seien erstmals wieder für das Jahr 2010 geplant. Während Fondsanteile bis zum Jahr 2008 noch am Zweitmarkt gehandelt wurden, sind seitdem der Fondsbörse keine aktualisierten Daten seitens des Treuhänders mehr zur Verfügung gestellt worden. Ein Blick in die Bilanz der SIMA Grundwert Beteiligungs GmbH per 31.12.2011 zeigt, dass einem gezeichnetem Kapital in Höhe von EUR 255.645 kein entsprechender Posten auf der	2013	Unter Plan

25	11/98	26.05.98	E.G.M.B - Trias zweite KG	Trias zweite KG - Berichtigung	5	5	Die Initiatorin hat zum Schaden der Anleger die Anlegergelder in Höhe von DM 10,0 Mio. nicht - wie geplant - in drei Wohnimmobilien in Berlin eingebracht, sondern vermutlich in betrügerischer Absicht selbst vereinnahmt. Für ein Objekt lag beim Grundbuchamt kein entsprechender Kaufvertrag vor; bei zwei weiteren wurden zwar Kaufverträge geschlossen, die Kaufsumme jedoch nicht gezahlt. DM 5,0 Mio waren bereits vor Beginn der staatsanwaltlichen Ermittlungen "bereits für Anlaufkosten verbraucht...". Im Jahr 2003 wurde das Konkursverfahren über das Vermögen der betrauten Treuhänderin, der Trans Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH eröffnet. Laut rechtsanwaltlicher Auskunft steht voraussichtlich keine Quote zur Befriedigung der Gläubigerinteressen zur Verfügung. (Stand: Februar 2013; Internetrecherche: www.berliner-zeitung.de/archiv/irrefuehrte-anleger-drohen-anbietern-mit-pro; Abruf vom 27.02.2013; Der Spiegel 22/98: "Alles im grünen Bereich").	2013	Ausfall
26	12/98	22.05.1998	MPC	MS "Polar Argentina"	2	1,5	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf des Schiffes wie geplant in 2005 statt. Es bestand ein Einnahmenüberschuß nach dem Verkauf in Höhe von TEUR 27.271 (Prospekt TEUR 12.993). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen betragen insgesamt 137,89%. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs pro Jahr für die MS "Polar Argentina" betrug 7,91%. (Stand: Februar 2012; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
27	13/98	19.05.1998	HCI	HCI-Emission "Holland III"	2	2,5	Mit Kaufvertrag vom 18. Dez. 2006 wurde die Fondsimmoblie innerhalb eines Portfolioverkaufs an eine niederländische Investmentgesellschaft veräußert. Die kum. Ausschüttung an die Anleger per 31.12.2006 lag 3,00% über dem Soll von 60,25%. Die Nettovermögensvermehrung bis zum Verkaufsjahr liegt über den prospektierten Werten (Soll: 168,63%; Ist: 174,13%). (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: über Plan
28	14/98	10.08.1998	SOMI	MS "Ketty Broevig"; jetzt: MS "Navita"	3,5	2	Gemäß telefonischer Information des kommissarisch eingesetzten Geschäftsführers ist die „KETTY BROEVIG“ im Jahr 2003 zur Zufriedenheit aller Beteiligten verkauft worden. Aktuell fährt das Schiff unter dem Namen MS "Navita"; Betreiber ist die Amisco AS; Eigner die Navita Shipping Ltd. (Stand: Juni 2012; www.schiffspotter.de; Abruf vom 07.06.2012)	2012	Liquidiert: im Plan
29	15/98 (1)	08.07.1998	MPC	Holland 10	2	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmoblien vorzeitig in 2005 und 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 46.949 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger wurden Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 146,96% auf das Kommanditkapital ohne Agio vorgenommen. Der Gesamtmittelrückfluss in % vom eingesetzten Kapital betrug nach 8-jähriger Laufzeit 137,5%, das entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs von 4,68 % p.a. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im wesentlichen im Plan
30	15/98 (2)	15.09.1998	IBV	BB Fonds International 1 UK	1,5	2,5	Laut www.zweitmarkt.de belief sich die Höhe des aktuellen Fremdkapitals des IBV LBB Fonds International 1 UK per Stand Ende 2010 auf EUR 34.237.632. Angaben über Darlehensstände und Liquiditätsreserven sind der Übersicht nicht zu entnehmen. Der letzte Handel von Fondsanteilen erfolgte im November 2012 zu einem Nominalkurs von 10,0%. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2009 erfolgten Auszahlungen in Höhe von insgesamt 66,25%; das bedeutet eine unter Plan liegende Ausschüttung von 5,52% p.a. Im Jahr 2010 wurde keine Ausschüttung vorgenommen. Laut Geschäftsbericht 2009 der bih-holding beliefen sich die Umsatzerlöse des Fonds auf TEUR 2.143,1. Soll/Ist-Vergleiche liegen nicht vor. (Stand: März 2013; www.zweitmarkt.de, www.bih-holding.de; hier: Geschäftsbericht 2009)	2013	Im wesentlichen im Plan



31	15/98 (3)	15.09.1998	WestFonds	WestFonds 1	2	2,5	Die Fondsgeschäfte der einstigen WestLB, die zwischenzeitlich abgewickelt wurde, sollten durch die Nachfolge-Institute abgewickelt und die Immobilien verkauft werden. Anleger verschiedener WestFonds-Fonds wehrten sich gegen den Verkauf, da vermutet wurde, dass der zum Teil frühzeitige Verkauf im mangelnden Interesse der Nachfolgegesellschaften an der Verwaltung der Fonds begründet liegt. Die Veräußerung der Fondsobjekte wurde auch deshalb abgelehnt, weil die Verkehrswerte einiger Fondsobjekte in neu erstellten Gutachten zum Teil deutlich niedriger lagen als die ursprünglich festgestellten Werte. Anleger vermuten hier eine bewußte Verunsicherung, damit sie einem Verkauf zustimmen. In den vergangenen Jahren hat die asuco 1 pro GmbH ein Dachfonds, der in Zweitmarktfondsanteile investiert, per Stand 30.09.2011 Anteile am Westfonds 1 in Höhe von EUR 24 Mio. erworben. Im März 2013 wurde das Ulrichshaus in Magdeburg an die Magdeburger Grundtec Bauregie GmbH zu einem Kaufpreis von EUR 30 Mio. verkauft. Da die laut zuletzt verfügbaren Informationen kumulierten Ausschüttungen mindestens 28,5% unter Plan gelegen haben, dürften die Anleger auch	2013	In Liquidation: unter Plan
32	16/98	19.06.1998	MPC	MS "Polar Brasil"	2	1,5	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf des Schiffes im Jahr 2005 statt. Es bestand ein kumulierter Einnahmeüberschuß nach dem Verkauf in Höhe von TEUR 27.143 (Prospekt TEUR 12.690). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen betragen insgesamt 140,77 %. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs pro Jahr betrug 8,19% (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
33	17/98	21.07.1998	Today Fund	Churchill Tower	(2) 2,5	(1,5) 2	Trotz hoher Ausgleichszahlungen von Herrn Brauss (angabegemäß ca. USD 5 Mio.) konnte das Objekt nicht vor der Übereignung an die finanzierende Bank gerettet werden. Die laufenden Kosten überstiegen die gegenüber Plan deutlich geringeren Einnahmen. Herr Brauss hat sich CHECK gegenüber dahingehend erklärt, dass er den Investoren ein außergewöhnliches Ausgleichs-/Kompensationsgeschäft vorschlagen will, bei dem spätestens nach 8 Jahren der Totalverlust aus dem Churchill Tower-Engagement ausgeglichen sein soll. Nach CHECK-Einschätzung hat Herr Brauss bisher einen glaubwürdigen Eindruck hinterlassen. Angabegemäß seien bisher von 150 durch Brauss initiierten Investments drei ohne Erfolg verlaufen, einer davon der Churchill Tower. (Stand: Mai 2011)	2011	Insolvenz
34	18/98	27.07.1998	MPC	MS "Polar Colombia"	2	1,5	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf des Schiffes vorzeitig im Jahr 2005 statt. Es bestand ein kumulierter Einnahmeüberschuß nach dem Verkauf in Höhe von TEUR 25.841 (Prospekt TEUR 11.552). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen an die Anleger betragen insgesamt 132,43 %. Das entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs von 7,83 % per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
35	21/98	25.09.1998	MPC	MS "Rio Branco"	1,5	2	Laut Leistungsbilanz 2012 wurde das Schiff im Jahr 2009 verkauft. Die kum. Einnahmeüberschüsse werden mit TEUR 17.913 angegeben (Plan: 26.035). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen an die Anleger (inkl. Verkaufserlöse) betragen kum. 2012 ist: 200,71 %. Dies entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs von 11,42 % pro Jahr. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: über Plan

36	22/98	20.10.1998	HSBC Trinkaus & Burkhardt	Trinkaus Europa Immobilien- Fonds Nr. 3	1,5	2,5	Laut Telefonat mit dem Initiator werden keine Leistungsbilanzen mehr erstellt, da sich keine neuen Produkte mehr im Vertrieb befinden. Der Leistungsbilanzseite der HSBC Trinkaus real estate ist allerdings zu entnehmen, dass per Stand 31.12.2011 kum. Ausschüttungen in Höhe von 97,25 % (Plan: 96,25 %) an die Anleger erfolgt sind. Einem uns zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht aus 2010 nach ist das Objekt voll vermietet. Aufgrund einer moderaten Indexentwicklung sind die Mieten nicht in prospektiertem Umfang gestiegen. Die Mindereinnahmen konnten jedoch aufgrund der günstigen Entwicklung der Kapitalmarktzinsen für die Fremdfinanzierung kompensiert werden. Zudem fielen keine Kosten für die Anschlußvermietung an. (Stand: Mai 2012; www. hsbctrinkaus-realestate.de; Abruf/Telefonat vom 23.05.2012; Geschäftsbericht 2010)	2011	Im Plan
37	23/98	15.10.1998	MPC	MS "Polar Ecuador"	1,5	2	Laut Leistungsbilanz 2012 fand der Verkauf des Schiffes vorzeitig im Jahr 2005 statt. Nach Betriebsphase und Verkauf bestand ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 25.433 (Prospekt TEUR 11.552). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen an die Anleger betragen insgesamt 126,22 %. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs nach Steuern betrug 7,42 %. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
38	24/98	23.11.1998	MPC	Holland 14	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen im Jahr 2006 vorzeitig verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 94.825 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen in Höhe von insgesamt 178,35 % vom Kommanditkapital. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs vor Steuern betrug 7,91 % (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: im Plan
39	26/98	01.12.1998	Dr. Peters GmbH & Co.	DS-Fonds Nr. 66: "Bourgogne" VLCC	2	2	Das Schiff wurde vorzeitig am 9. März 2005 an den Charterer (Euronav) verkauft. Aus der Veräußerung des Schiffes sind an die Kommanditisten bislang 92,5 % ausgezahlt worden. Eine abschließende Zahlung erfolgt nach Abschluß aller die Liquidation betreffenden Geschäftsvorfälle. Insgesamt betrug der Kapitalrückfluss (Auszahlungen plus Veräußerungserlös plus Steuerzahlungen/-Erstattungen, bezogen auf die Beteiligungssumme inkl. Agio) 137,5 %. Das entspricht einer jährlichen Verzinsung von 5,3%; prospektiert waren zwischen 10,5% und 16,7% nach Steuern. (Stand: Dezember 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: im wesentlichen im Plan
40	27/98	03.12.1998	Nordcapital	MS "E. R. Shanghai"	1,5	2	Der Charterer OOCL hat die Kaufoption für das Schiff nach Ablauf der Charter wahrgenommen und das Schiff im Januar 2012 übernommen. Bis dahin lag laut Leistungsbilanz für 2011 zufolge das Betriebsergebnis sowohl im Berichtsjahr als auch in der Kumulation über den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 5.834; Ist: TEUR 6.107; kum. 2011: Soll: TEUR 49.775; Ist: TEUR 65.882). Geringere als die prospektierten Ausgaben trugen u.a. zu dem guten Ergebnis bei. Die Liquidität lag unter Plan (Soll: TEUR 2.414; Ist: TEUR 1.144); allerdings wurde das Hypothekendarlehen bereits vollständig getilgt. Auszahlungen an die Anleger lagen sowohl 2011 als auch kum. über den prospektierten Werten (2011: Soll: 12,00 %; Ist: 18,58 %; kum. 2011: Soll: 73,00 %; Ist: 116,22 %). Der kumulierte Mittelrückfluss nach Steuern nach Verkauf lag ebenfalls über Prospekt (kum. 2012: Ist: 194,10 % vs. Soll: 186,66 %). Dies bedeutet ein Ergebnis nach Steuern von 12,9% p.a. Eine weitere Verbesserung der Ergebnisse kann sich nach der Liquidation der Fondsgesellschaft noch ergeben. (Stand: Februar 2012 Leistungsbilanz 2012).	2012	In Liquidation: über Plan

41	28/98	11.12.1998	Allgemeine Leasing (KGAL)	Film-Produktions-Fonds (MFP I KG ( BA 100))	1,5	1,5	Laut Leistungsbilanz 2011 verläuft der Fonds nach Plan. Durch langfristig abgeschlossene Lizenzverträge mit internationalen Partnern sowie der Kooperation mit namhaften Banken im Rahmen von Schuldübernahmeverträgen ist eine gute Basis für eine wirtschaftliche Stabilität des Fonds gelegt. Ausschüttungen waren bisher nicht geplant. Das steuerliche Ergebnis der Verlustphase lag kumuliert mit - 205,5% im Plan. Seit dem Jahr 2007 wird jedoch durch die Finanzverwaltung bei Medienfonds die Bilanzierung und Versteuerung der schuldübernommenen Zahlungen in Frage gestellt. Hiervon sind alle Medien-Produktions-Leasingfonds betroffen. Die steuerlichen Ergebnisse beim MFP I KG wurden durch Aufhebung des Vorbehaltes der steuerlichen Nachprüfung bzw. Betriebsprüfung bis einschließlich 2001 bestätigt. Die von der Finanzverwaltung hat angekündigt, eine Linearisierung der Schlusszahlung über die Fondslaufzeit umsetzen zu wollen. Dies hat zur Folge, dass auf Ebene der Fondsgesellschaft zuvor nicht prospektierte Gewerbesteuerzahlungen anfallen werden. Zwischenzeitlich haben zwei Privatinvestoren aus Frankreich eine Meh	2014	Unter Plan
42	2/99 (1)	10.01.1999	MPC	MS "Rio Negro"	1,5	2	Der Fonds befindet sich in Liquidation. Das Schiff wurde im Jahr 2012 verkauft. Das Schiffshypothekendarlehen wurde mittlerweile vollständig getilgt. Der Einnahmeüberschuss inkl. Verkaufserlös beträgt TEUR 14.654; prospektiert waren TEUR 26.136. Die kumulierte Liquidität beträgt 2012 TEUR 154; VJ.: TEUR 83. Die Ausschüttungen an die Anleger betragen inkl. Verkaufserlös kumuliert 117,71% (Plan: 152,19 %). (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: unter Plan
43	2/99 (2)	11.01.1999	DTF - Der Transport Fonds GmbH & Co. KG	DTF Container Plus	2	2,5	Laut Telefonauskunft wurde der Fonds nach einer Laufzeit von sechs Jahren planmäßig beendet und wie prognostiziert abgewickelt. Rückläufe wurden zu 100% erfüllt. (Stand: Mai 2012; Telefonat mit der Emissionäarin)	2012	Liquidiert: im Plan
44	4/99	25.01.1999	MPC	MS "Rio Rubio"	1,5	2	Laut Leistungsbilanz 2012 wurde das Schiff im Jahr 2009 verkauft; der Fonds ist liquidiert. Die Einnahmeüberschüsse nach dem Verkauf werden mit TEUR 15.117 (Plan: TEUR 25.789) angegeben. Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die kumulierte Liquidität liegt bei TEUR 0. Die Ausschüttungen an die Anleger (inkl. Verkauf) betragen kum. 2012 ist: 188,07%, wobei 146,86 % aus dem Verkauf resultieren. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs nach Steuern betrug 10,83 % per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: über Plan
45	5/99	08.02.1999	MPC	Holland 15	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2011 wurden die Fondsimmobilen in 2006 vorzeitig verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 50.294 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 173,20%, bezogen auf das Kommanditkapital ohne Agio. Der Gesamtmittelrückfluss in % vom eingesetzten Kapital betrug nach 7-jähriger Laufzeit 158,4%. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs vor Steuern betrug 8,34% per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: über Plan

46	6/99	07.02.1999	ÄT – Ärzte-Treuhand	CinemaxX Berlin	1,5	2,5	Die Bauzeit für den 1998 für die "CinemaxX AG" erstellten Kinobau am Prerower Platz im Bezirk Hohenschönhausen betrug nur 7 Monate. Zehn Jahre später trennte sich das Unternehmen von dem Kino. Seit dem 01. Oktober 2008 wird es von der K-Motion GmbH & Co. KG unter dem neuen Namen "CineMotion Hohenschönhausen" geführt. Die K-Motion ist ein mittelständisches Unternehmen, welches aus den Union-Kinobetrieben hervorgegangen ist und seit 25 Jahren besteht. K-Motion betreibt 14 Kinos in mittelgroßen Städten; 4 Kinos haben Multiplex-Charakter. Das Kino in Hohenschönhausen umfasst neun Säle mit über 2000 Sitzplätzen und spielt vor allem erfolgversprechende Filme aus Hollywood in synchronisierter Fassung, welche vor allem das jugendliche Publikum des Bezirks ansprechen möchte. Laut Auskunft des Geschäftsführers vor Ort "trägt sich das Kino jetzt", allerdings seien die Erwartungen jetzt auch niedriger als früher. Es darf vermutet werden, dass die ursprünglich prospektierten Mieten nicht erzielt werden und der Fonds somit unter Plan läuft. (Stand: Juli 2009)	2009	Unter Plan
47	7/99	19.02.1999	HCI	MS "Friedrich Russ"	1,5	2	Das Schiff sollte laut Prospekt im Jahr 2011 verkauft werden. Aufgrund der Beendigung der Prospektlaufzeit ist beim vorliegenden Fonds kein Soll-/Ist-Vergleich möglich, sondern lediglich eine Darstellung im Vorjahresvergleich bzw. ein Vergleich der kum. Ist-Werte mit den prospektierten kum. Werten bis Prospektlaufzeitende. Das MS "Friedrich Russ" war im Jahr 2012 an 350 (2011: 365 Tage) Tagen im Einsatz. Die kum. Erlöse lagen bis Prospektlaufzeitende 2011 unter Plan (Soll bis kum. 2011: TEUR 55.398; Ist kum. 2011: 51.182; Ist kum. 2012: TEUR 53.862). Die Erlöse beliefen sich somit im Jahr 2012 auf TEUR 2.604. Im Jahr 2011 hatten sie noch TEUR 3.084 betragen. Das Schiffshypothekendarlehen wurde im Jahr 2010 vollständig zurückgeführt. Im Jahr 2011 wurde eine reduzierte Ausschüttung in Höhe von 5,0% (Plan: 16,0%) an die Anleger vorgenommen; im Jahr 2012 erfolgte keine Ausschüttung an die Anleger. Die kumulierte Ausschüttung (51,0%) lag bis Prospektlaufzeitende 2011 32,0% unter Plan. Die Kapitalbindung beträgt nach 14-jähriger Laufzeit noch EUR 698. (Stand: November	2012	Unter Plan
48	8/99	25.02.1999	MPC	MS "Polar Uruguay"	1,5	2	Laut Leistungsbilanz für das Geschäftsjahr 2012 fand der Verkauf des Schiffes in 2005 vorzeitig statt. Der Einnahmeüberschuss nach dem Verkauf war überplanmäßig; er betrug TEUR 25.581. Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen an die Anleger betragen insgesamt 135,17%, wobei 119,17% aus dem Verkauf resultieren. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs nach Steuern betrug 10,44% per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: über Plan

49	9/99	10.03.1999	Nordcapital	MS "E.R. Durban"	2	2	Laut Leistungsbilanz endete die Prospektlaufzeit im Jahr 2011, so dass für das Jahr 2012 keine Prospektwerte mehr zur Verfügung stehen. Daher muss sich die nachfolgende Darstellung auf die Gegenüberstellung von Vorjahreswerten zu aktuellen Werten beschränken. Das Betriebsergebnis für das in einem aus 16 Schiffen bestehenden Einnahmepool fahrende MS "E.R. Durban" im Geschäftsjahr 2012 war aufgrund erhöhter Kosten und geringerer Nettoerlöse negativ (2012: TEUR - 1.164; kum. 2012: TEUR 24.443; 2011: TEUR 25.607). Das Hypothekendarlehen ist bereits seit 2006 vollständig getilgt; es existiert jedoch noch eine Verbindlichkeit aus einer Stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 895. Die Liquidität liegt unter den Werten des Vorjahres (2011: TEUR 352; 2012: TEUR - 1.155). Auszahlungen an die Anleger wurden 2012 nicht vorgenommen; kumuliert liegen sie bei 69,92%. Der Mittelrückfluss nach Steuern per Stand 31.12.2012 beträgt 125,67% vs. Vorjahr 127,32%. Das Schiff wurde im November 2012 verkauft und im Februar 2013 an den Käufer übergeben. (Stand: Februar 2014;	2012	Über Plan
50	10/99	19.03.1999	KapHag	KapHag 53: "Buckhead Station"	1	2,5	Laut dem Georgia Office of Secretary wurde Gründung der Gesellschaft am 17. Juli 1998 in den USA registriert. Der Fonds wurde letztmalig in 2007 der jährlichen Anmeldung unterzogen. Der registrierte Partner, KAPHAG Amerika LLC, ist als aufgelöst registriert. Laut telefonischer Auskunft des Initiators wurde der Fonds mit Erfolg abgewickelt und liquidiert. (Stand: Mai 2012; Telefonat vom 28.08.09)	2012	Liquidiert: im Plan
51	11/99	26.03.1999	BVT	BVT Kraftwerke Pool	1,5	2	Der Fonds umfasst 6 Heizkraftwerke und 2 Heizwerke an fünf Standorten in Ostdeutschland. Die Kraftwerke an drei Standorten - Dessau, Stendal und Staßfurt - waren in den Jahren 1993/1994 von der BVT erworben und betrieben worden. Diese wurden später an den HKW-Pool-Fonds verkauft. Durch den Gewinn eines acht Jahre andauernden Rechtsstreites mit Vattenfall, konnte in Folge dessen ein Kontokorrentkredit zurückgefahren und somit Zinsaufwendungen reduziert werden. Die Jahresenergieproduktion an Strom als auch an Wärme liegen aufgrund des Verkaufs des Standorts Dessau zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 28 Mio. unter den Sollwerten. Bis Ende 2012 sind bislang kum. nur 26,21% an Ausschüttungen (vs. prospektierter 78,66%) erfolgt. Der Grund hierfür lag unter anderem an der nicht vollumfänglichen Erfüllung des Energieliefervertrages des Sodawerks Staßfurt im Jahr Kraftwerke Pool. Zwischenzeitlich sind die Vertragsverhältnisse im Werk Staßfurt neu strukturiert und ein Großteil der überfälligen Forderungen beglichen worden. Der Kapitalrückfluss nach Steuern blieb mit kum. 79,66% vs. 110,12 % ebe	2012	Unter Plan

52	13/99	28.04.1999	MPC	Holland 17	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen in 2006 vorzeitig verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 74.711 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Ausschüttungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 155,76%. Der Gesamtmittelrückfluss in % vom eingesetzten Kapital betrug nach 7-jähriger Laufzeit 140,9 %. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs vor Steuern betrug 5,84% per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: im wesentlichen im Plan
53	14/99	18.05.1999	ILG	ILG: Ring Center	1	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 lagen die Mieteinnahmen des seit Eröffnung 1999 voll vermieteten Objektes im Geschäftsjahr und kumuliert aufgrund niedrigerer als der im Prospekt kalkulierten Preissteigerungsraten und daraus resultierender späterer Mieterhöhungen unter Prospekt (2012: Soll: TEUR 5.520,1; Ist: TEUR 4.923,1; kum. 2012: Soll: TEUR 64.963,7; Ist: TEUR 62.257,2). Die Tilgung liegt 2012 und kumuliert im Plan. Die Bewirtschaftungskosten sind durch Einsparungen bei den Nebenkosten sowie der Reparaturaufwendungen niedriger als prognostiziert (2012: Soll: TEUR 518,8; Ist: TEUR 449,5). Die Liquiditätsreserve liegt über Plan (kum. 2012: Soll: TEUR 5.562,3; Ist: TEUR 5.969,6). Die Ausschüttungen liegen sowohl für 2012 als auch kum. leicht unter Plan (2012: Ist: 6,0; Soll: 6,5%; kum. 2012 Soll: 83,3%; Ist: 82,1%). In 2012 wurde das Objekt Ring-Center um rd. 5.300 qm erweitert. Die Erweiterung erfolgte in einer atypisch stillen Gesellschaft und ist nicht Gegenstand der Prognoserechnung. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im Plan
54	15/99	27.05.1999	MPC	MS "Santa Felicita"	2,5	1,5	Der Prospekt sah einen vor dem Berichtszeitraum liegenden Verkauf des Schiffes vor. Aus diesem Grund sind in der Leistungsbilanz 2012 keine Propektwerte angegeben. Daher muss sich die folgende Darstellung auf einen Vergleich der aktuellen Werte mit den Vorjahresangaben beschränken. Die Einnahmen im Berichtsjahr 2012 lagen auf Vorjahresniveau (2012: TEUR 2.879; 2011: TEUR 2.760). Die Ausgaben lagen in beiden Zeiträumen ebenfalls in etwa gleichauf (2012: TEUR 2.792; 2011: TEUR 2.845), so dass der Einnahmeüberschuss 2012 bei TEUR 87 (VJ: TEUR 154) liegt. Bis zum Geschäftsjahr 2012 erfolgten Darlehenstilgungen in Höhe von kum. 83,56%; vorgesehen war aufgrund des vorzeitigen Verkaufs eine vollständige Darlehenstilgung. Die kumulierte Liquidität liegt aktuell mit TEUR 1.633 unter der des Vorjahres mit TEUR 2.353. Ausschüttungen an die Anleger wurden, nicht vorgenommen und liegen mit nunmehr 59,21% gegenüber prospektierten (unter Einbeziehung des Verkaufs) 229,55% unter Plan. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan

55	16/99	26.07.1999	HCI	MS "Atlantic Voyager"	2	2	Das Schiff sollte laut Prospekt im Jahr 2011 verkauft werden. Aufgrund der Beendigung der Prospektlaufzeit ist beim vorliegenden Fonds kein Soll-/Ist-Vergleich möglich, sondern lediglich eine Darstellung im Vorjahresvergleich bzw. ein Vergleich der kum. Ist-Werte mit den prospektierten kum. Werten bis Prospektlaufzeitende. Das MS "Atlantic Voyager" war im Jahr 2012 an 364 (2011: 364 Tage) Tagen im Einsatz. Die kum. Erlöse lagen bis Prospektlaufzeitende 2011 unter Plan (Soll bis kum. 2011: TEUR 70.036; Ist kum. 2011: 64.128; Ist kum. 2012: TEUR 66.661). Die Erlöse beliefen sich somit im Jahr 2012 auf TEUR 2.533. Im Jahr 2011 hatten sie noch TEUR 3.445 betragen. Aufgrund von Sondertilgungen konnte das Schiffshypothekendarlehen drei Jahre früher als prospektiert zurückgeführt werden. Das nachrangige Darlehen wurde in 2010 ebenfalls vollständig getilgt. Im Jahr 2011 wurde eine reduzierte Ausschüttung in Höhe von 8,0% (Plan: 16,0%) an die Anleger vorgenommen; im Jahr 2012 erfolgte keine Ausschüttung an die Anleger. Die kumulierte Ausschüttung (64,0%) lag bis Prospektlaufzeitende 2011 15,0% unter Plan. Nach 13-jähriger Laufzeit	2012	Im wesentlichen im Plan
56	17/99	27.07.99	BVT	BVT Energie- und Umwelttechnik AG; jetzt Renenco AG	2	2,5	Anleger konnten 1999 Aktien der BVT Energie- und Umwelttechnik Aktiengesellschaft München (Mindesteinlage von EUR 5.000) zeichnen. 2003 wurden die BVT mit der ETAPLAN, einem Ingenieurbüro für energietechnische Analysen und Planung und der PDF Project Development Fund Management GmbH zur RENERCO AG verschmolzen. Im Zuge dessen wurde den Aktionären der Umtausch einer Aktie der BVT Energie- und Umwelttechnik mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 5,- gegen drei Namens-Stückaktien der RENERCO AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je €1,- sowie nach einem gerichtlichen Vergleich zudem eine bare Zuzahlung in Höhe von € 0,08 je Aktie angeboten. D.h. zum damaligen Zeitpunkt hatten die Anleger einen Wertverlust in Höhe von 35,2% hinzunehmen. Nachdem der Aktienkurs am 12.01.05 einen Tiefstand von € 0,17 erreicht hatte, stieg die Aktie insbesondere nach der Erhöhung des gezeichneten Kapitals um rund € 10 Mio. durch den Hauptaktionär Babcock & Brown im Jahr 2006 kontinuierlich mit einem High am 14.07.08 von € 2,2 an. Am 03.11.2009 hat der Münchener Agrar- und Baustoffhandelskonzern Bay	2011	Unter Plan
57	18/99	02.08.1999	MPC	Holland 20	1,5	2,5	Teilverkäufen in 2003 und 2006 vorzeitig verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 38.363 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 150,89%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 7-jähriger Laufzeit 121,1%. Das entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs von 3,01% p.a.; prospektiert waren 9,1% p.a. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan

58	19/99	08.08.1999	König & Cie.	MS "Stadt München"	2,5	2	Das Schiff fuhr im Jahr 2011 an 316 Tagen (Plan: 350 Tage). Seit 2002 fährt das MS "Stadt München" in einem Einnahmepool, der aus 14 Schiffen besteht. Die Poolrate in 2011 reicht nicht aus, um die Schiffsbetriebskosten zu decken bzw. die planmäßigen Tilgungen zu leisten. Das Betriebsergebnis lag sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kum. 2011 unter Prospekt (2011: Soll: TEUR 2.049; Ist: TEUR -126; kum. 2011: Soll: TEUR 20.601; Ist: TEUR 9.801). Die Liquiditätssituation ist ebenfalls angespannt: trotz erfolgter Liquiditätszuführung durch Wiedereinzahlung bereits erfolgter Auszahlungen gem. Betriebsfortführungskonzept in Höhe von TEUR 1.484 liegt die Liquiditätsreserve nur leicht über Plan (Soll: TEUR 25; Ist : TEUR 301). Die prospektierten Auszahlungen in Höhe von 15,0% an die Anleger konnten in 2011 erneut nicht erfolgen; somit liegen die kumulierten Auszahlungen -62,0% unter Plan. Im Mai 2012 wurde seitens der Gesellschafter der Vorratsbeschuß auf Verkauf des Schiffes getroffen. Aktuell wird nach einem Käufer gesucht. Aus dem Verkauf werden keine weiteren Zahlungen an die Anleger erwartet. Sol	2013	Insolvenz
59	20/99	11.08.1999	MPC	MS "Santa Fabiola"	2,5	1,5	Der Prospekt sah einen früheren Verkauf des Schiffes vor, deshalb sind der Leistungsbilanz keine Prospektwerte für das Geschäftsjahr 2012 zu entnehmen. Aus diesem Grund muss sich die nachfolgende Darstellung auf einen Vergleich mit den Vorjahreswerten beschränken. Im Berichtsjahr 2012 lagen die Einnahmen mit TEUR 3.833 über denen des Vorjahres (2011: TEUR 2.361). Die Ausgaben waren geringer als in 2011 (2012: TEUR 2.881; 2011: TEUR 3.321). Der Einnahmeüberschuß lag 2012 bei TEUR 952; 2011 bei TEUR -960. Das Schiffsdarlehen wurde zu 85,21% getilgt (VJ 83,42%); geplant war aufgrund des früheren Verkaufs eine vollständige Tilgung des Darlehens bis 2012. Die kumulierte Liquidität liegt aktuell mit TEUR 1.119 gegenüber Vorjahr mit TEUR 955 höher. Ausschüttungen an die Anleger erfolgten in 2012 nicht. Sie liegen aktuell bei 56,21%, geplant waren unter Einbeziehung eines früheren Verkaufs 221,25% für kum. 2012. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
60	21/99	18.08.1999	Umwelt Kontor; jetzt ABO Wind	Windpark Hocheifel II	2,5	2,5	Die Umweltkontor AG hat im Jahr 2004 Insolvenz angemeldet. Zwei Jahre später wurden die Aktien der Gesellschaft gestrichen. Die rund 85 Betreibergesellschaften der bestehenden Windparks in der Rechtsform der GmbH und Co. KG, die rechtlich und wirtschaftlich unabhängige Gesellschaften sind, waren wirtschaftlich nicht unmittelbar betroffen. Im August 2006 wechselten die Geschäfts- und Betriebsführung der "Umweltkontor Windkraft GmbH & Co. Windpark Hocheifel II Nr. 10 KG" zur ABO Wind Betriebs GmbH. Die ABO Wind vertritt Eigentümer von Windenergie- und Biogasanlagen in sämtlichen Belangen der technischen und kaufmännischen Geschäftsführung. Der Windpark Hocheifel befindet sich nach mehreren unterdurchschnittlichen Windjahren und hohen Reparaturaufwendungen aktuell in der Konsolidierung. Die Tilgungsleistungen wurden seit 2006 reduziert, um den Fonds wirtschaftlich wieder handlungsfähig zu machen. Die Windkraftanlagen befinden sich 10 Jahre nach Inbetriebnahme noch in gutem technischen Zustand, in 2010 müssen jedoch zwei Getriebe ausgetauscht werden. Eine Leistungsbilanz für die Jahre 2011 bzw. 20	2012	Unter Plan



61	22/99	23.08.1999	Dr. Görlich/GVP/ Ideen-Kapital	MEGA 17	2	2	Die Dr. Görlich Grundbesitzbeteiligungs GmbH ist insolvent. Aufgrund eines komplizierten Geflechts von darlehensgebenden und darlehensnehmenden Fondsgesellschaften müssen die Ansprüche der einzelnen Anleger nunmehr geklärt werden. Bislang sind Mahnbescheide gegen Herrn Dr. Görlich erlassen worden, die die Hemmung der Verjährung erwirken. Ziel ist letztendlich die Zwangsvollstreckung gegen Dr. Görlich. Da zur Zeit allerdings keine Erkenntnisse über dessen Vermögenslage vorliegen, bleibt abzuwarten, ob erwirkte Titel zum Ausgleich der Forderungen (zumindest eines Teils) führen werden. Mit Urteil vom 05.08.2008 hat das OLG München die persönliche Haftung für mittelbar am Fonds beteiligte Anleger ausgeschlossen, d.h. dass Anleger, die über die Treuhänderin "Dr. Görlich Grundbesitz beteiligungs GmbH" dem Fonds beigetreten sind, nicht für deren Verbindlichkeiten gegenüber der Hypo Real Estate Bank eintreten müssen. (Stand: Juni 2011; Internetrecherche: www.Fondsmanagement-inside.de; www.test.de; www.aaa.de; Kondert & Mainka)	2011	Insolvenz: unter Plan
62	23/99	31.08.1999	KapHag	Kap Hag 55: Junkers Park Dessau	2	2,5	Laut Fondsbörse Deutschland wurden im Jahr 2010 zu einem Kurs zwischen 32,5% und 30,0% des Nominalwertes Beteiligungen an dem Fonds in Höhe von TEUR 140 gehandelt. In den Jahren 2000-2011 wurden regelmäßige Ausschüttungen in Höhe zwischen 3,0% und 6,7% an die Anleger (Kum. 68,6%) vorgenommen. Eine Leistungsbilanz liegt nicht vor. (Stand: Mai 2012; www.zweitmarkt.de)	2012	Im Plan
63	24/99	19.09.1999	Lloyd Fonds	MS "CCNI ARAUCO" (seit 14.07.2004 "ATLANTA")	1,5	2	Das Schiff wurde vorzeitig am 3. August 2005 zu einem Preis von USD 34,0 Mio. verkauft. Prospektiert war - bei einem Verkauf in 2011 - ein Veräußerungserlös in Höhe von 50% des ursprünglichen Kaufpreises von USD 33,5 Millionen. Das Schiffshypothekendarlehen wurde mit dem Verkauf des Schiffes vollständig getilgt. Den Anlegern wurden bisher aus dem Verkauf rund 113,0%, bezogen auf das Kommanditkapital, ausbezahlt. Die gesamten Auszahlungen bis zum Verkauf des Schiffes betragen 134,0% (Plan 98,08%). Der wirtschaftliche Verlauf übertrifft daher die prospektierten Erwartungen. Eine ggf. noch mögliche Restzahlung aus der einbehaltenen Restliquiditätsreserve erfolgt nach Abschluß aller die Liquidation betreffenden Geschäftsvorfälle. Laut tel. Auskunft wird die Lloyd LB Schiffe voraussichtlich Ende 1. Quartal 2014 erstellt sein. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011). Laut telefonischer Auskunft vom 27.02.2014 soll der Asset-Management-Report Schifffahrt 2012 im Laufe des März 2014 online erscheinen.	2011	In Liquidation: über Plan
64	25/99	23.09.1999	debis	Citicorp New Jersey	1	2,5	Der Fonds wurde bereits aufgelöst: Die Fondsimmoblie wurde per 30.04.2003 an eine US-Fondsgesellschaft zu 8,5 % über dem Einstandspreis verkauft. Da der Verkehrswert laut Gutachten ca. US\$ 2 Mio. unter dem erzielten Verkaufspreis liegt, war die tatsächliche IRR-Rendite höher als prospektiert: je nach Steuersatz zwischen 9 und 10 % p.a. (Stand: Mai 2012)	2012	Liquidiert: über Plan
65	26/99	03.10.1999	MPC	Holland 22	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobliien in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 39.345 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 103,58%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 7-jähriger Laufzeit 91,2%. Das bedeutet einen negativen Vermögenszuwachs von 1,28% per annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan

66	27/99	12.10.1999	MPC	Holland 23	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 29.440 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 166,93%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 7-jähriger Laufzeit 151,9%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs von 7,42% per Annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan
67	28/99	01.11.1999	Lloyd Fonds	Vier Einzelhandelsobjekte	1,5	2,5	Die vier der fünf zum Fonds gehörenden Einzelhandelsobjekte sind zu 100% vermietet. Das Objekt im Doopweg, Hamburg, ist zu 89,0% vermietet. Die Mieteinnahmen lagen in 2012 nur leicht unter den Prospektannahmen, in der Kumulation jedoch deutlich unter Plan. (2012 Soll: TEUR 1.459; Ist: TEUR 1.457; kum. 2012 Soll: TEUR 17.051; Ist: TEUR 14.984). Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen überschritten die tatsächlichen Kosten auch die prospektierten: 2012 Soll: TEUR 815, Ist: TEUR 962; kum. 2012: Soll TEUR 9.057; Ist: TEUR 9.872. Das Betriebsergebnis ist somit unterplanmäßig (2012 Soll: TEUR 644; Ist: 495; kum. 2012 Soll: TEUR 7.994; Ist: TEUR 5.112). Die Liquiditätsreserve liegt ebenfalls unter Plan (Soll: TEUR 246; Ist: TEUR 149). Die Tilgungsleistungen erfolgten über Plan (2012 Soll: TEUR 160; Ist: TEUR 439; kum. 2012 Soll: TEUR 1.886; Ist: TEUR 2.796). Aufgrund der angespannten Liquiditätslage wurden seit 2006 keine Auszahlungen an die Anleger mehr vorgenommen und werden auch für das Jahr 2013 nicht erwartet. Diese liegen kum. 2012 nunmehr 56,0% unter Plan. Die Immobilien an den Standorten Hardeggen und Göttingen konnten im 2.	2012	Unter Plan
68	29/99	02.11.1999	Energiekontor AG	Windpark Stotel	2,5	2	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Stromeinnahmen per kum. 2010 mit EUR 13.330.994 unter Plan (EUR 14.930.314). Die Betriebsausgaben lagen um knapp TEUR 150 höher als geplant. Dies ist in erster Linie auf erhöhte Wartungs-/Instandhaltungskosten zurückzuführen. Die Tilgung liegt über Plan (kum. 2010: Soll: EUR 6.194.293; Ist: EUR 7.578.499). Auch die Liquidität ist um EUR 352.213 höher als prospektiert. Die Ausschüttungen liegen unter Plan (Soll: kum. 90,0%; Ist: 24,0%). (Stand: Juli 2011; Leistungsbilanz 2010).	2010	Im wesentlichen im Plan
69	30/99	02.11.1999	MPC	Global Equity I	2,5	1	86% des Fondsvolumens wurden für Investitionen (ohne Liquiditätsreserve) zur Verfügung gestellt. Per Ende 2012 wurden 85,89% des nominellen Fondsvolumens abgerufen (VJ: 85,69%). Damit wurde in 342 Unternehmen investiert. Bei 304 Unternehmen kam es bereits zu Desinvestitionen. Bezogen auf das abgerufene Kapital entsprechen die aus den Veräußerungen erzielten Rückflüsse 83,3%. Das aus 38 Unternehmen bestehende Restportfolio wird mit 10,1 % des abgerufenen Kapitals bewertet. Zusammen mit den Rückflüssen ergibt sich ein Gesamtwert der Investitionen bezogen auf das abgerufene Kapital von 93,4% (VJ: 92,9%). Daraus ergibt sich ein Multiple von 0,66 (VJ: 0,67). 2012 wurden Ausschüttungen in Höhe von 4,0 % vorgenommen. Kumuliert wurden bislang 50,4% ausgeschüttet. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Unter Plan

70	31/99	26.11.1999	Wert-Konzept (IVG Private Fonds Management GmbH); LB Hannover Leasing	Ertragsfonds 1 München	1,5	2,5	Laut Leistungsbilanz 2012 reduzierten sich die Mieteinnahmen aufgrund der durch die Verlängerung des Mietvertrages im Bauteil A geführten Nachtragsverhandlungen. Angaben zu Mieteinnahmen werden in der aktuellen Leistungsbilanz nicht gemacht, genauso wie zum Liquiditätsergebnis und zur Tilgung. Der Darlehensstand liegt über den prognostizierten Werten (2012: Soll: TEUR 126.743; Ist: TEUR 127.765). Durch die ungünstige EU/CHF-Entwicklung ergibt sich ein erhöhter Tilgungsaufwand in Euro für das CHF-Darlehen als auch ein nicht realisierter Währungsverlust. Die Ausschüttungen liegen kumuliert unter Prospekt: Soll: 75%; Ist: 44,3% (Stand: Januar 2014; Leistungsbilanz 2012).	2012	Unter Plan
71	32/99	02.12.1999	BVT	Ludwigshafen "Walzmühle"	1	2,5	Der Vertrieb des Fonds wurde im Jahr 2000 aus verschiedenen Gründen eingestellt: der Hauptmieter hatte sich aus dem deutschen Markt zurückgezogen; ein Stadtentwicklungsprojekt der Stadt Ludwigshafen, welches die Fondsimmoblie örtlich stark eingebunden hätte, wurde aufgrund politischer Entscheidungen ebenso verspätet begonnen wie der Bau eines neuen Regionalbahnhofes, der eine erhöhte Passantenfrequenz gebracht hätte. Zusätzlich minderten Mieter aufgrund von Baumängeln die Miete und drohten mit Kündigung der Mietverträge. Wegen der Einstellung des Anteilsvertriebs konnte zudem nur ca. 25% des ursprünglich geplanten EK für den Fonds eingeworben werden, so dass der Fremdfinanzierungsanteil erhöht werden musste. Letztendlich konnte der Fonds den Kapitaldienst nicht mehr erwirtschaften; Auszahlungen wurden ebenfalls nicht mehr geleistet (kum. 2006 Soll: 118,07%; Ist: 34,41%). Die finanzierenden Banken haben gegen Zahlung einer abschließenden Ausschüttung an die Gesellschafter von diesen die Befugnis eingeräumt bekommen, das Fondsobjekt jederzeit verkaufen	2012	Liquidiert: unter Plan
72	01/00	03.01.2000	Premicon	MS "Viking Star" (MS "Viking Classica")/MS "Viking Danube"	2	2,25	Gemäß Leistungsbilanz 2010 hat der läuft der Chartervertrag mit dem Charterer Viking Ende 2012 aus. Für das Schiff wurde ein bindender Kaufvertrag geschlossen, dem die Gesellschafter allerdings noch zustimmen müssen. Bei Zustimmung würde eine Ausschüttung von 100,0 % auf das für diese Schiffsgesellschaft entfallende Kommanditkapital erfolgen. Für die Viking Classica (Star) wurde ein Beförderungsvertrag bis Ende 2013 mit nicko tours, Stuttgart, vereinbart. Bislang wurden an die Anleger 102,5% ausgeschüttet. Ein Soll-Ist-Vergleich ist nicht möglich, da der Leistungsbilanz keine Prospektwerte zu entnehmen sind, da der Fonds ursprünglich nur eine Laufzeit bis 2009 haben sollte. (Stand: Januar 2012; Leistungsbilanz 2010)	2010	Im Plan
73	02/00	07.01.2000	KapHag	KapHag 57: Maritim Rhein-Main-Hotel	1,5	2,5	Laut Fondsbörse Deutschland wurden im Jahr 2011 zu einem Kurs von 46,5% des Nominalwertes Beteiligungen an dem Fonds in Höhe von TEUR 25 gehandelt; im Jahr 2011 betrug das Umsatzvolumen TEUR 81 bei einem Kurs von 45%. Im vergangenen Fünfjahreszeitraum wurden zwei Ausschüttungen (2007/2008) jeweils in Höhe von 6,0% an die Anleger vorgenommen. (Stand: Juni 2011; www.zweitmarkt.de)	2011	Im wesentlichen im Plan
74	03/00	18.01.2000	HSBC	Europa Immobilien-Fonds Nr. 4 Schweiz	1	2,75	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Einnahmen für das Geschäftsjahr unter Plan. Dies ist zum einen auf Leerstände zurückzuführen, zum anderen wurden die Mietkonditionen zum Beispiel im Zuge der Verlängerung des Mietvertrages um weitere fünf Jahre mit der NextiraOne Schweiz GmbH angepasst, d.h. die Miete pro Quadratmeter wurde reduziert. Die Mietmindereinnahmen konnten jedoch größtenteils durch Einsparungen auf der Kostenseite, insbesondere beim Zinsaufwand für Hypotheken, kompensiert werden. Aufgrund dessen lag im Saldo der Überschuss für 2010 leicht über Vorjahresniveau. Die Ausschüttungen liegen mit kum. 59,77% ebenfalls genau im Plan. (Stand: Mai 2012; Geschäftsbericht 2010)	2010	Im Plan

75	04/00	01.02.2000	MPC	Holland 26	1,5	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilien in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 47.361 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von 126,55%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 6-jähriger Laufzeit 117,9%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs von 2,98% (Prospekt: 8,6%) per Annum vor Steuern. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan
76	05/00	02.03.2000	MPC	Sachwert Rendite-Fonds Europa	1,5	2,25	In der Leistungsbilanz werden für das Geschäftsjahr 2012 keine Prospektwerte ausgewiesen, da der Fonds gemäß Prospekt im Jahr 2009 liquidiert werden sollte. Die Einnahmen für das Geschäftsjahr 2012 liegen unter den Vorjahreswerten. (2012: TEUR 1.089; 2011: TEUR 1.178). Per Stand Ende 2012 waren nach 10-jähriger Fondslaufzeit erst 62,81% (VJ: 62,04%) des Hypothekendarlehens getilgt; trotz eines Teilverkaufs in 2006, mit dem bereits 55,19% des Darlehens getilgt wurden. Die kumulierte Liquidität liegt unter dem Vorjahreswert (2012: TEUR 133; 2011: TEUR 510). 2012 wurden, wie im Vorjahr, keine Ausschüttungen an die Anleger vorgenommen. Mit kum. 67,64% (davon 30,9% aus dem Teilverkauf) liegen die Ausschüttungen unter Plan.(Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Unter Plan
77	06/00	07.03.2000	MPC	Global Equity II	2,5 (vc)	1 (vc)	86% des Fondsvolumens wurden für Investitionen (ohne Liquiditätsreserve) zur Verfügung gestellt. Per Ende 2012 wurden 85,44% (VJ: 85,29%) des nominellen Fondsvolumens abgerufen; dies entspricht 99,4% des Zielinvestitionskapitals. Damit wurde in 530 Unternehmen investiert. Bei 480 kam es bereits zu Desinvestitionen. Bezogen auf das abgerufene Kapital entsprechen die aus den Veräußerungen erzielten Rückflüsse 78,5%. Das aus 50 Unternehmen bestehende Restportfolio wird mit 10,8% des abgerufenen Kapitals bewertet. Zusammen mit den Rückflüssen ergibt sich ein Gesamtwert der Investitionen bezogen auf das abgerufene Kapital von 89,3% (VJ: 88,2%). Der Multiple beträgt 0,64% (VJ: ebenfalls 0,64%). 2012 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 5,0% an die Anleger; kumuliert wurden 51,0% ausgeschüttet. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012.)	2012	Unter Plan
78	07/00	16.03.2000	HCI	Holland XIV	1,5	2,25	Laut Leistungsbilanz wurde im Geschäftsjahr 2010 eine von vier Fondsimmobilien (Haarlem) verkauft. Der verbleibende Fondserlös wurde der Fondsliquidität als Reserve zugeführt. Der positive Effekt war aber nur kurzfristig; schon im Jahr 2011 lag das Liquiditätsergebnis bereits wieder unter Plan. Diese Entwicklung setzte sich in 2012 fort: (2012 Soll: TEUR: 731; Ist: TEUR -27; kum. 2012 Soll: TEUR 10.195; Ist: TEUR 3.764). Die Leerstandsquote ist gegenüber dem Vorjahr von 24% auf 30,0% angestiegen. Dadurch Aufgrund geringerer Mieteinnahmen als geplant liegt der Betriebsüberschuss unter Plan (2012 Soll: TEUR 820; Ist: TEUR 340); kumuliert liegt das Betriebsergebnis ebenfalls unter den Prospektvorgaben (kum. 2012 Soll: TEUR 10.680; Ist: TEUR 6.440). Die Tilgungen wurden wie geplant vorgenommen. Auf die geplante Ausschüttung in Höhe von 7,0% wurde im Geschäftsjahr 2012 verzichtet. Somit liegen die Ausschüttungen kumuliert -53,0% unter Plan. Laut LB wurden in 2012 für die Objekte in Rotterdam und Amsterdam Verkaufsverhandlungen aufgenommen, welche Anfang 2013 zu einem erfolgreichen Abschluss kamen. Nach dem Verkauf des	2012	Unter Plan

79	08/00	05.04.2000	HCI	Private Equity I	2,25 (vc)	1 (vc)	Laut Leistungsbilanz ist die Emission über 11 Zielfonds indirekt an 1.664 Unternehmen beteiligt. Bei 1.197 Unternehmen kam es zu Veräußerungen. Es wurden 100,0 % des Anlegerkapitals abgerufen. Innerhalb des Dachfonds haben die Zielfonds das Kapital zu 98,0% abgerufen. Im Geschäftsjahr 2012 haben die Zielfonds lediglich EUR 2,1 Mio. an die HCI Private Equity I weitergeleitet (2011: EUR 4,6 Mio). Die Emission hat kum. 2012 Ausschüttungen in Höhe von 92,0% (2011: 89,0%) des Zeichnungskapitals an die Anleger vorgenommen. Der Fonds sollte plangemäß bis 31.12.2009 laufen. Aufgrund der geringen Transaktionsaktivität in der Vergangenheit wurde die Laufzeit des Fonds zunächst bis zum 31.12.2012 verlängert. Eine weitere Verlängerung ist wahrscheinlich, allerdings nur bis Ende 2013 möglich. Bis zum 31. Dezember 2012 haben die Zielfonds 124,0% des investierten Kapitals an die Emission ausgekehrt. Trotz der Verlängerung der Fondslaufzeit rechnet die Geschäftsführung nicht mehr damit, die ursprünglich avisierten Renditeziele zu erreichen. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Unter Plan
80	09/00	25.05.2000	MPC	MS "Scan Germania" jetzt "MS Rio Kusan"	2,5	1,75	Der Prospekt ging von einem früheren Verkauf des Schiffes aus. Aus diesem Grund sind in den in der Leistungsbilanz 2012 dargestellten Prospektwerten die Einnahmen aus dem Verkauf enthalten. Da somit eine Vergleichbarkeit der Soll- mit den Istwerten nicht möglich ist, wird der Vorjahresvergleich herangezogen. Im Berichtsjahr 2012 lagen die Einnahmen unter den Vorjahreswerten (2012 Ist: TEUR 2.493; 2011 Ist: TEUR 3.501). Die Ausgaben lagen in 2012 über den Werten von 2011 (2012 Ist: TEUR 1.733; 2011 Ist: TEUR 1.555). Daraus ergibt sich ein Einnahmeüberschuß, der 2012 unter dem Vorjahreswert liegt (2012 Ist: TEUR 760; 2011 Ist: TEUR 1.946). Das Schiffsdarlehen wurde zu 100,0% getilgt (Plan: 100,0%). Die kumulierte Liquidität liegt aktuell mit TEUR 1.293 über dem Vorjahreswert mit TEUR 334. Ausschüttungen an die Anleger erfolgten in 2012 erneut nicht: sie liegen mit 21,0% gegenüber prospektierten 68,0% (bis 2011; inkl. Verkauf in 2012: 200,49% ) unter Plan. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
81	10/00	31.05.2000	KIB	Konsum Fonds 1	1	2,5	Nachdem die KIB im März des Jahres 2004 Insolvenz anmelden musste, wurde die Insolvenz nach dem Wechsel in der Unternehmensführung und dem teilweisen Verkauf von Immobilien am 28.02.2009 beendet. Eine eigene Immobiliengesellschaft wurde gegründet, die "Konsum Berlin Immobilien GmbH & Co. KG". Im März und April 2007 folgten die Gründung einer zweiten und dritten Immobiliengesellschaft. Die Kondert & Mainka GmbH hält durch die Vollmacht der Konsum KIT GmbH die kommissarische Geschäftsführung. Im Jahr 2010 soll nach Bestätigung der Finanzverwaltung, dass eine Übernahme der Konsum KIT GmbH durch die Kondert & Mainka GmbH keine steuerlichen Folgen nach sich ziehen wird, eine dementsprechende Übernahme erfolgen. Seit der Übernahme der Geschäftsführung liegt der Fonds im Plan: Das Objekt ist voll vermietet. Die Mieteinnahmen lagen im Jahr 2010 bei TEUR 818 und somit leicht unter dem prospektierten Wert (TEUR 828). Per 31.12.2010 bestanden allerdings noch Mietrückstände in Höhe von TEUR 27. Die Tilgungen wurden im Jahr 2010 leicht unter	2010	Im Plan

82	11/00	29.06.2000	Lloyd Fonds	MS "Scotia"	2,25	1,75	Im Geschäftsjahr 2011 fielen für das MS "Scotia" 4,9 Ausfalltage aufgrund eines Charterwechsels sowie einer Reparaturzeit an. Die Chartereinnahmen für das Geschäftsjahr 2011 und kumuliert liegen aufgrund der Ausfallzeit sowie unterplanmäßigen Chartereinnahmen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 4.911; Ist: TEUR 2.326; kum. 2011: Soll: TEUR 55.974; Ist: TEUR 53.529). Das Betriebsergebnis liegt im Geschäftsjahr 2011 sowie in der Kumulation unter Plan (Soll: TEUR 2.716; Ist: TEUR 134; kum. 2011 Soll: TEUR 24.810; Ist: TEUR 22.005). Die Liquiditätsreserve liegt unter Plan (Soll: TEUR 479; Ist: TEUR 419). Aufgrund der schwierigen Liquiditätssituation wurden mit der finanzierenden Bank Tilgungsaussetzungen gegen Anrechnung auf Voraustilgungen für die Jahre 2009 bis Mitte 2011 vereinbart. Die per 30. Juni 2012 fällige Abschlusstilgung des Schiffhypothekendarlehens konnte aufgrund des schlechten Charterratenniveaus und der in 2012 anstehenden Zwischenklasse nicht geleistet werden. Die Geschäftsführung hat die Tilgungsstundung bei der finanzierenden Bank beantragt. Im Zuge von	2011	Unter Plan
83	12/00	03.07.2000	HSBC	Europa Immobilien-Fonds Nr. 5	1,25	2,5	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Mieteinnahmen für das Geschäftsjahr deutlich unter Plan (2010: Soll: TEUR 3.640; Ist: TEUR 717). Dies ist zum einen auf Leerstände zurückzuführen, zum anderen ist der Mieter Glide Path insolvent. Der in diesem Mietverhältnis aufgelaufene Mietrückstand in Höhe von TEUR 30 muss wahrscheinlich abgeschrieben werden. Bedingt durch die Leerstände und Leerstandszeiten liegen die nicht umlagefähigen Nebenkosten über der Planung. Auf der anderen Seite konnten durch Einsparungen beim Zinsaufwand für Hypotheken die prospektierten Kosten für die Fremdfinanzierung reduziert werden. Dennoch lag im Saldo der Überschuss für 2010 deutlich unter Vorjahresniveau (2009: TEUR -1.259; 2010: TEUR -1.637). Die Ausschüttungen konnten nicht geleistet werden; kum. liegen sie mit 47,68% gegenüber prospektierten 76,75% unter Plan. (Stand: Mai 2012; Geschäftsbericht 2010)	2008	Im wesentlichen im Plan
84	13/00	13.07.2000	Energiekontor AG	Dirllammen	2	2,25	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Stromeinnahmen per kum. 2010 mit EUR 11.605.659 unter Plan (EUR 14.750.950). Die Betriebsausgaben lagen um TEUR 104 höher als geplant. Dies ist in erster Linie auf erhöhte Wartungs/Instandhaltungskosten zurückzuführen. Die Tilgung liegt unter Plan (kum. 2010: Soll: EUR 5.953.855; Ist: EUR 3.736.760). Die Liquidität ist um EUR 58 geringer als prospektiert. Die Ausschüttungen liegen unter Plan (Soll: kum. 72,0%; Ist: 32,0%). (Stand: Juli 2011; Leistungsbilanz 2010). <b>(It. Herrn Vosteen, Daten für 2011 im Sept. 2012)</b>	2010	Unter Plan
85	14/00	02.08.2000	MPC	Holland 28	1,5	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 34.291 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das eingesetzte Kapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 118,08%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 6-jähriger Laufzeit 108,2%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs vor Steuern von 1,36% per Annum; prospektiert waren 8,16% (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: unter Plan

86	15/00	21.08.2000	König & Cie.	MS "Atlantic Carrier"	2,25	2	Die im Frühjahr durchgeführte Große Klasseprüfung, die geringen Chartereinnahmen und der zu leistende Kapitaldienst, verbunden mit deutlich geringeren als den prospektierten Einsatztagen, haben die Liquidität der Gesellschaft stark belastet. Das Betriebsergebnis liegt sowohl 2011 als auch kum. 2011 unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 928; Ist: TEUR -1.004; kum. 2011: Soll: TEUR 8.883; Ist: TEUR 4.675). Die Liquiditätssituation bleibt angespannt. Das Liquiditätsergebnis für 2011 liegt TEUR -1.088 hinter den Planwerten (Soll: TEUR 662) zurück. Eine Auszahlung für 2011 wurde - genau wie in 2010 - vor diesem Hintergrund nicht vorgenommen. Somit liegen die Ausschüttungen mit kumuliert Soll: 65,5% gegenüber Ist: 22,0 % unter Plan. Aufgrund der angespannten Lage wurde ein Betriebsfortführungskonzept erarbeitet, welches mangels ausreichender Kapitalbereitstellung nicht umgesetzt werden konnte. Es ist nunmehr beabsichtigt, das Schiff im vierten Quartal 2012 zu veräußern. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
87	16/00	21.08.2000	NV	Crescat Equity I	2,25 (vc)	1 (vc)	Laut telefonischer Auskunft des Initiators wurden von dem gezeichneten Kommanditkapital rund 43% abgerufen und in sieben Beteiligungen investiert. Drei Beteiligungen wurden erfolgreich wieder veräußert. Da der prognostizierte Investitionszeitraum deutlich überschritten ist, hat der Initiator den Gesellschaftern Ende 2008 ein Angebot zur Übernahme der Kommanditanteile gemacht, welches von fast allen Anlegern angenommen wurde. Insgesamt erhielten die Anleger 124,9% auf ihre tatsächlich geleisteten Einlagen zurück. (Stand: Februar 2014).	2014	Im Plan
88	17/00	28.08.2000	MPC	MS "Scan Finlandia" jetzt MS "Rio Konan"	2,25	2	Der Prospekt ging von einem früheren Verkauf des Schiffes aus. Aus diesem Grund beschränkt sich die nachfolgende Darstellung auf die Gegenüberstellung der aktuellen zu den Vorjahreswerten. Im Berichtsjahr 2012 lagen die Einnahmen unter den Vorjahreswerten (2012 Ist TEUR: 2.551; 2011 Ist TEUR: 3.464). Die Ausgaben lagen im Jahresvergleich in etwa gleichauf (2012 Ist: TEUR 1.882; 2011 Ist: 1.834), so dass der Einnahmeüberschuß 2012 unter dem des Vorjahres liegt (2012 Ist: TEUR 669; 2011 Ist: TEUR 1.630). Das Schiffsdarlehen wurde zu 100,0% getilgt (Plan 100,0%). Die kumulierte Liquidität liegt aktuell mit TEUR 1.156 gegenüber Vorjahr mit TEUR 293 höher. Im Jahr 2012 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen. Die Ausschüttungen an die Anleger liegen kumuliert nunmehr mit 28,5% gegenüber prospektierten 68,0% (bis 2011; inkl. Verkauf 2012: 196,53%) unter Plan. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
89	18/00	01.09.2000	König & Cie.	MS "Atlantic Island"	2,25	2	Die im Frühjahr durchgeführte Große Klasseprüfung, die geringen Chartereinnahmen und der zu leistende Kapitaldienst, verbunden mit deutlich geringeren als den prospektierten Einsatztagen, haben die Liquidität der Gesellschaft stark belastet. Das Betriebsergebnis liegt sowohl 2011 als auch kum. 2011 unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 928; Ist: TEUR -697; kum. 2011: Soll: TEUR 8.869; Ist: TEUR 5.311). Die Liquiditätssituation bleibt angespannt. Das Liquiditätsergebnis für 2011 liegt mit TEUR -413 hinter den Planwerten (Soll: TEUR 472) zurück. Eine Auszahlung für 2011 wurde - genau wie in 2010 - vor diesem Hintergrund nicht vorgenommen. Somit liegen die Ausschüttungen mit kumuliert Soll: 65,5% gegenüber Ist: 22,0 % unter Plan. Aufgrund der angespannten Lage wurde ein Betriebsfortführungskonzept erarbeitet, welches mangels ausreichender Kapitalbereitstellung nicht umgesetzt werden konnte. Es ist nunmehr beabsichtigt, das Schiff im vierten Quartal 2012 zu veräußern. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan

90	19/00	07.09.2000	BVT	BVT-CAM Private Equity Global Fund	2,25 (vc)	1 (vc)	Die BVT-CAM Private Equity Global Fund GmbH & Co. KG mit einem Fondsvolumen von € 30,6 Mio. hat bis zum Abschluß der Commitmentphase im Aug. 2003 insgesamt 24 Zielfonds gezeichnet. Bis Ende Dez. 2012 wurden Beteiligungen an 473 Unternehmen erworben. Laut Leistungsbilanz wurden bis 31.12.2012 kumuliert EUR 29,8 Mio. durch die Zielfonds abgerufen. Damit ist der Fonds zu 104,5% investiert. Kumulativ konnte die Fondsgesellschaft per 31.12.2012 Rückflüsse der Zielfonds in Höhe von € 40,4 Mio verzeichnen; dies entspricht über 135,0% der bisher abgerufenen Mittel. Im Jahr 2012 konnten € 2,2 Mio. an Rückflüssen generiert werden (Vorjahr: € 3,2 Mio.). Bislang erfolgten Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 89,0 % des Kommanditkapitals. Weitere Ausschüttungen werden für das kommende Geschäftsjahr erwartet. Im 1. HJ. 2013 erfolgten weitere Unternehmensteilverkäufe, aus denen die Fondsgesellschaft Rückzahlungen in Höhe von € 0,6 Mio. erhalten hat. Per 30.06.2013 sind somit 137,0 % der abgerufenen Mittel wieder zurückgeflossen. 18 der 24 Zielfonds haben die ursprünglich investierten Beträge wieder eingespielt; weitere drei weisen ein Verhält	2012	
									Im Plan
91	20/00	02.10.2000	Nordcapital	Private Equity Fonds I	2,20 (vc)	1 (vc)	Die Zielfonds haben ihre Investitionsphasen abgeschlossen. Der Investitionsgrad liegt bei 95,9% (Plan: 92,0%). Die Abrufquote der Partnerfonds zum 31.12.2012 liegt bei 95,3 % der gezeichneten Mittel. Auszahlung an die Investoren in 2012: 8,0% (kumuliert: 78,0%). Der Mittelrückfluss nach Steuern betrug kum. 77,93% (VJ: 69,94%). Die geplante Laufzeit des Fonds war - mit zwei Verlängerungsmöglichkeiten um jeweils 1 Jahr - ursprünglich bis zum 31.12.2010 angesetzt. Mit Beginn des Jahres 2013 ist der Fonds in Liquidation gegangen. (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012).	2012	
									In Liquidation: im wesentlichen im Plan
92	21/00	05.10.2000	König & Cie.	MS "Artus"	2,25	2	Das MS „Artus“ geriet gegen Jahresende 2011 zunehmend in Liquiditätsschwierigkeiten. Da die erforderliche Liquidität nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, haben die Gesellschafter dem Verkauf des Schiffes zugestimmt. Das MS "Artus" wurde im Mai 2012 für USD 5,2 Mio. veräußert. Nach Abzug aller Kosten verbleibt ein Liquidationsgewinn in Höhe von TEUR 427, der an diejenigen Anleger ausgezahlt wird, die sich an dem Betriebsfortführungskonzept beteiligt haben. Der durch den Verkauf aus der Auflösung des Unterschiedbetrages Seeschiff entstandene Gewinn ist von den Gesellschaftern zu versteuern. Bis zum Verkaufszeitpunkt war das Betriebsergebnis für 2011 als auch kumuliert negativ (2011: Soll: TEUR 1.337; Ist: TEUR -297; kum. 2011: Soll: TEUR 12.531; Ist: TEUR 6.325). Auszahlungen an die Anleger konnten erneut nicht erfolgen (Plan: 8,0%), so dass die kum. Auszahlungen schlussendlich 71,0% unter dem Prospektwert lagen. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	
									In Liquidation: unter Plan



93	22/00	10.10.2000	MPC	Global Equity III	2,25 (vc)	1 (vc)	86,0% des Fondsvolumens wurden für Investitionen (ohne Liquiditätsreserve) zur Verfügung gestellt. Per Ende 2012 wurden 82,91% des nominellen Fondsvolumens abgerufen, das entspricht 96,4% des Zielinvestitionskapitals. Damit wurde in 462 Unternehmen investiert. Bei 414 kam es bereits zu Desinvestitionen. Bezogen auf das abgerufene Kapital entsprechen die aus den Veräußerungen erzielten Rückflüsse 89,4%. Das aus 48 Unternehmen bestehende Restportfolio wird mit 16,8% des abgerufenen Kapitals bewertet. Zusammen mit den Rückflüssen ergibt sich ein Gesamtwert der Investitionen bezogen auf das abgerufene Kapital von 106,2% (VJ: 105,3 %). In Bezug auf das eingezahlte Kommanditkapital ergibt sich ein Unternehmensmultiple von 0,76. 2012 wurden keine Ausschüttungen an die Anleger vorgenommen; kumuliert wurden 54,0% ausgeschüttet. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
94	22a/0	12.10.2000	MPC	MS "Harun J"	2	2	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf des Schiffes in 2005 statt. Es bestand ein Einnahmeüberschuß nach dem Verkauf in Höhe von TEUR 21.300. Bis zum Verkaufszeitpunkt lagen die Einnahmeüberschüsse ebenfalls über Plan. Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen betragen (inkl. Verkaufserlöse) insgesamt 158,71%. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs nach 4-jähriger Laufzeit nach Steuern beträgt 16,13% per annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: über Plan
95	23/00	27.10.2000	König & Cie.	MS "Atlantic Cruiser"	2,25	2	Laut Leistungsbilanz 2011 verschärfte sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft durch die Große Klasseprüfung, die geringen Chartereinnahmen und den zu leistenden Kapitaldienst. Das Betriebsergebnis lag sowohl 2011 als auch kum. 2011 unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 823; Ist: TEUR -517; kum. 2011: Soll: TEUR 8.674; Ist: TEUR 5.468). Das Liquiditätsergebnis lag kumuliert 2011 mit Ist: TEUR 147 gegenüber Soll: TEUR -116 ebenfalls unter den Planwerten. Die Ausschüttungen lagen mit kumuliert Soll: 63,0% gegenüber Ist: 23,0% unter Plan. In 2011 wurde ein Betriebsfortführungskonzept erarbeitet, welches mangelnder Kapitalbereitstellung nicht umgesetzt werden konnte. Das Schiff wurde im zweiten Quartal 2011 veräußert. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	In Liquidation: unter Plan
96	24/00	09.11.2000	Nordcapital	MS "E.R. Berlin"	1,5	2	Das MS "E.R. Berlin" ist noch bis mindestens April 2013 an CSAV verchartert. Seit Anfang 2011 ist das Schiff Mitglied im HP 5700-Pool; es wird jedoch erst mit der Anschlussvercharterung an der Poolung der Chartererlöse teilnehmen können. Das Betriebsergebnis für das MS "E.R. Berlin" liegt sowohl für das Berichtsjahr 2012 als auch kumuliert unter den prospektierten Werten (2012: Soll: TEUR 6.717; Ist: TEUR 4.241; kum. 2012 Soll: TEUR 65.891; Ist: TEUR: 59.231). Es besteht ein leichter kum. Tilgungsrückstand in Höhe von TEUR -227. Die Liquidität liegt über Plan (Soll: TEUR -1.644; Ist: TEUR 1.252). Der Fonds hat für das Geschäftsjahr 2012 nur reduziert ausgeschüttet (Soll: 12,00%; Ist: 6,36 %) und liegt in der Kumulation nunmehr -17,65% hinter den Planwerten zurück. Der Mittelrückfluss nach Steuern liegt ebenfalls unter Plan (kum. 2012: Soll: 130,97%; Ist: 113,94%). (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan

97	25/00	10.11.2000	MPC	MS "Virgo J"	2	2	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf des Schiffes in 2005 statt. Es bestand ein Einnahmeüberschuß nach dem Verkauf in Höhe von TEUR 20.060. Die Einnahmeüberschüsse bis zum Verkaufszeitpunkt waren kum. unterplanmäßig (kum. 2005 Soll: TEUR 6.219; Ist: TEUR 5.743). Das Schiffsdarlehen wurde vollständig getilgt. Die Ausschüttungen betragen (inkl. Verkauf) insgesamt 157,21%. Dies entspricht nach 6-jähriger Laufzeit einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs nach Steuern von 13,05% per annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: über Plan
98	26/00	16.11.00	HCI	Private Equity II	2,25 (vc)	0,9 (vc)	Laut Leistungsbilanz ist die Emission über 11 Zielfonds indirekt an 1.594 Unternehmen beteiligt. In 1.119 Fällen kam es zu Desinvestitionen. Innerhalb des Dachfonds haben die Zielfonds das Kapital zu 97,0% abgerufen. Die Ausschüttungen der Zielfonds an die Emission liegen 2012 über denen des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2012 haben die Zielfonds knapp EUR 2,3 Mio. an die HCI Private Equity II weitergeleitet (2011: EUR 1,7 Mio.). Die Emission hat für 2012 Ausschüttungen in Höhe von 7,0% des Zeichnungskapitals an die Anleger vorgenommen. Die kumulierten Ausschüttungen betragen nunmehr 94,0%. Die Soll-Laufzeit des Fonds sollte am 31.12.2010 beendet sein. Die Geschäftsführung hat die Möglichkeit, die Laufzeit maximal viermal um jeweils ein Jahr zu verlängern. Angesichts des bisher unbefriedigenden Fondsverlaufs hat die Geschäftsführung von dieser Option Gebrauch gemacht. Trotz der Verlängerung der Fondslaufzeit rechnet die Geschäftsführung nicht mehr damit, die ursprünglich avisierten Renditeziele zu erreichen. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Unter Plan
99	27/00	29.11.2000	MPC	MS "Santa C"-Serie	1,75	1,75	Die Gesellschafter der Santa-C-Schiffe haben den Verkauf der Schiffe anstelle einer Kapitalerhöhung beschlossen. Die Gesellschaften befinden sich in Liquidation. Im Berichtsjahr 2010 wurde die Santa Christina verkauft. Das Schiffshypothekendarlehen wurde vollständig getilgt; an die Anleger erfolgten Ausschüttungen inkl. Verkaufserlös in Höhe von 102,5% ihres Kommanditkapitals. Die restlichen vier zur Santa-C-Serie gehörenden Schiffe wurden im Jahr 2012 verkauft. Es erfolgten Gesamtrückflüsse an die Anleger in Höhe von 111,5 % aus dem Verkauf der MS "Santa Carlotta", 106,0% aus dem Verkauf der MS "Santa Carolina", 103,5% aus dem Verkauf der MS "Santa Catalina" und 101,0% aus dem Verkauf der MS "Santa Celina". Die Schiffsdarlehen waren in 2011 bei allen Schiffen zu 100% getilgt. Die durchschnittlichen Ausschüttungen an die Anleger betragen somit nach 11-jähriger Laufzeit 104,9%; d.h. 0,45% p.a. Prospektiert waren 13,6%. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	In Liquidation: unter Plan

100	29/00	01.12.2000	Lloyd Fonds	MS "Wehr Blankenese" (Chartername: MS "CSAV MONTREAL")	2	1,78	Sowohl im Jahr 2011 als auch kumuliert waren die Chartereinnahmen geringer als prospektiert (2011: Soll: TEUR 5.770; Ist: TEUR 2.685; kum. 2011: Soll: TEUR 62.980; Ist: TEUR 47.113). Das Betriebsergebnis lag sowohl im Geschäftsjahr als auch in der Kumulation unter Plan (2011: Soll: TEUR 3.212; Ist: TEUR 356; kum. 2011: Soll: TEUR 30.108; Ist: TEUR 19.171). Aufgrund der angespannten Liquiditätslage wurden bei der finanzierenden Bank eine Tilgungsstreckung beantragt, um die im Juni 2013 fällige Aufholung der Tilgungsstundung bis Juni 2015 zu verlängern. Die Genehmigung des Antrages ist an die Restrukturierung der Gesellschaft sowie an die Rückzahlung von in der Vergangenheit ausgezahlten Auszahlungen seitens der Anleger geknüpft. Die Liquidität ist unterplanmäßig (Soll: TEUR 2.099; Ist: TEUR 1.410). Vor diesem Hintergrund wurde in 2011 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen (Plan: 9,0%). Somit liegen die kumulierten Auszahlungen -35,5% unter Plan (85,0%). Laut tel. Auskunft wird die Lloyd LB Schiffe voraussichtlich Ende 1. Quartal 2014 erstellt sein.	2011	Unter Plan
101	30/00	01.12.2000	Lloyd Fonds	MS "Wehr Schulau"	2	1,78	Sowohl im Jahr 2011 als auch kumuliert waren die Chartereinnahmen geringer als prospektiert (2011 Soll: TEUR 5.770; Ist: TEUR 2.445; kum. 2011 Soll: TEUR 60.763; Ist: TEUR 44.573). Das Betriebsergebnis lag sowohl im Geschäftsjahr als auch in der Kumulation unter Plan (2011: Soll: TEUR 3.182; Ist: TEUR 97; kum. 2011 Soll: TEUR 29.183; Ist: TEUR 18.548). Die Tilgungen konnten bis Juni 2011 in plangemäßer Höhe erbracht werden. Aufgrund der angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft wurde ein Stundungsantrag bei der finanzierenden Bank für die zweite in 2011 fällige Halbjahrestilgung gestellt. Aufgrund weiter gesunkener Charterraten wurde eine Tilgungsstundung der Tilgungszahlungen in 2012 und der ersten Halbjahrestilgung in 2013 bei den finanzierenden Banken gestellt. Die Genehmigung des Antrages ist an die Rückzahlung bisher erfolgter Auszahlungen seitens der Anleger gekoppelt. Die Liquidität liegt unter Plan (Soll: TEUR 1.654 Ist: TEUR 658). Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation wurde für das Jahr 2011 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen und ist	2011	Unter Plan
102	31/00	05.12.2000	MPC	Holland 29	1,25	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilien in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 73.642 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 137,75%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 6-jähriger Laufzeit 132,8%. Das entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs vor Steuern von 6,56% per annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan

103	01/01	18.01.2001	Bobikiewicz & Partner; Das Grüne Emissionshaus	Windpark Saubusch	2	2	Der Windpark "Am Saubusch" hat 30,1 Millionen kWh Strom und damit ungefähr 5,5 Mio. kWh Strom weniger produziert als prospektiert. Grund hierfür waren zum einen das leicht unterdurchschnittliche Windaufkommen sowie die geringe technische Verfügbarkeit des Windparks, die bei 94,7% lag. Die Einnahmen aus dem Stromverkauf lagen 2012 niedriger als prospektiert (Soll: EUR 3,25 Mio.; Ist: EUR: 2,88 Mio.). Die Liquidität der Gesellschaft lag Ende 2011 TEUR 613 unter Plan. Eine Ausschüttung konnte erneut nicht erfolgen. Die Geschäftsführung wurde seitens der darlehensgebenden Bank angewiesen, die Anleger aufzufordern, die in 2001 und 2002 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 14% des Kommanditkapitals wiedereinzulegen. Dem haben die Gesellschafter mit 68,3% der Stimmen zugestimmt. Allerdings wurden bis Mai 2012 lediglich 82,25% der Ausschüttungen wieder eingelegt. Inzwischen wird von ersten möglichen Ausschüttungen erst wieder im Jahr 2019 ausgegangen. Nach Lösungsmöglichkeiten wird derzeit aktiv gesucht: Neben dem Versuch, den erzeugten Strom durch Direktvermarktung teurer zu verkaufen, werden Denkmodelle wie Verlängerung der Laufzeit	2012	
104	02/01	22.01.01	König & Cie.	MS „Franklin Strait“	2,5	2	Laut Leistungsbilanz kam das Schiff in 2011 an 357 (Plan: 360) Tagen zum Einsatz. Das Betriebsergebnis lag in 2011 unter dem prospektierten Wert (Soll: TEUR 898; Ist: TEUR -10; kum. 2011 Soll: TEUR 8.463; kum. Ist: TEUR 5.143). Mit der finanzierenden Bank wurde die Stundung der 4 Quartalsstilgungen für das Jahr 2011 in Höhe von TEUR 434 vereinbart. Das Liquiditätsergebnis liegt 2011 mit TEUR -146 unter dem prospektierten Wert (TEUR 103). Ausschüttungen dürfen laut Vorgabe der Bank erst wieder geleistet werden, wenn die Tilgungsstundungen wieder zurückgeführt worden Die Ausschüttungen betragen kumuliert (Soll: 72,0%; Ist: 31,5%). (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
105	03/01	22.02.01	Dr. Amann	White Plaza	1,5	2,25	Mit Verfügung vom 20.05.2008 hat die Eidgenössische Bankenkommision das Konkursverfahren gegen die Dr. Amann AG eröffnet. Die KG 6 "White Plaza" befindet sich in Liquidation. Das Fondsobjekt wurde 2009 von der Immobiliengesellschaft Allereal erworben. Mit dem Verkaufserlös wurden erste Gläubiger - hier die Versicherungsgesellschaft Swiss Life - bedient. An die einzelnen Anleger konnten durch den Verkauf lediglich rund 50% der Eigentumsanteile zurückgeführt werden. Dr. Jürgen Amann wurde am 14. März 2012 wegen gewerbsmäßigen Betruges und ungetreuer Geschäftsbesorgung zu drei Jahren Haft verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Auf Basis dieses Urteils muss Amann denjenigen Anlegern, die zwischen Juli 2001 und Mai 2002 dem Fonds beigetreten sind, das Agio zurückzahlen. 275 Anleger gehen darüber hinaus auch zivilrechtlich gegen Amann vor, um weitere Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Laut GoMoPa hat Dr. Amann im Juli 2012 vor dem Obergericht in Zug Berufung gegen das Urteil mit der Begründung eingelegt, dass nicht er, sondern die eingesetzten Treuhänder im Verhältnis zu den Anlegern in der Pflicht s	2014	In Liquidation: unter Plan

106	05/01	13.03.01	MPC	"Santa V"-Serie; MS "Victoria" /"Virginia"	1,5	1,75	Im Berichtsjahr 2012 sowie in der Kumulation lagen die Einnahmen beider Schiffe erheblich unter Prospekt. Die Ausgaben lagen 2012 leicht unter bzw. im Plan, so dass der Einnahmeüberschuß im Berichtsjahr sowie kum. 2012 unter den prospektierten Werten lag (MS "Santa Victoria" 2012: Soll: TEUR 10.427; Ist: TEUR 6.174; kum. 2012: Soll: TEUR 107.353; Ist: TEUR 76.219; MS "Santa Virginia" 2012: Soll: TEUR 10.280; Ist: TEUR 6.210; kum. 2012: Soll: TEUR 102.581; Ist: TEUR 73.949). Für beide Schiffe erfolgte im Geschäftsjahr eine unterplanmäßige Tilgung. Die Tilgung der Schiffsdarlehen lag somit bei beiden Schiffen hinter den Planwerten zurück (kum. 2012: MS "Santa Victoria" Soll: 80,35%; Ist: 58,19%; MS "Santa Virginia" Soll: 76,78%; Ist: 60,26%). Angaben zur kumulierten Liquidität werden nicht getroffen. Auszahlungen erfolgten in 2012 nicht (Plan: 18,0%); somit liegen die Auszahlungen kumuliert 59,0% hinter den Planwerten zurück. Laut letzten Informationen ist für die beiden Schiffe Ende November das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Grund war die mangelnde Beteiligung der Gesellschafter an einer Kapitalerhöhung.	2012	Insolvenz
107	06/01	12.04.01	MPC	Holland 30	1,25	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilien in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 78.376 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von insgesamt 124,80%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 5-jähriger Laufzeit 117,5%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs vor Steuern von 3,51% per annum. Prospektiert waren 7,7%. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan
108	08/01	02.05.01	HCI	MS „JPO Aries“	2	1,75	Das Schiff war in 2012 an 6 Tagen mehr als geplant im Einsatz. Der Reedereüberschuss, d.h. der Reiseüberschuss abzüglich Reise-, Betriebs-, Verwaltungskosten und Zinsen war sowohl im Geschäftsjahr 2012 als auch in der Kumulation unter Plan (2012 Soll: TEUR 4.236; Ist: TEUR 628; kum. 2012: Soll: TEUR 40.498; Ist: TEUR 33.868). Aufgrund von Sondertilgungen konnte das Schiffhypothekendarlehen vier Jahre früher als prospektiert zurückgeführt werden. Das Liquiditätsergebnis, d.h. die Differenz aus Erlösen und liquiditätswirksamen Ausgaben abzüglich Tilgungsleistungen liegt für beide Betrachtungszeiträume unter Plan (2012: Soll: TEUR 2.600; Ist: TEUR 595; kum. 2012: Soll: TEUR 17.211; Ist: TEUR 14.488). In 2012 wurde auf eine Ausschüttung an die Anleger verzichtet; somit liegen die kumulierten Ausschüttungen - 28,0% unter Plan. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im Plan
109	09/01	04.05.01	König & Cie.	MS „Agaman“	2,25	2	Das MS "Agaman" wurde nach Gesellschafterbeschluss im Oktober 2009 für USD 4,96 Mio. verkauft, nachdem ein Betriebsfortführungskonzept aufgrund einer zu geringen Wiedereinzahlungsquote gescheitert war. Durch den erzielten Kaufpreis konnten die ausstehenden Verbindlichkeiten nicht aufgefangen werden, sodaß die Gesellschafter aufgefordert sind, einen Teil ihrer Ausschüttungen in Höhe von 12,0% zurückzuzahlen. Wenn die Gesellschafter dieser Forderung nachkommen, haben sie eine durchschnittliche Vermögensabnahme von -5,40% zu verzeichnen; geplant war ein Vermögenszuwachs in Höhe von 6,42%. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	In Liquidation: unter Plan

							Die BVT-CAM Private Equity Global Fund II GmbH & Co. KG mit einem Fondsvolumen von € 45,2 Mio. hat bis zum Abschluß der Commitmentphase im März 2005 insgesamt 24 Zielfonds gezeichnet. Bis Ende Dezember 2012 wurden Beteiligungen an 355 Unternehmen erworben. Laut Leistungsbilanz wurden bis 31.12.2012 kumuliert EUR 43,3 Mio. durch die Zielfonds abgerufen. Dies entspricht einem Investitionsgrad von 100,96%. Kumulativ konnte die Fondsgesellschaft per 31.12.2012 Rückflüsse der Zielfonds in Höhe von € 54,5 Mio. verzeichnen. Im Jahr 2012 konnten € 3,3 Mio (Vorjahr: € 5,0 Mio.) an Rückflüssen generiert werden. Bis 2012 wurden kum. insgesamt 81,0% des Kommanditkapitals an die Anleger wieder ausgeschüttet. Weitere Auszahlungen werden für 2013 erwartet. Im 1. HJ. 2013 erfolgten weitere Rückzahlungen der Zielfonds, aus denen die Fondsgesellschaft Rückzahlungen in Höhe von € 1,0 Mio. erhalten hat. Per 30.06.2013 sind somit 128,0% der abgerufenen Mittel wieder zurückgeflossen. 18 der 24 Zielfonds haben die ursprünglich investierten Beträge bereits wieder eingespielt; weitere vier weisen ein Verhältnis Rückflüsse/Abrufe von über 80 % auf. (Stand: November 20	2012	
110	10/01	23.05.01	BVT	BVT-CAM: Private Equity Global Fund II	2,25 (vc)	1 (vc)			Im Plan
111	11/01	28.05.01	Castor	MS „Polaris“	2,35	2	Trotz eines Tilgungsvorsprungs von 10% per Ende 2006, (Soll: TEUR: 4.078; Ist: TEUR: 4.479) konnten seit 2002 - abgesehen von 6,0% im Jahr 2005 - keine Auszahlungen vorgenommen werden. Somit lagen die Auszahlungen an die Kommanditisten kum. 2007 mit 11,0% weit hinter Plan (84,0%) zurück. Gestiegene Betriebskosten, Kosten aufgrund schwerer technischer Mängel sowie für die im 4. Quartal 2006 durchgeführte 3. Zwischenklasse und der weiter gesunkene USD haben zum Verkauf des second-hand-Schiffes im Jan. 2008 geführt. Der Verkaufspreis auf USD-Basis betrug zwar 122% des ursprünglichen Kaufpreises, reduzierte sich aber nach Umrechnung auf die Fondswährung EUR auf 74,0%. Der Gesamtkapitalrückfluss betrug ca. 130% nach Steuern; der IRR nach Steuern 6,61%. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2008; Telefonat mit der Geschäftsführer vom 23.01.2013).	2013	Liquidiert: unter Plan
112	12/01	30.05.01	Castor	MS „Pegasus“	2,35	2	Trotz eines Tilgungsvorsprungs von 10% per Ende 2006 (Soll: TEUR 4.078; Ist: TEUR 4.498) konnten seit 2002 - abgesehen von 6,0% vom Jahr 2005 - keine Auszahlungen an die Gesellschafter vorgenommen werden. Somit lagen die Auszahlungen an die Kommanditisten kum. 2007 mit 11,0% weit hinter Plan (84,0%) zurück. Hintergrund sind bei diesem Schiff - wie beim Schwesterschiff Polaris - ein nicht zu erkennender Reparaturstau sowie unübliche technische Schäden. Gestiegene Betriebskosten, Kosten für die im 4. Quartal 2006 durchgeführte 3. Zwischenklasse und damit verbundene längere Ausfallzeiten sowie der weiter gesunkene USD haben zum Verkauf des Schiffes im Jan. 2008 geführt. Der Verkaufspreis betrug auf USD-Basis 122,0% des Verkaufspreises, reduzierte sich aber nach Umrechnung in die Fondswährung EUR auf 74%. Der Gesamtkapitalrückfluss betrug ca. 136,0% nach Steuern; der IRR 7,91% nach Steuern. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2008; Telefonat mit dem Geschäftsführer vom 23.01.2013).	2013	Liquidiert: im Plan

113	13/01	14.06.01	MPC	Global Equity IV	2,20 (vc)	0,95 (vc)	86% des Fondsvolumens wurden für Investitionen (ohne Liquiditätsreserve) zur Verfügung gestellt. Per Ende 2012 wurden 86,07 % des nominellen Fondsvolumens abgerufen; das entspricht 100,01 % des Zielinvestitionskapitals. Damit wurde in 360 Unternehmen investiert. Bei 247 kam es bereits zu Desinvestitionen. Bezogen auf das abgerufene Kapital entsprechen die aus den Veräußerungen erzielten Rückflüsse 72,3%. Das aus 113 Unternehmen bestehende Restportfolio wird mit 45,3% des abgerufenen Kapitals bewertet. Zusammen mit den Auszahlungen ergibt sich ein Gesamtwert der Investitionen bezogen auf das abgerufene Kapital in Höhe von 117,6%. Kumuliert wurden 35,0% ausgeschüttet. Der Multiple beträgt 0,85. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
114	14/01	04.07.01	König & Cie.	MS „Maersk Zanzibar“; jetzt: MS „Jacqueline“	2,25	2	Das MS "Jacqueline" wurde am 6. Oktober 2006 für USD 16,0 Mio. verkauft. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen die Umsatzerlöse gegenüber Prospekt unter Plan; die Betriebskosten darüber, sodaß dies zu einem negativen Betriebsergebnis führte. Nach Verkauf des Schiffes wurden das Schiffshypothekendarlehen sowie ein Kontokorrentkredit vollständig zurückgeführt. Aus dem Verkauf erhielten die Anleger im November 2008 eine Abschlagszahlung in Höhe von 75%, bezogen auf das Kommanditkapital. Im April und Juli 2009 wurden jeweils 2,5% an die Anleger geleistet; im September 2009 nochmals 4,5%. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs, bezogen auf eine Laufzeit von 7 Jahren Laufzeit, beträgt für die Kommanditisten voraussichtlich 6,82% p.a.; prospektiert waren nach 12-Jähriger Laufzeit 7,87%. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	Liquidiert: im Plan
115	15/01	13.06.01	Nordkapital	MS „E.R. Kobe“	1,5	2	Seit Anfang 2011 ist das MS "E.R. Kobe" Mitglied des bis zu 13 Schiffe umfassenden HP 5700-Pools. Die Nettoerlöse für das Geschäftsjahr 2012 sowie kumuliert lagen unter den prospektierten Werten. Trotz niedrigerer als der prognostizierten Ausgaben ist das Betriebsergebnis sowohl im Geschäftsjahr als auch in der Kumulation unter Plan (kum. 2012: Soll: TEUR 53.770; Ist: TEUR 50.457). Per Ende 2012 besteht ein Tilgungsvorsprung. Die Liquidität ist kumuliert um TEUR 2.484 höher als prognostiziert. Auszahlungen an die Anleger wurden in Höhe von 2,0% (Plan 13,0%) für 2012 vorgenommen und liegen somit kumuliert 28,0% unter Plan. Aufgrund schlechterer steuerlicher Ergebnisse lag der Mittelrückfluss in Höhe von 79,46% unter dem prospektierten Wert (126,68%). (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012)	2012	Unter Plan
116	16/01	17.07.01	HHSI	MT „FOUR SMILE“	2	1,75	Laut Leistungsbilanz 2011 fuhr das MT "Four Smile" bis Mitte 2009 für Premuda S.p.A. Genua, Italien. Danach übte der Charterer sein Kaufoptionsrecht aus und erwarb das Schiff zu einem Preis von USD 50,0 Mio. Bis zum Zeitpunkt der Übergabe im Mai 2009 war das Schiff noch 131 Tage im Einsatz. Das zum Zeitpunkt des Schiffsverkaufs verbliebene Restdarlehen wurde vollständig getilgt. In 2011 wurde die Liquidation der Gesellschaft fortgeführt. Insgesamt erhielten die Anleger bei einer Einlage von TEUR 100 + 5,0% Agio nach 8-jähriger Laufzeit nach Steuern rund TEUR 45. Dies entspricht einer Verzinsung von ungefähr 5,6% p.a. Geplant waren laut Prospekt 11,1%-12,9%. (Stand: Juni 2013; Leistungsbilanz 2011)	2013	In Liquidation: im wesentlichen im Plan

117	17/01	18.07.01	König & Cie.	MS „Stadt Heilbronn“	2,5	1,5	Laut Leistungsbilanz wurde nach Durchführung der Zwischenklasse im Feb./März 2012 für das MS "Stadt Heilbronn" für drei bis zehn Monate mit CMA CGM eine Tagescharter in Höhe von USD 6.500 vereinbart. Bisher wurde das Schiff noch nicht zurückgeliefert. Das Betriebsergebnis lag 2011 - wie in der Kumulation - unter den Prospektwerten (2011 Soll: TEUR 2.309; Ist: TEUR 275; kum. 2011: TEUR: Soll: 25.324; kum. Ist: TEUR 23.485). Das Schiffshypothekendarlehen konnte in 2007 fünf Jahre vor Ende der prospektierten Laufzeit vorzeitig getilgt werden, dennoch ist die Liquiditätssituation angespannt: im Rahmen eines Betriebsfortführungskonzeptes wurden in 2012 von den Gesellschaftern weitere liquide Mittel (nach bereits erfolgter Einzahlung von Mitteln in Höhe von TEUR 1.202 im August 2009 und Juni 2010) in Höhe von TEUR 370 bereitgestellt, um die Liquiditätssituation zu stabilisieren. Auszahlungen wurden nicht vorgenommen. Kumuliert wurden bislang 113,0% ausgezahlt (Plan: 140,0 %). Die Geschäftsführung hat vorsorglich einen Vorratsbeschluß	2011	Unter Plan
118	18/01	31.08.01	Umweltkontor	blue vision	1,25	2,7	Die Initiatorin, die Umweltkontor Renewable Energy AG hat Ende September 2004 Insolvenz beantragt; die Insolvenz der Fondsmanagerin, der Investment Blue AG, folgte im November 2004. Das Konkursverfahren wurde am 01.01.05 beim Amtsgericht Mönchengladbach eröffnet. Problematisch wurde die Situation für Umweltkontor nach der, gegen den Willen der Aktionäre durch die, die Anteilmehrheit haltenden Vorstände Lohmann und Noethlichs durchgesetzten, anscheinend überbewerteten Übernahme von Nevest sowie drei weiteren Gesellschaften, die in der New Mine Energy GmbH zusammengefasst waren, und die den Familien der Gründer von Umweltkontor gehörten. Umweltkontor zahlte mit 9,1 Millionen Aktien und übernahm ein Darlehen über EUR 19,5 Mio. zu 7,75%, welches bis Dez. 2009 an die Lohmann & Noethlichs Holding GmbH & Co. KG (LNH) zurückzuzahlen war. Eine weitere Rolle in dem Firmengeflecht spielte die NEVAG, welche zunächst 2,5 Mio. Nevest-Aktien an die LNH verkauft hatte, die diese dann über die New Mine Energy (insolvent) und dann weiter an die Umweltkontor AG verkauft hat. Eine Kaufpreiszahlung der vormaligen LNH (Insolvenzeröffnung im	2012	Insolvenz: unter Plan



119	19/01	23.08.01	Embdena	MS „Europe Star“	2,5	2	Die MS "Europe Star" wurde Mitte 2010 im Paket zusammen mit der MS "Atlantic Star" an die Schweizer Reederei MSC zu einer reduzierten Charter, die gerade die Betriebskosten deckte, verchartert. An der Zweitmarktbörse sind weder Kurse noch Handelsinformationen für eine Beteiligung an der MS "Europe Star" verfügbar. Ausschüttungen erfolgten seit 2007 nicht mehr (bis dahin: 2006: 7,0%; 2007:14,0%). Vier von Embdena im Jahr 2005 aufgelegte Schiffsfonds, bei denen es sich genau wie bei der MS "Europe Star" um second-Hand-Schiffe handelte, sind inzwischen insolvent. Zum Teil war der Zustand beim Erwerb offensichtlich bereits sehr schlecht und zog erhebliche Reparaturaufwendungen nach sich. Einem Anleger dieser Fonds ist zwischenzeitlich ein Schadenersatz zugesprochen worden, da nicht nur das wahre Alter des Schiffes im Prospekt nicht korrekt angegeben worden war, sondern weil Embdena durch schuldhaft verschwiegene Kurssicherungsgeschäfte ein Sondervorteil zugeflossen ist. Desweiteren hat sich die Embdena Partnership AG im März 2012 in Embdena Partnership GmbH umgewandelt. Es wird spekuliert, dass vor dem Hintergrund vieler eing	2013	Unter Plan
120	20/01	17.09.01	Embdena	MS „Atlantic Star“	2,5	2	Laut Marktbericht des deutschen Zweitmarktes wurden Anteile des Schiffes im Zweitmarkt Ende 2010 mit einem Kurs von 20,0% gehandelt. Aktuellere Kurse oder Handelsinformationen liegen nicht vor. Das Schiff war bis Ende Januar 2009 noch zu USD 25.000 p.d. verchartert, anschließend lag das 17 Jahre alte Schiff 3 Monate ohne Beschäftigung auf. Mitte 2009 wurde es im Paket mit der baugleichen Europe Star an die Schweizer Reederei MSC verchartert, wobei Charterkürzungen hinzunehmen waren. Bis Mitte April 2011 betrug die vereinbarte Charrate USD 4.500 und deckte somit gerade die Betriebskosten. Deshalb mussten die Kommanditisten Ende 2010 einen Kapitalzuschuss in Höhe von EUR 1,5 Mio. leisten. Vier von Embdena im Jahr 2005 aufgelegte Schiffsfonds, bei denen es sich genau wie bei der MS Atlantic Star um second-Hand-Schiffe handelte, sind inzwischen insolvent. Zum Teil war der Zustand beim Erwerb offensichtlich bereits sehr schlecht und zog erhebliche Reparaturaufwendungen nach sich. Einem Anleger dieser Fonds ist zwischenzeitlich ein Schadenersatz zugesprochen worden, da nicht nu	2013	Unter Plan
121	21/01	13.09.01	König & Cie.	MS „Cape Darby“	1,75	2	Laut Leistungsbilanz 2011 fuhr das Schiff aufgrund der "Große Klasseprüfung" an 14 Tagen weniger als prospektiert. Seit September 2010 hat das MS "Cape Darby" mit zwei Schwesterschiffen auf unbestimmte Zeit einen Einnahmepool gebildet, für den die durchschnittliche Poolrate in 2011 USD 13.452 p.d. betrug. Das Betriebsergebnis für 2011 ist unterplanmäßig, liegt in der Kumulation dagegen noch über Plan. (2011 Soll: TEUR 2.642; Ist: TEUR 281; kum. 2011: Soll: TEUR 26.174; Ist: TEUR 27.087). Die Tilgungen für das Jahr 2011 und das erste Halbjahr 2012 konnten planmäßig erfolgen. Auszahlungen konnten in 2011 (Plan: 10,0%) aufgrund der niedrigen Pooleinnahmen als auch aufgrund der "Große Klasseprüfung" nicht vorgenommen werden. Somit liegen die Auszahlungen nunmehr 10,0% hinter Plan zurück. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan

122	22/01	01.10.01	Ideenkapital AG	Validia I	1,25	2,25	Mit der BMW AG besteht ein Mietvertrag bis 2020, der vorsieht, dass die Miete alle 5 Jahre um 7,0 % erhöht wird. Darüber hinaus trägt der Mieter alle Nebenkosten sowie Kosten der Instandhaltung an Dach und Fach. Die Mieteinnahmen für 2009 liegen genau im Plan; in der Kumulation TEUR 902 über Plan. Bereits im April 2010 konnte für das Geschäftsjahr 2009 eine Vorabausschüttung in prospektierter Höhe von 7,0% vorgenommen werden. Das steuerliche Ergebnis in % vom Eigenkapital beträgt 8,72% (Soll: 8,16%). Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt. Leistungsdaten der Fonds werden nunmehr lediglich Anlegern zu Verfügung gestellt; externe Anfragen werden nicht beantwortet. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009; Telefonate mit den Herren Willach und Schäfer im Mai/Juni 2012).	2012	Im Plan
123	23/01	05.10.01	MPC	Holland 35	1,15	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen vorzeitig in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 50.828 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von 145,70%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 5-jähriger Laufzeit 135,9%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs vor Steuern von 7,17% p.a. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: im Plan
124	24/01	15.10.01	SKV	MS „Ansgaritor“	1,75	2	Der Fonds wurde einer telefonischen Auskunft der Initiatorin in ein Private Placement umgewandelt. (Stand: Februar 2012)	2012	Im Plan
125	25/01	22.10.01	MPC	Canada 1	1	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen in 2006 nach 5-jähriger Fondslaufzeit verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TCAD 30.038 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Ausschüttungen - bezogen auf das Kommanditkapital ohne Agio - in Höhe von insgesamt 177,22%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug 157,4%. Dies entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs vor Steuern von 11,49% per annum. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	In Liquidation: über Plan
126	26/01	05.12.01	Energiekontor AG	Windpark Beerfelde	1,85	2,1	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Stromeinnahmen per kum. 2010 mit EUR 13.687.394 unter Plan (EUR 14.760.029). Die Betriebsausgaben lagen um gut TEUR 300 höher als geplant. Dies ist in erster Linie auf erhöhte Wartungs/Instandhaltungskosten zurückzuführen. Die Tilgung liegt über Plan (kum. 2010: Soll: EUR 6.336.931; Ist: EUR 6.603.614). Die Liquidität ist um EUR 158 geringer als prospektiert. Die Ausschüttungen liegen unter Plan (Soll: kum. 53,0%; Ist: 18,0%). (Stand: Juli 2011; Leistungsbilanz 2010). <b>(lt. Herrn Vosteen, Daten für 2011 im Sept. 2012)</b>	2010	Im wesentlichen im Plan
127	27/01	06.11.01	MPC	Holland 36	1,1	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen vorzeitig in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von TEUR 48.966 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von 134,30%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital nach 5-jähriger Laufzeit betrug 122,1%. Dies entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs vor Steuern von 4,41% per annum. Prospektiert waren 9,3%. (Stand: Oktober 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan

128	28/01	12.12.01	MPC	MS "Santa-R-Schiffe"	1,75	2,25	Auch im Geschäftsjahr 2012 lagen die Einnahmen aller sieben Schiffe der Santa R-Flotte unter Prospekt. Die Ausgaben waren in beiden Berichtszeiträumen höher als geplant, somit lag der Einnahmeüberschuß unter Plan. In 2010 mussten 10 von insgesamt 28 Quartalsstilgungen gestundet werden. Die Darlehen wurden bis kum. 2012 unterplanmäßig getilgt. Die kumulierte Liquidität liegt unter Plan (kum. 2012 Soll: TEUR 4.433 Ist: TEUR -173). Ausschüttungen an die Anleger wurden in 2012 nicht vorgenommen; somit liegen sie kum. 2012 unter Plan (Soll: 89,0%; Ist: 53,0%). Mittlerweile ist deutlich geworden, dass nur 41% des Kommanditkapitals in den Bau der Schiffe geflossen ist; 59% wurden für Weichkosten, davon 24% an Vertriebsprovisionen, aufgewendet. Nach einer ersten Sanierungsrunde in 2011 für vier Fondsschiffe mit einer Anlegerbeteiligung in Höhe von EUR 15,6 Mio. waren sowohl im Jahr 2012 als auch in 2013 für alle sieben Fondsschiffe aufgrund der anstehenden 10-Jahresdockung und zur Erbringung des Kapitaldienstes weitere Nachschüsse in Höhe von EUR 19,4 Mio. erforderlich; die Anleger sollten davon EUR 16,4 Mio. aufbringen. Die F	2013	Insolvenz: unter Plan	
129	28a/0 1	15.11.01	Beluga Shipping	MS „Beluga Independence“	1,6	1,75	Laut schriftlicher Auskunft der Initiatorin wurde die MS Beluga Independence im Jahr 2006 an die Reederei Eckhoff verkauft. Die Rendite nach dem internen Zinsfuß entsprach rd. 15%. (Stand: Februar 2014).	2014	Liquidiert: im Plan	
130	29/01	16.11.01	Beluga Shipping	MS „Beluga Inspiration“	1,6	1,75	Laut schriftlicher Auskunft der Initiatorin wurde die MS Beluga Independence im Jahr 2006 an die Reederei Eckhoff verkauft. Die Rendite nach dem internen Zinsfuß entsprach rd. 15%. (Stand: Februar 2014).	2014	Liquidiert: im Plan	
131	30/01	19.11.01	KapHag	KapHag 57: Maritim Rhein- Main Hotel	1,3	2,25	Laut telefonischer Auskunft des Initiators vom August 2008 läuft der Fonds "sehr ordentlich". Weitere Informationen sind seitens des Initiators nicht zu erhalten. www. zweitmarkt.de ist zu entnehmen, dass es seit der Emission im Jahr 2001 bislang drei Ausschüttungen in Höhe von jeweils 6,0% gegeben hat; diese erfolgten in den Jahren 2007-2009 (Plan: 2001-2024: 7,0% p.a.; im Jahr 2024 ansteigend auf 10,25%). Im Zweitmarkt wurden Fondsanteile in Höhe von ungefähr TEUR 115 in 2011 und 2012 zu einem Kurs zwischen 45,0% und 50,0% gehandelt. Unter www.holidayCheck.de wird das Hotel mit einer Quote von nur 50,0% weiterempfohlen. Herausragende Kritikpunkte sind vor allen Dingen die unruhige Lage direkt an Eisenbahngleisen sowie die verlebte, renovierungsbedürftige Ausstattung. Umstände, die nicht zur Wertsteigerung des Objektes beitragen. (Stand: Februar 2012; Telefonat vom 18.08.09; Internetrecherche)	2012	Im wesentlichen im Plan	

132	31/01	29.11.01	Lloyd Fonds	MS "Delos"	2,2	1,75	Gemäß Kaufvertrag vom 17. November 2006 wurde die MS "Delos" zu einem Preis von USD 21,0 Millionen verkauft. Prospektiert war - bei einem Verkauf in 2015 - ein Veräußerungserlös in Höhe von 20% des damaligen Neubaupreises von rund EUR 18 Millionen. Die Übergabe des Schiffes erfolgte im Januar 2007. Das Schiffshypothekendarlehen wurde mit dem Verkauf des Schiffes vollständig getilgt. Bislang wurden an die Anleger aus dem Verkauf Auszahlungen in Höhe von 215,0 % bezogen auf ihre Kommanditeinlagen ausgezahlt. Die Auszahlungen bis zum Veräußerungszeitpunkt insgesamt lagen mit 265,0% über Plan (101,5%). Der wirtschaftliche Verlauf übertrifft die prospektierten Erwartungen. Eine ggf. noch mögliche Restauszahlung aus der einbehaltenen Liquiditätsreserve erfolgt nach Entscheidung über den Einspruch bezüglich der Ermittlung des Unterschiedsbetrages Seeschiff. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Laut tel. Auskunft wird die Lloyd LB Schiffe voraussichtlich Ende 1. Quartal 2014 erstellt sein. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011). Laut telefonischer Auskunft vom 27.02.2014 soll	2011	In Liquidation: über Plan
133	01/02	06.09.02	ING Leasing Gesellschaft für Beteiligungen GmbH	Studio Hamburg WWP	1,75	1,75	Der Filmproduktionsfonds der Studio Hamburg Gruppe wurde 2001 zusammen mit dem Finanziensteilester ING gegründet. WWP sollte englischsprachige Spielfilme produzieren und finanzieren. Nach ersten Produktionen im Jahr 2003 haben sich die ursprünglich prospektierten hohen Erwartungen aus dem Jahr 2001 laut telefonischer Auskunft der Initiatorin nicht erfüllt, so dass die Anleger "mit einer schwarzen Null" zufrieden sein können. Das steuerliche Konzept ist jedoch bisher beanstandungsfrei. (Quelle: Studio Hamburg, Stand: Februar 2012; Internetrecherche)	2012	Unter Plan
134	03/02	17.01.02	HHSI	MT „FOUR SCHOONER“	2	1,75	Laut Leistungsbilanz 2011 hat der Charterer, Premuda S.p.A., Genua, seine Kaufoption wahrgenommen und das Schiff am 17.02.2009 zu einem Preis von USD 32 Mio. erworben. Bis zur Übergabe am 10. Juni war das MT "Four Schooner" noch 121 Tage im Einsatz. Das zum Zeitpunkt des Schiffsverkaufs verbliebene Restdarlehen wurde vollständig getilgt. In 2011 wurde die Liquidation der Gesellschaft fortgeführt. Aus dem Verkauf des Schiffes erhielten die Anleger eine Auszahlung in Höhe von 45,0% auf das Kommanditkapital. Insgesamt erhielten die Anleger Auszahlungen in Höhe von 99,0 %. Nach Steuern beläuft sich der Gesamtüberschuss bei einer Beteiligungssumme von TEUR 100 + 5,0 % Agio bei einer Laufzeit von 8 Jahren auf rund TEUR 15 (Tranche 2001) bzw. TEUR 13 (Tranche 2002). Dies entspricht einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 1,87 % p.a. bzw. 1,62 % p.a. (Plan: 12,5%-16,0%) (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2013	Liquidiert: unter Plan
135	04/02	25.01.02	HHSI	MT „Max Jacob“	1,8	1,75	Der MT "Max Jacob" wurde bis August 2011 im Gemini Suezmax Pool eingesetzt; seitdem fährt er - nach Kündigung des Chartervertrages durch Teekay - im Heidmar Pool. Die Chartereinnahmen waren in 2011 um TEUR -6.756 geringer als geplant (2011: Soll: TEUR 10.365; Ist: TEUR 3.609; kum. 2011: Soll: TEUR 100.650; Ist: TEUR 67.145). Die Liquidität liegt TEUR 1.458 über Plan. Die Pflichttilgungen in 2011 konnten nicht vollständig geleistet werden: die im September fällige Tilgung wurde mit einer Voraustilgung verrechnet. Die für Dezember 2011 und März 2012 fälligen Tilgungsraten wurden aus einem Keilkredit geleistet. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation erfolgte auch im Geschäftsjahr 2011 erneut keine Auszahlung, so dass die Auszahlungen jetzt kumuliert 49,00% unter Plan liegen. Die Kapitalbindung nach Steuern beträgt für die Tranche 2001 - bezogen auf eine Einlage von TEUR 100 + 5,0% Agio - noch gut TEUR - 45. (Stand: Juni 2013; Leistungsbilanz 2011)	2011	Unter Plan

136	05/02	04.02.02	König & Cie.	MT „Cape Bellavista“	1,25	2	Laut Leistungsbilanz 2011 ist der MT "Cape Bellavista" bis Dez. 2012 zu einer Charterrate von USD 26.000/Tag verchartert. Danach besteht ein Kaufoption seitens des Charterers zu einem Kaufpreis von TUSD 32.500. Aufgrund des schwächeren USD liegen die Nettoumsatzerlöse sowohl für das Jahr 2011 als auch kumuliert unter Prospekt (2011 Soll: TEUR 8.822; Ist: TEUR 6.415; kum. 2011 Soll: TEUR 81.262; Ist: TEUR 61.808). Das Betriebsergebnis lag ebenfalls unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 5.546; Ist: TEUR 4.080; kum. 2011: Soll: TEUR 47.397; Ist: TEUR 39.183). Das Schiffshypothekendarlehen wurde 2011 und im ersten Halbjahr 2012 planmäßig getilgt. Die Liquidität liegt über Plan (2011: Soll: TEUR 1.169; Ist: TEUR 2.996). Für 2011 erhielten die Kommanditisten eine Ausschüttung in Höhe von 4,0% (prospektiert waren 9,0%); kumuliert liegen die Auszahlungen mit 56,0% unter Plan (81,0%). (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan
137	06/02	13.02.02	Contaurus AG	IMMOBILIEN DEVELOPMENT FONDS	2	1,25	Die Contaurus AG ist unter dem diesem Namen und dem ursprünglichen Firmensitz nicht zu erreichen und nicht bekannt. Laut letzter Information aus dem Jahr 2004 wurde der Fonds in ein Private Placement umgewandelt (Stand: 2012).	2012	Rückabwicklung
138	07/02	04.03.02	Dr. Amann	Schweizerhof	1,75	2,25	Mit Verfügung vom 20.05.2008 hatte die Eidgenössische Bankenkommision das Konkursverfahren über die Dr. Amann AG eröffnet. Laut EBK soll der Fonds gegen das Schweizer Kollektivanlagengesetz verstoßen haben. Nach Einlegen eines Widerspruchs durch die Finanzfachwirtin Gabriele Kubatzki, die die Interessen der Anleger vertritt und von diesen im Jahr 2007 zur Geschäftsführerin der Beteiligungsgesellschaft gewählt wurde, hat das Schweizer Bundesgericht am 5. November 2010 in einem Urteil entschieden, dass die Liquidationsverfügung der Schweizer Finanzaufsicht vom 20. Mai 2008 aufzuheben sei und somit der Fonds nicht liquidiert, sondern in eine gesetzeskonforme Form überführt werden soll. Dank Frau Kubatzki konnte der Fonds in den vergangenen Jahren seinen Kapitaldienst leisten. Im März/April 2011 verkaufte das Management des Hotels, die Seiler Hotels Zermatt AG, die ein Vorkaufsrecht an dem Hotel hat, Tickets der Zermatter Bergbahnen, führte die Gewinne jedoch nicht ab. Daraufhin kündigte Frau Kubatzki den Managementvertrag. Dr. Amann wiederum verklagte daraufhin die Schweizer Finanzmarktaufsicht auf Liquidation	2014	Unter Plan
139	08/02	01.03.02	König & Cie.	MT „Cape Bon“	1,65	2,1	Der MT "Cape Bon" fährt seit August 2009 im UPT-Handy Pool zu einer durchschnittlichen Poolrate von USD 12.367 p.d. (2011). Die Nettoumsatzerlöse liegen sowohl kumuliert als auch für das Jahr 2011 unter Plan. (2011 Soll: TEUR 5.211; Ist: TEUR 3.058; kum. 2011: Soll: TEUR 42.142; Ist: TEUR 29.541). Das Betriebsergebnis liegt ebenfalls unter Plan: 2011 Soll: TEUR 2.965; Ist: TEUR 1.218; kum. 2011 Soll: TEUR 21.859; Ist: TEUR 12.939. Im Rahmen eines Betriebsfortführungskonzeptes wurden rd. 10 % (TEUR 1.300) bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital wiedereingezahlt. Seitens der finanzierenden Bank wurden die Tilgungen bis Ende 2015 gestundet. 2011 erfolgten keine Auszahlungen an die Anleger (Prospekt 10,0%), somit liegen die Ausschüttungen mit kumuliert 27,0 % (Soll: 74,0%) nunmehr 47,0% unter Plan. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan

140	09/02	08.03.02	König & Cie.	MT „Cape Bird“	1,65	2,1	Der MT "Cape Bird" fährt seit August 2010 im UPT-Handy Pool zu einer durchschnittlichen Poolrate von USD 12.367 (2011). Die Nettoumsatzerlöse liegen sowohl kumuliert als auch für das Jahr 2011 unter Plan. (2011 Soll: TEUR 5.211; Ist: TEUR 3.063; kum. 2011: Soll: TEUR 41.249; Ist: TEUR 28.739). Das Betriebsergebnis liegt ebenfalls unter Plan: 2011 Soll: TEUR 2.972; Ist: TEUR 1.279; kum. 2011 Soll: TEUR 21.420; Ist: TEUR 12.227). Mit der finanzierenden Bank wurden Tilgungsstundungen bis zum 30. Juni 2016 vereinbart. 2011 erfolgten keine Auszahlungen an die Anleger (Prospekt 10,0%), somit liegen die Ausschüttungen mit kumuliert 30,0 % (Soll: 73,0%) nunmehr 43,0% unter Plan. Zur Sicherung der Fortführung der Gesellschaft wurde von den Gesellschaftern im ersten Halbjahr 2011 neues Kapital in Höhe von TEUR 2.213 eingezahlt. Die diese Kapitalzufuhr sowie die Tilgungsstundungen konnte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Schiffsbetrieb und dem Kapitaldienst im Jahr 2011 nachkommen (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
141	10/02	13.03.02	GEBAB	MT „BALTIC COMMANDER“	1,8	1,95	Im Geschäftsjahr 2012 waren die erwirtschafteten Poolraten nicht auskömmlich (2012 Soll: TEUR 5.511; Ist :TEUR 3.199), so dass der Betriebsüberschuss unter dem prospektierten Wert lag (2012: Soll: TEUR 3.309; Ist: TEUR 600; kum. 2012: Soll: TEUR 38.677; Ist: TEUR 25161). Die geplante Ausschüttung auf das Kommanditkapital in Höhe von 10,0% konnte nicht vorgenommen werden. Kumuliert liegen die Ausschüttungen nunmehr 35,0% unter Plan. Die Tilgung des Hypothekendarlehens erfolgte unterplanmäßig. In der Kumulation besteht dennoch ein Tilgungsvorsprung (kum. 2012: TEUR 13.877; Ist: 17.020). Die Liquidität liegt unter Plan (kum. 2012: Soll: TEUR 149; Ist: TEUR -484). (Stand: November 2013, Leistungsbilanz 2012)	2012	Im wesentlichen im Plan
142	11/02	21.03.02	Castor	MS „Belle Ile“	2	1,95	Für das Schiff konnten nach einer Havarie im Jahr 2002 zunächst nur zwei Kurzchartern abgeschlossen werden; seit 2004 allerdings konnte das Schiff regelmäßig gut verchartert werden. Zuletzt ab Oktober 2007 für 12 Monate für 10.950 USD/p.d. Bis auf das Jahr 2002, in dem aufgrund der Havarie nur 8,0% ausgezahlt wurden, konnten seitdem bis auf das Jahr 2007 jedes Jahr die prospektierten Ausschüttungen geleistet werden. 2007 haben der schwache Dollar, steigende Betriebskosten sowie die im Herbst durchgeführte 3. Große Klasse zu einer Auszahlung von lediglich 4,5 % gegenüber prospektierten 13,0% geführt, sodaß die Ausschüttungen kum. 2007 13,5% unter Plan lagen. Aufgrund der zunehmenden Reparaturanfälligkeit des Schiffes wurde von den Gesellschaftern Mitte 2008 ein Kaufangebot angenommen, und das Schiff im Januar 2008 auf USD-Basis zu einem Verkaufspreis von 128% des Kaufpreises verkauft. Nach Umrechnung auf die Fondswährung Euro sind dies 82% des ursprünglichen Kaufpreises. Der Gesamtkapitalrückfluss betrug ca. 183% nach Steuern; der IRR 18,10%-19,28% (je nach Tranche). (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2013)	2013	Liquidiert: über Plan

								Der Schiffsfonds I investierte in zwei Containerschiffe, die seit ihrer Infahrtsetzung kontinuierlich in Zeitcharter beschäftigt sind. Aufgrund der gesunkenen Einnahmesituation wurden von 2009 bis 2011 die Tilgungen für die Schiffe ausgesetzt. Die Tilgungen liegen weit unter Plan (2012 kum. Soll: TEUR 8.908; kum. Ist: TEUR 5.408). Im Juli 2010 wurde ein Fondsschiff, die "Frisian Sky", nach Gesellschafterbeschluss verkauft. Der Verkaufserlös wurde für die Umsetzung eines Finanzierungskonzeptes verwendet. Die Fondsliquidität per 31.12.2012 liegt unter Soll: TEUR 1.806, Ist: TEUR 988. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs wurden durch die Gesellschafter Ausschüttungen in Höhe von TEUR 1.862 wiedereingelegt. Dieses Finanzierungskonzept war jedoch nicht ausreichend, so dass sich die Schiffe derzeit in einer zweiten Restrukturierungsphase befinden, um deren Weiterbetrieb zu sichern. Auszahlungen an die Anleger wurden nicht vorgenommen (Plan: 10,0%). Somit liegen die Auszahlungen kumuliert -48,0% hinter den Planwerten zurück. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).		
143	12/02	02.04.02	HCI	Schiffsfonds I		1,75	2,2		2012	Unter Plan
144	13/02	07.08.02	Dr. Peters GmbH & Co. KG	DS-Fonds Nr. 90 "Front Crown" VLCC		1,25	2	Laut Leistungsbilanz 2012 war das VLCC "Front Crown" an 345 (Plan: 360) Tagen im Einsatz. Die Chartereinnahmen lagen 2012 über, kumuliert nahezu im Plan. Dennoch ist das Betriebsergebnis in beiden Betrachtungszeiträumen unterplangemäß (2012: Soll: TEUR 6.907; Ist: 2.534; kum. 2012: Soll: TEUR 70.298; Ist: TEUR 69.379). Die Anleger haben 2012 keine Ausschüttung (Soll: 8,0%) erhalten. Kumuliert wurden statt der prospektierten 79,0 % bisher 55,0 % (Tranche I) bzw. statt 71,5% nunmehr 52,33% (Tranche II) ausgeschüttet. Der Kapitalrückfluss beträgt somit 71% statt prospektierter 127% (Tranche I) bzw. 59% statt 114% (Tranche II). Die Liquidität liegt über den Planwerten (2012: Soll: TEUR: 537; Ist: TEUR 3.409). Die Tilgungen sind etwas überplanmäßig. Da der Charterer seine Kaufoption nicht wahrgenommen hat, wurde, nach Beschäftigung des Schiffes im Spotmarkt, nun mit einem neuen Charterer eine Anschlußcharter bis Mai 2014 vereinbart. Die Charterrate mit Raten in Höhe von USD 15.000 - USD 27.500 decken die Kosten für den Schiffsbetrieb sowie Zins und Tilgung. Dennoch	2012	Im wesentlichen im Plan
145	14/02	16.04.02	MPC	Holland 38		1,13	2,25	Laut Leistungsbilanz 2012 wurden die Fondsimmobilen vorzeitig in 2006 verkauft. Insgesamt (inkl. Verkäufe) konnte ein Einnahmeüberschuß in Höhe von TEUR 85.397 erzielt werden. Das Hypothekendarlehen wurde vollständig getilgt. An die Anleger erfolgten Auszahlungen auf das Kommanditkapital ohne Agio in Höhe von 114,95%. Der Gesamtmittelrückfluss auf das eingesetzte Kapital betrug nach 4-jähriger Laufzeit 108,1%. Das entspricht einem durchschnittlichem Vermögenszuwachs per annum von 2,03% vor Steuern. Prospektiert waren 7,5%. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: unter Plan
146	15/02	30.04.02	MPC	MS "Rio Alexander/MS "RioYarkon"		1,15	2,05	Laut Leistungsbilanz für 2012 fand der Verkauf der Schiffe vorzeitig in 2005 statt. Vor dem Verkauf waren die Einnahmeüberschüsse unter Plan. Nach dem Verkauf bestand ein Einnahmeüberschuß Höhe von TEUR 14.792 für das MS "Rio Alexander" und ein Überschuß von TEUR 12.828 für das MS "Rio Yarkon". Die Schiffsdarlehen wurden vollständig getilgt. Die Ausschüttungen betragen (inkl. Verkaufserlöse) insgesamt 127,77% für das MS "Rio Alexander" und 131,03% für das MS "Rio Yarkon". Der durchschnittliche Vermögenszuwachs betrug für das Rio Alexander 8,07% und für das Rio Yarkon 8,06%. (Stand: November 2013, Leistungsbilanz 2012)	2012	Liquidiert: im Plan

147	16/02	20.05.02	K & S Frisia	MS "Oberon"	2,2	1,7	Laut Jahresbericht für 2011 hatte das MS "Oberon" aufgrund eines Werftaufenthaltes für die Durchführung der Großen Klasse insgesamt 29 Ausfalltage zu verzeichnen. Bis max 15. November 2012 fährt das MS "Oberon" für die Seaboard Marine Ltd. für eine Brutto-Charter von US-Dollar 5.700 pro Tag. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation, die eine Deckung der anfallenden Schiffsbetriebs- und Verwaltungskosten sowie des Kapitaldienstes nicht zulässt, wurde für die Jahre 2009 und 2010 seitens der finanzierenden Bank einem Tilgungsaussatz zugestimmt. Ferner wurde seitens der Gesellschafter in 2010 einem Betriebsfortführungskonzept zugestimmt, welches die Wiedereinlage von erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 15,0% vorsieht. Aus diesen Wiedereinlagen wurden die beiden Quartalsstilgungen im laufenden Geschäftsjahr 2012 geleistet. Am Jahresende 2011 lag die Entschuldungsquote bei Ist: 63,3% gegenüber Soll: 83,4%. Die für das Jahr 2010 geplante Ausschüttung in Höhe von 12% wurde bislang nicht vorgenommen. Die kumulierte Ausschüttung liegt bei Soll: 93% und Ist: 55% (abzüglich 15,0% Wiede	2011	Unter Plan
148	19/02	27.06.02	K & S Frisia	K & S Frisia: MS "Beluga Seduction"; jetzt MS "Hanna Marie"	1,85	2	Das MS "Hanna Marie" konnte im Jahr 2011 an 54 Tagen nicht beschäftigt werden. Aktuell fährt das Schiff bis Febr. 2012 für den indischen Charterer MARG CSCL im Container-Feeder-Betrieb zwischen Indien und Sri Lanka zu einer Brutto-Charterrate von US-Dollar 5.750 pro Tag und seit dem 03. Oktober 2011 in einem reedereiinternen Erlöspool mit zwei Schwesterschiffen. Die Entschuldungsquote per Ende 2011 liegt bei 36,7 % und somit unter Prospektniveau. Aufgrund der schlechten Liquiditätssituation wird über einen Aussatz von zwei Quartalsstilgungen für das Jahr 2012 mit der darlehensgebenden Bank verhandelt. Im Jahr 2010 wurde ein Betriebsfortführungskonzept mit 98,7% aller abgegebenen Stimmen verabschiedet, welches die Wiedereinzahlung von 7,0% der erfolgten Auszahlungen (kum. 2010: Ist: 30%; Soll: 61,0%) vorsah. Die derzeitige Einnahmesituation deckt zwar die budgetierten Schiffsbetriebskosten; die mit der Bank vereinbarten Tilgungsleistungen können jedoch nicht erbracht werden. Sollte sich die Chartersituation in 2013 nicht nachhaltig ändern und die finanzierende Bank die volle Tilgungsleistung verlangen, werden vorau	2011	Unter Plan
151	21/02	07.07.02	FHH	MT "Lombardia"	1,45	1,95	Der MT "Lombardia" fuhr 2011 an 4,6 Tagen mehr als prospektiert. Seit dem 26. April 2012 wird das Schiff im Norient Pool eingesetzt. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen in 2011 und in der Kumulation unter Plan (2011: Soll: TEUR 4.714; Ist: TEUR 2.583; kum. 2011: Soll: TEUR 44.110; Ist: TEUR 35.306). Die Schiffsbetriebskosten waren dagegen überplanmäßig. Das Betriebsergebnis war 2011 und kum. im Saldo unter Plan (2011 Soll: TEUR 2.919; Ist: TEUR 61; kum. 2011: Soll: TEUR 23.545; Ist: TEUR 16.371). Im Geschäftsjahr 2011 wurde leicht überplanmäßig getilgt. Kumuliert ist der Tilgungsstand immer noch leicht überplanmäßig. 2011 wurden keine Auszahlungen an die Kommanditisten vorgenommen (Plan 10,0%). Kumuliert liegen die Auszahlungen nunmehr -48,25% hinter Plan (81,75%) zurück. Anfang 2011 wurde von den Gesellschaftern ein Betriebsfortführungskonzept beschlossen, welches ein Sanierungskapital in Höhe von TEUR 2.074 beinhaltet. Dieses war per Stand 31.12.2011 in Höhe von TEUR 1.828 eingezahlt. Bis zur Rückzahlung des Sanierungskapitals werden die jährlichen Zahlungen ausgesetzt. (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan



152	21a/0 2	30.07.02	Schroeder & Co.	BioPower I	2	1,76	Aufgrund der nach erfolgter Platzierung sich kritisch entwickelnden finanziellen Lage des Geschäftspartners erreichte die Initiatorin den schadenfreien Rückkauf aller Kommanditanteile der Investoren inkl. Agio zuzüglich einer angemessenen Verzinsung des Kapitals durch den Anlagenbauer. (Stand: Juni 2011)	2011 2011	Rückabwicklu ng: im Plan
153	22/02	30.08.02	MPC	Holland 39	9,5 (nl)	8 (nl)	Laut Leistungsbilanz 2011 haben sich 1.157 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in vier Geschäftsgebäude investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000,- beteiligt. Per 30. Juni 2010 sind die Aktiva und Passiva der Gesellschaft und acht weiterer durch die Deutsche Pfandbriefbank finanzierte Gesellschaften auf 9 Kommanditgesellschaften übertragen worden. Diese wiederum sind an dem am 29. September 2010 errichteten Vastgoed Fusiefonds Hanzevast CV beteiligt, wobei die 9 Immobiliengesellschaften als Kommanditisten auftreten. Diese Maßnahme war eine Bedingung der finanzierenden Bank, die Finanzierung weiter fortzuführen. Dieses Vorgehen zog eine neue Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nach sich, so dass die Werte der Leistungsbilanz 2011 - Holland 39 nicht mit den Vorjahren vergleichbar sind. Aus diesem Grunde wird zur Ergebnisdarstellung die konsolidierte Leistungsbilanz des Vastgoed Fusiefonds Hanzevast CV herangezogen. Die nachstehenden Ergebnisse beziehen sich daher auf alle am Fusiefonds beteiligten Gesellschaften: Nach Gesprächen mit der		Unter Plan
154	22a/0 2	08.08.02	MPC	MS „Heinrich Oldendorff“	8,2 (nl)	7,9 (nl)	Initiatorangaben zufolge ist die MS Heinrich Oldendorff im Jahr 2007 mit einem Verkaufspreis von USD 32.820.200 (prognostiziert: USD 12.300.00) verkauft worden. Die Rendite betrug 39,0%, prospektiert waren 14,0%. (Stand: Januar 2012; Trackrecord, Homepage Hanzevast Januar 2012). Siehe auch 08/04	2012 2012	Liquidiert: über Plan
155	23/02	18.09.02	Ideenkapital AG	Validia 2	1,12	2,18	Gemäß Leistungsbilanz 2009 wurde gemäß Gesellschafter-versammlungsbeschluss rückwirkend ab Juli 2007 bis Dez. 2010 mit dem Mieter Holmes Place eine Mietreduzierung vereinbart. Die Mieteinnahmen weichen somit sowohl im Geschäftsjahr als auch kumuliert vom Soll ab (2009: Soll: TEUR: 1.769; Ist: TEUR 1.432; kum. 2009 Soll: 11.511; Ist: TEUR 9.889). Die Tilgung liegt aufgrund einer zeitlichen Verschiebung des Tilgungsbeginns leicht über Plan (Soll: TEUR 2.351; Ist: TEUR 2.472). Die Liquiditätsreserve für das Geschäftsjahr 2009 liegt unter Berücksichtigung der Ausschüttung im Folgejahr (2010) gegenüber dem Soll mit TEUR -545 unter dem prognostizierten Wert. Im Geschäftsjahr 2009 wurde - genau wie in 2008 - eine reduzierte Ausschüttung (Soll: 8,25%; Ist: 5,00%) vorgenommen. Kumuliert liegen die Ausschüttungen somit -12,50% unter Plan. Die steuerlichen Ergebnisse in % des Eigenkapitals weichen ebenfalls vom Soll ab (2009: Soll: 9,28%; Ist: 5,35%; kum. 2009: Soll: 32,72; Ist: -4,66%). Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neu		Im wesentlichen im Plan

156	23a/0 2	27.09.02	FHH	MS "Savonia"	1,6	2,18	Das MS "Savonia" war 2011 365 Tage (Plan: 357) im Einsatz. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 4.379; Ist: TEUR 2.342; kum. 2011: Soll: TEUR 44.594; Ist: TEUR 28.697). Die Schiffsbetriebskosten lagen in etwa im Plan. Das Betriebsergebnis war sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert unter Plan (2011: Soll: TEUR 2.734; Ist: TEUR 404; kum. 2011: Soll: TEUR 25.338; Ist: TEUR 13.245). Die Liquidität liegt ebenfalls unter Plan (Soll: TEUR 348; Ist: TEUR - 752). Die vereinbarten Regeltilgungen für 2011 wurden ausgesetzt. Die Auszahlungen werden auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Situation gemäß dem im Jahr 2009 beschlossenen Betriebsfortführungskonzept bis zur vollständigen Entschuldung der Gesellschaft (gemäß Gesellschafterbeschluss) ausgesetzt. Die Auszahlungen liegen somit - 51,75 % unter Plan. (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
157	24/02	30.09.02	Energiekontor AG	Windpark Trandeiras (siehe auch 07/04)	1,85	2,08	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Stromeinnahmen per kum. 2010 mit EUR 26.795.402 unter Plan (EUR 28.982.693). Die Betriebsausgaben waren um TEUR 1.328 niedriger als geplant. Die Tilgung liegt über Plan (kum. 2010: Soll: EUR 7.606.349; Ist: EUR 8.081.120). Die Liquidität ist um TEUR 1.531 geringer als prospektiert. Die Ausschüttungen liegen über Plan (Soll: kum. 44,5%; Ist: 61,0%). (Stand: Juli 2011; Leistungsbilanz 2010). <b>(It. Herrn Vosteen, Daten für 2011 im Sept. 2012)</b>	2010	Im Plan
158	25/02	11.10.02	Salamon AG	MT "Oliver Jacob"	1,25	1,68	Laut Leistungsbilanz fuhr das MT "Oliver Jacob" im Geschäftsjahr 2011 an 5 Einsatztagen mehr als prospektiert. Der letzte Chartervertrag lief bis Juli 2011. Da der Charterer die Verlängerungsoption nicht wahrgenommen hat, fährt das Schiff nun mit von Heidmar gemanagten Blue Fin Pool. Die Einnahmesituation bei der Charter ist unbefriedigend: in 2011 lagen die Chartereinnahmen unter Plan (Soll: TEUR 9.396; Ist: EUR 5.650). Der Betriebsüberschuss lag TEUR -2.850 unter den Planzahlen. Zum 31.12.2011 gab es einen Tilgungsvorsprung in Höhe von TUSD 145. Die Liquiditätsreserve inkl. Kontokorrentkredit (Kontokorrent-Rahmen: TUSD 1.000) liegt über Plan (2011 Soll: TEUR 714; Ist: TEUR 2.061). Die prospektierten Auszahlungen an die Anleger erfolgten nicht (2011: Soll: 10,0%; Ist: 0,0%) und liegen kum. somit 26,0% hinter Plan zurück. Auch für 2012 wird keine Auszahlung geleistet. Die Höhe des gebundenen Kapitals liegt über den Prospektwerten (2011: Soll: TEUR 3.898; Ist: 31.117). Die Sicherung der Liquidität steht im kommenden Geschäftsjahr im Vordergrund. Darüber hinaus ist eine Kapitalmaßnahme in Vorbereitung. (Stand: Juli	2013	Unter Plan
159	26/02	18.10.02	König & Cie.	Amsterdam Zaanstad	1,25	2,13	Im Geschäftsjahr 2010 konnte mit dem Mieter ein Anschlußmietvertrag bis zum 31. März 2016 (mit Verlängerungsoption um fünf Jahre) für den im März 2011 auslaufenden Mietvertrag vereinbart werden. Der neue Mietvertrag trat zum 01.04.11 in Kraft und sieht eine jährliche mietzinsfreie Zeit vom 01. Juni bis 15. Juli und eine anteilige Übernahme von Renovierungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 225 vor. Der vereinbarte Mietzins ist gegenüber Plan geringer. Die Nettoumsatzerlöse lagen für 2011 und in der Kumulation unter Plan (2011: Soll: TEUR 862; Ist: TEUR 565; kum. 2011: Soll: TEUR 7.268; Ist: TEUR 6.749). Das Betriebsergebnis liegt 2011 und in der Kumulation über Plan (2011 Soll: TEUR 460; Ist: TEUR 139; kum. 2011 Soll: TEUR 3.558; Ist: TEUR 3.319). Die Tilgungen erfolgten leicht über Prospekt. Die Auszahlungen an die Anleger wurden in reduzierter Höhe (Ist: 3,0%; Soll: 8,0%) vorgenommen und liegen kumuliert somit 10,0% unter Plan. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan

160	27/02	05.11.02	DTF - Der Transport Fonds GmbH & Co. KG	DTF Transport Fonds	1,5	2,26	Laut Telefonauskunft wurde der Fonds planmäßig beendet und zu 100% wie prognostiziert abgewickelt. (Stand: Februar 2014; telefonische Auskunft der Emissionärin)	2014	Liquidiert: im Plan
161	28/02	25.11.02	König & Cie.	MS "Cape Don"	1,55	2,08	Laut Leistungsbilanz 2011 fährt das ms "Cape Don" seit September 2010 in einem Einnahmepool mit zwei baugleichen Schwesterschiffen. Die durchschnittliche Poolrate betrug in 2011 USD 13.452. Die Nettoumsatzerlöse lagen sowohl 2011 als auch kumuliert unter Plan (2011 Soll: TEUR 3.261; Ist: TEUR 4.770; kum. 2011: Soll: TEUR 47.405; Ist: TEUR 43.660). Das Betriebsergebnis liegt 2011 unter, kum. noch über Plan (2011 Soll: TEUR 2.116; Ist: TEUR 1.597; kum. 2011: Soll: TEUR 23.530; Ist : TEUR 26.507). Für das Jahr 2011 und das erste Halbjahr 2012 wurden im Plan liegende Tilgungen vorgenommen. Auszahlungen an die Kommanditisten konnten aufgrund der schlechten Einnahmesituation und der bevorstehenden "Große Klasseprüfung" im ersten Quartal 2012 nicht erfolgen (Plan: 9,0%). Somit liegen die Auszahlungen mit kumuliert 72,0% 9,0% unter Plan. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im Plan
162	29/02	21.11.02	GHF	MS "Euro Squall"	1,75	1,78	Der GHF Schiffsfonds MS "Euro Squall" ist insolvent. Per Juli 2012 ist für das Schiff das Insolvenzverfahren eingeleitet worden. Bereits seit 2009 mussten die Anleger auf Ausschüttungen verzichten. Für die Anleger dürfte ihre Anlage verloren sein; ggf. werden bereits geleistete Ausschüttungen wieder zurückgefordert werden. (Stand: September 2012; Mitteilung des Initiators, www.meingeld.org; Abruf vom 19.09.2012; www.fondstelegramm.de)	2012	Insolvenz: unter Plan
163	30/02	27.11.02	WinCon/KE//K&S Frisia	MS "Caribbean Sina"	1,78	2	Gemäß Informationen des Initiators war das MS "Caribbean Sina" wie zahlreiche andere Container-(Feeder-)Schiffe von der weltweiten Krise stark betroffen. Von Anfang 2009 bis Mitte Mai 2009 war das Schiff beschäftigungslos. In dieser Zeit wurde der "Große-Klasse"-Werftaufenthalt durchgeführt. Aktuell fährt das Schiff zu einer Netto-Tagescharterrate von USD 6.353,38. Marktbedingt wurden in 2010 und bis Ende Juni 2011 keine Tilgungen geleistet. Per Ende 2008 wies der Fonds allerdings einen Tilgungsvorsprung in Höhe von EUR 395.310 (entspricht rd. 83% einer prospektierten Jahrestilgung) auf, was wiederum einer Entschuldungsquote von 34,52 % (Soll: 30,36%) entsprach. Auszahlungen an die Anleger erfolgten bis 2007 in Höhe von kum. 14,0%. Im Zuge der Umsetzung eines Betriebsfortführungskonzeptes wurden die bisher vorgenommenen Ausschüttungen von den Gesellschaftern zurückgefordert. Die sich an der Fortführung des neuen Betriebskonzeptes beteiligenden Gesellschafter sollen jährliche Vorabgewinne in Höhe von 5,0% auf die Wiedereinzahlung erhaltener Ausschüttungen erhalten. Darüber hin	2011	Unter Plan
164	31/02	20.12.02	Bolu Filmproduktions- und Verleih GmbH	Bolu: Vierte Boll Kino KG	2	1,75	Die letzte Ausschüttung erfolgte im Jahr 2006. Die kumulierte Ausschüttung bis kum. 2008 lag bei bei Soll: 117,8 % und Ist: 26,31% und somit weit unter Plan. Die steuerliche Verlustzuweisung betrug 100,0%; unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen ergibt sich für die Anleger somit immer noch eine Kapitalbindung von 32,22%. Die Geschäftsleitung hat sich angesichts dieser Situation, in der keine Erlöse, sondern - im Gegenteil - im Falle einer Fortführung der Gesellschaft Kosten in Höhe von ca. T€ 30 - 40 p.a. zu erwarten sind, empfohlen, die Gesellschaft aufzulösen und die restliche Liquidität (ca. T€ 400) an die Gesellschafter auszuschütten. Zur Zeit befindet sich die Vierte Boll Kinobeteiligungsgesellschaft in Liquidation. (Stand: Januar 2011, Bericht des Aufsichtsrates 2010; Geschäftsbericht 2008)	2008	In Liquidation: unter Plan

165	01/03	13.01.03	KITG/Ideen-Kapital	5. Kommunalfonds Seldac	1,15	2,05	Die Fondsgeschäftsführung hat im Jahr 2007 den Verkauf des Biomasseheizkraftwerks durchgeführt. Da dadurch ein Teil der laufenden Erträge ausblieben, hat die Fondsgeschäftsführung den Gesellschaftern das Angebot zur Rückübertragung ihrer Kommanditanteile gemacht. Die Abwicklung, in deren Rahmen den Gesellschaftern das eingesetzte Eigenkapital inkl. Agio zuzüglich einer zeitanteiligen Verzinsung zurückgezahlt wurde, wurde per 31. Dez. 2006 durchgeführt. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009).	2012	Rückabwicklung: im Plan
166	02/03	27.01.03	FHH	MT „Liguria“	1,45	1,72	Das MS "Liguria" war 2011 349 Tagen (Plan: 360) im Einsatz. Seit Mai 2012 fährt der MT Liguria für den Norient Product Pool ApS. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 4.648; Ist: TEUR 2.731; kum. 2011: Soll: TEUR 40.510; Ist: TEUR 31.833). Die Schiffsbetriebskosten fielen höher aus als prognostiziert. Somit lag das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2011 unter Plan (2011: Soll: TEUR 2.772; Ist: TEUR - 265). Kumuliert 2011 weicht das Betriebsergebnis ebenfalls negativ ab: kum. 2011 Soll: TEUR 20.274; Ist: TEUR 11.314. Die Liquidität liegt unter Plan (Soll: TEUR - 673; Ist: TEUR - 903). In 2011 er folgte eine Quartalsstillung. Die Auszahlungen werden für die Dauer des Betriebsfortführungskonzeptes ausgesetzt. Somit liegen die Auszahlungen kumuliert 51,25% unter den Planwerten. (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
167	03/03	10.02.03	MPC	Holland 41	9,0 (nl)	8,22 (nl)	Laut Leistungsbilanz 2010 haben sich 577 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in 3 Geschäftsgebäude investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000,-- beteiligt. Die Mieteinnahmen für die Objekte liegen aufgrund von Leerstandszeiten (per Stand 31.12.2011 betrug die Vermietungsquote lediglich 39,3%; VJ: 42,8%) sowie eines sich langsamer als erwartet entwickelnden Preisindex', an den die Mieten gekoppelt sind, unter Plan (2011 Ist: TEUR 725 (VJ: TEUR 889); Soll: TEUR 2.084). Die liquiden Mittel liegen 2011 (TEUR 157) unter Vorjahr (TEUR 192). Die Betriebskosten waren um TEUR 286 niedriger als prospektiert (2011 Soll: TEUR 970; Ist: TEUR: 684). Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten wurden in kurzfristige Verbindlichkeiten umgeschuldet. Daher existieren 2011 keine langfristigen Verbindlichkeiten (VJ. TEUR 11.356) mehr. Stattdessen sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten inkl. Steuern und sonstigen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten) in 2011 um den Betrag der langfristigen Verbindlichkeiten gestiegen. (2011: TEUR 12.527; 2010: T	2011	Unter Plan
168	04/03	27.02.03	FHH	MT „St. Petri“	1,45	1,5	Der MT "Petri" wurde vorzeitig (Plan 2014) zum 01.01.2007 an die Krämer-Gruppe für T-USD 38.500 verkauft. Die Anleger erhielten aus dem Verkauf eine Auszahlung in Höhe von 156,75 % auf die Kommanditeinlage. Seit Übernahme des Schiffes erhielten die Anleger inklusive dem Verkauf insgesamt 179,25% bezogen auf ihre Kommanditeinlage ohne Agio. (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2011	Liquidiert: über Plan

							Laut Leistungsbilanz 2009 wurde das Fondskonzept für den 2002 initiierten Fonds im Jahr 2005 von einem Ansparfonds mit ratierlichen Einzahlungen auf feststehende Beteiligungssummen mit kontinuierlichen Auszahlungen umgestellt. Zum 31.12.05 wurde der Fonds mit einem Eigenkapital in Höhe von EUR 4.485.000 geschlossen (vs. ursprünglich geplanten EUR 10.125.000). Für 2006 und 2007 wurden jeweils Auszahlungen in Höhe von 25% vorgenommen. 2008 erfolgten Auszahlungen in Höhe von 15,39%. In 2009 konnten keine Auszahlungen erfolgen. Laut Leistungsbilanz konnten sich die Mieteinnahmen stabilisieren, allerdings liegen sie aufgrund der aufgelaufenen Mietaußenstände seitens säumiger Mieter immer noch unter Vorjahresniveau (Nettomietelerlöse 2008: TEUR 1.303; 2009: TEUR 910). Die Tilgungen für 2009 lagen ebenfalls unter Plan (2009 Soll: TEUR 1.520; Ist: 1.086); in der Kumulation dagegen wurden TEUR 150,1 mehr getilgt als ursprünglich prospektiert. Die Liquiditätsreserve war im Vergleich zu 2008 in 2009 höher (2009: TEUR 408; 2008: TEUR 357). Eine aktuellere Leistungsbilanz sollte laut Auskunft des Emissionärs bereits zum IV.Qu	2013	
169	06/03	11.03.03	ConRendit	ConRendit 1	1,7	2,26			Im wesentlichen im Plan
170	07/03	26.03.03	K&S Frisia	MS „Beluga Sensation“	1,7	1,82	Für die Beluga Sensation wurde Mitte des Jahres 2010 ein Chartervertrag in Höhe von USD 6.100 p.d. bis zum 18.09.2011 geschlossen. Von der aktuellen Krise bei Beluga ist die Schifffahrtsgesellschaft nur in geringem Umfang betroffen. Beim bestehenden Chartervertrag agierte Beluga Chartering lediglich als Vermittler, der Vertrag wurde ansonsten aber direkt zwischen der Schifffahrtsgesellschaft und dem Charterer Hartmann Asia Container Line Pte. Ltd. geschlossen. Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Beluga Shipping Verwaltungs GmbH, wird gemäß Gesellschafterbeschuß in Kürze durch die JLO Schifffahrtsverwaltungs GmbH ausgetauscht, um die Geschäftsführung der Schifffahrtsgesellschaft von Beluga rechtlich zutrennen. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Tilgungsstundung über vier Tilgungsraten vereinbart und umgesetzt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 ist eine Stundung in Höhe von vier Raten - dies entspricht TEUR 592 - vorgesehen. Diese Tilgungsaussetzung wurde notwendig aufgrund einer Liquiditätsunterdeckung in Höhe von TEUR 500 wegen des Aus- und Wiedereinbaus von Zellgerüsten. Die geplant	2011	
171	08/03	20.05.03	EECH	Windparkdachfonds	1,6	2,17	Ein Insolvenzverfahren gegen die EECH Group ist beim Amtsgericht Hamburg anhängig. Auf der Gläubigerversammlung vom 29.07.2008 waren 114 Gläubiger erschienen, deren Forderungen sich auf € 12.961.041,81 beliefen. Durch die Wahrnehmung der Interessen mehrerer Gläubiger durch Anwälte können nach gegenwärtigem Stand 7.380 Forderungen in Höhe von € 66.126.170,36 angemeldet werden. Über das Vermögen des EECH-Chefs Tarik Ersin Yoleri hat die Anwaltskanzlei CLLB aus München einen dinglichen Arrest beantragt. Der Ex-Vorstand Bode wurde durch das OLG Hamburg wegen Kapitalanlagebetruges in die persönliche Haftung genommen. Laut Einschätzung des Insolvenzverwalters können die Anleger mit der Rückzahlung von 10-30% ihrer Einlagen rechnen. Laut Cash-online vom 06.05.2008 sollen die 15 Windkraftfonds, die von der EECH AG aus Hamburg initiiert wurden, nicht betroffen sein. Der Fonds läuft seit der Insolvenz der EECH Gruppe weiterhin und wird durch die Treucon Asset Management GmbH weitergeführt. Von den vier im Windparkdachfonds zusammengefassten Einzel-Windparks	2011	Unter Plan

172	09/03	11.04.03	König & Cie.	Windpark Herzogtum Lauenburg	1,8	2,06	Der Windpark "Herzogtum Lauenburg " wurde nach Gesellschafterbeschluss am 06. Dez. 2008 zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 16,4 Mio. an die Käuferin übergeben. Die noch bestehenden Darlehen wurden an die Käuferin übertragen. Der durchschnittliche Vermögenszuwachs p.a. für die Kommanditisten beträgt zwischen 1,57% und 1,96% des eingezahlten Kapitals; prospektiert waren zwischen 5,15% und 5,25%. Seit 2009 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Liquidiert: unter Plan
173	10/03	05.05.03	FHH	MT „Levantia“	1,45	1,81	Das MS "Levantia" war 2011 349 Tage (Plan: 360) im Einsatz. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 4.388; Ist: TEUR 2.590; kum. 2011: Soll: TEUR 34.745; Ist: TEUR 28.270). Die Schiffsbetriebskosten fielen aufgrund deutlich höher aus als prognostiziert. Das Betriebsergebnis wich sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert negativ von den Planzahlen ab (2011: Soll: TEUR 2.453; Ist: TEUR 53; kum. 2011: Soll: TEUR 17.065; Ist: TEUR 7.402). Die Liquidität liegt unter Plan (Soll: TEUR - 387; Ist: TEUR - 906). Die gemäß Betriebsfortführungskonzept vereinbarten Regeltilgungen des Schiffshypothekendarlehens wurden geleistet, wobei nur zweidrittel auf die USD-Tranche getilgt wurden. Aufgrund der Verletzung der 105%-Klausel musste auch auf die JPY-Tranche getilgt werden. Die prospektierten Auszahlungen sind für die Dauer der Laufzeit des betriebsfortführungskonzeotes ausgesetzt. Somit liegen die Auszahlungen kumuliert 48,5% unter den Planwerten. Laut jüngsten Informationen musste der Fonds unter Zwangsverwaltung gestellt werden; nun droht die Insolvenz. (Stand: Dezember 2013, Leistungsbilanz 2013).	2013	Insolvenz
174	13/03	16.05.03	HCI	Development Fonds I	1,64 (vc)	1,8 (vc)	Bis Ende 2012 wurden Beteiligungen an insgesamt 6 Immobilien-Projektentwicklungen initiiert. Nach der Veräußerung der Fondsimmoblie in Hamburg/Neuer Wall im Oktober 2005 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 22,0% an die Anleger vorgenommen. Per 30.07.2008 erfolgte eine weitere Ausschüttung in Höhe von rund 37,5% durch die Veräußerung der Immobilie "Breite Straße" in Düsseldorf. Seit Oktober/Dezember 2007 werden die beiden 4-Sterne Hotels "ARCOTEL Rubin" in Hamburg/Steindamm sowie das "ARCOTEL Camino" in Stuttgart betrieben. Derzeit befinden sich beide Hotels in der Vermarktungsphase zum Verkauf. Bislang haben die Käufer ihre Verpflichtungen aus den Kaufverträgen nicht erfüllt, so dass eine alternative Vermarktung geprüft wird. Im November 2008 wurde das Büro- und Geschäftshaus "Futurum" in Frankfurt fertig gestellt und im Oktober 2012 mit einem Vermietungsstand von 88,0% verkauft. Die Modernisierung und Revitalisierung des Bürohauses "Opus" in Frankfurt wurden im September 2008 weitestgehend abgeschlossen und zu 100 Prozent vermietet im Dezember 2011 verkauft. Die nächsten Ausschüttungen an die Anleger werden eng an	2012	Unter Plan

175	14/03	20.05.03	FHH	MT „Latvia“	1,4	2,07	Das MS "Latvia" war 2011 349 Tage (Plan: 355) im Einsatz. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 4.326; Ist: TEUR 2.654; kum. 2011: Soll: TEUR 36.292; Ist: TEUR 29.587). Die Schiffsbetriebskosten fielen deutlich höher aus als prognostiziert. Das Betriebsergebnis wich sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert negativ von den Planzahlen ab (2011: Soll: TEUR 2.159; Ist: TEUR - 888; kum. 2011: Soll: TEUR 18.698; Ist: TEUR 9.192). Die Liquidität liegt unter Plan (Soll: TEUR - 983; Ist: TEUR - 752). Die Regeltilgungen des Schiffshypothekendarlehens wurden nicht geleistet. Die prospektierten Auszahlungen werden für die Dauer der Laufzeit des Betriebsfortführungskonzeptes ausgesetzt. Somit liegen die Auszahlungen kumuliert 49,0% unter den Planwerten. (Stand: Juni 2013, Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
176	15/03	15.05.03	Ideenkapital AG	Valida 3 (siehe auch 03/04)	1,1	2,16	Das Objekt ist langfristig an die Mieterin SAP Systems Integration AG vermietet. Die Mieteinnahmen lagen 2009 unter den prospektierten Werten (Soll: TEUR 3.352; Ist: 3.107); kumuliert sind sie mit einer Abweichung vom Soll von TEUR -726 ebenfalls unter Prospekt. Trotz erhöhter sonstiger Einnahmen sowie geringerer Objektausgaben ist der kumulierte Einnahmenüberschuss ebenfalls unter Plan (kum. 2009: -366). Aufgrund eines zufriedenstellenden Geschäftsverlaufes, in dem die Fondsgesellschaft einen Jahresüberschuss von EUR 1.395.214 erwirtschaften konnte, wurde bereits im April 2010 eine Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in prospektierter Höhe von 7,5% vorgenommen. Somit liegt die kumulierte Ausschüttung mit 7,75% über Plan. Das steuerliche Ergebnis in % des Eigenkapitals liegt 2009 unter Prospekt (2009: Soll: 7,35; Ist: 6,24); kum. 2009 liegt es ebenfalls unter Plan (Soll: 20,76%; Ist: 8,91%). Der Tilgungssaldo liegt kumuliert mit einer Abweichung vom Soll TEUR -176 unter Plan, was auf die zeitliche Verschiebung des Tilgungsbeginns zurückzuführen ist. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März	2012	Im Plan

177	16/03	13.06.03	MPC	MS "Rio Teslin" und MS "Rio Thelon"	1,35	1,97	Im Berichtsjahr 2012 sowie in der Kumulation lagen die Einnahmen beider Schiffe unter Prospekt. Die Ausgaben lagen 2012 leicht über Plan; der Einnahmeüberschuss lag im Berichtsjahr sowie kum. 2012 unter den prospektierten Werten (2012: MS "Rio Teslin" Soll: TEUR 2.588; Ist: TEUR -55; kum. 2012: Soll: TEUR 18.110; Ist: TEUR 10.054; 2012: MS "Rio Thelon" Soll: TEUR 2.588; Ist: TEUR 37; kum. 2012: Soll: TEUR 18.057; Ist: TEUR 9.463). Die Tilgung der Schiffsdarlehen war bei beiden Schiffen unterplanmäßig. Die kumulierte Liquidität liegt sowohl bei der MS "Rio Teslin" (Soll: TEUR 351; Ist: TEUR -150) als auch bei der MS "Rio Thelon" unter Plan (Soll: TEUR 296; Ist: TEUR 25). Ausschüttungen an die Anleger wurden in 2012 nicht vorgenommen, daher liegen sie weiterhin kum. unter Plan (MS "Rio Teslin Soll: 56,0%; Ist: 21,0%; MS "Rio Thelon": Soll: 56,0%; Ist: 19,0%). Aufgrund der angespannten finanziellen Situation wurde für beide Fondsschiffe ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches jedoch als gescheitert betrachtet werden dürfte. Im Okt. 2012 informierte die Treuhandgesellschaft die Anleger, dass von d	2012	Unter Plan
178	17/03	02.07.03	FHH	MT "St Katharinen"; (MT "Oceania")	1,65	1,5	Seit dem 09.08.2012 steht das Vermögen des FHH Fonds Nr. 15, dem MT "Oceania", unter Zwangsverwaltung. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen bereits im Vorfeld deutlich unter den prospektierten Werten; die Schiffsbetriebskosten fielen aufgrund gestiegener Personalkosten sowie aufgrund von Reparaturen deutlich höher aus als prognostiziert. Bereits seit 2008 sind keine Ausschüttungen mehr erfolgt. Im Jahr 2011 wurde ein Betriebsfortführungskonzept erarbeitet, welches allerdings nicht griff. Nun droht des Anlegern neben der Rückforderung der bereits erhaltenen Ausschüttungen aus den Jahren 2004 bis 2007 auch der Totalverlust ihrer Einlagen sowie des Sanierungskapitals. (Stand: April 2013, Leistungsbilanz 2011; www.dr-stoll-kollegen.de; www.anwalt.de; www.kanzlei-nittel.de).	2013	Insolvenz: unter Plan
179	19/03	30.07.03	Castor	MS "Novitas-H"	2,14	1,5	Nach der Umrüstung des Schiffes von Gasölbetrieb auf kostengünstigeren Schwerölbetrieb im August 2007 konnten die Umbaukosten in Höhe von TEUR 500 aus den laufenden liquiden Mitteln in 2007 und 2008 bestritten werden. 2008 konnte die Regeltilgung im prospektierten Umfang vorgenommen werden. Durch stark gesunkenen Charratern in 2009 wurde die Liquidität der Gesellschaft weiter belastet, so dass für das Geschäftsjahr 2009 Tilgungsaussetzungen notwendig wurden. Laut telefonischer Auskunft sind vor der Krise 75% aller Castor-Schiffe verkauft worden. Die Restlichen haben alle derzeit massive Liquiditätsprobleme, so dass Kapitalerhöhungen durchgeführt werden müssen/mussten, denen die Gesellschafter zugestimmt haben. Nach dem MS "List", musste nun auch das MS "Novitas-H" unter Zwangsverwaltung gestellt werden. (Stand: Dezember 2013; Leistungsbilanz 2008; Telefonat mit der Geschäftsführung vom 23.01.2013, www.fondstelegramm.de: "Castor Kapital MS Novitas insolvent" vom 08.12.13).	2013	Insolvenz



180	21/03	11.09.03	EUROP Leasing	Financial Solutions	1,75 (BPL)	1,66 (BPL)	Am 13.12.06 wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegen die Europ-Leasing AG & Co. beschlossen. 2011 und 2012 wurden in Gerichtsurteilen die verantwortlichen EuropLeasing Manager sowie der prospektverantwortliche Rechtsanwalt und die Wirtschaftsprüferin zu Schadenersatzzahlungen an die Anleger verurteilt. Ihnen wird vorgeworfen, die tatsächliche Lage der EuropLeasing AG verschleiert zu haben. Voraussichtlich werden die klagenden Anleger ihre Schadenersatzansprüche gegenüber den Beklagten durchsetzen können; von der insolventen Gesellschaft sind indes keine Zahlungen zu erwarten, da dort keine Masse mehr vorhanden ist. (Stand: August 2012; Internetrecherche; hier: <a href="http://www.lifepr.de/pressemitteilungen/bsz-bund-fuer-soziales-und-ziviles-rechtswuettsein">www.lifepr.de/pressemitteilungen/bsz-bund-fuer-soziales-und-ziviles-rechtswuettsein</a> ; <a href="http://www.fachanwalt-hotline.eu">www.fachanwalt-hotline.eu</a> ; Abruf vom 02.08.2012)	2012	Insolvenz: unter Plan
181	22/03	19.08.03	HPC Capital	US Life 1	1,6 (vc)	1,81 (vc)	Gemäß Leistungsbilanz für 2008 läuft der Fonds nicht wie prospektiert, da die Rückflussprognosen zu optimistisch ausgefallen sind. Die Rückflüsse aus fälligen Policen lagen unter Plan (2008 Soll: TUSD 22.367; Ist: TUSD 12.986). Zudem kam aufgrund einer zu geringen Anzahl an Fälligkeiten eine Ausschüttung nicht in Frage. Per 31.12.2008 lagen die tatsächlichen Ausschüttungen (9,76%) weit unter Plan (89,40%). Entsprechend hoch ist die Kapitalbindung (Soll: 10,60%; Ist: 90,24%). Um die Liquidität des Fonds zu gewährleisten, wurde eine Kreditlinie in Höhe von USD 10.000.000 eingerichtet. Seit dem Jahr 2008 hat die HPC keine öffentlich zugängliche Leistungsbilanz mehr zur Verfügung gestellt. Der Statistik der Fondsbörse Deutschland ist zu entnehmen, dass der Fonds seit seiner Erstemission im Jahr 2003 bislang nur einmal im Jahr 2005 (9,76%) ausgeschüttet hat. Im Jahr 2012 wurden per 04.05.2012 auf dem Zweitmarkt Fondsanteile in Höhe von USD 105.000 zu Kursen zwischen 21,5% und 26,5% des Nominalwertes gehandelt. Da sich an der grundlegenden Situation von britischen und amerikanischen Leben	2012	Unter Plan
182	24/03	23.06.03	MPC	Holland 45	9,6 (nl)	7,68 (nl)	Laut Geschäftsbericht 2012 haben sich 1.611 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in drei Geschäftsgebäude investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000.-- beteiligt. Die Mieteinnahmen für die drei Objekte liegen leicht unter Plan (2012 Ist: TEUR 4.846; Soll: TEUR 5.270). Die liquiden Mittel liegen 2012 (TEUR 1.276) leicht über Vorjahresniveau (TEUR 936). Abzüglich der kurzlaufenden Verbindlichkeiten liegt der Liquiditätssaldo (Betriebskapital) unter dem Vorjahreswert: 2012 EUR - 29.715; 2011: EUR - 3.884. Die Betriebskosten waren 2012 höher als prospektiert (Soll: TEUR 2.812; Ist: TEUR 3.170). Bei den Darlehensverbindlichkeiten hat offensichtlich eine Umschuldung stattgefunden: lagen per Ende 2011 die langfristigen Verbindlichkeiten noch bei EUR 28.994 und die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten inkl. Steuern und sonstigen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten) bei EUR 4.844; so gibt es per Stand Ende 2012 keine langfristigen Verbindlichkeiten mehr, sondern nur noch kurzfristige in Höhe von EUR 31.003. Die Ausschüttungen an die	2012	Über Plan

183	25/03	28.08.03	WinCon/KE// K&S Frisia	MS „Caribbean Sun“; jetzt MS "Rio Para"	1,78	1,82	Laut Jahresbericht 2008 fuhr das MS "Rio Para" im Geschäftsjahr 2008 an 366 Tagen zu einer Netto-Charterrate von USD 8.274,90. Gegenüber Prospekt besteht ein Tilgungsvorsprung in Höhe von EUR 216.761, was einer Entschuldungsquote von 31,58% (Soll: 30,0%) entspricht. Die Auszahlungen an die Anleger liegen aufgrund der angespannten Liquiditätslage unter Plan (kum. 2007 Soll: 24%; Ist: 11%). Im laufenden Geschäftsjahr 2009 wurde das Schiff 6 Tage vor dem als frühestmöglichen Zeitpunkt vereinbarten Termin vom Charterer zurückgegeben. Hier fordert die Geschäftsführung die Zahlung der Charterraten vom Charterer ein. Nach Abschluß der Arbeiten zur "Großen Klasse" vom 29. Jan. bis 14. Febr. 2009 war das MS "Rio Para" nur einmal im Zeitraum vom 28. Febr. bis 12. März zu einer Charterrate von USD 5.300 verchartert. Seitdem bemüht sich die Geschäftsführung um eine neue Beschäftigung. Bei zukünftig plangemäßigem Verlauf des Geschäftsjahres 2009 sind sämtliche Schiffsbetriebs- und Verwaltungskosten sowie der Kapitaldienst gedeckt. Auszahlungen an die Anleger sind allerdings nicht zu	2009	Unter Plan
184	26/03	10.09.03	Paroli Records	Musikfonds 2	2 (vc)	1,5 (vc)	Anleger konnten sich ab € 10.000 plus 5% Vermittlerprovision an der Paroli Records GmbH & Co. 2. KG beteiligen. Zweck war die Finanzierung von Popmusik sowie der Erwerb von Rechten am Vorgängerfonds. Schon der Vorgängerfonds erreichte nur mäßigen Zuspruch der Investoren. Somit stand zu befürchten, dass der zweite Paroli-Fonds nur dann Gewinne macht, wenn ein dritter Fonds wiederum Rechte am zweiten Fonds übernimmt. Laut Heinz Gerlach - Direkter Anlegerschutz durfte der Fonds zwischenzeitlich nicht vertrieben werden, da keine BaFin-Genehmigung vorlag. Mittlerweile wurde der Fonds rückabgewickelt. (Stand: April 2011; Internetrecherche; Heinz Gerlach - Direkter Anlegerschutz)	2011	Rückabwicklung; unter Plan
185	27/03	23.09.03	Dr. Uwe Boll	Filmproduktionsfonds	1,94 (M)	1,46 (M)	Zeichner des Filmproduktionsfonds konnten Gesellschafter der "Vierte Boll Kino Beteiligungsgesellschaft" werden (siehe auch dort (31/02)). Die letzte Ausschüttung für die Vierte Boll Kino Beteiligungsgesellschaft erfolgte im Jahr 2006. Die kumulierte Ausschüttung bis kum. 2008 lag bei bei Soll: 117,8 % und Ist: 26,31% und somit weit unter Plan. Die steuerliche Verlustzuweisung betrug 100,0%; unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen ergibt sich für die Anleger somit immer noch eine Kapitalbindung von 32,22%. Die Geschäftsleitung hat sich angesichts dieser Situation, in der keine Erlöse, sondern - im Gegenteil - im Falle einer Fortführung der Gesellschaft Kosten in Höhe von ca. T€ 30 - 40 p.a. zu erwarten sind, empfohlen, die Gesellschaft aufzulösen und die restliche Liquidität (ca. T€ 400) an die Gesellschafter auszuschütten. Zur Zeit befindet sich die Vierte Boll Kinobeteiligungsgesellschaft in Liquidation. (Stand: Januar 2011, Bericht des Aufsichtsrates 2010; Geschäftsbericht 2008)	2008	Unter Plan

186	28/03	08.10.03	König & Cie.	Suezmax Flottenfonds I (siehe auch 06/04)	1,35	1,97	Der Suezmax-Tanker Flottenfonds I umfasste bis Oktober 2008 5 Tanker der Suezmax-Klasse. Zwei von Ihnen, der MT "Cape Bata" und der MT "Cape Bowen" fahren aktuell im Gemini Tankers Pool. Die durchschnittlichen Einnahmen des Pools lagen im ersten Halbjahr 2012 bei USD 23.868 p.d. Die drei übrigen Tanker, der MT "Cape Barry", der MT "Cape Baffin" und der MT "Cape Baker" waren seit der Übernahme durch die Gesellschaft für fünf Jahre fest verchartert. Für diese Tanker haben die Charterer ihre Kaufoptionsrechte nach Ablauf des Chartervertrages ausgeübt, sodaß die drei Tanker im vierten Quartal 2008 veräußert wurden. Die Nettoerlöse aus den Schiffverkäufen liegen 12,0% über den prospektierten Erlösen. Im Rahmen der Schiffverkäufe wurden die Darlehen vollständig zurückgeführt. Die Schiffshypothekendarlehen des MT "Cape Bata" sowie des MT "Cape Bowen" konnten im Jan. 2011 bzw. im April 2011 - somit 8 Jahre früher als prospektiert - vollständig zurückgeführt werden. Auszahlungen an die Anleger sowohl aus dem Schiffsbetrieb als auch aus den Verkäufen lagen kum. 2011 je nach Tranche sowie An	2011	Über Plan
187	30/03	30.10.03	FHH	Twinfonds (MS "Andalusia", MS "Anglia")	1,43	1,89	Die beiden zum Twinfonds gehörenden Schiffe "MS "Andalusia" bzw. MS "Anglia" fuhren 2011 345, respektive 361 Tage (Plan: 357) im Ahrenskiel A-Klasse-Pool. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen sowohl 2011 als auch kumuliert unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 9.271; Ist: TEUR 2.333; kum. 2011: Soll: TEUR 74.166; Ist: TEUR 62.494). Die Schiffsbetriebskosten fielen aufgrund gestiegener Personalkosten sowie aufgrund von Reparaturen höher aus als prognostiziert. Das Betriebsergebnis wich sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert negativ von den Planzahlen ab (2011: Soll: TEUR 4.962; Ist: TEUR - 1.428; kum. 2011: Soll: TEUR 39.721; Ist: TEUR 24.783). Die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens erfolgte nicht. Die prospektierten Auszahlungen in Höhe von 9,0 % wurden nicht geleistet; damit liegen die Auszahlungen kumuliert nunmehr 26,0% unter Plan (72,0%). Aufgrund der stark gesunkenen Einnahmen wurde mit den Banken ein zweites Betriebsfortführungskonzept entwickelt, für das das notwendige Sanierungskapital jedoch nicht vollständig eingeworben werden konnte. Aufgrund dessen musste im Januar 2013 die Gesellsch	2011	Insolvenz: unter Plan
188	32/03	19.11.03	FHH	MS „Aquitania“	1,43	1,89	Mit Schreiben vom 21.01.2013 hat die Fondsgesellschaft die Anleger darüber informiert, dass das Insolvenzverfahren für den Fonds Nr. 17, die MS "Aquitania", beantragt wurde. Zuvor konnte bereits die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens aufgrund der schlechten Einnahmesituation nicht wie geplant erfolgen. Stattdessen wurden bereits geleistete Vorabtilgungen auf die Tilgungsrate 2010 angerechnet. Die Wiederaufnahme der Tilgungen war ursprünglich für das 2. Quartal 2012 vorgesehen. Diese konnten nicht erfolgen. Aufgrund dessen wurde mit den Banken ein zweites Betriebsfortführungskonzept erarbeitet, für das das notwendige Sanierungskapital jedoch nicht vollständig (rund 77,0%) eingeworben werden konnte. Auszahlungen konnten nicht erfolgen. Sie lagen kumuliert 27,0% unter dem Planwert von 72,0%. Die Treuhänderin geht davon aus, dass bei dem zwangsweisen Verkauf des Schiffes die Gesellschafter ihre Einlagen sowie die geleisteten Sanierungsbeiträge nicht zurückerhalten und somit der Totalverlust droht. (Stand: Juni 2011; Leistungsbilanz 2011; www.insolvenzportal.de, www.nittel.co; ww	2013	Insolvenz: unter Plan

189	33/03	18.11.03	König & Cie.	Deutsche Leben I	1,05	2,25	Die Ablaufleistungen der Versicherungen lagen nach Ablauf der ersten Versicherungspolice Ende 2007 deutlich hinter den prognostizierten Werten zurück. Aus diesem Grund hatte die Gesellschafterversammlung 2008 die Gesamtverwertung des Policen-Portfolios beschlossen. Die komplette Verwertung des Portfolios wurde mit dem Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen. Derzeit befinden sich keine Policen mehr im Bestand der Gesellschaft. Aus der Verwertung der erzielten Erlöse konnte im März 2010 eine Auszahlung in Höhe von 7,0% geleistet werden. Aktuell haben die Anleger der Tranche 2003 eine Vermögensabnahme von -4,39% (Plan: Zuwachs i.H.v. 8,01%) und die der Tranche 2004 (Stand: 2010; in der LB 2011 erfolgen hierzu keine genaueren Angaben!) eine Vermögensabnahme von -5,12% (Plan: Zuwachs: 7,76%) zu verzeichnen. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011).	2011	In Liquidation: unter Plan
190	35/03	09.12.03	Ideenkapital AG	Navalia 1	1,35	1,98	Im Geschäftsjahr 2009 fuhr der MT "Port Louis" mit 39 Ausfalltagen. Seit März bzw. Sept. 2009 fährt der Tanker mit zwei Schwesterschiffen in einem Einnahmepool. Die Chartereinnahmen lagen 2009 und kum. 2009 unter den prospektierten Werten (2009: Soll: TEUR 4.580; Ist: TEUR 3.699; kum. 2009: Soll: TEUR: 26.020; Ist: TEUR 22.331). Aufgrund der hohen Betriebskosten sowie der geringeren Chartereinnahmen ist das Betriebsergebnis unter Prospekt (2009: Soll: TEUR 2.228; Ist: TEUR 679; kum. 2009: Soll: TEUR 11.373; Ist: TEUR 6.740). Es besteht kumuliert ein Tilgungsvorsprung von TEUR 122. Die Liquiditätsreserve liegt mit einem Ist von TEUR - 594 unter Plan (TEUR 220). Aufgrund des schlechten Wechselkurses und der angespannten Liquiditätssituation der Gesellschaft wurden für 2009 keine Ausschüttungen vorgenommen (Plan: 9,0%). Somit liegen die Ausschüttungen nunmehr 22,0% unter Plan (44,0%). Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr e	2014	Unter Plan
191	02/04	06.02.04	Dr. Peters GmbH & Co.	Life Value I	1,15 (usl)	1,93 (usl)	Die Fondsgesellschaft hält laut Leistungsbilanz 2012 insgesamt 71 Policen mit einer kumulierten Versicherungssumme von ca. USD 110,8 Mio.. Aufgrund der starken Nachfrage nach Zweitmarkt US-LV's verlängerte sich die Investitionsphase. Durch die verlängerte Einkaufsphase hat sich auch die Portfoliostruktur verändert, so dass in den ersten Jahren mit deutlich geringeren, in den späteren Jahren mit höheren Fälligkeiten gerechnet wird. Aufgrund dessen konnten die Auszahlungen bisher nicht in der geplanten Höhe erfolgen. Bisher wurden 16 Versicherungspolice fällig. Die daraus generierten Renditen werden zur Deckung von fälligen Prämien und Verwaltungskosten verwendet. Im Berichtsjahr 2012 wurden keine Auszahlungen vorgenommen; prognostiziert waren 23,0%. Kumuliert wurden statt 125,0% bisher 12,50% ausgeschüttet. Die Gesellschafterversammlung hat im März 2012 eine Kapitalerhöhung über zwei Tranchen von jeweils 6,25 Mio. USD beschlossen. Diese sollen dazu dienen, die angespannte Liquiditätssituation der Fondsgesellschaften zu entspannen. Einzahlungen aus 2013 fällig	2012	Unter Plan

							Das Objekt ist langfristig an die Mieterin SAP Systems Intregation AG vermietet. Die Mieteinnahmen lagen 2009 unter den prospektierten Werten (Soll: TEUR 3.352; Ist: 3.107); kumuliert sind sie mit einer Abweichung vom Soll von TEUR -726 ebenfalls unter Prospekt. Trotz erhöhter sonstiger Einnahmen sowie geringerer Objektausgaben ist der kumulierte Einnahmenüberschuss ebenfalls unter Plan (kum. 2009: -366). Aufgrund eines zufriedenstellenden Geschäftsverlaufes, in dem die Fondsgesellschaft einen Jahresüberschuß von EUR 1.395.214 erwirtschaften konnte, wurde bereits im April 2010 eine Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in prospektierter Höhe von 7,5% vorgenommen. Somit liegt die kumulierte Ausschüttung mit 7,75% über Plan. Das steuerliche Ergebnis in % des Eigenkapitals liegt 2009 unter Prospekt (2009: Soll: 7,35; Ist: 6,24); kum. 2009 liegt es ebenfalls unter Plan (Soll: 20,76%; Ist: 8,91%). Der Tilgungssaldo liegt kumuliert mit einer Abweichung vom Soll TEUR -176 unter Plan, was auf die zeitliche Verschiebung des Tilgungsbeginns zurückzuführen ist. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März	2012	
192	03/04	02.03.04	Ideenkapital AG	Aktualisierung Validia 3 (siehe auch 15/03)	1,1	2,1		Im Plan	
193	04/04	16.03.04	MTV	Leben Invest I/II	1,0 (LBVP)	2,4 (LVBP)	Der Leben Invest I wurde rückabgewickelt. Einige Anleger haben das Angebot wahrgenommen und haben in den MTV British Life II (Britische Lebensversicherungen) investiert. Dieser Fonds ist jedoch ebenfalls von der weltweiten Finanzkrise betroffen, insbesondere, da die britischen Lebensversicherer vorzugsweise in Aktien investieren. Im November 2009 hat die Initiatorin des MTV British Life II, die MTV Capital Invest AG, Insolvenz angemeldet. Die Fondsgesellschaft MTV II ist hiervon jedoch nicht betroffen. Die Geschäftsanteile der MTV Capital Invest AG an der MTV International GmbH und der EU Kapital Treuhand GmbH wurden von Herrn Reeker übernommen, der die Alleingeschäftsführung für die beiden Fonds übernommen hat. Zukünftig soll die Geschäftsführung von einer externen Geschäftsführungsgesellschaft koordiniert und operativ gesteuert werden. Der MTV British Life II hat 83,3% des EK investiert. Per 31.05.2010 befanden sich 389 Policen im Bestand. Der garantierte Kapitalrückfluss bei Fälligkeit, d.h. das prozentuale Verhältnis zwischen garantierter Mindestablaufleistung und dem Investitionsvolumen	2011	Unter Plan

194	05/04	22.03.04	Ideenkapital AG	Navalia 3	1,35	1,9	Der MT "Port Russel" fuhr 2009 zusammen in einem Einnahmepool mit zwei Schwesterschiffen an 14 Tagen weniger als prospektiert. Die Chartereinnahmen lagen sowohl 2009 als auch in der Kumulation unter Prospekt (2009: Soll: TEUR 4.474; Ist: TEUR 3.573; kum. 2009: Soll: TEUR 23.372; Ist: TEUR 20.935). Aufgrund höherer als der prospektierten Schiffsbetriebskosten und geringerer Chartereinnahmen ist das Betriebsergebnis unterplanmäßig (2009: Soll: 2.247; Ist: 855; kum. 2009: Soll: TEUR 10.798; Ist: TEUR 6.734). Die Liquiditätssituation des Fonds ist angespannt: die Liquiditätsreserve liegt zwar kum. TEUR 161 über Prospekt (TEUR 200); allerdings wurden in 2009 auch weitere Fremdmittel in Höhe von TEUR 680 aufgenommen. Der Tilgungssaldo weicht kum. mit TEUR -956 vom Soll (TEUR 6.479) ab. Aufgrund dieser Situation wurden 2009 keine Ausschüttungen an die Anleger vorgenommen. Die Ausschüttungen liegen somit kum. -27,0% unter Plan (51,0%). Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugänglich	2014	Unter Plan
195	06/04	29.03.04	König & Cie.	Aktualisierung Suezmax- Flottenfonds I (siehe auch 28/03)	1,35	1,5	Der Suezmax-Tanker Flottenfonds I umfasste bis Oktober 2008 5 Tanker der Suezmax-Klasse. Zwei von Ihnen, der MT "Cape Bata" und der MT "Cape Bowen" fahren aktuell im Gemini Tankers Pool. Die durchschnittlichen Einnahmen des Pools lagen im ersten Halbjahr 2012 bei USD 23.868 p.d. Die drei übrigen Tanker, der MT "Cape Barry", der MT "Cape Baffin" und der MT "Cape Baker" waren seit der Übernahme durch die Gesellschaft für fünf Jahre fest verchartert. Für diese Tanker haben die Charterer ihre Kaufoptionsrechte nach Ablauf des Chartervertrages ausgeübt, sodaß die drei Tanker im vierten Quartal 2008 veräußert wurden. Die Nettoerlöse aus den Schiffverkäufen liegen 12,0% über den prospektierten Erlösen. Im Rahmen der Schiffverkäufe wurden die Darlehen vollständig zurückgeführt. Die Schiffshypothekendarlehen des MT "Cape Bata" sowie des MT "Cape Bowen" konnten im Jan. 2011 bzw. im April 2011 - somit 8 Jahre früher als prospektiert - vollständig zurückgeführt werden. Auszahlungen an die Anleger sowohl aus dem Schiffsbetrieb als auch aus den Verkäufen lagen kum. 2011 je nach Tranche sowie A	2011	Über Plan
196	07/04	06.04.04	Energiekontor AG	Aktualisierung Windpark Trandeiras (siehe auch 24/02)	1,75	1,88	Laut Leistungsbilanz 2010 lagen die Stromeinnahmen per kum. 2010 mit EUR 26.795.402 unter Plan (EUR 28.982.693). Die Betriebsausgaben waren um TEUR 1.328 niedriger als geplant. Die Tilgung liegt über Plan (kum. 2010: Soll: EUR 7.606.349; Ist: EUR 8.081.120). Die Liquidität ist um TEUR 1.531 geringer als prospektiert. Die Ausschüttungen liegen über Plan (Soll: kum. 44,5%; Ist: 61,0%). (Stand: Juli 2011; Leistungsbilanz 2010). <b>(I. Herr Vosteen, Daten für 2011 im Sept. 2012)</b>	2010	Im Plan
197	08/04	10.04.04	MPC (NL)	MS „Heinrich Oldendorff“	8,2	8,54	Initiatorangaben zufolge ist die MS Heinrich Oldendorff im Jahr 2007 mit einem Verkaufspreis von USD 32.820.200 (prognostiziert: USD 12.300.00) verkauft worden. Die Rendite betrug 39,0%, prospektiert waren 14,0%. (Stand: Januar 2012; Trackrecord, Homepage Hanzevast Januar 2012). Siehe auch 22a/02	2012	Liquidiert: über Plan

198	09/04	06.04.04	Energiekontor AG	Europa Fonds	1,5	2,11	Nach schriftlicher Auskunft des Initiators erfolgten in den Jahren 2005/2006 Ausschüttungen in der geplanten Höhe von 3,0 bzw. 5,0%; die Ausschüttungen der darauffolgenden Jahre lagen unter den prospektierten Werten, so dass kumuliert 2010 die tatsächlichen Ausschüttungen (21,0%) hinter den prospektierten (40,00%) deutlich zurückliegen. (Stand: August 2011; schriftliche Information des Initiators vom 26.08.2011) <b>(It. Herrn Vosteen, Daten für 2011 im Sept. 2012)</b>	2011	Im wesentlichen im Plan
199	10/04	10.05.04	Ideenkapital AG	Validia Schweiz	1,1	2,4	Die IKFE Properties ist Besitzer einer 6-stöckigen Büroimmobilie in Zürich, die für einen Zeitraum von 15 Jahren an die Allreal Generalunternehmung AG vermietet ist. Die Mieteinnahmen lagen sowohl 2009 als auch in der Kumulation moderat unter Plan (2008: Soll: TEUR 2.939; Ist: TEUR 2.886; kum. 2009: Soll: TEUR 18.337; Ist: TEUR 18.006). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Teuerungsrate nicht wie geplant angestiegen ist und somit keine Mietanpassung erfolgte. Aufgrund von niedrigeren Aufwendungen liegt das Betriebsergebnis dennoch über Plan: 2009: Soll: TEUR 1.014; Ist: TEUR 1.186; kum. 2009: Soll: TEUR 6.155; Ist: TEUR 6.541. Die Erbringung von Tilgungsleistungen war für das Jahr 2009 nicht geplant. Die Liquiditätsreserve liegt TEUR 289 über Plan. Ausschüttungen konnten für 2009 wie prospektiert in Höhe von 5,00% vorgenommen werden und liegen somit auch kumuliert genau im Plan. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit	2012	Im Plan
200	12/04	18.05.04	König & Cie.	MT „Cape Balboa“	1,35	1,82	Der MT "Cape Balboa" wurde am 11. November 2008 durch Wahrnehmung der Kaufoption durch den Charterer für TUSD 47.500 verkauft. Im Jahr 2008 erhielten die Standardkommanditisten 62,0% und die Vorzugskommanditisten 100,0% auf die jeweilige Kommanditeinlage ausbezahlt. Eine weitere Teilzahlung erfolgte 2009 in Höhe von 3,0%. Die durchschnittliche Vermögensabnahme beträgt zwischen - 2,0% (Tranche 2004) und -2,8% (Tranche 2005). (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	In Liquidation: unter Plan
201	13/04	27.07.04	König & Cie.	MT „Cape Esmeralda“	1,35	1,63	Der MT "Cape Esmeralda" wurde am 17. August 2007 für TUSD 17.572 verkauft. Im Jahr 2007 erhielten Standardkommanditisten Abschlagszahlungen in Höhe von 108,0%, Vorzugskommanditisten ihre vollständige Kommanditeinlage zurück. Dies entspricht einem durchschnittlichen Vermögenszuwachs p.a. zwischen 2,3% (Tranche 2004: Prospekt: 5,2%) und 2,9% (Tranche 2005: Prospekt: 4,3%). Nach Kaufpreiszahlung Mitte August wurde das Schiffsdarlehen vollständig zurückgeführt. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	In Liquidation: unter Plan
202	14/04	29.07.04	Bolu Filmvertriebs- und Verleih GmbH	Dr. Boll sechste KG	1,75 (m)	1,59 (m)	Die Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2009 aufgelöst. Diese Maßnahme war notwendig, um eine Überschuldung der Gesellschaft abzuwenden. Der kumulierten Ausschüttung von Ist: 40% steht ein Soll von 142,06% gegenüber. Unter Berücksichtigung der Verlustzuweisung sind noch 31,27% des Kommanditkapitals gebunden. Die dahinter stehenden Beträge müssen wahrscheinlich abgeschrieben werden. (Stand: Januar 2011, Leistungsbilanz 2008)	2008	Liquidiert: unter Plan

							Laut Leistungsbilanz 2011 haben sich 1.480 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in drei Geschäftsgebäude investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000,- beteiligt. Seit 2011 beteiligt sich der Fonds zusammen mit fünf weiteren MPC-Immobilienfonds am sogenannten "Mietstabilisator". Darin unterstützen sich während eines festgelegten Zeitraumes und zu festgelegten Bedingungen in den Niederlanden investierte MPC-Immobilienfonds finanziell bei Mietausfällen. Durch die dadurch erreichte stabilere Einnahmesituation soll den Fonds u.a. eine bessere Verhandlungsposition gegenüber den finanzierenden Banken verschafft werden. Die Mieteinnahmen für die drei Objekte liegen leicht unter Plan (2011 Ist: TEUR 4.039; Soll: TEUR 4.579). Die liquiden Mittel liegen 2011 (TEUR 930) unter Vorjahresniveau (TEUR 1.590). Die Betriebskosten waren 2011 niedriger als prospektiert (Soll: TEUR 2.330 Ist: TEUR 1.870). Die Darlehensverbindlichkeiten liegen 2011 TEUR 5.969 unter dem Vorjahresniveau; die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten inkl. Steuern und sonstigen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsp		
203	15/04	11.06.04	MPC (NL)	Holland 52 CV	9,45	7,8		2012	Im Plan
204	16/04	21.06.04	Owner-Ship	OwnerShip Graig I	1,5	1,84	Für den Fonds "Graig I" führen die beiden Schiffe MS "CEC Calcedonia" und das MS "CEC Confidence". Das MS "CEC Calcedonia" wurde vorzeitig im Geschäftsjahr 2007 verkauft und am 02.02.2007 an den Käufer übergeben. Das MS "CEC Calcedonia" wurde 2008 ebenfalls vorzeitig veräußert und am 02.05.2008 übergeben. Als ursprüngliche Verkaufszeitpunkte waren die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen. Die Auszahlungen an die Anleger betragen (inkl. Schiffsverkäufen) kum. 2010 133,0%. Die steuerlichen Verlustzuweisungen betragen kumuliert -55,94%. Das Erlöschen der Gesellschaft wurde am 25. Jan. 2010 in das Handelsregister eingetragen. (Stand: Januar 2012, Leistungsbilanz 2010)	2010	Liquidiert: im Plan
205	17/04	29.06.04	Owner-Ship	OwnerShip Graig II	1,5	1,84	Für den Fonds "Graig II" führen die beiden Schiffe MS "CEC Castle" und das MS "CEC Cardigan". Das MS "CEC Cardigan" wurde vorzeitig im Geschäftsjahr 2007 verkauft und am 02.02.2007 an den Käufer übergeben. Das MS "CEC Castle" wurde 2008 ebenfalls vorzeitig veräußert und am 17.06.2008 übergeben. Der ursprüngliche Verkauf der Schiffe war für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen. Die Auszahlungen an die Anleger betragen (inkl. Schiffsverkäufen) kum. 2010 133,0%. Das steuerliche Ergebnis betrug -49,69%. (Stand: Januar 2012, Leistungsbilanz 2010)	2010	Liquidiert: im Plan
206	18/04	06.07.04	Schroeder & Co.	Container Angebot VIII	1,39	2,29	Laut Leistungsbilanz für 2009 wurde den Investoren seitens der Geschäftsleitung aufgrund einer befürchteten Steueränderung eine vorzeitige Vertragsauflösung angeboten. 96,7% der Anleger nahmen das Angebot an und erhielten aus dem Verkauf der Container im Juni 2006 einen Auflösungsbetrag in Höhe der prognostizierten Rendite. Der IRR lag bei 7,1% und somit im Plan. Diejenigen Investoren, die Ihre Beteiligung weiterhin halten, erhalten die Auszahlungen mindestens planmäßig; der Kapitalrückfluss für 2009 liegt bei 14,8% und somit 0,8% über Plan; in der Kumulation liegt er bei 72,6%, d.h. 3,3% über Plan (Stand: Juni 2011; Leistungsbilanz 2009).	2009	Im Plan



207	19/04	14.07.04	König & Cie	Immobilienfonds IV „Pakhuis Amsterdam“	1,13	2,25	Die Nettoumsatzerlöse sowohl für das Geschäftsjahr 2011 als auch für die Vorjahre liegen unter den Prospektwerten (2011: Soll: TEUR 1.418; Ist: TEUR 1.083; kum. 2011: Soll: TEUR 9.920; Ist: TEUR 8.835). Das Betriebsergebnis für 2011 ist unterplanmäßig (2011: Soll: TEUR 726; Ist: TEUR 172; kum. 2011: Soll: TEUR 4.819; Ist: TEUR 3.225). Aufgrund einer Neubewertung des Objektes erfolgte ein Nachtrag zum Darlehensvertrag, der drei Sondertilgungen von je TEUR 200 p.a. vorsieht. Diese wurde in 2011 entsprechend vorgenommen. Das Hypothekendarlehen wurde 2011 planmäßig getilgt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden u.a. aufgrund der Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag keine Auszahlungen an die Anleger vorgenommen (Plan: 7,0%), so dass die Auszahlungen kumuliert nunmehr 31,0% unter Plan liegen. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan
208	20/04	27.07.04	BS Invest	MS „Elise Schulte“	1,35	1,67	Die Tätigkeit der BS Invest ruht derzeit, da bis auf weiteres keine neuen Fonds geplant sind; die MS "Elise Schulte" hat bis November 2012 einen sehr guten Chartervertrag zu einer Charter von TEUR 26 p.d.. Die Geschäftsleitung will für 2009 9%-10% ausschütten. Die Beiräte und die Gesellschafter müssen dem aber auf der Gesellschafterversammlung noch zustimmen. Ggf. fällt die Entscheidung auch zugunsten einer Rücklagenbildung für die Zeit nach dem Auslaufen des Chartervertrages. (Stand: Juni 2011; Telefonat v. 10.06.2011 mit Herrn Schmelzer; BS Treuhänder)	2011	Im Plan
209	21/04	29.07.04	Bolu Filmvertriebs- und Verleih GmbH	Boll: Fünfte Kino KG	1,85 (M)	1,38 (M)	Der Film "In the Name of the King" (Schwerter des Königs) blieb mit 255.000 Zuschauern in Deutschland wie in den USA weit unter den Erwartungen. Wegen des schlechten Box-Office Ergebnisses in den USA haben viele größere Länder (Italien, England, Skandinavien, Frankreich, Australien etc.) den Film nicht ins Kino gebracht, sondern nur als DVD starten lassen. Die Ausschüttungen (Ist: kum. 2008: 7,0%) liegen weit hinter den prospektierten Werten (Soll: kum. 2008: 99,23%) zurück. Unter Berücksichtigung der Verlustzuweisung beträgt die Kapitalbindung 34,27%. Während die anderen Boll-Gesellschaften (1.,2.,6.,7. Beteiligungs-GmbH & Co. KG) in 2009 aufgelöst wurden, bzw. sich in Liquidation befinden (4. und 10.) sind über den derzeitigen Stand bei der 5. Beteiligungsgesellschaft weder der Homepage des Initiators noch im Rahmen der Internetrecherche weitere Informationen zu entnehmen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich auch diese Gesellschaft in Liquidation befindet. Verschiedene Rechtsanwaltskanzleien weisen auf die Gefahr hin, dass den Anlegern eine Resteinlageforderung droht. Dies gilt für F	2012	Unter Plan
210	22/04	18.08.04	Ideenkapital AG	Navalia 2	1,5	1,76	Laut Leistungsbilanz fährt das MT "Port Moody" seit dem 14. Sept. 2008 in einer neuen Festcharter für 36 Monate zu höheren Charterraten beim selben Charterer wie zuvor in einem Einnahmepool mit zwei Schwesterschiffen. Mit 5 überplanmäßigen Einsatztagen und der erhöhten Charterrate liegen die Chartereinnahmen sowohl 2009 als auch in der Kumulation über Plan (2009: Soll: TEUR 4.464; Ist: TEUR 4.497; kum. 2009: Soll: TEUR 25.150; Ist: TEUR 25.926). Das Betriebsergebnis liegt aufgrund höherer als der prospektierten Schiffsbetriebskosten im Geschäftsjahr 2009 mit TEUR -295 unter Plan; in der Kumulation ebenfalls unter Plan (kum. 2009: Soll: TEUR 11.653; Ist: TEUR 11.136). Die Darlehenstilgungen liegen kum. TEUR 856 über Plan (Soll: TEUR 6.781). An die Anleger wurden 2009 wie prospektiert 8,0% ausgeschüttet. Somit liegen die Ausschüttungen in der Kumulation nur noch 8,0% hinter dem Planwert (40,0%) zurück. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugänglich	2014	Unter Plan

211	23/04	23.08.04	König & Cie.	MS „Stadt Lübeck“	1,65	1,9	Seit Ende des Jahres 2011 war die Liquiditätssituation des Schiffes aufgrund fehlender Beschäftigung sehr angespannt. Da keine ausreichenden finanziellen Mittel mehr zur Verfügung standen, hat die Geschäftsführung am 16. April 2012 einen Antrag auf Insolvenz gestellt. Das Verfahren wurde am 24. Mai 2012 eröffnet. Zukünftige Auszahlungen werden nicht mehr erwartet; der Insolvenzverwalter kann von den Anlegern erhaltene Auszahlungen zurückfordern. Bislang sind Zahlungen in Höhe von 27,5% (Plan: 63,0%) erfolgt. Der durch den Verkauf des Schiffes entstandene Gewinn aus der Auflösung des Unterschiedbetrages Seeschiff in Höhe von 58,56%, bezogen auf das Kommanditkapital, ist von den Gesellschaftern zu versteuern. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	Insolvenz
212	24/04	30.08.04	HPI Consult	MS „Larissa“	1,65	1,88	Nach telefonischen Angaben des Initiators läuft der Fonds im wesentlichen im Plan. In der Vergangenheit hat sich der Fonds ein gutes Liquiditätspolster geschaffen. Im Krisenjahr konnte das Schiff durchgängig beschäftigt werden. Die Bank hat dem Fonds Tilgungstundungen eingeräumt. Die Anleger mussten nicht nachschießen. Der Zinsdruck ist aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus sowie des Liquiditätspolsters zum Glück niedrig. Die weitere Performance des Schiffes ist von der Entwicklung der Charraten abhängig. (Stand: Juni 2011; Telefonat v. 16.06.11).	2011	Im wesentlichen im Plan
213	24a/04	09.09.04	Owner-Ship	Schiffsfonds OwnerShip I	1,35	1,91	Die zum Fonds gehörende MS "CEC Culembourg" wurde im Geschäftsjahr 2008 vorzeitig veräußert und am 22.07.2008 übergeben. Die Leistungsbilanz weist für 2010 in der Gesamtbetrachtung der vier Einschiffgesellschaften keine Ist-Werte, sondern nur sogenannte "Vorschauwerte" aus. Anleger haben in 2009 4,03% bezogen auf das gesamte Eigenkapital des Fonds - das entspricht TEUR 939 - als Vorzugskapital zu Restrukturierungszwecken zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme war aufgrund einer verschlechterten Einnahme- und Liquiditätssituation notwendig geworden. Trotzdem weichen in der Gesamtbetrachtung nach wie vor die prospektierten Werte für die Erlöse von den Vorschauwerten negativ ab (2010: Soll: TEUR 13.075; Vorschau: TEUR 6.336; kum. 2010: Soll: TEUR 78.260; Vorschau: TEUR 60.039). Die Tilgung ist ebenfalls unterplanmäßig: zum Teil wurden Quartalstilgungen ganz ausgesetzt oder gegen Sondertilgungen verrechnet, z.T. bestehen Mindertilgungen (2010: Soll: TEUR 3.825; Vorschau: TEUR 1.243; kum. 2010: Soll: TEUR 22.306; Vorschau: TEUR 18.832). Die kumulierte Liquidität (umfasst Liquiditätsreserve, Li	2010	Unter Plan
214	25/04	15.09.04	SCAIAP	Safeplan '05	1,25 (ELV)	2,11 (ELV)	Laut telefonischer Auskunft des Initiators müssen sich die Anleger auf eine 50% Reduktion ihres Kapitals einstellen, da die Portfoliowerte des Versichereres Clerical Medical (stellt hauptsächlich die Assets) auf ca. 50% des Ausgangswertes gefallen sind. Anlegern von kreditfinanzierten britischen Lebensversicherungen der Clerical Medical ist 2010/2011 in einem anderen Fall Schadenersatz zugesprochen worden. Im Streit ging es um sogenannte Hebelmodelle, bei denen Lebensversicherungen den CMI Anlegern im Paket mit einer Fremdfinanzierung vermittelt wurden. Dies war auch beim Safeplan '05 der Fall: hier wurde in Garantierentenpläne unter Zuhilfenahme eines Hebeldarlehens investiert, das von einer internationalen Bank zur Verfügung gestellt wurde. (Stand: Juni 2011).	2011	Unter Plan

215	26/04	21.09.04	FHH	MS „Coral Bay“	1,35	1,86	Das MS "Coral Bay" war 2011 352 Tage (Plan: 360) im Einsatz. Die Einnahmen der Coral Bay aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 5.489; Ist: TEUR 3.940; kum. 2011: Soll: TEUR 34.273; Ist: TEUR 30.665). Die Schiffsbetriebskosten fielen aufgrund allgemeiner Preissteigerungen höher aus als prognostiziert. Das Betriebsergebnis wich sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert negativ von den Planzahlen ab (2011: Soll: TEUR 3.494; Ist: TEUR 1.277; kum. 2011: Soll: TEUR 20.461; Ist: TEUR 13.842). Die Liquidität liegt aufgrund nicht erfolgter Auszahlungen über Plan (Soll: TEUR -293; Ist: TEUR 786). Die Regeltilgungen des Schiffshypothekendarlehens konnten in 2011 nicht planmäßig erfolgen. Aufgrund der auslaufenden Charter wurden eineinhalb Quartalstilgungen ausgesetzt. Die prospektierten Auszahlungen für das Jahr 2011 in Höhe von 9,0 % wurden aufgrund der Verletzung der im Darlehensvertrag enthaltenen 105%-Klausel, welche von der Bank bis 31. Dezember 2013 geduldet wird, nicht vorgenommen. Somit liegen die kumulierten Auszahlungen 64,9 % unter	2013	Im wesentlichen im Plan
216	27/04	21.09.04	PCL-Leasing	Private Equity II	1,35	2,23	Laut telefonischer Auskunft des Initiators erfolgte die Grundausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 6% plangemäß. Zusätzlich wurde eine Zusatzverzinsung i.H.v. 0,87% vorgenommen. Inzwischen hat die Fondsgesellschaft aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen und Nachfolgeregelungen 100% der Fondsanteile von den Anlegern zurückgekauft. Seit Ende 2010 befindet sich der Fonds in Liquidation. Die Anleger haben insgesamt ihre prospektierten Ausschüttungen erhalten. (Stand: Juni 2011; Telefonat vom 16.06.2011).	2011	In Liquidation: im Plan
217	28/04	01.10.04	Ideenkapital AG	MT „Port Union“; Navalia 5	1,5	1,68	Laut Leistungsbilanz 2009 fuhr das Schiff seit März 2008 in einer spotmarktähnlichen Charter und konnte dadurch Mehreinnahmen von TUSD 265 generieren. Die Schiffsbetriebskosten übersteigen die prospektierten Kosten um TUSD 200. Das Betriebsergebnis für 2009 lag leicht unter Plan (2009: Soll: TEUR 2.174; Ist: TEUR 2.078); in der Kumulation doch weit unter den prospektierten Werten (kum. 2009: Soll: TEUR 12.043; Ist: TEUR 11.084). Die Liquiditätsreserve liegt TEUR 996 über Plan. Die Tilgungen erfolgten bislang überplanmäßig. Für 2009 wurden Ausschüttungen in Höhe von 5,0% oder 8,0% (? - die Leistungsbilanz weist hier zwei unterschiedliche Werte aus!!) vorgenommen Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt. Leistungsdaten der Fonds werden nunmehr lediglich Anlegern zu Verfügung gestellt; externe Anfragen werden nicht beantwortet. 2014: Ideenkapital plant den sofortigen Verkauf sämtlicher Schiffe aus sämtlichen Schiffsfonds der N	2014	Unter Plan

218	29/04	09.11.04	MPC Capital (NL)	Holland 55 CV	8,75 (nl)	8,4 (nl)	Laut Leistungsbilanz 2011 haben sich 1.520 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in fünf Geschäftsgebäude investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000,- beteiligt. Seit 2010 beteiligt sich der Fonds zusammen mit fünf weiteren MPC-Immobilienfonds am sogenannten "Mietstabilisator". Darin unterstützen sich während eines festgelegten Zeitraumes und zu festgelegten Bedingungen in den Niederlanden investierte MPC-Immobilienfonds finanziell bei Mietausfällen. Durch die dadurch erreichte stabilere Einnahmesituation soll den Fonds u.a. eine bessere Verhandlungsposition gegenüber den finanzierenden Banken verschafft werden. Die Mieteinnahmen für die fünf Objekte liegen aufgrund von Leerstandszeiten (Vermietungsquote per 31.12.2011: 88,0 %; V.J.: 89,0 %) unter Plan (2011 Ist: TEUR 3.384; Soll: TEUR 4.735). Die liquiden Mittel liegen 2011 (TEUR 184) unter Vorjahr (TEUR 896). Die Betriebskosten lagen 2011 auf Prospektniveau (Soll: TEUR 2.295; Ist: TEUR 2.330). Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten wurden in kurzfristige Verbindlichkeiten umgeschuldet und existieren daher nicht mehr. Stattdessen liegen die	2012	Im wesentlichen im Plan
219	30/04	10.11.04	Atlantic	MS „Jacky Rickmers“	1,65	1,53	Das MS "Jacky Rickmers" ist aktuell an die dänische Reederei A.P. Moeller-Maersk verchartert. Zur Sicherung der Einnahmen fährt das MS "Jacky Rickmers" mit 3 Schwesterschiffen in einem Einnahmepool. Im Jahr 2010 erwirtschaftete das MS "Jacky Rickmers" einen negativen Cash-Flow in Höhe von TEUR -400. Die prospektierten Ausschüttungen in Höhe von 8,0% konnten nicht geleistet werden. Somit liegen die kumulierten Ausschüttungen mit 26% gegenüber geplanten 53% unter Plan. Die Liquiditätsreserve war ebenfalls negativ (TEUR -132). Das Hypothekendarlehen wurde unterplanmäßig getilgt (Stand 2010 Soll: USD 11.380.000; Ist: USD 12.650.000). Die Kapitalbindung beträgt nach 8-jähriger Laufzeit per 31.12.2010 noch 81,55%. Die zur Verfügung stehende Kurzversion der Leistungsbilanz vermerkt in der Fußnote für das MS "Jacky Rickmers" ein Liquiditätssicherungskonzept für die Jahre 2010 und 2011, welches aber nicht weitergehend erläutert wird. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2010)	2010	Unter Plan

220	31/04	16.11.04	Ideenkapital AG	MT „Port Stanley“; Navalia 4	1,5	1,74	Im Geschäftsjahr 2009 fuhr der MT "Port Stanley" aufgrund der auf 2008 vorgezogenen Trockendocking an 365 Tagen. Die Chartereinnahmen waren 2009 und kumuliert niedriger als geplant (2009: Soll: TEUR 4.793; Ist: TEUR 4.340; kum. 2009: Soll: TEUR 24.721; Ist: TEUR 23.668). Die Schiffsbetriebskosten waren aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen 2009 um TEUR 144 (kum. 2009: TEUR 742) höher als geplant. Die Tilgung liegt kum. TEUR -52 leicht unter Plan. Die Liquiditätsreserve liegt TEUR 493 über Plan. Die geplanten Ausschüttungen (8,0%) an die Gesellschafter wurden vorgenommen. Kumuliert weichen die Ausschüttungen -16,0% von dem prospektierten Wert ab. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt. Leistungsdaten der Fonds werden nunmehr lediglich Anlegern zu Verfügung gestellt; externe Anfragen werden nicht beantwortet. 2014: Ideenkapital plant den sofortigen Verkauf sämtlicher Schiffe aus sämtlichen Schiffsfonds der Navalia-Reihe, da Sanierungskonzepte ma	2014	Unter Plan
221	33/04	22.11.04	König & Cie	Britische Leben I	1,1	2,13	Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 umfasste das Portfolio 1.807 Policen, geplant waren 2.247. Die Handelserlöse für 2011 beliefen sich auf TEUR 8.755 und lagen über dem prospektierten Wert (TEUR 7.451); in der Kumulation jedoch lagen die Werte noch deutlich unter Plan (kum. 2011 Soll: TEUR 30.436; Ist: TEUR 23.810). Die Rückkaufswerte (d.h. Wert, den der Versicherungsnehmer im Falle einer Kündigung vor dem Laufzeitende erhält) waren 2011 mit TGBP 36.163 niedriger als prospektiert (TGBP 54.029). Die geringeren Rückkaufswerte beeinflussten die potentielle Liquidität negativ (diese stellt die mögliche Inanspruchnahme des Kreditrahmens dar und bemisst sich aus der bereits in Anspruch genommenen Höhe der Rahmenkreditlinie und dem Rückkaufswert des Policenportfolios). Die potentielle Liquidität war mit tatsächlichen TEUR 5.570 gegenüber geplanten TEUR 8.228 unterplanmäßig. 2011 wurde entgegen Prospekt (10,0%) keine Auszahlung vorgenommen. Somit liegen die Auszahlungen in der Kumulation nunmehr -36,0% unter Plan. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
222	34/04	24.11.04	Inhabitat e. G.	Wohnimmobilienfonds Nr. 1	1,5	2,4	Der Fonds wurde rückabgewickelt. Die Anleger haben ihre Einlagen zu 100% (inkl. Agio) zurückerhalten. Am 01.08.2011 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Inhabitat e.G. eröffnet. Ein Prüfungstermin ist für den 13.02.2012 angekündigt. (Stand: Juni 2012; www.iv.romac-steinfeld.de; elektronischer Bundesanzeiger)	2012	Rückabwicklu ng

223	35/04	29.11.04	Ideenkapital AG	MT „Port Said“; Navalia 6	1,5	1,76	Im Geschäftsjahr 2009 war das MT "Port Said" an 10 Tagen (insgesamt 365) mehr als prospektiert im Einsatz. Trotzdem liegen die Chartereinnahmen um TEUR 497 niedriger als prognostiziert (2009: Soll: TEUR 4.793; Ist: TEUR 4.296). Die Schiffsbetriebskosten waren ebenfalls um TEUR 106 niedriger als geplant. Die Tilgung liegt für 2009 im Plan; kum. TEUR -132 unter Plan. Das Liquiditätsergebnis liegt TEUR -240 für 2009 unter den Planwerten; in der Kumulation sogar -1.809 unter Plan. Die Ausschüttungen in 2009 wurden - hier widersprechen sich Erläuterungstext und tabellarische Aufstellung - (wahrscheinlich) in reduzierter Höhe (Soll: 8,0%) vorgenommen (Ist: 4,0%). Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt. Leistungsdaten der Fonds werden nunmehr lediglich Anlegern zu Verfügung gestellt; externe Anfragen werden nicht beantwortet. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009; Telefonate mit den Herren Willach und Schäfer i	2014	Im wesentlichen im Plan
224	36/04	03.12.04	VCH SH Investment Group AG	Optimizer Red/Blue	1,5 CIR	2,25 CIR	Die VCH Investment Group AG hat im Dez. 2007 bekannt gegeben, den Geschäftsbereich "Geschlossene Fonds" nicht weiter verfolgen zu wollen. Die mit der Betreuung geschlossener Fonds betraute Tochtergesellschaft VCH Financial Services wurde an die Wirtschaftstreuhandgesellschaft Altira veräußert. Der Fonds mit einer ursprünglich prospektierten Laufzeit bis 2014 wurde per 31.12.2007 vorzeitig liquidiert. Dies geschah laut Leistungsbilanz aufgrund einer Gesetzesänderung, die sich unmittelbar auf den zeitlichen Ausfall von erwarteten Zahlungsströmen des Beteiligungsmodells auswirkt. Das gezeichnete Kommanditkapital wurde zurückerstattet. (Stand: Juni 2011; Direkter Anlegerschutz; Leistungsbilanz)	2012	Liquidiert: unter Plan
225	02/05	12.01.05	Dr. Peters GmbH & Co.	Life Value II	1,15 (USL)	1,99 (USL)	Die Fondsgesellschaft hat bislang in Index-Zertifikate investiert, die mittelbar die Wertentwicklung eines Portfolios mit US-amerikanischen Lebensversicherungspolice abbilden. Diese Beteiligung wurde gemäß Gesellschafterbeschluss ab dem Stichtag 01. Januar 2012 in eine unmittelbare Beteiligung an den im Portfolio befindlichen Policen umgewandelt. Die Portfoliogesellschaft hat laut Leistungsbilanz 2012 insgesamt 105 Policen mit einer kumulierten Versicherungssumme von ca. USD 128,0 Mio. und einer durchschnittlichen Einkaufsrendite von 14,0% erworben. Der aktuelle Bestand an Policen beträgt 88. Aufgrund der starken Nachfrage nach Zweitmarkt US-LV's verlängerte sich die Investitionsphase. Durch die verlängerte Einkaufsphase hat sich auch die Portfoliostruktur verändert, so dass in den ersten Jahren mit deutlich geringeren, in den späteren Jahren mit höheren Fälligkeiten gerechnet wird. Im Jahr 2012 erfolgten keine Auszahlungen an die Anleger; geplant waren 16,5%. Kumuliert liegen die Auszahlungen an die Anleger nunmehr 104,7% hinter den Planwerten zurück. Der Kapitalrückfluss betrug bislang 5,0%; geplant v	2012	Unter Plan

226	03/05	26.01.05	Ideenkapital AG	Prorendita I	1,11	2,13	Die Fondsgesellschaft ist eine 100% Tochter der Prorendita One Limited Partnership, die ein Portfolio britischer Zweitmarkt-Kapitallebensversicherungen erwirbt und handelt. Laut Leistungsbilanz 2009 kam durch die Bankenkrise der Handel mit Versicherungspolicen zum Erliegen. Von den bis Ende 2008 ca. 3.419 erworbenen Policen mit Schwerpunkt der Fälligkeiten in den Jahren 2012/2013, wurden knapp 1.000 Policen zu stark gesunkenen Rückkaufswerten an die Versicherungsgesellschaften zurückgegeben, um die Prämien- und Zinszahlungen zu gewährleisten. Der Wert des Portfolios beträgt 2009 noch TEUR 58.942 (2008: TEUR 80.864). Die Erlöse aus den Rückgaben der Policen lagen im Jahr 2009 bei TEUR 18.970 gegenüber prognostizierten TEUR 11.716. Kumuliert liegen die Erlöse (TEUR 35.329) unter Plan (TEUR 38.247). Das Betriebsergebnis liegt aufgrund geringerer Prämienzahlungen sowohl 2009 als auch kumuliert über Plan (2009: Soll: TEUR 4.628; Ist: TEUR 13.631; kum. 2009: Soll: TEUR 4.601; Ist: TEUR 11.033). Aufgrund der angespannten Situation wurden 2009 keine Ausschüttungen vorgenommen (Plan: 10,0%). Somit liegen die Ausschüttungen nunmehr	2014	Unter Plan
227	04/05	12.01.05	Lloyd Fonds	MT „St. Jacobi“	1,35	1,85	Die MT "St. Jacobi" wurde gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung 2007 vorzeitig zu einem Preis von USD 35,75 Millionen verkauft. Prospektiert war - bei einem Verkauf in 2018 - ein Veräußerungserlös in Höhe von 15% des ursprünglichen Kaufpreises in Höhe von USD 31,0 Millionen. Das Schiffshypothekendarlehen wurde mit dem Verkauf des Schiffes vollständig getilgt. Bislang wurden aus dem Verkauf 114,5 % bezogen auf das Kommanditkapital an die Anleger ausgezahlt. Insgesamt erfolgten Auszahlungen an die Anleger in Höhe von 122,5%. Eine ggf. noch mögliche Restzahlung aus der einbehaltenen Restliquiditätsreserve erfolgt nach Abschluß aller die Liquidation betreffenden Geschäftsvorfälle. Laut tel. Auskunft wird die Lloyd LB Schiffe voraussichtlich Ende 1. Quartal 2014 erstellt sein. (Stand: November 2012; Leistungsbilanz 2011). Laut telefonischer Auskunft vom 27.02.2014 soll der Asset-Management-Report Schiffahrt 2012 im Laufe des März 2014 online erscheinen.	2011	In Liquidation: über Plan
228	04a/05	31.01.05	König & Cie.	Deutsche Leben II	1,07	2,25	Die Ablaufleistungen der Versicherungen lagen nach Ablauf der ersten Versicherungspolicen deutlich hinter den prognostizierten Werten zurück. Aus diesem Grund hatte die Gesellschafterversammlung in 2008 die Gesamtverwertung des Policen-Portfolios beschlossen. Die komplette Verwertung des Portfolios wurde mit dem Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen. Aus der Verwertung der erzielten Erlöse konnte im März 2010 eine Auszahlung in Höhe von 2,0% geleistet werden. Aktuell haben die Anleger der Tranche vor dem 10. Nov. 2005 eine Vermögensabnahme von -3,44% (Plan: Zuwachs i.H.v. 4,82%) zu verkraften. Die noch in den vergangenen Jahren dargestellten Vermögensverluste der Anleger der anderen Tranchen werden in der aktuellen LB 2011 nicht mehr aufgeführt; deshalb folgen nachstehend zu diesem Punkt die Angaben aus der LB 2010: Tranche nach 10. Nov. 2005: Vermögensabnahme von -7,0% (Plan: Zuwachs i.H.v. 4,82%); Tranche 2006: Vermögensabnahme von -7,00% (Plan: Zuwachs: 4,51%). (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	In Liquidation: unter Plan

229	07/05	07.03.05	HSC	Aufbauplan II Immo +	1,35 (DF)	2,4 (DF)	Laut Leistungsbilanz 2011 investiert der Aufbauplan Immo II in Zielgesellschaften im Bereich Immobilien, Private Equity und Flugzeug Fonds. Die Investitionsphase beträgt 8 Jahre; erst danach sind Ausschüttungen vorgesehen. Per Schließung konnten statt der prospektierten TEUR 15.000 nur TEUR 2.030 eingeworben werden. Kum. 2011 wurde in vier Zielgesellschaften im Bereich Immobilien mit einer Investitionssumme in Höhe von TEUR 450 investiert; geplant waren Investitionen in Höhe von TEUR 9.360. Im Private Equity-Bereich wurde bis kum. 2011 in zwei Zielfonds investiert: (2011: Ist: TEUR 40; Soll: TEUR 590; kum. 2011: Ist: TEUR 180; Soll: TEUR 2.130). Die Rückflüsse aus den Zielfonds lagen sowohl 2011 als auch kumuliert unter Plan (2011: Soll: TEUR 790; Ist: TEUR 30; kum. 2011: Soll: TEUR 1.740; Ist: TEUR 50). Die Liquiditätsreserve liegt unter Plan (2011: Soll: TEUR 730; Ist: TEUR 40). (Stand: Juli 2013; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
230	08/05	07.03.05	DIVAG	NAVI Fonds 34	1,8	1,76	Die beiden zum NAVI Fonds 34 gehörenden Schiffe MS "Voge Katja" und MS "Voge Maja" wurden entgegen der ursprünglich prospektierten Laufzeit bis 2019 vorzeitig im Jahr 2007 verkauft. Rückläufige Charraten machten eine Überarbeitung des Fondskonzeptes (nunmehr geringeres Eigenkapital und ein daran angepasstes Fremdkapital) erforderlich. Verbesserte Marktbedingungen und ein daraus resultierendes Kaufangebot im Sommer 2007 führten zum Verkauf und Übergabe der Schiffe im Sommer/Herbst 2007. Der Veräußerungsgewinn ermöglichte steuerfreie Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 220% des Eigenkapitals. 2009 erfolgte eine Abschlussausschüttung in Höhe von 9,652% des EKs. Die Gesellschaften wurden 2009 gelöscht. (Stand: Mai 2012; Leistungsbilanz 2010).	2012	Liquidiert: über Plan
231	10/05	19.04.05	Bolu Filmproduktions- und Verleih GmbH	Achte Kino KG	1,75	1,8	Dem Fonds geht es finanziell sehr schlecht. Die Kinostarts der drei Filme, in die investiert wurde, waren in Deutschland keine durchschlagenden Erfolge (statt der erwarteten 300.000 Zuschauer für den Film "Far Cry", konnte dieser lediglich 78.000 Zuschauer anlocken); deshalb starteten die Filme in den meisten Ländern als DVD Premieren. 2009 mussten bei der 8. Boll noch EUR 17. Mio. an Lieferantenkrediten bedient werden. Bislang konnten bei dem in 2005 geschlossenen Fonds keine Ausschüttungen (kum. 2010 Soll: 133,52%) vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustzuweisungen (kum. 2008: 99,94% - gem. Geschäftsbericht 2008) beträgt die Höhe des gebundenen Kommanditkapitals 36,74%. Während die anderen Boll-Gesellschaften (1.,2.,6.,7. Beteiligungs-GmbH & Co. KG) in 2009 aufgelöst wurden, bzw. sich in Liquidation befinden (4. und 10.) sind über den diesbezüglichen derzeitigen Stand bei der 8. Beteiligungsgesellschaft weder der Homepage des Initiators noch im Rahmen der Internetrecherche weitere Informationen zu entnehmen.	2012	Unter Plan
232	11/05	20.04.05	HSC	Aufbauplan III Schiff	1,45 (DF)	2,3 (DF)	Laut Leistungsbilanz 2011 beträgt für den HSC Aufbauplan Schiff III die Investitionsphase 8 Jahre; erst danach sind Ausschüttungen vorgesehen. Per 31.12.2011 konnte ein Kommanditkapital in Höhe von TEUR 11.520 eingeworben werden (Plan: TEUR 15.000). 2011 wurde in 4 Zielfonds mit einem Volumen von EUR 1,44 Mio. investiert (Plan: EUR 2,54 Mio.). In der Kumulation wurde bis Ende 2011 in 31 Zielfonds mit einem Volumen von EUR 7,43 Mio. (Plan: EUR 11,31 Mio.) investiert. Die Rückflüsse aus den Zielgesellschaften liegen niedriger als prospektiert (kum. 2011: Soll: EUR 1,76 Mio.; Ist: TEUR 510); die Liquiditätsreserve liegt 2011 unter Plan (Soll: TEUR 670; Ist: TEUR 130). (Stand: Juni 2013; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan



233	13/05	02.06.05	Owner-Ship	Schiffsfonds OwnerShip IV	1,35	1,94	Laut Leistungsbilanz 2010 sind in den Geschäftsjahren 2009 bis 2011 im Rahmen eines Sanierungskonzeptes Auszahlungen zwischen den Zielfonds umgeschichtet worden. Die Tilgung 2010 liegt mit tatsächlichen TEUR 2.431 rund TEUR -2.655 unter den prospektierten TEUR 5.086. In der Kumulation liegt die Tilgung ebenfalls unter Plan: kum. 2010 Soll: TEUR 29.277; Ist: TEUR 23.519. Die kumulierte Liquidität, d.h. die Liquiditätsreserve sowie die Liquiditätsergebnisse der bisherigen Laufzeit, ist über Plan (kum. 2010: Soll: TEUR 2.120; Ist: TEUR 3.419). Für 2010 wurden keine Auszahlungen an die Anleger vorgenommen (Soll: 8,43%). Somit liegen die Auszahlungen kumuliert -17,36% unter Plan (41,16%). Die Kapitalbindung ist höher als prospektiert (Soll: TEUR 44.356; Ist: 64.354). (Stand: Januar 2012, Leistungsbilanz 2010)	2010	Unter Plan
234	14/05	31.05.05	Ideenkapital AG	US Professional Portfolio Invest	1,14	2,14	Der Fonds investiert über den Zielfonds Hines US Core Office Properties in Büroimmobilien in den USA. Das Portfolio besteht aus 36 Bürogebäuden und hat einen Wert von knapp 3,0 Mrd. USD. Die Akquisitionskosten betragen 3,8 Mrd. USD. Die Einnahmen aus der Beteiligungsgesellschaft liegen weit hinter den Planwerten zurück (2009: Soll: TUSD 7.350; Ist: TUSD 557; kum. 2009 Soll: TUSD 36.750; Ist: TUSD 19.083). Das Betriebsergebnis ist dementsprechend ebenfalls unter Plan: (2009: Soll: TUSD 7.108; Ist: TUSD -551; kum. 2009: Soll: TUSD: 35.552; Ist: TUSD 14.132). Plangemäß wurde keine Darlehenstilgung vorgenommen. Zwecks Liquiditätssicherung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüttung vorzunehmen (Prospekt: 5,9%). Bis Ende 2011 hätten an die Anleger 42% zurückfließen sollen; tatsächlich wurden bislang nur 18% ausgeschüttet. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt.	2012	Unter Plan

							Anleger konnten beim Scheepfonds W-O Hanhan C.V. zwischen einer geschlossenen oder offenen Form der Fondsbeteiligung (Einlage USD 15.000 plus 3% Agio) wählen. In Abhängigkeit vom gewählten Beteiligungsmodell wurde laut Jahresbericht 2008 der Verlust den einzelnen Gesellschaften wie folgt zugewiesen: W-O HANHAN Participatie I C.V.: 26,95%; Rendementsfonds W-O HANHAN C.V.: 9,91; Rendementsfonds HANHAN II C.V.: 9,25%. Laut Emissionsprospekt sollte der Fonds eine Laufzeit bis 2018 haben. Aktuell, d.h. für das Jahr 2011, wurde auf der Homepage von Hanzevast unter der Rubrik "laufende Fonds" für das Schiff lediglich der Emissionsprospekt eingestellt; es fehlen Jahresberichte bzw. sonstige Informationen. Im Emissionsprospekt für das MS "Hanze Göteborg" - allerdings aus dem November 2010 - wird das MS W-O Hanhan als im Jahr 2010 verkauft gemeldet. Über die Höhe des Verkaufspreises werden jedoch keine Angaben gemacht. Stattdessen ist einer Fußnote die Anmerkung zu entnehmen, dass die Aktivitäten der MS W-O Hanhan noch nicht beendet seien und diese vielleicht auf andere Art und Weise fortgesetzt werden. Unter dem Namen W-O HAN	2011	
235	14a/0 5	02.06.05	MPC NV (NL)	MS W-O Hanhan CV	8,7 (nl)	8,2 (nl)			Unter Plan
236	15/05	07.06.05	Castor	MS "Westerland"	1,63	1,75	Für das Jahr 2008 konnten nur deutlich geringere als die prospektierten Charraten abgeschlossen werden, so dass dies in Verbindung mit sinkendem USD und steigenden Betriebskosten per 2008 zu Mindereinnahmen geführt hat. So konnten sowohl in 2007 und 2008 keine Auszahlungen vorgenommen werden, so dass diese kum. 2008 nunmehr 14,0% unter Plan liegen. Die Tilgung der Schiffshypothek liegt leicht über Plan (kum. 2008: Soll: TEUR Soll 1.750; Ist: TEUR 2.013). Die Liquidität liegt weit unter den Planwerten (kum. 2008: Soll: TEUR 1.250; Ist: TEUR -357). Da aufgrund der niedrigen Charraten die zusätzlichen Kosten für die zu absolvierende 2. Große Klasse im Jan. 2009 nicht verdient werden konnten, hat sich die Gesellschafterversammlung für eine Kapitalerhöhung ausgesprochen. Laut telefonischer Auskunft sind vor der Krise 75% aller Castor-Schiffe verkauft worden. Die Restlichen haben alle derzeit massive Liquiditätsprobleme, so dass Kapitalerhöhungen durchgeführt werden müssen/mussten, denen die Gesellschafter zugestimmt haben. Bis auf ein Schiff, welches in die	2013	Unter Plan

237	16/05	15.06.05	ZBI	Zweite Professional Immobilien KG	1,75 (BP)	1,53 (BP)	Laut Leistungsbilanz wurde am 28.03.2007 der Verkauf des gesamten Immobilienportfolios durch die Gesellschafterversammlung entgegen der Planungsvorlage des Verkaufsprospektes beschlossen und mit Nutzen- und Lastenübergang zum 28.12.2007 durchgeführt. Im Laufe des Januar 2008 erfolgte die Rückzahlung von 100% des Kommanditkapitals zzgl. 5% Agio an alle Gesellschafter. Mit Beginn der Verkaufsverhandlungen wurden gemäß Gesellschafterbeschluss die Ausschüttungen ab dem zweiten Quartal 2007 ausgesetzt; diese wurden allerdings im Rahmen der Ausschüttung des Verkaufsüberschusses an die Gesellschafter nachbezahlt. Mit dem Verkauf wurde ein Überschuss von 42,0% gegenüber den Gesteuerungskosten erzielt, was einem Verkaufsfaktor von 16,37% der Jahresnettokaltmiete entspricht. Der Gesamtrückfluss inkl. Verkauf an die Kommanditisten betrug 140,0%. Die Fondsgesellschaft wurde per 30.06.2010 aufgelöst. (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: über Plan
238	18/05	08.07.05	MPC	Opportunity Amerika 1	1,41 (US-OPP)	1,85 (US-OPP)	Laut Leistungsbilanz 2012 wurde der Fonds am 30.06.2006 geschlossen. Es wurden insgesamt US\$ 216.980.085 eingeworben und in 3 Zielfonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. US\$ 193.050.000 investiert. Die 3 Zielfonds hatten bis zum Jahr 2012 insgesamt in 83 Immobilien investiert und davon 33 wieder vollständig verkauft. Damit wurden Nettorückflüsse von 28,0%, bezogen auf das Investitionsvolumen, erzielt. Bezogen auf das nominelle Fondsvolumen von US\$ 217 Mio. wurden bis Ende 2007 auf Ebene der Fondsgesellschaft 18,0% (vor Steuern) ausgeschüttet; danach erfolgten keine Auszahlungen mehr. Aufgrund einer zu hohen Einkommensschätzung für das Jahr 2007 wurde den Anlegern ein zu hoher Quellensteuerbetrag von ihren Ausschüttungen abgezogen. Nach Ermittlung der Höhe des tatsächlichen Einkommens wurde ein Erstattungsbetrag im Jahr 2009 angewiesen. Laut Leistungsbilanz haben die Auswirkungen der Rezession die Gewinnerwartungen der Zielfonds stark reduziert. Dadurch entstand zusätzlicher Kapitalbedarf auf Zielfondsebene. Aus diesem Grunde wurden geleistete Zahlungen z.T. erneut abgerufen; teilweise stehen sie unter Vorbehalt des Wieder	2012	Unter Plan
239	18a/05	22.07.05	Hanse Capital	Container-Flotten-Fonds	1,4	1,58	Mit Schreiben vom 12. Januar 2012 hat das Emissionshaus des Anlegern mitgeteilt, dass ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Fonds und der Einzelschiffgesellschaften gestellt wurde. Das Verfahren wurde am 18.04.2012 eröffnet. Nachdem sich die Situation bei den zwei verbleibenden von ursprünglich sechs Fondsschiffen schon längere Zeit äußerst kritisch war (d.h. nicht kostendeckende Vercharterung der HC "Julia"; Aufliegen der HC "Klara") und sich auch kein Käufer fand, der bereit war, einen halbwegs akzeptablen Preis zu zahlen, hat die schiffsfinanzierende Bank eine weitere Unterstützung des Fonds abgelehnt und beide Schiffe arretiert. Am 16.02.2012 wurden die beiden Fondsschiffe zu einem Preis von ca. USD 4 Mio. verkauft. Anleger müssen voraussichtlich mit einem Totalverlust rechnen; dies gilt sowohl für das ursprünglich investierte Kapital als auch für die beiden erfolgten Nachschüsse in Höhe von EUR 2,62 Mio. (Anlegerinformation zur Insolvenzantragstellung HC "Container-Flotten-Fonds" Anlegerschreiben vom 12. Jan. 2012; Internetrecherche: www.gomopa.de Pressemitteilung vom 05.07.2012)	2012	Ausfall (Insolvenz); Unter Plan

240	20/05	14.07.05	König & Cie.	Suezmax Flotten-Fonds II	1,3	2,2	Im Suezmax-Tanker Flottenfonds II fahren vier Tanker, von denen zwei, der MT "Cape Bari" und der MT "Cape Brindisi" im Gemini Tankes Pool beschäftigt sind. 2012 lagen die durchschnittlichen Einnahmen für die Poolschiffe bei USD 23.868 p.d. Die beiden anderen Tanker, der MT "Cape Bastia" sowie der MT "Cape Bonny" fuhren seit Ablieferung in einer siebenjährigen Festcharter, die im Juni 2012 bzw. September 2012 endete. Der Charterer hat weder sein Charter- noch sein Kaufoptionsrecht wahrgenommen. Das MT "Cape Bonny" hatte wegen eines Grundlagerschadens eine off-hire-Zeit von 72,5 Tagen; die Frage der Kostenübernahme durch die Versicherung befindet sich in der Klärung. Die Nettoerlöse für 2011 und kumuliert 2011 liegen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 33.727; Ist: TEUR 20.853; kum. 2011: Soll: TEUR 213.305; Ist: TEUR 202.119). Das Betriebsergebnis ist sowohl für 2011 als auch kumuliert unterplanmäßig (2011 Soll: TEUR 19.938; Ist: TEUR 8.526; kum. 2011: Soll TEUR: 117.952; Ist: TEUR 102.744). Die Tilgungen erfolgten in 2011 leicht überplanmäßig. Seit 2009 wurden keine Ausschüttungen	2011	Unter Plan
241	21/05	26.07.05	VCH	Expert US-Life II	1,35 (US-SETT)	2,1 (US-SETT)	Laut Brancheninformationen hat sich die VCH aus dem Geschäft mit geschlossenen Fonds nach einem katastrophalem Ergebnis beim VCH Expert US-Life 1 im Jahr 2008 zurückgezogen. Der VCH Expert US-Life 2 soll trotz bereits erkennbarer Probleme beim US Expert Life 1 noch massiv gepusht worden sein. Nach dem Rückzug fand eine Entschädigung der Anleger des US-Life 1 offensichtlich nicht statt. Mit Schreiben vom 2. Juli 2010 wurden die Anleger der US-Life Zweite GmbH & Co. KG zu einer Gesellschafterversammlung geladen. Bei diesem Fonds trat bisher bei noch keiner Police der Versicherungsfall ein. Nur durch Veräußerung einer Versicherungspolice in 2009, der Auszahlung eines Sparanteils sowie der Auflösung eines Rückversicherungsvertrages konnten die hohen Prämienzahlungen überhaupt geleistet werden. Die Liquiditätssituation ist sehr angespannt. Sollten in den nächsten Monaten die Ausgaben der Gesellschaft nicht vollständig beglichen werden können, müssen weitere Policen mit der Folge sinkender Ablaufleistungen und drohendem Kapitalverlust verkauft werden. Die VCH-Website hat laut Anlegerschutz Auskunft zudem noch in 2008 wahrheitswidrige Erfolgsaussichten	2012	Unter Plan
242	22/05	01.09.05	HPC Capital	US Life 4	1,45 (US-SETT)	2,25 (US-SETT)	Der Fonds wurde aufgrund massiv gesunkener Einkaufsrenditen in den USA während der Platzierung im Jahr 2005 zurückgezogen. Die Anleger erhielten ihre Einlage samt Agio zuzüglich einer Verzinsung von 8% p.a. zurück (Stand: Januar 2013)	2013	Rückabwicklung
243	23/05	25.08.05	OwnerShip	Schiffsfonds Tonnage II	1,35	1,9	Die drei Einschiffsgesellschaften investieren in ein Containerschiff und zwei Mehrzweckfrachtschiffe. Die Erlöse lagen 2010 mit TUSD 14.364 über den prospektierten TUSD von 13.463. Die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens wurde sowohl 2010 als auch kumuliert planmäßig vorgenommen. Die Liquidität lag sowohl 2010 als auch in der Kumulation über den prospektierten Werten (2010: Soll: TUSD 310; Ist: 2.982; kum. 2010: Soll: TUSD 900; Ist: TUSD 4.004). Die Auszahlungen für 2010 erfolgten in reduzierter Höhe von 3,0% (Plan: 8,0%). Somit liegen die Auszahlungen im Gesamtzeitraum kum. 2010 - 10,0% unter Plan (36,0%). (Stand: Januar 2012, Leistungsbilanz 2010)	2010	Im Plan

244	24/05	10.08.05	Schroeder & Co.	Österreich 2	1,43	2,15	Laut Leistungsbilanz hat sich im Geschäftsjahr 2009 die Situation gegenüber dem Vorjahr noch verschlechtert. Zum einen sank der Auslastungsgrad der Container von 78,61% im Dez. 2008 auf 68,56% im Mai 2009. Zu anderen belastete die Insolvenz des Hauptmieters in einem der beiden Portfolien die Einnahmesituation der Gesellschaft stark. Die Rückholkosten für die Container betragen USD 3,89 Mio. cash. Insgesamt wurden von den 8.721 Containern im Zuge der Rückführung 6.691 zurückgeholt und verkauft. Die restlichen 2.030 Container wurden vollständig abgeschrieben, weil diese entweder nicht lokalisiert werden konnten oder die Rückführkosten die Verkaufserlöse überschritten hätten. Die Mieteinnahmen liegen sowohl für 2009 als auch kumuliert unter den prospektierten Werten. (2009: Soll: TEUR 4.273; Ist: TEUR 2.173; kum. 2009: Soll: TEUR 18.004; Ist: TEUR 9.535). Der Jahresüberschuß liegt ebenfalls unter Plan (2009: Soll: TEUR -29; Ist: TEUR -5.699; kum. 2009: Soll: TEUR -4.334; Ist: TEUR -15.632). Die Tilgungsleistungen konnten nicht wie geplant erbracht werden, sondern lagen im Jahr 2009 TEUR -1.905, kumuliert	2009	Unter Plan
245	25/05	07.09.05	Lloyd Fonds	MT "Athens Star"	1,55	1,62	Die Chartereinnahmen lagen sowohl 2011 als auch kumuliert aufgrund rückläufiger Poolraten unter den prognostizierten Werten (2011: Soll: TEUR 6.750; Ist: TEUR 3.376; kum 2011: Soll: 40.685; Ist: TEUR 33.190). Aktuell wird ein vorzeitiger Austritt (urprünglich bis 2013) aus dem Star Tankers Pool geprüft, da eine neue Poolformel zu einer deutlichen Reduktion der Poolpunkte und somit der Einnahmen führte. Das Betriebsergebnis liegt in beiden Betrachtungszeiträumen - auch wegen deutlich höherer Ausgaben - weit unter Plan (2011 Soll: TEUR 3.305; Ist: TEUR -1.003; kum. 2011: Soll: TEUR 18.686; Ist: TEUR 5.266). Für die Schiffhypothekendarlehen wurden in den Jahren 2009 und 2010 Tilgungen in Höhe von USD 2,26 Mio. durch die Banken gestundet. Um eine drohende Insolvenz abzuwenden, wurde im Sommer 2010 eine Kapitalerhöhung um USD 3,65 Mio. vorgenommen, die zum größten Teil durch die Altanleger der Gesellschaft geleistet wurde. Für das Jahr 2011 wurde eine erneute Tilgungstundung seitens der Banken in Höhe von TUSD 650 gewährt. Für ein neuerlich vorgestelltes Restrukturierungskonzept wurde	2011	Unter Plan
246	26/05	05.10.05	Buss Capital GmbH & Co. KG	Buss Global Container Fonds I	1,23	2,3	Laut Leistungsbilanz 2012 wurde die Gesellschaft in Jahr 2011 aufgelöst. Die Container wurden anderthalb Jahre vor dem prospektierten Ende der Fondslaufzeit zu einem Kaufpreis von USD 166,5 Mio. verkauft. Hinzu kamen bestehender Mietforderungen in Höhe von USD 8,6 Mio. Das Restdarlehen wurde im Mai 2011 vollständig zurückgeführt. Aus dem ersten Teil der Schlusszahlung wurden im Juni 2011 128,0% an die Anleger angewiesen. Nach Begleichung der Steuerschulden wurde eine Schlusszahlung in Höhe von 13,85% an die Anleger vorgenommen. Die Gesamtauszahlungen liegen somit bei 185,7%. Dieser Wert liegt über dem prospektierten Wert von 144,3%. Die Liquidation der Gesellschaft wurde in 2012 abgeschlossen. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: über Plan

247	27/05	14.10.05	Bolu Filmproduktions- und Verleih GmbH	Neunte Kino KG	1,35 (M)	2,0 (M)	Der Fonds hat zusammen mit der „8. Boll Kino Beteiligungs-GmbH und Co. KG“ (Aufteilung: 90 % Boll 8, 10 % Boll 9, siehe CHECK-Analyse Nr. 10/05) die Filme „Postal“, „Far Cry“ und „Seed“ produziert. Die drei Filme waren in Deutschland keine durchschlagenden Erfolge; deshalb starteten die Filme in den meisten Ländern als DVD Premieren. Bisher konnten keine Ausschüttungen (Plan: kum. 2010: 36,29%) erfolgen. Unter Berücksichtigung der Verlustzuweisung in Höhe von kum. 2008 91,72% (gem. Geschäftsbericht 2008) beträgt die derzeitige Kapitalbindung 59,36%. Während die anderen Boll-Gesellschaften (1.,2.,6.,7. Beteiligungs-GmbH & Co. KG) in 2009 aufgelöst wurden, bzw. sich in Liquidation befinden (4. und 10.) sind über den derzeitigen Stand bei der 9. Beteiligungsgesellschaft weder der Homepage des Initiators noch im Rahmen der Internetrecherche weitere Informationen zu entnehmen. Letzte Informationen datieren aus dem Mai 2010, laut derer die 8. und 9. Boll AG in den USA Klage gegen BitTorrent-User eingereicht haben, die angeblich Filmwerke der auftraggebenden Filmstudios (darunter auch 8./9. Boll AG) illegal v	2008	Unter Plan
248	28/05	15.11.05	König & Cie.	International Private Equity (siehe auch Update 12/06)	1,65 (PE)	1,65 (PE)	Der INPEQ ist ein Dachfonds, der ursprünglich in ein Portfolio aus 13 Private-Equity-Zielfonds investiert. Das Zielvolumen des Fonds beträgt EUR 36,9 Mio. Im Geschäftsjahr 2011 wurden von den Zielfonds EUR 1,1 Mio. (Vj.: EUR 2,8 Mio.) bzw. USD 2,67 Mio. (Vj.: USD 2,77) abgerufen; dies bedeutet eine Verringerung gegenüber 2010 um 39,2% bzw. 3,62%. Kumuliert wurden von den Zielfonds bislang EUR 14,06 Mio. bzw. USD 27,28 Mio. abgerufen. Um den Investitionsgrad zu erhöhen, hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, einen vierzehnten Zielfonds, den KKR Asian Fund L.P., zu zeichnen. Die Rückflüsse aus den vierzehn Zielfonds beliefen sich in 2011 auf EUR 4,47 Mio. (Vj. EUR 2,84 Mio.) bzw. USD 6,68 Mio. (Vj.: USD 2,77 Mio.). Für 2011 wurde keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden; für 2012 wurden 3,0% ausgeschüttet. Per Stand Ende 2012 wurden kum. 10,0% ausgeschüttet. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	Im wesentlichen im Plan
249	29/05	23.11.05	FHH	MS "Rubina Schulte"/MS "Valerie Schulte"	1,35	2,08	Die beiden Schiffe waren in 2011 362, respektive 364 Tage (Plan: 360) im Einsatz. Die Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb lagen unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 10.731; Ist: TEUR 6.895; kum. 2011: Soll: TEUR 61.301; Ist: TEUR 51.485). Dieser Umstand ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, als dass nach Rücklieferung des MS "Valerie Schulte" im April 2010 kein auskömmlicher Chartervertrag geschlossen werden konnte. Die Schiffsbetriebskosten fielen aufgrund allgemeiner Preissteigerungen höher aus als prognostiziert. Das Betriebsergebnis wich sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert negativ von den Planzahlen ab (2011: Soll: TEUR 6.074; Ist: TEUR -152; kum. 2011: Soll: TEUR 30.609; Ist: TEUR 15.875). Die Liquidität liegt aufgrund nicht gezahlter Ausschüttungen sowie nicht erfolgter Tilgungen über Plan (Soll: TEUR - 1.238; Ist: TEUR - 204). Für das MS "Valerie Schulte" wurde eine Tilgungsaussetzung für 1,5 Jahre beantragt. Die Tilgungen der Schiffshypothekendarlehen lagen für dieses Schiff somit unter Plan; die Tilgungen für das MS "Rubina Schulte" wurden prospektgemäß ert	2011	Unter Plan

250	30/05	16.12.05	Ideenkapital AG	PRORENDITA II	1,11	2,05	Die Fondsgesellschaft ist eine 100% Tochter der Prorendita Two Limited Partnership, die ein Portfolio britischer Zweitmarkt-Kapitallebensversicherungen erwirbt und handelt. Laut Leistungsbilanz 2009 kam durch die Bankenkrise der Handel mit Versicherungspolicen zum Erliegen. Von den bis Ende 2008 ca. 3.183 erworbenen Policen mit Schwerpunkt der Fälligkeiten in den Jahren 2012-2015, wurden 1.164 Policen zu stark gesunkenen Rückkaufswerten an die Versicherungsgesellschaften zurückgegeben, um die Prämien- und Zinszahlungen zu gewährleisten. Der Wert der Kommanditanteile, für die die Anleger ursprünglich EUR 50 Mio. bezahlt hatten, betrug per Stand Ende 2009 nur noch TEUR 13.368.615. Für die Anleger hat dies zur Folge, dass ein Großteil ihres investierten Geldes verloren ist. Die Fondsgeschäftsführung geht für den Prorendita 2 von einem Verlust von 74% des investierten Kapitals aus. Aufgrund der angespannten Situation wurden bislang keine Ausschüttungen vorgenommen (Plan: 11,62 %). Laut Zweitmarkt Börse wurden 2013 zuletzt Anteile an dem Prorendita II für 12% des Nominalwertes vermittelt. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde in	2013	Unter Plan
251	31/05	21.12.05	ZBI	Dritte Professional Immobilien	1,23 (IBP)	2,0 (IBP)	Laut Leistungsbilanz wurde am 29.03.2007 der Verkauf von ca. 50% des Immobilienportfolios durch die Gesellschafterversammlung entgegen der Planungsvorlage des Verkaufsprospektes beschlossen und mit Nutzen- und Lastenübergang zum 28.12.2007 durchgeführt. Aus dem Verkaufserlös wurden 50% des Kommanditkapitals inkl. Agio an die Gesellschafter ausbezahlt. Am 06.11.2008 erfolgte eine zusätzliche Ausschüttung aus dem Verkaufsüberschuss in Höhe von 2,0% und 2009 in Höhe von 2,17% an alle Gesellschafter. Ab dem Auszahlungszeitpunkt 31.07.2009 wurden die Ausschüttungen von 7,5% p.a. auf 3,33% (Gesellschafter Typ A) bzw. 4,33% (Gesellschafter Typ B) herabgesetzt. Tatsächlich erfolgten in 2012 Auszahlungen in Höhe von 2,1%. Um die Ertragskraft des Fonds zu erhöhen, waren Maßnahmen eingeleitet worden, um u.a. den Vermietungsstand zu erhöhen. Dieser betrug Ende 2012 94,1% (2011 92,0%) und zum 31.10.2013 95,3%. Damit wurde der bis Ende 2012 angestrebte Vermietungsstand von 96% nicht erreicht. Auch die Erhöhung der Durchschnittsmieten von EUR 5,49/m <sup>2</sup> (Ende 2012) (zum	2012	Im Plan

							Die zwei Einschiffsgesellschaften investieren in einen Mehrzweckfrachter und ein Containerschiff. Nach dem Bilanzstichtag wurde das MS "CEC Cardiff" am 25.06.2008 vorzeitig veräußert (geplanter Verkauf: 2014). Die Erlöse lagen in 2010 unter Plan. Eine Tilgung erfolgte im Geschäftsjahr 2010 nicht (Plan: TEUR 1.434); in der Kumulation ist die Tilgung jedoch über Plan (kum. 2010: Soll: TEUR 8.533; Ist: TEUR 9.060). Die Liquidität liegt 2010 und kum. 2010 unter den Planwerten (Soll: TEUR 106 Ist: TEUR -411; kum. 2010: Soll: TEUR 798; Ist: TEUR -574). Die Auszahlungen an die Anleger überschritten aufgrund des Verkaufs in 2008 in der Kumulation die Planwerte; für das Geschäftsjahr 2010 selbst wurden keine Ausschüttungen vorgenommen (2010: Soll: 10,0%; Ist: 0,0%; kum. 2010: Soll: 51,0%; Ist: 83,0%). Im Rahmen eines Sanierungskonzeptes wurden in den Jahren 2010 und 2011 zusätzliches Kapital in Höhe von TEUR 895 durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Zudem wurde der Gesellschaft aus der Kreis der Investoren ein Darlehen in Höhe von TEUR 80 zur Verfügung gestellt. Aufgrund des erfolgten Ver	2012	
252	01/06	03.01.06	Owner-Ship	Schiffsfonds OwnerShip III	1,55	1,95			Insolvenz: unter Plan
253	02/06	10.01.06	MIDAS	Mittelstandsfonds 2 GmbH & Co. KG	1,45 (BP)	2,0 (BP)	Im Jahr 2011 hat sich die S & K an der MIDAS-Gruppe beteiligt. Offiziell sollte somit bislang freie Liquidität der MIDAS-Gruppe mit einer über Kapitalmarktniveau liegenden Verzinsung in ersterrangig besicherte Hypothekendarlehen geparkt werden. Die Geschäftsführung von MIDAS sollte weiterhin im Unternehmen verbleiben. Tatsächlich wurde die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers in einer Weise beschränkt, dass dieser nur zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder Prokuristen die Geschäfte vornehmen kann und der neue Geschäftsführer, Herr Schraut, auch für das Direktgeschäft im Immobilienvertrieb bei der S&K Holding zuständig ist. Darüber hinaus findet sich im notariellen Kaufvertrag der Passus, dass die Käuferin beabsichtigt, die Fondsgesellschaften an das Emissionshaus United Investors zu verkaufen, damit diese die Fonds der MIDAS-Gruppe gemäß den Vorstellungen der S&K Asset GmbH umstrukturiert. Im Februar 2013 wurden bei der S&K Gruppe sowie bei United Investors wegen Verdachts auf betrügerische Erlangung und fortlaufende Veruntreuung von Anlegergeldern im Sinne eines sog. Schneeballsystems Razzien d	2013	Unter Plan



							Der Ownership V ist ein Dachfonds, der in drei Einschiffsgesellschaften investierte, die wiederum in drei Containerschiffe investierten. Aufgrund der schlechten Liquiditäts- und Einnahmesituation sowie unplanmäßig hoher Wert- und Betriebskosten wurde mit Datum vom 07.08.2009 ein Insolvenzverfahren über die Erste und Zweite K&K Schifffahrtsgesellschaft mbh & Co. KG eingeleitet und das MS "K-Spirit" sowie das MS "K-Wind" versteigert. Für das dritte Schiff, das MS "Marcampania", besteht ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 2,4 Mio. Euro. Die Gesellschafter haben das zur Weiterbeschäftigung der MS "MarCampania" notwendige Kapital in Höhe von EUR 1,566 Mio. in den Jahren 2009 und 2010 zur Verfügung gestellt. Die in der Leistungsbilanz ausgewiesenen Ist-Werte sind aufgrund der Versteigerung der beiden anderen Fondsschiffe nicht mit den Sollwerten vergleichbar. Die Kapitalbindung eines 2005 beigetretenen Investors (Kapitaleinsatz TEUR 105) beträgt nunmehr noch TEUR 97. (Stand: Januar 2012; Leistungsbilanz 2010).	2010	
254	03/06	02.02.06	Owner-Ship	Schiffsfonds OwnerShip V	1,75 (1,6)	1,96		Unter Plan	
							Laut Jahresbericht für das Jahr 2011 sind die liquiden Mittel per 31.12.2011 mit USD 11.761 niedriger als Ende 2010 (USD 322.831). Die langfristigen Verbindlichkeiten (2010: TUSD 18.889) liegen auf Vorjahresniveau (TUSD 18.608). Zusammen mit dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Eigenkapital und höheren kurzfristigen Verbindlichkeiten liegt der Bilanzsaldo für das Jahr 2011 unter dem des Jahres 2010 (2011: TUSD 13.849; 2010: TUSD 24.119). Im November 2012 läuft die augenblickliche Timecharter ab. Die Betriebseinnahmen lagen 2011 (TUSD 3.137) zwar über denen des Jahres 2010 (TUSD 2.300), dennoch ist der Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung negativ (2011: TUSD -10.194; 2010: TUSD - 2.352). Dieses Ergebnis ist vor allen Dingen einem sogenannten Impairment-(Werthaltigkeits-)test zuzuschreiben. Dieser verpflichtende Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens wird stets dann durchgeführt, wenn sich interne oder externe Anzeichen für eine Wertminderung eines Vermögensgegenstandes ergeben. Aufgrund des Testergebnisses musste das Schiff zusätzlich zu den normalen Abschreibungen mit weiteren TUSD 9.100 abgeschrieben werden. Auf	2011	
255	04/06	11.02.06	MPC NL	Scheepsfonds W-O Chia CV	9 (nl)	8 (nl)		Unter Plan	

256	05/06	16.02.06	Owner-Ship	Schiffsfonds OwnerShip II	1,25	2,09	Der Schiffsfonds Ownership II ist ein Dachfonds, der in drei Einschiffsgesellschaften investiert, die in zwei Mehrzweckfrachtschiffe und ein Containerschiff investieren. Eines der Schiffe, das "CEC Courage", wurde vorzeitig im Geschäftsjahr 2008 verkauft und im April 2008 an den Käufer übergeben. Die übrigen Schiffe befinden sich in Fahrt. Die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens liegt für das Jahr 2010 (Soll: TEUR 2.593 vs. Ist: TEUR 901) deutlich unter Plan; kumuliert dagegen (Soll: TEUR 15.421; Ist: TEUR 14.638) nur leicht unter Plan. Die kumulierte Liquidität (umfasst Liquiditätsreserve der Investitionsrechnung, Liquiditätsergebnisse der bisherigen Laufzeit sowie Verkaufserlös des MS "CEC Courage") liegt TEUR -321 unter den prospektierten Werten. Auszahlungen konnten im Jahr 2010 nicht vorgenommen werden (Plan: 10,0%). Aufgrund des vorzeitigen Verkaufs liegen die Auszahlungen jedoch mit 67,0% immer noch über Plan (55,0%). (Stand: Januar 2012; Leistungsbilanz 2010).	2010	Im wesentlichen im Plan
257	06/06	28.02.06	König & Cie.	MT "King David"; seit April 2008: "King Dorian"	1,32	2,06	Der MT "King David" wird seitens des Charterers seit April 2008 als "King Dorian" betrieben. 2011 fuhr das Schiff an 363 Tagen. Dennoch liegen die Nettoumsatzerlöse aufgrund des EUR/USD-Wechselkurses sowohl für das Jahr 2011 als auch in der Kumulation unter den prospektierten Werten. (2011 Soll: TEUR 6.234; Ist: TEUR 5.417; kum. 2011: Soll: TEUR 30.927; Ist: TEUR 26.262). Das Betriebsergebnis weicht ebenfalls negativ vom Soll ab: (2011: Soll: TEUR 3.570; Ist: TEUR 3.259; kum. 2011: Soll: TEUR 17.440; Ist: TEUR 15.209). Im Geschäftsjahr 2011 wurden planmäßige Tilgungen geleistet. Die geplanten Auszahlungen an die Anleger in 2011 in Höhe von 8,0% wurden nicht vorgenommen, da im Frühjahr 2012 die Festcharter ausläuft und die turnusmäßige große Klasse ansteht. Somit liegen die Auszahlungen kumuliert 28,0% unter Plan. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan
258	07/06	28.02.06	König & Cie.	MT "King Dean"; jetzt: MT "King Darwin"	1,32	2,06	Der MT "King Dean" wird als MT "King Darwin" betrieben. Die Nettoumsatzerlöse lagen wechselkursbedingt sowohl im Geschäftsjahr 2011 als auch kumuliert unter den prospektierten Werten (2011: Soll: TEUR 5.756; Ist: TEUR 5.455; kum. 2011: Soll: TEUR 27.597; Ist: TEUR 25.804). Das Betriebsergebnis weicht ebenfalls negativ vom Plan ab. (2011: Soll: TEUR 3.098; Ist: TEUR 2.893; kum. 2011: Soll: TEUR 13.632; Ist: TEUR 11.073). Die Tilgungen erfolgten planmäßig. Die Liquidität liegt sowohl in 2011 als auch in der Kumulation über den prospektierten Werten. Für das Geschäftsjahr erhielten weder die Standard-, noch die Vorzugskommanditisten eine Auszahlung (Plan: 7,0% bzw. 5,5%), da die Festcharter im Frühjahr 2012 ausläuft und in 2012 die "Große Klasseprüfung" ansteht. Somit liegen die Ausschüttungen an die Standardkommanditisten in der Kumulation -20,7% zurück; die Auszahlungen an die Vorzugskommanditisten liegen -10,5% unter Plan. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im wesentlichen im Plan

							Anleger konnten beim Scheepsfonds W-O Tsjoch C.V. zwischen einer geschlossenen oder offenen Form der Fondsbeteiligung (Einlage USD 70.000 plus 3% Agio) wählen. In Abhängigkeit vom gewählten Beteiligungsmodell wurde laut Jahresbericht 2009 das Nettoergebnis nach Steuern wie folgt den einzelnen Gesellschaften zugewiesen: Rendementsfonds W-O TSCHIOCH: 7,30%; Rendementsfonds W-O TSCHIOCH II C.V.: 6,86%. Laut Jahresbericht für das Jahr 2011 sind die liquiden Mittel per 31.12.2011 mit USD 59.217 niedriger als Ende 2010 (USD 368.036). Die langfristigen Verbindlichkeiten (2011: TUSD 18.223) liegen auf Vorjahresniveau (TUSD 18.547). Zusammen mit dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Eigenkapital und höheren kurzfristigen Verbindlichkeiten liegt der Bilanzsaldo für das Jahr 2011 unter dem des Jahres 2010 (2011: TUSD 13.841; 2010: TUSD 24.397). Im November 2012 läuft die augenblickliche Timecharter ab. Die Betriebseinnahmen lagen 2011 (TUSD 3.279) zwar über denen des Jahres 2010 (TUSD 2.807), dennoch ist der Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung negativ (2011: TUSD -10.551; 2010: TUSD - 2.35	2011	
259	08/06	11.02.06	MPC NL	Scheepsfonds W-O Tsjoch C-V	9 (nl)	8 (nl)			Unter Plan
260	09/06	20.04.06	SVF AG	Private Equity Select II	1,55 (PE)	1,60 (PE)	Laut vorliegender aktuellster Leistungsbilanz aus dem Jahr 2010 des Initiators befindet sich der zum 31.12.2006 geschlossene Fonds noch in der Investitionsphase. 17 Zielfonds haben in 193 Unternehmensbeteiligungen investiert, von denen 24 bereits wieder veräußert wurden. Der dabei erzielte Multiple (das Vielfache des Verkaufserlöses für ein Unternehmen im Bezug zum gezahlten Kaufpreis) betrug 1,10 (2008: 0,89). Bislang wurden 85% des eingezahlten Kapitals abgerufen. Ausschüttungen an die Anleger erfolgten im Jahr 2010 nicht; kum. Ausschüttungen erfolgten in Höhe von 4,0%. Die verbleibende Kapitalbindung beträgt 81,0%. Laut Mitteilung der finanzwelt vom 23.07.13 schüttet der Fonds PE Select II in 2013 vier Prozent der vorhandenen Liquidität an die Anleger aus. Laut einer Angabe auf der SVF-Homepage beträgt die Portfoliobewertung zum 31.12.2011, d.h. der Wert des investierten Kapitals bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. bereits erfolgter Auszahlungen, 120,5%. Dies bedeutete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 10,8%. (Stand: Januar 2014; Homepage SVF AG "Private Equity Erfolge; Performance Private Equity Fonds; finanzwelt v	2014	Im wesentlichen im Plan

							Der Fonds "HPC US Hypotheken 1" hatte Mitte 2007 die erste Investitionsphase abgeschlossen. Seit Beginn der Investitionsphase wurden 31 Darlehen in Hypothekendarlehen in 17 US-Bundesstaaten investiert. 8 Darlehen wurden bereits wieder abgelöst. Dabei wurde eine Rendite (IRR) von 22,4 % erzielt. Im Berichtszeitraum gab es zwei Darlehensausfälle in Höhe von USD 1,69 Mio., so dass das aktuelle Fondsportfolio 21 laufende Darlehen enthält. Diese sämtlichen verbleibenden Darlehen werden von Feri Fonds als "notleidend" eingestuft. Grund hierfür ist die aufgrund der Marktentwicklung notwendige Wertberichtigung für mehrere Objekte sowie das Ausbleiben ordentlicher Zinserträge. Die Prospektvorgaben hinsichtlich der resultierenden Erträge sowie der Darlehenslaufzeiten, der Beleihungsgrenzen und vereinbarten Zinssätze konnten nicht eingehalten werden. Keins der aktuellen Darlehen befindet sich in einer normalen, gemäß Fondskonzept geplanten Abwicklungsphase. Die laufenden Kosten übersteigen die prospektierten um rund 85%. Der operative Cash Flow ist negativ (TUSD -431). Die prospektierten A	2014	
261	10/06	10.05.06	HPC Capital	US-Hypotheken 1	1,35 (HE)	2,2 (HE)			Unter Plan
262	12/06	12.05.06	König & Cie.	Update International Private Equity (siehe auch 28/05)	1,60 (PE)	1,63 (PE)	Der INPEQ ist ein Dachfonds, der ursprünglich in ein Portfolio aus 13 Private-Equity-Zielfonds investiert. Das Zielvolumen des Fonds beträgt EUR 36,9 Mio. Im Geschäftsjahr 2011 wurden von den Zielfonds EUR 1,1 Mio. (Vj.: EUR 2,8 Mio.) bzw. USD 2,67 Mio. (Vj.: USD 2,77) abgerufen; dies bedeutet eine Verringerung gegenüber 2010 um 39,2% bzw. 3,62%. Kumuliert wurden von den Zielfonds bislang EUR 14,06 Mio. bzw. USD 27,28 Mio. abgerufen. Um den Investitionsgrad zu erhöhen, hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, einen vierzehnten Zielfonds, den KKR Asian Fund L.P., zu zeichnen. Die Rückflüsse aus den vierzehn Zielfonds beliefen sich in 2011 auf EUR 4,47 Mio. (Vj. EUR 2,84 Mio.) bzw. USD 6,68 Mio. (Vj.: USD 2,77 Mio.). Für 2011 wurde keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden; für 2012 wurden 3,0% ausgeschüttet. Per Stand Ende 2012 wurden kum. 10,0% ausgeschüttet. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011)	2011	Im wesentlichen im Plan
263	13/06	26.05.06	Ideenkapital AG	Prorendita III	1,11	2,00	Die Fondsgesellschaft ist eine 100% Tochter der Prorendita Three Limited Partnership, die ein Portfolio britischer Zweitmarkt-Kapitallebensversicherungen erwirbt und handelt. Laut Leistungsbilanz 2009 kam durch die Bankenkrise der Handel mit Versicherungspolicen zum Erliegen. Von den bis Ende 2008 ca. 4.388 erworbenen Policen mit Schwerpunkt der Fälligkeiten in den Jahren 2011-2013, wurden 1.384 Policen zu stark gesunkenen Rückkaufswerten an die Versicherungsgesellschaften zurückgegeben, um die Prämien- und Zinszahlungen zu gewährleisten. Der Wert des Portfolios beträgt 2009 noch TEUR 72.735 (2008: TEUR 105.999). Die Erlöse aus den Rückgaben der Policen lagen im Jahr 2009 bei TEUR 26.283 gegenüber prospektierten TEUR 14.665. Kumuliert liegen die Erlöse (TEUR 34.579) über Plan (TEUR 21.088). Das Betriebsergebnis liegt aufgrund geringerer Prämienzahlungen sowohl 2009 als auch kumuliert über Plan (2009: Soll: TEUR 803; Ist: TEUR 16.556; kum. 2009: Soll: TEUR -18.308; Ist: TEUR 27.417), allerdings hat sich der Wert der Kommanditanteile der Anleger in Höhe von EUR 77 Mio. per Stand 31.12.2009 auf EUR 20,38 Mio.verringert. Aufgrund	2012	
									Unter Plan

264	14/06	01.06.06	Ideenkapital AG	Navalia 8	1,61	2,04	Der Navalia 8 Fonds umfasst die Beteiligung an zwei Massengutfrachtern, dem MS "Port Nelson" und dem MS "Port Mouton". Das "Port Nelson" ist auf unbestimmte Zeit im Klaveness-Bulkhandling-Pool beschäftigt; das Port Mouton hat nach einer Spotmarktbeschäftigung eine siebenmonatige Charter bei der Oldendorff GmbH & Co. KG angetreten. Die Chartereinnahmen im Geschäftsjahr 2009 liegen unter den Planwerten (2009: Soll: TEUR 9.988; Ist: TEUR 8.066); in der Kumulation allerdings darüber: kum. 2009 Soll: TEUR 36.189; Ist: TEUR 41.271. Die Summe der Ausgaben war 2009 niedriger, in der Kumulation höher als geplant. Daraus resultierte im Saldo ein unterplanmäßiges Betriebsergebnis für 2009; in der Kumulation war das Betriebsergebnis dagegen überplanmäßig (2009 Soll: TEUR 5.781; Ist: TEUR 3.984; kum. 2009: Soll: 18.344; Ist : TEUR 23.248). Die Darlehenstilgung des Jahres 2009 lag unter Plan; allerdings existiert kumuliert ein Tilgungsvorsprung in Höhe von TEUR 1.965. Ausschüttungen an die Anleger wurden erstmals nicht vorgenommen (Plan: 8,0%). Kumuliert liegen sie aber dennoch 0,2%-Punkte über den Planwerten. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wur	2014	Unter Plan
265	15/06	29.06.06	SIC	TWIN FONDS	1,95	1,67	Beide Schiffe des Fonds - die MS Marjesco und die MS Daroja - haben zur Zeit eine - wenngleich auch niedrigere - als die prognostizierte Charter. Im Geschäftsjahr 2008 hat es keine Ausschüttungen an die Anleger geben; hier wurde der Liquidität Vorrang vor der Rendite geben. Nachschüsse standen nicht an. (Stand: Juli 2009; Telefonat vom 20.07.09).	2009	Im wesentlichen im Plan
266	16/06	19.07.06	König & Cie.	Deutsche Leben III	1,07	2,3	Die Ablaufleistungen der Versicherungen lagen nach Ablauf der ersten Versicherungspolicen deutlich hinter den prognostizierten Werten zurück. Aus diesem Grund hatte die Gesellschafterversammlung die Gesamtverwertung des Policen-Portfolios beschlossen. Die komplette Verwertung des Portfolios wurde mit dem Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen. Aus der Verwertung der erzielten Erlöse konnte im März 2010 eine Auszahlung in Höhe von 5,0% geleistet werden. Die Anleger der Tranche 2006 haben eine Vermögensabnahme von -14,45% (Plan: Zuwachs i.H.v. 5,53%) zu verzeichnen, der Verlust für die Anleger der Tranche 2007 wird in der diesjährigen Leistungsbilanz nicht ausgewiesen (LB 2010: Vermögensabnahme von -17,69%; Plan: Zuwachs i.H.v. 5,95%). (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	In Liquidation: unter Plan

267	17/06	18.07.06	Schroeder Logistik Investment Fonds	Container Fonds Österreich 3	1,6	2,35	Laut Leistungsbilanz sind im Geschäftsjahr 2009 viele langfristige Mietverträge ausgelaufen, die nunmehr vielfach durch kurzfristige Verträge ersetzt werden mussten. Ende 2009 waren 58,34% (Vj: 70,33%) der Container langfristig und 41,66% (Vj: 29,67%) kurzfristig vermietet. Der Auslastungsgrad der Container sank von 91,77% im Dezember 2008 auf 74,89% im August 2009, um bis März 2010 wieder auf 82,33% anzusteigen. Die Einnahmen im Berichtsjahr lagen TEUR -5.380 unter den prospektierten Werten (2009: Soll: TEUR 13.184; Ist: TEUR: 7.804); in der Kumulation liegen die Einnahmen TEUR -10.454 unter Plan. Der Jahresüberschuß ist ebenfalls sowohl 2009 als auch in der Kumulation unterplanmäßig (2009: Soll: TEUR -3.141; Ist: TEUR -6.621; kumuliert 2009: Soll: TEUR -21.762; Ist: TEUR -28.561). Die Tilgungsleistungen wurden weder 2009 noch kumuliert plangemäß erbracht (2009: Soll: TEUR 6.021; Ist: TEUR 5.438; kum. 2009: Soll: TEUR 18.229; Ist: TEUR 16.666). Auszahlungen an die Kommanditisten konnten nicht vorgenommen werden. Diese liegen kum. nunmehr 14,0% hinter Plan zurück. (Stand: Juni 2011; Leistungsbilanz 2009).	2009	Unter Plan
268	19/06	04.08.06	HSC	Aufbauplan IV Schiff	1,35 (DF)	2,23 (DF)	Laut Leistungsbilanz 2011 beträgt für den HSC Aufbauplan Schiff IV die Investitionsphase 5 Jahre; erst danach sind Ausschüttungen vorgesehen. Per Schließung konnte ein Kommanditkapital in Höhe von TEUR 24.030 eingeworben werden (Plan: TEUR 10.000). In 2011 wurde in 4 Zielfonds überplanmäßig mit einem Volumen von TEUR 2.200 investiert (Plan: TEUR 1.950). Auch in der Kumulation wurde bis Ende 2011 in 34 Zielfonds über Plan mit einem Volumen von TEUR 20.810 (Plan: TEUR 11.250) investiert. Die Rückflüsse aus den Zielgesellschaften liegen unter Plan (2011 Soll: TEUR 650; Ist: TEUR 480; kum. 2011: Soll: TEUR 1.740; Ist: TEUR 1.290); die Liquiditätsreserve liegt 2011 unter Plan (Soll: TEUR 620 Ist: TEUR 370). (Stand: Juli 2013; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im Plan
269	20/06	28.08.06	König & Cie.	Suezmax-Tanker-Fonds III	1,35	1,94	Im Suezmax-Tanker-Fonds III fahren der MT "Cape Balder" sowie der MT "Cape Bantry". Der MT "Cape Balder" und - seit seiner Rücklieferung aus der Festcharter im März 2011 auch der MT "Cape Bantry" - werden im Gemini Tankers Pool eingesetzt. Die durchschnittlichen Einnahmen des Pools lagen in 2011 unter Prospekt. Zudem führte der schwache EUR/USD-Wechselkurs zu unter Prospekt liegenden Nettoumsatzerlösen (2011: Soll: TEUR 18.257; Ist: TEUR 7.690). Kumuliert liegen die Werte ebenfalls unter Plan: (kum. 2011 Soll: TEUR 105.778; Ist: TEUR: 89.061). Die Tilgungen in 2011 wurden unterplanmäßig geleistet. Auszahlungen erfolgten in 2011 weder an die Standardkommanditisten noch an die Vorzugskommanditisten (Plan: 7,5% bzw. 6,5%). In der Kumulation liegen die Ausschüttungen hier 22,5% bzw. 13,0% unter Plan. Insgesamt reichten die Einnahmen nicht zur Deckung der Kosten sowie zur Bedienung des Kapitaldienstes. Aus diesem Grund wurde am 30. Juni 2012 von den Gesellschaftern ein Betriebsfortführungskonzept beschlossen, welche auf der Wiedereinzahlung bereits erhaltener Auszahlungen beruht. (Stand: De	2011	Unter Plan

270	21/06	12.09.06	Buss Capital GmbH & Co. KG	Global Container Fonds 2	1,18	2,2	Mit Zustimmung der Gesellschafter hat die Fondsgesellschaft die Containerflotte Ende Dezember 2012 verkauft. Laut Leistungsbilanz lag die Auslastungsquote der Containerflotte in 2012 bei 90,8% und somit über dem prospektierten Wert von 85,3%. Trotzdem lagen die Betriebseinnahmen aufgrund von geringeren Bruttometraten unter Plan (2011: Soll: TUSD 54.952; Ist: TUSD 47.099; kum. 2012: TUSD 430.823; Ist: TUSD 387.653). Aufgrund höherer Betriebsausgaben als prospektiert und niedrigerer Veräußerungsgewinne liegt das Betriebsergebnis sowohl in 2012 als auch kum. unter Plan (2012: Soll: TUSD 89.448; Ist: TUSD 49.912; kum. 2012: Soll: TUSD 300.356; Ist: TUSD 232.832). Das bestehende Restdarlehen wurde in 2012 vollständig zurückgeführt. Die Liquidität per 31.12.2012 ist überplanmäßig (Soll: TUSD: 0; Ist: TUSD 4.212). Die Auszahlungen an die Anleger erfolgten für 2012 prospektgemäß. Die Schlussrate wird in mehreren Schritten ausgezahlt; die erste Auszahlung wurde im Januar 2013 in Höhe von 85,8% vorgenommen, eine zweite im Mai 2012 in Höhe von 8,0%. Nach Prüfung der Steuererklärung und abschli	2012	Im Plan
271	22/06	04.10.06	ZBI	Vierte Professional Immobilien Holding KG (siehe auch 03/08)	1,18 IBP	2,2 IBP	Laut Leistungsbilanz wurde der Fonds wurde zum 15.08.2008 durch die Geschäftsleitung mit einem Kommanditkapital von ca. EUR 198 Mio. incl. Agio geschlossen. Die Vierte Professional Immobilien Holding KG hält Beteiligungen an 21 Objektgesellschaften und vier Handelsgesellschaften, welche per Stand Ende 2012 7,044 Wohneinheiten und 585 Gewerbeeinheiten bewirtschaften. Die Vorabausschüttungen in Höhe von 7,0% wurden vertrags- und prospektkonform vorgenommen. Ende Okt. 2008 wurden die Gesellschafter darüber informiert, dass aufgrund der besprochenen Verlängerung der Investitionsphase bis Ende 2009 und den Turbulenzen auf den Finanzmärkten eine Reduzierung der Ausschüttungen für einen Zeitraum von 1-1,5 Jahren ab 30.11.2008 auf 4,0% p.a. erfolgt. Mit Auszahlungstermin 30.11.2010 wurden die Ausschüttungen auf 5,0% angehoben. Seit 30. November 2011 liegen die Ausschüttungen wiederum bei 4,0% p.a. Um die Ertragskraft des Fonds weiter zu erhöhen, sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden: * Erhöhung des Vermietungsstandes von 92,8% Ende 2011 auf 96,0% per Ende 2012. Laut Leistungsbilanz betrug der Vermietung	2012	Im Plan





							Die MS "Glory" wurde bis zum 04. Januar 2012 zu einer Charter von EUR 4.575/p.d. bei Candler Schifffahrt GmbH beschäftigt. Seit Ablauf der Charter erfolgt der Einsatz des MS "Glory" in freier Fahrt. Die Tilgung des Schiffshypothendarlehens erfolgte in 2011 und 2012 plangemäß. Die Schiffsbetriebskosten lagen in 2011 und 2012 über dem prospektierten Niveau (2011: Soll: TEUR 848; Ist: TEUR 1.068; kum. 2011 Soll: TEUR 3.552; Ist: TEUR 4.984). Die Bank ist zur weitergehenden Unterstützung des Fonds nur bei Beteiligung der Gesellschafter bereit. Dem haben die Gesellschafter zugestimmt. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung die Rückforderung der bisher geleisteten Auszahlungen in Höhe von 12% veranlasst. Eine Rückzahlung wurde bereits umgesetzt. Auch im Jahr 2012 ist kein Spielraum für Ausschüttungen vorhanden. Am 26.03.2013 hat die Elbe Emissionhaus GmbH & Co. KG Insolvenz angemeldet. Da die Schiffsfonds rechtlich selbstständige Gesellschaften sind, sind diese nicht automatisch von der Insolvenzanmeldung betroffen. Die Auswirkungen auf die Schifffahrtsgesellschaft des MS "Glory" bleibt ab		
274	26/06	17.11.06	EEH	MS "Glory"	1,4	2,17		2013	Unter Plan
275	27/06	24.11.06	EEH	MS "Elbsailor"	1,75	1,9	Das MS Elbsailor lag vom 01. Januar 2010 bis 26. April 2010 beschäftigungslos auf. Seit dem 26. April wurde das Schiff in freier Fahrt, zwischenzeitlich im Poolverbund eingesetzt. Ab dem 10. Mai 2011 hatte das MS "Elbsailor" einen Chartervertrag mit 30 bis 40 Tagen Laufzeit bei einer Charterrate von EUR 3.000/Tag abzgl. Kommissionen. Am 11. Juni sank das Schiff beim Beladen mit Containern im Hafen von Algeciras/Spanien wahrscheinlich aufgrund falsch deklariertem Containergewicht. Das Schiff ist ein Totalverlust. Die Versicherung hat eine Zahlung in Höhe von EUR 7,5 Mio. geleistet. Damit wurden zunächst die Bankverbindlichkeiten vollständig getilgt. Desweiteren erfolgte als erste Liquiditätsauszahlung die Auszahlung des Vorzugskapitals I, die Auszahlungsrückzahlung aus 2009 sowie der Gesellschaftereinlagen in Höhe von 50% des Nominalkapitals. Die Gesellschaft kann erst nach Begleichung aller Forderungen und Verbindlichkeiten aufgelöst werden. Dies kann aufgrund des noch andauernden Regresses gegen den Verursacher noch Jahre dauern. (Stand: Mai 2013; Leistungsbilanz 2011: Internetrecherche vom 23.05.2013)	2013	Unter Plan
276	27a/06	16.12.16	König & Cie.	Britische Leben II	1,07	2,16	Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 umfasste das Portfolio 1.093 Policen (Plan: 1.433). Die Handelserlöse im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich auf TEUR 2.409 (Prospekt 4.204). Diese wurden aus dem Verkauf von 90 Policen generiert. Die Rückkaufswerte (d.h. Wert, den der Versicherungsnehmer im Falle einer Kündigung vor dem Laufzeitende erhält) beliefen sich in 2011 auf TGBP 21.766 Dies bedeutet zwar einen leichten Anstieg gegenüber 2010 (TGBP 21.740), lag aber dennoch deutlich unter Prospektniveau (TGBP 30.720). Die potentielle Liquidität (diese stellt die mögliche Inanspruchnahme des Kreditrahmens dar und bemisst sich aus der bereits in Anspruch genommenen Höhe der Rahmenkreditlinie und dem Rückkaufswert des Policenportfolios) erholte sich ein wenig und belief sich auf TEUR 1.105 (Vj: TEUR: 224); war aber dennoch gegenüber geplanten TEUR 3.237 weit unterplanmäßig. Aufgrund der langsamen Erholung der Kapitalmärkte und der damit verbundenen Erwirtschaftung positiver Erträge durch die britischen Versicherer wurde die vereinbarte Beileihungsgrenze in Höhe von 75% der Rückkaufswerte nicht mehr üb	2011	Unter Plan

277	28/06	18.12.06	SVF AG	Update Private Equity Select II	1,53 (PE)	1,5 (PE)	Laut vorliegender aktuellster Leistungsbilanz aus dem Jahr 2010 des Initiators befindet sich der zum 31.12.2006 geschlossene Fonds noch in der Investitionsphase. 17 Zielfonds haben in 193 Unternehmensbeteiligungen investiert, von denen 24 bereits wieder veräußert wurden. Der dabei erzielte Multiple (das Vielfache des Verkaufserlöses für ein Unternehmen im Bezug zum gezahlten Kaufpreis) betrug 1,10 (2008: 0,89). Bislang wurden 85% des eingezahlten Kapitals abgerufen. Ausschüttungen an die Anleger erfolgten im Jahr 2010 nicht; kum. Ausschüttungen erfolgten in Höhe von 4,0%. Die verbleibende Kapitalbindung beträgt 81,0%. Laut Mitteilung der finanzwelt vom 23.07.13 schüttet der Fonds PE Select II in 2013 vier Prozent der vorhandenen Liquidität an die Anleger aus. Laut einer Angabe auf der SVF-Homepage beträgt die Portfoliobewertung zum 31.12.2011, d.h. der Wert des investierten Kapitals bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. bereits erfolgter Auszahlungen, 120,5%. Dies bedeutete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 10,8%. (Stand: Januar 2014; Homepage SVF AG "Private Equity Erfolge; Performance Private Equity Fonds; finanzwelt v	F	Im wesentlichen im Plan
278	29/06	20.12.06	Lloyd Fonds	Holland I	1,1	2,27	Für das Jahr 2012 und in der Kumulation ergibt sich ein leicht unter Prospekt liegender Einnahmeüberschuss. Die Ausgaben lagen in beiden Betrachtungszeiträumen aufgrund des ungünstigen EUR/CHF-Wechselkurses sowie aufgrund von erhöhten Instandhaltungskosten über Plan, so dass das Betriebsergebnis in beiden Betrachtungszeiträumen unter Plan liegt (2012: Soll: TEUR 646; Ist: TEUR 381; kum. 2012: Soll: TEUR 3.592; Ist: TEUR 3.039). Die Tilgungen erfolgten plangemäß. Die Liquiditätsreserve ist höher als prospektiert (Soll: TEUR 187; Ist: TEUR 1.803), wobei TEUR 1.200 als Sicherheitshinterlegung für die finanzierende Bank nicht frei verfügbar sind. Eine weitergehende Erhöhung der Sicherheitsleistung kann nicht ausgeschlossen werden. Auszahlungen an die Anleger für 2012 wurden in Höhe von 1,0% (Plan: 6,5%) vorgenommen. Somit liegen die Ausschüttungen kumuliert -17,12% unter Plan. Für das Jahr 2013 wird mit einem unter Plan liegenden Betriebsergebnis gerechnet. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
279	01/07	04.01.07	IGB	Containerfonds 4	1,45	2,3	Der IGB Container 4-Fonds wurde im 3. Quartal 2007 mit einem erhöhten Eigenkapitalvolumen (Soll: 25 Mio US-Dollar; Ist: 30 Mio US-Dollar) geschlossen. Die Mieteinnahmen lagen 2009 mit Soll: USD 8.381.637 gegenüber Ist: USD 4.219.813 US-Dollar unter Plan. Die Ausschüttung - 3,0% - war unterplanmäßig (6,0%). Kumuliert liegen die Ausschüttungen nunmehr 3,0% hinter Plan (12,0%) zurück. Die Tilgung erfolgte über Plan (Soll: USD 3.878.788; Ist: USD: 4.465.933). Die Liquidität dagegen lag unter Plan: 2009 Soll: USD 1.007.049; Ist: USD 961.261. (Stand: Mai 2012; Leistungsbilanz 2009).	2009	Im wesentlichen im Plan
280	02/07	22.01.07	König & Cie.	Investment Portfolio I	1,24 (DF)	2,3 (DF)	Der Investment Portfolio I ist ein Renditefonds, der in vier Anlagensegmente (Schiffe, LV, PEQ, Immobilien) investiert. Das Beteiligungskapital betrug per 31.12.2011 TEUR 20.219 und liegt somit TEUR 159 über dem prospektiertem Wert. Insgesamt wurden TEUR 19.950 in Zielbeteiligungen investiert. Angaben über Kapitalrückflüsse seitens der Zielbeteiligungen an die Dach-Investment-Gesellschaften sind der LB 2011 nicht zu entnehmen, von daher muss davon ausgegangen werden, dass keine Rückflüsse erfolgten. Eine Auszahlung an die Anleger für das Geschäftsjahr 2011 war erneut nicht möglich. (Stand: Dezember 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan

							Laut Leistungsbilanz 2011 beteiligt sich der HSC Aufbauplan IV Portfolio an Zielgesellschaften im Bereich Schifffahrt, Lebensversicherungszweitmarkt und Private Equity. Ausschüttungen an die Anleger sind erst nach der 5-jährigen Investitionsphase vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz war die Investitionsphase noch nicht abgeschlossen. Per Schließung konnte ein Kommanditkapital in Höhe von TEUR 14.870 (Soll: TEUR 25.020) eingeworben werden. Bisher wurde unterplanmäßig in Zielgesellschaften der drei nachstehend genannten Märkte investiert: Schifffahrtmarkt: Investition kum. in 20 Zielgesellschaften: kum. 2011 Soll: TEUR 10.460; Ist: TEUR 2.140; LV-Zweitmarkt: Investition kum. in 3 Zielgesellschaften: kum. 2011 Soll: TEUR 10.460; Ist: TEUR 2.140; Private Equity: Investition kum. in 2 Zielgesellschaften: kum. 2011 Soll: TEUR 5.470; Ist: TEUR 1.590. Die Rückflüsse aus den Zielgesellschaften sind niedriger als prospektiert: kum. 2011 Soll: TEUR 2.420; Ist: 340. Die Liquiditätsreserve ist 2011 höher als prognostiziert (Soll: TEUR 1.210; Ist: TEUR 140). Im Bereich einiger So	2011		
281	03/07	24.01.07	HSC	Aufbauplan VI Portfolio	1,28 (DF)	2,3 (DF)			Unter Plan	
282	04/07	05.02.07	König & Cie.	Twinfonds I	1,48	2,15	Für den Twinfonds I wurde das Betriebsfortführungskonzept im Frühjahr 2011 umgesetzt. Von den Gesellschaftern wurde neues Kapital in Höhe von TEUR 4.709 zur Verfügung gestellt. Seit Jan. bzw. April des Jahres 2010 fahren beide Schiffe mit 40 ähnlich großen Containerschiffen im "2.400-2.800 Einnahmepool". für 2011 wurden die Regeltilgungen planmäßig geleistet. Darüber hinaus erfolgte für das MS "King Adrian" eine Sondertilgung in Höhe von TUSD 755 sowie Tilgungsaufholungen in Höhe von TEUR 33. IM Oktober 2011 absolvierte das MS "Stadt Rostock" die Große Klasse. Die Nettoumsatzerlöse für beide Schiffe lagen sowohl 2011 als auch kumuliert unter Plan (2011: Soll: TEUR 11.726; Ist: TEUR 5.716; kum. 2011 Soll: TEUR 63.325, Ist: TEUR 43.176). Das Betriebsergebnis weicht sowohl 2011 als auch kumuliert von den prospektierten Werten ab. (2011: Soll: TEUR 6.058; Ist: TEUR 1.795; kum. 2011: Soll: TEUR 31.008; Ist: TEUR 15.115. Die Liquiditätsreserve für 2011 ist über Plan: Soll TEUR: 1.114; Ist: TEUR 3.043. Auszahlungen für 2011 erfolgten nicht. Auszahlungen an die Altanleger werden erst nach Rück	2011		Unter Plan

283	05/07	26.02.07	Buss Capital GmbH & Co. KG	Global Container Fonds 3	1,18	2,15	Gemäß Gesellschafterbeschluss wurde die Containerflotte Ende Dezember 2012 verkauft. Laut Leistungsbilanz 2012 lag die Auslastungsquote der Containerflotte bei 90,8% und somit unter dem prospektierten Wert von 85,3%. Die Betriebseinnahmen lagen aufgrund von geringeren durchschnittlichen Mietraten unter Plan (2012: Soll: TUSD 53.337; Ist: TUSD 45.686; kum. 2012: TUSD 379.825; Ist: TUSD 339.120). Auch aufgrund von höheren Betriebsausgaben ist das Betriebsergebnis 2012 und kum. unter Plan (2012: Soll: TUSD 85.743; Ist: TUSD 48.382; 2012: Soll: TUSD 172.395; Ist: TUSD 166.311). Mit dem Veräußerungserlös wurde das noch bestehende Restdarlehen zurückgeführt. Die Liquidität per 31.12.2012 ist überplanmäßig (Soll: TUSD: 0; Ist: TUSD 4.047). Die Auszahlungen an Anleger erfolgten in 2012 prospektgemäß. Die Schlusszahlung wird in mehreren Teilschritten erfolgen. Der erste Teil in Höhe von 80,0% wurde im Januar 2013 ausgezahlt; der zweite im Mai 2013 in Höhe von 8,0%. Nach abschließender Steuerzahlung wird die restliche Auszahlung voraussichtlich Ende 2013 erfolgen. Die Geschäftsführung rechnet mit einem prospektgemäßem Ergebnis in Höhe	2012	Im Plan
284	06/07	28.02.07	CASTOR	Twinfonds	1,6	2,14	Der Twin-Fonds umfaßt die beiden Schwesterschiffe MS "Kampen" und MS "Keitum". Sowohl die MS "Kampen" als auch die MS "Keitum" konnten nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 aufgrund der Krise nur zu jeweils niedrigeren Charraten verchartert werden als prospektiert. Das Jahr 2008 verlief nicht zufriedenstellend: die durch einige unvorhergesehene Schadensfälle entstandenen höheren Reparatur- und Betriebskosten haben die Liquidität der Gesellschaft stark belastet (kum. 2008: Soll: TEUR 1.122; Ist: TEUR -691). Die Tilgung der Schiffshypothek liegt Ende 2008 genau im Plan. Auszahlungen sind laut Prospekt erstmals für das Jahr 2009 vorgesehen, können allerdings aufgrund der hohen Kostenbelastung nicht erfolgen. Darüber hinaus müssen in 2009 und voraussichtlich auch in 2010 Tilgungsaussetzungen vorgenommen werden. Laut telefonischer Auskunft sind vor der Krise 75% aller Castor-Schiffe verkauft worden. Die Restlichen haben alle derzeit massive Liquiditätsprobleme, so dass Kapitalerhöhungen durchgeführt werden müssen/mussten, denen die Gesellschafter zugestimmt haben. Bis auf ein Schiff, welches in die Insolvenz gegangen ist (MS "List"), hofft die G	2013	Unter Plan
285	07/07	27.12.06	Helios	Helios Life UK	1,14(BPR)	2,1 (BPR)	Laut Auskunft der Helios Life Management GmbH in Person von Herrn Beeg ist der Fonds aufgrund der geplatzen Zusage seitens der Commerzbank bezüglich des Platzierungsvolumens nicht in den Vertrieb gelangt. (Stand: April 2011).	2011	Rückabwicklung

							Laut Leistungsbilanz 2011 wurde der Fonds per 23. Dezember 2009 geschlossen. Bei dem Beteiligungsangebot handelt es sich um einen Dachfonds, der in ein Portfolio aus drei US-amerikanischen Zielfonds investiert. Zwei Fonds vergeben besichertes Eigenkapital, ein Fonds ist ein Projektentwicklungsfonds. Das Fondskapital beträgt TUSD 16.785; geplant waren TUSD 33.350. Mit Fondsschließung greift die Platzierungsgarantie. Der Garant, die König & Cie. Real Estate GmbH, leistet den Betrag, der sich als Differenz aus den Kapitalabrufen der Zielfonds und dem eingeworbenen Kommanditkapital ergibt. Das Zielvolumen des Fonds beträgt insgesamt USD 33,4 Mio., wobei das zugesagte Investitionsvolumen USD 30,0 Mio. beträgt. Von den Zielfonds wurden per 31. Dez. 2011 USD 20,74 Mio. zugesagten Volumens abgerufen. Weitere Kapitalabrufe seitens der Zielfonds werden nicht erwartet. Auszahlungen an die Anleger konnten in 2011 aufgrund der geringen Rückflüsse nicht erfolgen. Aufgrund der im Zuge der Finanzmarktkrise negativen Geschäftsentwicklung haben die Zielfondsmanager beschlossen, dass keinen neuen Investitionen getätigt werden und bes		
286	08/07	04.04.07	König & Cie	Mezzanine-Opportunity US I	1,58 (BPR)	1,93 (BPR)		2011	Unter Plan
							Die Investitionsphase ist vollständig abgeschlossen. Die Fondsgesellschaft ist mit einer Gesamtsumme von USD 107 Mio. an der US-Gesellschaft beteiligt, was einer Beteiligungsquote von 6,44% entspricht. Im Berichtsjahr 2009 fanden keine Immobilienkäufe oder -verkäufe statt. Zuflüsse vom Zielfonds konnte die Fondsgesellschaft nicht verzeichnen. 2009 wurde weiterhin vollständig auf eine Ausschüttung verzichtet (Prospekt: 5,1%). Somit liegen die Ausschüttungen 9,3% hinter den Planwerten zurück. Die Bewertung des Immobilienportfolios hat einen Wert von knapp 3,0 Mrd. USD ergeben; die Akquisitionskosten betragen 3,8 Mrd. USD. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird keine der Öffentlichkeit zugängliche Leistungsbilanz mehr erstellt. Leistungsdaten der Fonds werden nunmehr lediglich Anlegern zu Verfügung gestellt; externe Anfragen werden nicht beantwortet. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009; Telefonate mit den Herren Willach und Schäfer im Mai/Juni 2012).		
287	09/07	15.03.07	Ideenkapital AG	US Professional Portfolio Invest 2	1,1	2,14		2012	Unter Plan
							Das "MS Blanche" fuhr seit ihrer Übernahme im Jahr 2007 unter einer fünfjährigen Festcharter. Anschließend wurde eine Anschlusscharter zu einer reduzierten Charterrate mit der Hamburg-Süd-Tochter Oetker KG geschlossen. Die Chartererträge lagen unter Plan (2011: Soll: TEUR 7.051; Ist : TEUR 6.893; kum. 2011: Soll: TEUR 35.457; Ist: TEUR 35.549). Da die Chartererträge nicht ausreichen, um die turnusmäßige Dockung zu finanzieren und den vollen Kapitaldienst zu leisten, wurde von den Gesellschaftern eine Kapitalerhöhung beschlossen und USD 3,1 Mio. gezeichnet. Das Betriebsergebnis liegt ebenfalls unter Plan (2011: Soll: TEUR 3.214; Ist: TEUR - 2.558). Auszahlungen wurden aufgrund der schwierigen finanziellen Situation nicht vorgenommen. Sie liegen somit unter Plan (2011: Soll 8,0% ; Ist: 0,0%; kum. 2011 Soll: 32,67%; Ist: 1,13%). (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011).		
288	10/07	02.04.07	PCE PREMIUM CAPITAL	MS "BLANCHE"	1,35	2,14		2011	Unter Plan

289	11/07	05.04.07	EEH	MS "LEHMANN TRADER"; seit Juli 2010: MS "PACIFIC SUN"	1,64	2	Aufgrund der Einnahmeausfälle durch die eigenmächtige Kürzung der Charterraten durch die Lehmann Chartering GmbH konnte die Gesellschaft die laufenden Kosten nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen. Aufgrund dessen wurde per Gesellschafterbeschluss vom Dezember 2010 die Wiedereinzahlung der in 2008 in Höhe von 8,0% vorgenommenen Auszahlung beschlossen. Dem kamen 70% der Gesellschafter nach. Am 20.07.2011 hat die Pacific Sun GmbH & Co. KG bei Amtsgericht einen Antrag auf Insolvenz gestellt. Das Verfahren wurde am 15.02.2012 eröffnet. Grund für die Insolvenz ist, neben der Liquiditätssituation, der schlechte Wartungszustand des Schiffs, welches mit defekter Hauptmaschine vor Ostende liegt sowie der Aufbau von weiteren TEUR 300 an Verbindlichkeiten aus offenen Lieferantenrechnungen, offensichtlich verursacht durch den Geschäftsführer der Schiffsgesellschaft, Herrn Olaf Wulff. Die EEH hat bezüglich dieses Fonds keinerlei Geschäftsführungsbefugnis, sondern lediglich eine kontrollierende und berichtende Funktion. Infolge des Insolvenzantrages hat die finanzierende Bank sämtliche Kredite gekündigt.	2013	Insolvenz
290	12/07	21.05.07	König & Cie.	International Private Equity II (siehe auch Update 26/11)	1,58 (PE)	1,6 (PE)		2011	Im wesentlichen im Plan
291	13/07	21.05.07	EEH	MS "WISDOM"	1,57	1,99	Das MS "Wisdom" fährt seit dem 20 Juni 2012 für 6 bis 9 Monate bei Nisa Bulk zu einer Charterrate von USD 6.650/Tag. Sowohl in 2011 als auch in 2012 lagen die Schiffsbetriebskosten oberhalb der Progose des Emissionsprospektes und belasten weiterhin die Liquidität der Gesellschaft. Die finanzierende Bank bestand auf eine Beteiligung der Gesellschafter am Sanierungskonzept, so dass die bereits erfolgten Auszahlungen in Höhe von 9,0 % zurückgefordert wurden; die Umsetzung der Maßnahme wurde bereits vollzogen und trug dazu bei, dass die Gesellschaft ihre die Tilgungsleistungen für das 2., 3. und 4. Quartal 2012 leisten konnte. Für das erste Quartal 2012 hat die Geschäftsführung einen Antrag auf Stundung gestellt. Auszahlungen sind vor diesem Hintergrund nicht möglich und liegen nunmehr 27% unter Plan. Am 26.03.2013 hat die Elbe Emissionhaus GmbH & Co. KG Insolvenz angemeldet. Da die Schiffsfonds rechtlich selbstständige Gesellschaften sind, sind diese nicht automatisch von der Insolvenzanmeldung betroffen. Die Auswirkungen auf die Schifffahrtsgesellschaft des MS "Wisdom" bleiben daher abzuwarten. (	2013	Unter Plan

292	14/07	23.05.07	elbfonds	Direkt Invest Polen I		Precheck; siehe auch 40/08	Der Fonds investiert in den Kauf von Immobilien und in die Entwicklung von Immobilienprojekten in Polen in Höhe von mindestens 2-4 Mio. EUR. Nach erfolgter Platzierung hat der Fonds im August 2008 in ein Grundstück in Olawa investiert. Der britische Handelskonzern Tesco hat den dort errichteten Handelsmarkt nach der Fertigstellung gekauft. Die ursprüngliche Investitionssumme soll reinvestiert werden. Die Projektlaufzeit wurde um 12 Monate unterschritten. Die Anleger erhielten statt der prospektierten Projektrendite von 18,89% eine Rendite von 25,0 %. Per November 2012 liegt eine Baugenehmigung für eine Handelsimmobilie mit 2000 qm Verkaufsfläche in der 13.000 Einwohner zählenden Stadt Janow Lubelski vor: Mieter wird hier u.a. auch ein Tesco-Markt sein. Aus dieser Entwicklung vom Baurecht zur Baugenehmigung sollen Anfang Juli 2012 Ausschüttungen in Höhe von 10% an die Anleger geflossen sein. Fertigstellung und Übergabe waren allerdings ursprünglich für den Sept. 2011 geplant. Nunmehr wird mit einer Fertigstellung im Herbst 2013 gerechnet - zwei Jahre später als ursprünglich geplant. Di	2013	
293	15/07	01.07.07	Owner-Ship	Flex I	1,3 (DF)	2,28 (DF)	Beim Ownership Flex I handelt es sich um einen Dachfonds im Rahmen eines Blind-Pool-Konzeptes, der in fünf Einschiffgesellschaften investiert. Diese beteiligen sich an zwei Mehrzweckfrachtschiffen sowie an drei Containerschiffen. Alle fünf Schiffe befinden sich in Fahrt. Die Auszahlungen der Einschiffgesellschaften an den Dachfonds liegen sowohl im Geschäftsjahr 2010 als auch kum. unter Plan (2010: Soll: TEUR 788; Vorschau: TEUR 424; kum. 2010: Soll: 2.364; Vorschau: 1.504). Die Tilgung lag 2010 leicht unter, in der Kumulation über den Planwerten (2010: Soll: TEUR 172; Vorschau: TEUR 163; kum. 2010: TEUR 451; Vorschau: TEUR 655). Die Liquidität lag sowohl 2010 als auch kum. über den Planwerten (2010: Soll: TEUR 4; Vorschau: TEUR 76; kum. 2010: Soll: TEUR 64; Vorschau: TEUR 115). Auszahlungen an die Anleger für 2010 sollen in Höhe von 3,2% erfolgen (Plan: 7,5%). (Stand: Januar 2012; Leistungsbilanz 2010).	2010	Im Plan
294	17/07	28.06.07	Dr. Peters GmbH & Co.	Flugzeugfonds I	1,1	2,4	Das Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-200LR hat einen vereinbarten Leasingvertrag mit der Emirates Fluggesellschaft von November 2007 bis Ende 2017. Anschließend gibt es Optionen für Emirates, das Flugzeug für zwei weitere Jahre und danach für vier weitere Jahre zu leasen. Die Rate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit USD 1.100.850 pro Monat. Die Liquiditätsreserve liegt im Plan; das kum. Betriebsergebnis ist leicht überplanmäßig (2012: Soll: TUSD 48.992; Ist: TUSD: 49.219). Das Darlehen wurde planmäßig getilgt. Die prospektierte Ausschüttung in Höhe von 7,0% für 2012 (kum. 42,0%) wurde geleistet. (Stand: Dezember 2013, Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan

295	18/07	29.06.07	EEH	MS "NOTOS"; "SYKRON"	ex:	1,57	2	Bis zum 23. Juni 2011 war das Schiff an die Candler Schifffahrt GmbH verchartert. Seither wird das Schiff in der freien Fahrt eingesetzt. Durch die Inanspruchnahme eines zur Verfügung stehenden Kontokorrentkredites konnten die Tilgungsleistungen im Geschäftsjahr 2011 planmäßig erfolgen. Die Tilgungsleistungen für 2012 sind auf Antrag der Geschäftsführung seitens der Bank gestundet worden. Über Prospekt liegende Schiffsbetriebskosten sowie die anstehende Zwischenklasse belasten die Kostensituation der Gesellschaft, so dass keine Auszahlungen vorgenommen werden können. Die finanzierende Bank bestand auf einer Beteiligung der Gesellschafter an den Sanierungsmaßnahmen, im Rahmen derer die bereits vorgenommenen Auszahlungen in Höhe von 8,0 % zurückgefordert wurden. Am 26.03.2013 hat die Elbe Emissionhaus GmbH & Co. KG Insolvenz angemeldet. Da die Schiffsfonds rechtlich selbstständige Gesellschaften sind, sind diese nicht automatisch von der Insolvenzanmeldung betroffen. Die Auswirkungen auf die Schifffahrtsgesellschaft des MS "Notos" bleibt daher abzuwarten. (Stand: Mai 2013; Leistungsbilanz 2011; www.elbe-emission.de; Abruf	2013	Unter Plan
296	19/07	04.07.07	WealthCap/ HVB	Life Britannia 1		1,1(PBPR)	2,05(PBPR)	Die Fondsgesellschaft investiert in ein Portfolio von britischen Kapitallebensversicherungen. Die Investitionsphase wurde im Jahr 2008 mit einem geringeren Gesamtinvestitionsvolumen als geplant abgeschlossen. Insgesamt wurden ca. 4.600 Policen erworben. Die Versicherungsgesellschaften haben in Folge der Kurseinbrüche an den Kapitalmärkten sowohl die Rückkaufswerte als auch die Ablaufleistungen der Policen deutlich reduziert. Die Einnahmen im Jahr 2012 lagen über den Prospektwerten (2012: Soll TEUR: 20.585; Ist: TEUR 32.982; kum. 2012 Soll: TEUR 147.248; Ist: TEUR 208.120). Der Einnahmeüberschuss liegt über Plan (2012: Soll: TEUR 20.800; Ist: TEUR 22.733). Aufgrund der geringeren Rückkaufswerte haben sich die Beleihungswerte der Policen verschlechtert, was den Finanzierungsspielraum des Fonds einengt und zu einer angespannten Liquiditätssituation führt. Bislang konnte der Life Britannia 1 keine Ausschüttungen vornehmen (Plan: 26,0%). Schon heute wird damit gerechnet, dass die Prospektprognose am Ende der Fondslaufzeit im Dez. 2020 nicht erreicht werden kann. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im wesentlichen im Plan
297	20/07	16.07.07	Dr. Peters GmbH & Co.	Flugzeugfonds II		1,1	2,38	Das Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER hat einen vereinbarten Leasingvertrag mit der Emirates Fluggesellschaft von November 2007 bis Ende 2017. Anschließend gibt es Optionen für Emirates, das Flugzeug für zwei weitere Jahre und danach für vier weitere Jahre zu leasen. Die Rate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit USD 1.209.620,26 pro Monat. Die Liquiditätsreserve liegt genau im Plan (TEUR 1.426); das Betriebsergebnis liegt leicht unter Plan. Das Darlehen wurde planmäßig getilgt. Die prospektierte Ausschüttung von 7% für 2012 (kum. 35,0%) wurde geleistet. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet die Geschäftsführung Auszahlungen in der prospektierten Höhe (Stand: Dezember 2013, Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan



							Laut Leistungsbilanz umfasste das Portfolio zum Ende des Geschäftsjahres 2011 948 Policen; geplant waren 1.383 Policen. Die Differenz ergibt sich aus einer Verzögerung des Investitionsprozesses sowie dem unter Prospekt liegenden Kommanditkapital. So wurden - entgegen Prospekt - bis Ende 2011 TEUR 32.756 investiert; geplant waren TEUR 38.927. Der Fonds wurde im Jahr 2009 geschlossen. Die potentielle Liquidität (diese stellt die mögliche Inanspruchnahme des Kreditrahmens dar und bemisst sich aus der bereits in Anspruch genommenen Höhe der Rahmenkreditlinie und dem Rückkaufswert des Policenportfolios) erhöhte sich durch den Verkauf von 101 Policen und belief sich auf TEUR 2.491 (Vj. TEUR 1.476). Sie war somit niedriger als der prospektierte Wert (TEUR 3.361). Der Rückkaufswert (d.h. Wert, den der Versicherungsnehmer im Falle einer Kündigung vor dem Laufzeitende erhält) lag mit TGBP 19.055 deutlich niedriger als geplant (TGBP 29.813). Eine erste Auszahlung in Höhe von 8,0% an die Anleger, die für das Jahr 2011 vorgesehen worden war, konnte erneut nicht vorgenommen werden. Zwischenzeitli		
298	21/07	16.07.07	König & Cie.	Britische Leben III	1,08 (BPR)	2,1 (BPR)		2011	Unter Plan
299	23/07	01.08.07	Ideenkapital AG	US Properties Value Added	1,23	1,95	Der Fonds beteiligt sich an der Hines U.S. Office Value Added Fund II, die Immobilien erwirbt, die hohe Leerstände, technische Mängel oder einen Renovierungs-/Sanierungsstau aufweisen. Durch gezielte Investitionen sollen eine bessere Vermietung sowie eine Werterhöhung der Immobilien erreicht werden. Die Zielbeteiligung an der US-Gesellschaft beträgt per Ende 31.12.2009 72,3 Mio. USD. Die max. Beteiligungssumme wurde auf 90,29 Mio. USD reduziert. Bewertungen der Objekte haben - bezogen auf den Wert des eingesetzten Kapitals - einen nicht realisierten Wertverlust in Höhe von 51,0 % ergeben. Aufgrund des Blind-Pool-Charakters sind der Leistungsbilanz keine Soll-Ist-Vergleiche für die Bewirtschaftungsphase zu entnehmen. Die US-Gesellschaft hat in absehbarer Zukunft keine Ausschüttungen in Aussicht gestellt; daher kann auch die Fondsgesellschaft bis auf Weiteres keine Ausschüttungen an die Anleger leisten. Laut Auskunft der Anlegerbetreuung wurde im März 2011 entschieden, die Konzeption und den Vertrieb neuer Fonds einzustellen. Aus diesem Grund wird	2012	Unter Plan
300	25/07	24.08.07	SVF	Private Equity Select III	1,5 (PE)	1,5 (PE)	Laut Homepage des Initiators befindet sich der zum 31.05.2008 geschlossene Fonds noch in der Investitionsphase. Der Fonds beteiligt sich als Kommanditaktionär an der Luxemburger Kommanditgesellschaft auf Aktien "Microcap 07 S.C.S. SICAR" (Microcap 07). Diese wiederum ist mittelbar über 13 Zeiffonds an 160 Unternehmen beteiligt. Bisher wurden 100% des gezeichneten Kapitals abgerufen (Over-Commitment-Strategie). Laut Performancereport PE Fonds beträgt die Portfoliobewertung (Wert des investierten Kapitals bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. bereits erfolgter Ausschüttungen) per Stand 31.12.2011 für den Fonds 120,1%, das bedeutete eine Steigerung von 5,1% gegenüber dem Vorjahr. Laut Unternehmensinformation aus dem Januar 2014 ist für den Fonds im Februar eine erstmalige Ausschüttung in Höhe von 13% vorgesehen. Laut Unternehmensinformation aus dem Januar 2014 ist für den Fonds im Februar eine erstmalige Ausschüttung in Höhe von 13% vorgesehen. (Stand: Januar 2014; Homepage SVF AG "Private Equity Erfolge; SVF AG Leistungsbilanz 2010; Homepage SVF AG: Performance Private Equity Fonds, SVF: PE-Fonds schütten aus)	2014	Im wesentlichen im Plan

							Der Fonds wurde zum 31.12.2008 geschlossen. Platziert wurden per Ende 2009 EUR 93,495 Mio. Der Fairvesta IV - Fonds umfasst ein Portfolio von 18 Bestandsimmobilien sowie die Beteiligung an der Fairvesta - Zweite Immobilienbeteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 3.850 und an der Fairvesta - Dritte Immobilienbeteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 6.300. Per Ende 2010 wurde die fairvesta zweite Immobilienbeteiligungs-GmbH plangemäß aufgelöst. Das Gesamtergebnis betrug 12,37 %. Es wurde kein Fremdkapital aufgenommen. Per Stand 31.12.2010 wurden von den Gesellschaftern knapp EUR 75 Mio. eingezahlt. Per Stand 29. Juli 2013 ist die Leistungsbilanz für 2011 noch nicht abrufbar. Stattdessen liegt uns eine von der beauftragten LTS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Aufstellung vor, nach der nach 48 monatiger Laufzeit der augenblickliche Vermögenswert der Immobilien der fairvesta vierte Immobilienbeteiligungsgesellschaft knapp EUR 140 Mio (VJ: EUR 95 Mio.); die (bisherige) Rendite 9,95% (VJ: 14,52%) p.a. beträgt. Für darüber hinausgehende Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung des	2011	
301	26/07	29.08.07	fairvesta	fairvesta IV	1,15 (IBP)	1,5 (IBP)			Im Plan
							Laut Leistungsbilanz 2011 wurde der Fonds per 23. Dezember 2009 geschlossen. Bei dem Beteiligungsangebot handelt es sich um einen Dachfonds, der in ein Portfolio aus drei US-amerikanischen Zielfonds investiert. Zwei Fonds vergeben besichertes Eigenkapital, ein Fonds ist ein Projektentwicklungsfonds. Das Fondskapital beträgt TUSD 16.785; geplant waren TUSD 33.350. Mit Fondsschließung greift die Platzierungsgarantie. Der Garant, die König & Cie. Real Estate GmbH, leistet den Betrag, der sich als Differenz aus den Kapitalabrufen der Zielfonds und dem eingeworbenen Kommanditkapital ergibt. Das Zielvolumen des Fonds beträgt insgesamt USD 33,4 Mio., wobei das zugesagte Investitionsvolumen USD 30,0 Mio. beträgt. Von den Zielfonds wurden per 31. Dez. 2011 USD 20,74 Mio. zugesagten Volumens abgerufen. Weitere Kapitalabrufe seitens der Zielfonds werden nicht erwartet. Auszahlungen an die Anleger konnten in 2011 aufgrund der geringen Rückflüsse nicht erfolgen. Aufgrund der im Zuge der Finanzmarktkrise negativen Geschäftsentwicklung haben die Zielfondsmanager beschlossen, dass keinen neuen Investitionen getätigt werden und bes		
302	27/07	24.09.07	König & Cie.	Immobilienmarkt-Update Mezzanine-Opportunity US I; (siehe auch Mezzanine Opportunity US I 08/07)	1,35 (MOR)	1,8 (MOR)		2011	
303	28/07	12.10.07	Venta Fonds	Dubai Opportunity I	2,25	1,5	Precheck; siehe 10/08		

304	30/07	29.10.07	Rising STAR Management GmbH	STAR Private Equity VI: ASIA-PACIFIC	1,65 (PE)	2 (PE)	Der Star Private Equity VI investiert ausschließlich in dem Investitionsprogramm STAR Private Equity Asia-Pacific. Ziel des Programms ist die Beteiligung an Zielfonds, die sich wiederum an Unternehmen in der Regio Asien/Pazifik beteiligen. Angestrebt wird der Aufbau eines ausgewogenen Private-Equity-Portfolios mit attraktivem Renditeprofil. Der regionale Schwerpunkt soll auf den entwickelten Volkswirtschaften Japan, Singapur, Australien, Neuseeland und Südkorea liegen. Selektiv auch Engagements in China und Indien. Laut Leistungsbilanz wurde der Fonds 2008 mit einem Kommanditkapital von EUR 15,75 Mio. (Plan: EUR 50 Mio.) geschlossen. Zur Zeit befindet sich der Fonds noch in der Investitionsphase, die bis Mitte 2013 abgeschlossen sein soll. Bislang wurde in fünf Zielfonds investiert, die wiederum an insgesamt 26 weiteren Unternehmen beteiligt waren. Die Zielfonds hatten bis zum Jahresende 2011 knapp 15% des zugesagten Kapitals vom Dachfonds abgerufen. Mit ersten Verkäufen wird frühestens ab 2014 gerechnet. Auszahlungen an die Anleger erfolgten bislang nicht. (Stand: März 2013, Leistungsbilanz 2011)	2011	Im Plan
305	31/07	29.10.07	Lloyd Fonds AG	Premium Portfolio	1,2 (DF)	2,2 (DF)	Beim "Premium Portfolio" konnten Anleger in einen Portfoliofonds einzahlen, der über vier Beteiligungsgesellschaften eine Streuung über verschiedene Anlageklassen anbietet. Dieses sind: Schifffahrt, Immobilien, Flugzeuge und Private Equity. Dadurch sollte eine breite Risikostreuung bei möglichst hohen Renditen erzielt werden. Der Fonds wurde am 31. August 2010 geschlossen; bislang wurde in 11 Zielfonds investiert. Da das prospektierte Emissionskapital (EUR 20,0 Mio.) aufgrund der Finanzkrise nicht eingeworben werden konnte (Stand per Schließungsdatum: EUR 16,76 Mio.), wurde mit großer Mehrheit seitens der Anleger einem Konzept zugestimmt, welches die Umwandlung von bestehenden Eigenkapitalvorfinanzierungen in mittelfristige Bankdarlehen vorsah. Die Rückführung der Darlehen soll durch Verzicht der Anleger auf Auszahlungen voraussichtlich bis Ende 2013 erfolgen. Bislang haben die Anleger Anfang 2010 eine reduzierte Auszahlung in Höhe von 5,0% für 2009 erhalten; In 2011 und 2012 erfolgten keine Auszahlungen. Im Geschäftsjahr 2012 erhielt der Premium Portfolio Fonds Einnahmen aus den drei Ziel-Immobilienfond	2012	Im wesentlichen im Plan

306	33/07	04.12.07	Buss Capital GmbH & Co. KG	Kreuzfahrtfonds 1	1,45 (CFR)	1,7(CFR)	Der Buss Kreuzfahrtfonds 1 hat seine Investitionsphase im August 2008 abgeschlossen. Der Fonds hat ein Genußrecht i. H. v. ca. € 12,1 Mio. von der Cruise/Ferry Master Fund N.V. erworben sowie ein Darlehen in Höhe von ca. 18,1 Mio. an diese ausgereicht. Daraus leiten sich für die Fondsgesellschaft vertraglich festgelegte Darlehenszinsen, Erträge aus dem Genußrechtskapitel sowie Mindesttilgungen ab. Mit Beginn des Jahres 2012 hat die Phase der schrittweisen Liquidation der Investitionen der Cruise/Ferry N.V. begonnen: im März 2012 wurde die Fähre erfolgreich verkauft. Durch den schrittweisen Verkauf der Investitionen erfolgt die Auszahlung von freien Liquiditätsüberschüssen an die Investoren (hier: die Fondsgesellschaft) in Form von unregelmäßigen Sondertilgungen. Aus dem Verkauf der Fähre erhielten die Anleger in 2012 insgesamt über Plan (9,0%) liegende Zahlungen in Höhe von 19,5%. In 2012 wurde ein über Plan liegendes Betriebsergebnis erzielt (2012: Soll: TEUR 1.425; Ist: TEUR 1.490). Die Liquidität per 31.12.2012 lag leicht unter den prospektierten Werten (Soll: TEUR 204; Ist: TEUR 111). Die	2012	Im Plan
307	34/07	20.11.07	Alpha Patentfonds Management GmbH/ VEVIS	ALPHA PATENTFONDS 2	1,55 (PtP)	1,2 (PtP)	Beim Alpha Patent-Fonds 2 können Anleger (indirekt) an den Erträgen und der Verwertung von Patenten mit hohem Verwertungspotential teilhaben. Per 29. Dezember 2008 wurde der Alpha Patentfonds 2 geschlossen. Bis zum 30. Juni 2012 wurden Verwertungsverträge mit Patentinhabern geschlossen, welche 169 Patentfamilien umfassen (Plan: 264 Patentfamilien). Die auf Ebene der Portfoliogesellschaft kalkulierten Einnahmen aus der Patentverwertung in Höhe von EUR 29,9 Mio. wurden per Stand März 2010 nicht erzielt. Bislang konnte noch kein Patent verwertet werden. Aufgrund der Ausübung des Andienungsrechts konnten Rückflüsse in Höhe von 3,5 % des gezeichneten Kapitals an die Anleger ausgeschüttet werden. Dieser Rückfluss ist eine Kapitalrückzahlung, ohne das entsprechende Verwertungserlöse auf Ebene der Portfoliogesellschaft erzielt worden wären. Laut 10. Zwischenbericht zum Alpha Patentfonds 2 aus dem Juni 2011 lässt sich ursprünglich angestrebte Praxis des Verkaufs von Patenten am Markt nicht mehr durchsetzen. Stattdessen werden Patentverwertungen überwiegend in Form von Lizenzabschlüssen vorg	2012	Unter Plan

							Obwohl im Jahr 2007 emittiert, mussten durch nicht ausreichende Mieteinnahmen bereits im Jahr 2009 bei der finanzierenden Bank Stundungsbeträge beantragt werden. Die Liquidität der Gesellschaft wurde zudem durch die Insolvenz des Mieters Paul Günther und der damit entstandenen Rückhol- und Instandsetzungskosten für Chassis belastet. Auszahlungen wurden nur einmalig, und zwar im Jahr 2008 in Höhe von 3,5%, vorgenommen. Laut Aussage von Herrn Grambow sollte die schon längst überfällige LB für das Jahr 2010 im IV. Quartal 2012 erscheinen; seitdem ist bereits wieder mehr als ein halbes Jahr ohne Veröffentlichung vergangen. Der Conredit Vorstand und Geschäftsführer, Andreas Wohlers, soll eine restriktive Informationspolitik verfolgen und maßgeblich an der schlechten Entwicklung, die nahezu alle Conredit-Fonds betrifft, beteiligt sein. Verschwiegen werden auch die Verflechtungen zwischen Conredit und Solvium Capital. Diese ist Anbieter von "abgesicherten" Container-Investmentcs, für die die laufenden Mieten angeblich durch eine internationale Versicherung (Allianz) abgesichert sein sollen. Eine dies		
308	35/07	21.11.07	ConRendit	CONRENDIT 10	1,34	2,04		2013	Unter Plan
309	36/07	23.11.07	WALTON International	OTTAWA	1,5 (LBD)	2,2 (LBD)	Voll platziert. Am 27.03.08 wurde der Ottawa-Fonds mit erheblichem Überhang geschlossen. Laut Immobilienzeitung vom 26.05.2011 will Walton Europe sein Europageschäft bis auf weiteres nicht mehr mit Publikumsfonds, sondern mit Anlageprodukten für Institutionelle machen. Nach dem Verkauf der ersten beiden Walton Fonds im kommenden Jahr will Walton Europe die erste Leistungsbilanz für sein Europageschäft vorlegen. (Stand: Juni 2011; Homepage Walton Europe, Immobilienzeitung vom 26.05.2011)	2011	Im Plan
310	37/07	20.12.07	SCAIAP Partners S.a.r.l.	ZBI SCAIAP Opportunity Real Estate Fund One S.C.A. Sicar; jetzt: ZBI Opportunity Real Estate Fund One S.C.A., SICAR	1,28 (IBP)	1,25 (IBP)	In 2007 gründeten die ZBI Zentral Boden Immobilien AG und die Scaiap Capital Partners S.a.r.l. die ZBI Scaiap Opportunity Real Estate Management S.A., die wiederum unbeschränkt haftender Aktionär der ZBI Scaiap Opportunity Real Estate Fund One S.C.A., SICAR war. Mit Datum vom 02. Dez. 2008 übertrug die Scaiap Capital Partners ihre Anteile an die ZBI, die daraufhin Alleingeschafterin wurde. Peter Herold, vormals Vize-Vorsitzender des Verwaltungsrates trat zurück. Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung am 20.05.2009 wurde die Gesellschaft in ZBI Opportunity Real Estate Fund One S.C.A.,SICAR umbenannt. Die Gesellschaft wurde für die begrenzte Zeit von sechs Jahren, beginnend mit dem letzten Tag der anfänglichen Zeichnungsperiode von "Ordinary Shares" gegründet. Anlegerzielgruppe sind vermögende, "erfahrene" Privatkunden (ab EUR 1 Mio. Beteiligungssumme) sowie institutionelle Anleger. Über den Stand bei diesem Fonds sind der ZBI-LB von 2010 keine Informationen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung zu entnehmen; hier findet sich lediglich der Hinweis, dass der Fonds exist	2013	Im Plan

								Ein Rating sollte ursprünglich nach erfolgreich verlaufender Pilotphase erstellt werden. Am 17.12.12 sollte das Taxmobil-Konzept in Frankfurt vorgestellt werden, jedoch wurde bis dato weder eine für den Betrieb notwendige Genehmigung erteilt, noch wurde ein diesbezüglicher Antrag gestellt. Konzeptionär Bert Neckermann wollte diesen nach eigenen Angaben im Januar 2013 stellen. Auch das durch Kapitalerhöhungen aufzubringende Kapital war bis dahin noch nicht eingeworben worden. Stattdessen drohten Neckermann Abmahnungen seitens des RP sowie des hessischen Wirtschaftsministeriums und der Industrie- und Handelskammer, da er ungenehmigt deren Logo verwendet und diese Institutionen als Kooperationspartner bezeichnet hatte. Im August 2013 kamen Gerüchte auf, wonach die schweizerische Unfallversicherung Allianz Suisse einen Konkursantrag gegen die Taxmobil AG eingereicht hat, weil diese ihren Ratenzahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen war. Taxmobil-Gründer Bert Neckermann widersprach diesen Insolvenzgerüchten und behauptete, Taxmobil hätte ausgeglichene Finanzmittel. Kritiker vermuteten hinter der Insolvenzmeldung eine Fint		
311	01/08	01.07.08	Taxmobil AG Dr. Peters GmbH & Co.	Entwicklung und Betrieb eines innovativen Verkehrskonzeptes (siehe auch 01/12)	PRE-CHECK Aktienanalyse				2013	Unter Plan
312	02/08	10.01.08		Flugzeugfonds III	1,1	2,2	#####		2012	Im Plan
313	03/08	25.01.08	ZBI Zentral Boden Immobilien AG & Co.	Update: ZBI Vierte Professional Immobilien Holding KG (siehe auch 22/06)	1,13 (IBP)	1,85 (IBP)	Laut Leistungsbilanz wurde der Fonds wurde zum 15.08.2008 durch die Geschäftsleitung mit einem Kommanditkapital von ca. EUR 198 Mio. incl. Agio geschlossen. Die Vierte Professional Immobilien Holding KG hält Beteiligungen an 21 Objektgesellschaften und vier Handelsgesellschaften, welche per Stand Ende 2012 7.044 Wohneinheiten und 585 Gewerbeeinheiten bewirtschaften. Die Vorabauschüttungen in Höhe von 7,0% wurden vertrags- und prospektkonform vorgenommen. Ende Okt. 2008 wurden die Gesellschafter darüber informiert, dass aufgrund der besprochenen Verlängerung der Investitionsphase bis Ende 2009 und den Turbulenzen auf den Finanzmärkten eine Reduzierung der Ausschüttungen für einen Zeitraum von 1-1,5 Jahren ab 30.11.2008 auf 4,0% p.a. erfolgt. Mit Auszahlungstermin 30.11.2010 wurden die Ausschüttungen auf 5,0% angehoben. Seit 30. November 2011 liegen die Ausschüttungen wiederum bei 4,0% p.a. Um die Ertragskraft des Fonds weiter zu erhöhen, sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden: * Erhöhung des Vermietungsstandes von 92,8% Ende 2011 auf 96,0% per Ende 2012. Laut Leistungsbilanz betrug der Vermietung	2012	Im Plan	
314	04/08	25.01.08	Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteili- gungen mbH & Co. KG	MS "Cornelia"	1,33	2,05	Der Fonds wurde im Jahr 2008 mit einem eingeworbenen Kommanditkapital in Höhe von € 9,24 Mio. geschlossen. Laut Initiator Homepage hat die Beteiligungsgesellschaft 5,0 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2010 an ihre Gesellschafter ausbezahlt. Laut schriftlicher Auskunft des Unternehmens werden keine Berichte über den Fondsverlauf außer an beteiligte Gesellschafter mehr herausgegeben. Derzeit sei die Erstellung einer Leistungsbilanz in Arbeit. Ein Zeitpunkt, zu dem diese veröffentlicht werden soll, wurde nicht genannt. Aus diesem Grund können derzeit keine aktuelleren Daten eingepflegt werden. (Stand: August 2013; Homepage Neitzel & Cie.; E-Mail vom 01.08.2013)	2013	Im Plan	

315	05/08	15.02.08	INNOVATIV CAPITAL	ASIA CAPITAL PRIVATE EQUITY WINNER	1,49 (PE)	1,84(PE)	Die Zeichnungsfrist der 2. Tranche endete am 31.12.2008. Der "Asia Capital Private Equity Winner" wurde mit einem Kommanditkapital in Höhe von EUR 8,6 Mio. (Plan: EUR 25 Mio.) geschlossen. "Asia Capital" beteiligt sich am Dachfonds STAR Private Equity Asia Pacific L.P.. Per Stand 30.03.2010 hatte der Dachfonds Kapitalzusagen in Höhe von EUR 26,4 Mio abgegeben; die bereits getätigten Kapitalabrufe beliefen sich auf EUR 12,9 Mio., d.h. 48,9% des Kapitals. Ausschüttungen an die Investoren wurden nicht vorgenommen. (Stand: Mai 2011; Investoreninformation Quartalsbericht 1. Quartal 2010 Innovativ Capital)	2010	Im Plan
316	06/08	03.03.08	BLUE SHIPS	MS "AVALON SCENERY"	1,35	2,2	Anleger beteiligen sich an einem Flusskreuzfahrtschiff, welches primär zwischen Arles und Chalon-sur-Saone verkehren soll. Laut Emissionspropekt waren ab 2008 Auszahlungen in Höhe von 8,0% p.a. vorgesehen. Sowohl bei der Fondsbörse Deutschland als auch bei der Deutschen Zweitmarkt AG sind bislang keine Ausschüttungen registriert worden. Die Deutsche Zweitmarkt AG weist Verkäufe zu einem Kurs von 28,4% per Stand 17.09.2012 aus. Wie der homepage von blue ships zu entnehmen ist, wurde das Schiff in den Jahren 2012/2013 modernisiert: so fand eine Erneuerung des Sonnendecks sowie der Tanzfläche statt. Zudem wurde die in Teilen die Möblierung erneuert. (Stand: August 2013; Homepage Blue Ships; www.zweitmarkt.de, www.deutsche-zweitmarkt.de; Abruf vom 14.08.2013)	2013	Im wesentlichen im Plan
317		21.01.08	Branchen- analyse	Performance Deutscher Immobilienfonds - Update 1					
318	07/08	26.02.08	Lloyd Fonds Austria GmbH	Holland II	1,1	2,15	Der Hollands II-Fonds investiert in Bürogebäude an vier Standorten in Holland. Alle vier Objekte sind langfristig an bonitätsstarke Mieter vermietet. Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2012 waren leicht über Plan (2012: Soll: TEUR 2.550; Ist: TEUR 2.547); die Ausgaben lagen ebenfalls über Plan. Das Betriebsergebnis lag in beiden Zeiträumen unter den Planwerten (2012: Soll: TEUR 1.041; Ist: TEUR 675; kum. 2012 Soll: TEUR 4.237; Ist: TEUR 3.535). Die prospektierten Auszahlungen in Höhe von 6,0% wurden in reduzierter Höhe von 1,0% vorgenommen, so dass sie kumuliert 9,0% unter Plan liegen. Die kumulierte Liquidität lag per Ende 2012 aufgrund der reduzierten Ausschüttung sowie der Auflösung einer Reserve aus der Investitionsphase über Plan (2012: Soll: TEUR 184; Ist: TEUR 1.982). Die Tilgungsleistungen liegen gegenüber Prospekt über Plan, da sich eine im Jahr 2010 geleistete Quartalsstilgung dem Jahr 2011 zugerechnet wurde. Im ersten HJ. 2010 wurde im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung der Fondsobjekte eine Überschreitung der vorgegebenen Beleihungsgrenze von 72,0% festgestellt. Grund hierfür	2012	im Plan
319	08/08	28.02.08	Dr. Peters GmbH & Co.	DS-Fonds Nr. 129, Flugzeugfonds IV	1,05	2,33	Bei dem Investitionsobjekt handelt es sich um den ersten für den Liniendienst ausgelieferten Airbus A 380-800. Der Leasingvertrag mit Singapore Airlines hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit einer Verlängerungsoption von 2 Jahren. Das Betriebsergebnis lag kumuliert genau im Plan (TUSD 73.484). Die Liquiditätsreserve war Geschäftsjahr 2012 ebenfalls plangemäß (TUSD 1.838). Das Darlehen wurde planmäßig getilgt. Die Ausschüttungen an die Anleger erfolgten plangemäß in Höhe von 7,25% und liegen in der Kumulation ebenfalls im Plan (36,25%). Die Geschäftsleitung geht für das Geschäftsjahr 2013 von einem weiterhin plangemäßen Fondsverlauf aus. (Stand: Dezember 2013; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan

320	09/08	28.02.08	Lloyd Fonds AG	Air Portfolio III	1,45 (ABP)	1,7 (ABP)	Das Lloyd Fonds "Air Portfolio III" investiert in Zertifikate, durch die der Anspruch an Zahlungen aus Geschäften aus der Beteiligung an der Flugzeughandelsgesellschaft Guggenheim Aviation Investment Funds II erworben wird. Der Fonds wurde im Februar 2011 geschlossen. Bis Ende 2012 wurden USD 57,5 Mio. abgerufen; dies entspricht 100,0% der zugesagten Beteiligungssumme. Per Stand Ende 2011 befanden sich 57 Flugzeuge im Portfolio, die an 14 Fluglinien verleast sind. Aufgrund einer längeren als der ursprünglich geplanten Investitionsphase erfolgten erste Rückflüsse nicht, wie ursprünglich geplant, in 2011, sondern erst in 2013. Außerdem führte die zeitliche Verschiebung zu einem Liquiditätssengpass der Beteiligungsgesellschaft. Zu dessen Finanzierung wurden Darlehen aus dem Gesellschafterkreis aufgenommen. Außerdem ist zukünftig die Fondsgesellschaft über eine neu gegründete Gesellschaft über eine atypisch stille Beteiligung direkt an den Flugzeugfonds in den USA beteiligt, um die Steuerbelastung sowie die Strukturkosten zu verringern. (Stand: Februar 2014; Asset-Management-Report Special A	2012	Im wesentlichen im Plan
321	10/08	05.03.08	VentaFonds	Dubai Opportunity I	2,25 (IBP)	1,5 (IBP)	Der Fonds wurde mit Ablauf der Einwerbfrist zum 30.04.2008 geschlossen. Bereits 2007 wies der Dubai-Bauträger Damac in einer Anzeige in der FAZ, dass keine Geschäftsbeziehungen zu Ventafonds bestünden - anders als im Emissionsprospekt dargestellt. Nachdem Zusammenbruch des Immobilienmarktes in Dubai kann der Geschäftsführer von Ventafonds, Oskar Edler von Schickh, seinen Anlegern derzeit wenig Hoffnung machen, dass die prospektierten Renditen erwirtschaftet werden können. Grund hierfür sei der Mietverfall um 30% und Preisrückgang seit Ausbruch der Krise aufgrund eines Überangebot an Wohnungen. Im Jahr 2006 knickte der Absatz mit Fonds aus Dubai ein, weil das Doppelbesteuerungsabkommen, welches dem deutschen Anleger steuerfreie Gewinne in Dubai ermöglicht hätte, im August 2006 auslaufen sollte. Nach Verlängerung des Abkommens bis Ende 2008 versuchten die Fonds, ihre Objekte bis zu diesem Termin zu verkaufen, was zu einem Überangebot führte und meistens misslang. (www.fraudconstructions.wordpress.com; Abruf vom 27.05.2011)	2011	Unter Plan
322	11/08	07.03.08	EEH	MS "Mare"; siehe auch Update: 38/08	1,65	2,3	Das geplante Kommanditkapital konnte aufgrund der Wirtschaftskrise nicht in der geplanten Höhe eingeworben werden. Der fehlende Differenzbetrag in Höhe von TEUR 2.900 konnte über ein Sonderdarlehen bei der KfW aufgebracht werden. Die Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens und des KfW-Darlehens wurden im Jahr 2010 plangemäß erbracht. Im Jahr 2009 wurde ein zusätzliches Werftdarlehen in Höhe von TEUR 2.300 aufgenommen. Mit Hilfe des Darlehens wurde für das Jahr 2010 und das erste Quartal 2011 ein Ausgleich der Liquiditätsunterdeckung sichergestellt. Für die verbleibenden drei Tilgungsraten für 2011 und die erste Tilgungsrate in 2012 wurden Tilgungsaussetzungen genehmigt. Das Schiff wurde im März 2010 vom Charterer Oy Containerships Ltd. - wie vereinbart - zurückgeliefert. Nach einer kurzen Zwischenbeschäftigung zu deutlich reduzierten Charterraten wurde das MS "Mare" seit dem 27. November 2011 von Unifeeder für 10 Tage +/- 7 Tage zu einer Charterrate von EUR 4.950,-/Tag abzügl. 5,0 % Kommission eingesetzt. Ausschüttungen erfolgten nicht. Am 19. April 2012 hat die Geschäftsführung der J.H.O. Reederei GmbH & Co. KG MS "Mare" ein	2013	Insolvenz



323	12/08	29.02.08	König & Cie.	Investment Portfolio II	1,15 (DF)	2,2 (DF)	Der Investment-Portfolio II ist ein Dachfonds, der bislang in drei Anlagesegmente (Schiffe, Immobilien und Private Equity) investiert hat. Die ursprünglich geplante Investition in LV-Zweitmarktfonds ist noch nicht erfolgt (siehe unten). Das prospektierte Investitionsvolumen beträgt TEUR 20.060. Bis Ende 2011 waren aufgrund der noch andauernden Vertriebs- und Investitionsphase erst TEUR 4.623 eingeworben, wovon TEUR 4.370 investiert wurden. Die Geschäftsführung wurde auf Gesellschafterbeschluss aus der Erfüllung der Platzierungsgarantien entlassen und der Fonds wurde geschlossen. Per Ende 2011 wurden TEUR 2.623 in drei von König & Cie. initiierte Schiffsbeteiligungen, TEUR 1.581 in eine Immobilienbeteiligung sowie TEUR 166 in den International Private Equity II von König investiert. Die geplante Beteiligung an dem Fonds König & Cie. Britische Leben II kann derzeit nicht erfolgen, da das öffentliche Angebot zur Zeichnung des Fonds eingestellt wurde. Rückflüsse für das Geschäftsjahr 2011 werden in der LB nicht ausgewiesen. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011).	2011	Unter Plan
324	13/08	08.04.08	IGB	NAWARO Bioenergie	1,35	2,3	Der IGB NAWARO Bioenergie Fonds umfasst die größte Biogas-Produktionsstätte der Welt. Im Jahr 2012 erhielt der Park ein Zertifikat für Nachhaltigkeit. Dennoch geriet der Park bereits in der Aufbauphase 2009 aufgrund von Interessenskonflikten innerhalb der IGB Gruppe in Schieflage. Der Fonds fungierte als Verpächter der Anlage. Pächter der Biogasanlage in Güstrow war die Nawaro Bioenergie Park Güstrow GmbH, die ab März 2010 eine fixe Monatsrate von EUR 1,24 Mio. an den Fonds zahlen sollte. Ab März 2011 teilte der Pächter jedoch mit, dass er nicht in der Lage sei, die Pacht in voller Höhe zu bezahlen. In 2011 wurden sodann nur EUR 3,7 Mio. statt der geplanten EUR 14,9 Mio. gezahlt. Durch diese Mindereinnahmen hatte der Fonds Schwierigkeiten, Kredite zu bedienen, eigene Kosten zu decken und die versprochenen Ausschüttungen zu leisten. Der Fonds hatte zudem für einen Betriebsmittelkredit des Pächters in Höhe von EUR 15 Mio. gebürgt. Um den Verpflichtungen nachzukommen, wurden die Anleger vor die Wahl gestellt, einer Sanierung der Pächterin durch Kostensenkungsmaßnahmen und Pachtverzicht, verbunden mit einem	2013	Unter Plan
325	14/08	10.04.08	GHF	GLOBAL BULKER II	1,35	2	Die im Rahmen des GHF Global Bulker II fahrenden baugleichen Second-Hand-Schiffe MS "Global Hera" sowie MS "Global Hestia" wurden zuletzt in einem Einnahmepool mit weiteren sechs Massengutschiffen eingesetzt. Per September 2011 ist für beide Schiffe das Insolvenzverfahren eingeleitet worden. Bereits in 2009 waren die Anleger aufgefordert worden, die bereits erhaltenen Ausschüttungen wieder einzuzahlen. Eine Sanierung konnte allerdings nicht erfolgen, da die Anleger nicht ausreichend Kapital zur Verfügung stellten. Die finanzierende Bank stellte daraufhin die die Kredite fällig. Die Schiffe befinden sich nun in einer sogenannten Planinsolvenz: zusammen mit drei weiteren betroffenen Schiffen werden diese in eine Notgesellschaft überführt und zunächst weiterbetrieben, so dass die BLB die Schiffe zu einem späteren, günstigeren Zeitpunkt verkaufen kann. Für die Anleger dürfte das Geld allerdings verloren sein. (Stand: September 2012; Mitteilung des Initiators, www.dr-stoll-kollegen.de; Abruf vom 19.09.2012)	2012	Insolvenz: unter Plan

326	15/08	01.07.08	HGA	Aviation Co-Invest I (siehe auch 35/08)	1,25 (ABP)	1,9 (ABP)	Der im Jahr 2007 aufgelegte Fonds wurde zum 31.12.2008 mit einem gemäß Gesellschafterbeschluss auf TUSD 33,0 Mio. reduzierten Fondsvolumen geschlossen. Der Fonds hält ein Genußrecht an dem sogenannten Masterfonds HSH Global Aircraft, der wiederum direkt in den Aufbau einer modernen Flugzeugflotte investiert. Der Investitionsprozess wurde 2011 abgeschlossen. Für das Flugzeugportfolio mit Blindpool-Charakter sind 26 Passagier- und Transportmaschinen an zehn verschiedene Leasingnehmer ausgeliefert worden. Bedingt durch die schwierige Marktsituation musste ein Leasingnehmer, die Air Comet, Ende 2009 Insolvenz anmelden. Die beiden an diese Gesellschaft verleasten Flugzeuge konnten ab Juli/August 2010 an Vietnam Airlines neu verleast werden. Eine weitere Insolvenz im Okt. 2010, die der Hamburg International, erforderte die Neuverleasung zweier Maschinen an die Nachfolgegesellschaft Hamburg Airways. Die zum Jahreswechsel ausgelaufenen Leasingverträge mit zwei griechischen Leasingnehmern konnten nur um ein Jahr verlängert werden. Die	2012	Im Plan
327	16/08	20.05.08	TIV	Trendinvest Umweltfonds Wasser 2	1,35	2,3	Wurde bei einem Platzierungsstand von 90% vorzeitig geschlossen. Am 31.03.2011 hat die Geschäftsführung mitgeteilt, dass die prospektierten Ausschüttungen derzeit nicht weiter vorgenommen werden können. Dieser Umstand beruhe auf der Insolvenz eines Prospektpartners. Da es sich bei den bisher erfolgten Auszahlungen nicht um Gewinnausschüttungen, sondern steuerneutrale Auszahlungen von Liquiditätsüberschüssen handelt, können diese Ausschüttungen u.U. wieder zurückgefordert werden. (Stand: Juli 2011, www.rae-kapitalanlagerecht.de)	2011	Unter Plan
328	17/08	16.06.08	MIDAS	Mittelstandsfonds Nr. 4 GmbH&Co. KG	1,35 (MBP)	2,0 (MBP)	Im Jahr 2011 hat sich die S & K an der MIDAS-Gruppe beteiligt. Offiziell sollte somit bislang freie Liquidität der MIDAS-Gruppe mit einer über Kapitalmarktniveau liegenden Verzinsung in erstrangig besicherte Hypothekendarlehen geparkt werden. Die Geschäftsführung von MIDAS sollte weiterhin im Unternehmen verbleiben. Tatsächlich wurde die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers in einer Weise beschränkt, dass dieser nur zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder Prokuristen die Geschäfte vornehmen kann und der neue Geschäftsführer, Herr Schraut, auch für das Direktgeschäft im Immobilienvertrieb bei der S&K Holding zuständig ist. Darüber hinaus findet sich im notariellen Kaufvertrag der Passus, dass die Käuferin beabsichtigt, die Fondsgesellschaften an das Emissionshaus United Investors zu verkaufen, damit diese die Fonds der MIDAS-Gruppe gemäß den Vorstellungen der S&K Asset GmbH umstrukturiert. Im Februar 2013 wurden bei der S&K Gruppe sowie bei United Investors wegen Verdachts auf betrügerische Erlangung und fortlaufende Veruntreuung von Anlegergeldern im Sinne eines sog. Schneeballsystems Razzien d	2013	Unter Plan

329	18/08	16.06.08	MIDAS	Mittelstandsfonds Nr. 5 GmbH&Co. KG	1,35 (MBP)	2,1 (MBP)	Im Jahr 2011 hat sich die S & K an der MIDAS-Gruppe beteiligt. Offiziell sollte somit bislang freie Liquidität der MIDAS-Gruppe mit einer über Kapitalmarktniveau liegenden Verzinsung in erstrangig besicherte Hypothekendarlehen geparkt werden. Die Geschäftsführung von MIDAS sollte weiterhin im Unternehmen verbleiben. Tatsächlich wurde die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers in einer Weise beschränkt, dass dieser nur zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder Prokuristen die Geschäfte vornehmen kann und der neue Geschäftsführer, Herr Schraut, auch für das Direktgeschäft im Immobilienvertrieb bei der S&K Holding zuständig ist. Darüber hinaus findet sich im notariellen Kaufvertrag der Passus, dass die Käuferin beabsichtigt, die Fondsgesellschaften an das Emissionshaus United Investors zu verkaufen, damit diese die Fonds der MIDAS-Gruppe gemäß den Vorstellungen der S&K Asset GmbH umstrukturiert. Im Februar 2013 wurden bei der S&K Gruppe sowie bei United Investors wegen Verdachts auf betrügerische Erlangung und fortlaufende Veruntreuung	2013	Unter Plan
330	19/08	18.06.08	EEH	MS "Fabian" (ex: MS "Beluga Gratification"; MS "BBC Rhine")	1,3	2	Nach vorzeitiger Übernahme des Schiffes bestand ein fünfjähriger Chartervertrag mit der Beluga Chartering GmbH, Bremen mit einer Charterrate von EUR 12.600,-/Tag, die das Schiff an die BBC Chartering & Logistic GmbH & Co. KG unterverchartert hatte. Die Tilgung des Schiffhypothekendarlehens in 2010 erfolgte planmäßig. Zudem wurde im Dezember 2010 auf Anforderung der Bank eine Sondertilgung in Quartalshöhe geleistet. Für das Jahr 2010 wurde eine Auszahlung in Höhe von 8,0 % vorgenommen. Die Liquidität liegt leicht unter Plan (kum. 2010: Soll: TEUR 196; Ist: TEUR 142). Am 16.03.2011 hat der Charterer der MS "Beluga Gratification", die Beluga Chartering GmbH, Insolvenz angemeldet. Einen Tag später stellte auch die Dachgesellschaft - Beluga Shipping - einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der US-Finanzinvestor Oaktree, der seit Sommer 2010 Beluga-Anteile übernommen und nunmehr 49,5 % der Anteile hält, hat den Gründer der Beluga Group, den Reeder Nils Stolberg sowie weitere führende Mitarbeiter wegen Betrugsverdachts angezeigt. Stolberg ist von seinem Posten als Gesch	2013	Im wesentlichen im Plan
331	20/08	18.06.08	EEH	MS "BBC Thames" (ex: MS "Beluga Graduation"; MS "Svenja"); siehe auch 34/08	1,3	2	Das MS "Beluga Graduation" wurde früher fertig gestellt und übergeben als geplant, so dass 15 zusätzliche Einnahmetage zur Verfügung standen. Es bestand ein fünfjähriger Chartervertrag mit der Beluga Chartering GmbH, Bremen mit einer Charterrate von EUR 12.600,-/Tag, die das Schiff an die BBC Chartering & Logistic GmbH & Co. KG unterverchartert hatte. Die Tilgung des Schiffshypothekendarlehens in 2010 erfolgte planmäßig. Die Liquidität lag über Plan (2010: Soll: TEUR 247; Ist: TEUR 397). Für die Jahre 2009 und 2010 wurden planmäßige Auszahlungen in Höhe von insgesamt 16,0% vorgenommen. Am 16.03.2011 hat der Charterer der MS "Beluga Graduation", die Beluga Chartering GmbH, Insolvenz angemeldet. Einen Tag später stellte auch die Dachgesellschaft - Beluga Shipping - einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der US-Finanzinvestor Oaktree, der seit Sommer 2010 Beluga-Anteile übernommen und nunmehr 49,5 % der Anteile hält, hat den Gründer der Beluga Group, den Reeder Nils Stolberg sowie weitere führende Mitarbeiter wegen Betrugsverdachts	2013	Im wesentlichen im Plan
332	21/08	06.06.08	Ideenkapital AG	Immobilien Europa	1,2 (IBP)	1,9 (IBP)	Aufgrund von Unsicherheiten resultierend aus der Wirtschafts- und Finanzkrise zeichnete sich ab, dass der Platzierungserfolg hinter den Erwartungen zurückbleiben würde. Deshalb wurde die Platzierung im November 2008 zunächst ausgesetzt. Im August 2009 wurde der Fonds nach Gesellschafterbeschluss rückabgewickelt. Die Anleger erhielten neben ihrer Einlage zzgl. Agio eine zeitanteilige Verzinsung in Höhe von 5,0% p.a. (Stand: Juni 2012; Leistungsbilanz 2009).	2012	Liquidiert: im Plan

333	22/08	17.06.08	Owner-Ship	OwnerShip Flex II	1,3	2,26	Beim Ownership Flex II handelt es sich um einen Dachfonds, der im Rahmen eines Blind-Pool-Konzeptes in fünf Schiffsfonds investiert. Die Beteiligungsunternehmen investieren in drei Mehrzweckfrachtschiffe sowie in sechs Containerschiffe. Alle Schiffe sind abgegeben worden und befinden sich in Fahrt. Für das Jahr 2010 und in der Kumulation lagen die Auszahlungen der Einschiffsgesellschaften an den Dachfonds unter Plan (2010: Soll: TEUR 739; Ist: TEUR 550; kum. 2010: Soll: TEUR 1.847; Vorschau: TEUR 1.596). Die Tilgung wurde 2009 über Prospekt erbracht; in der Kumulation dagegen liegt sie hinter den Planwerten zurück (2010: Soll: TEUR 240; Vorschau: TEUR 450; kum. 2010: Soll: TEUR 547; Vorschau: TEUR 504). Die Liquidität lag 2010 unter, kumuliert im Plan (2010: Soll: TEUR 5; Vorschau: TEUR -327; kum. 2010: Soll: TEUR 108; Vorschau: TEUR 111). Für 2010 ist eine Auszahlung in Höhe von 4,9% (Plan: 7,0%) geplant. Kumuliert liegen die Auszahlungen nunmehr 8,6% hinter Plan zurück. (Stand: Januar 2012; Leistungsbilanz 2010).	2010	Im wesentlichen im Plan
334	23/08	07.08.08	Hanzevast Capital	Vastgoedfonds Hanzevast Duitsland 2CV	8 (NL)	9 (NL)	Laut Leistungsbilanz 2011 haben sich 724 Anleger an der Fondsgesellschaft, die in fünf Geschäftsgebäude in Deutschland investiert hat, mit einer Einlage von je € 15.000 beteiligt. Es wurde ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 7.896 eingeworben. Die Mieteinnahmen für die fünf Objekte, welche zu 97,3% vermietet sind, liegen leicht unter Plan (2011 Ist: TEUR 1.800; Soll: TEUR 1.998). Die liquiden Mittel liegen 2011 (TEUR 399) über Vorjahresniveau (TEUR 256). Die Betriebskosten waren 2011 höher als prospektiert (Soll: TEUR 1.214 Ist: TEUR 1.169). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten inkl. Steuern und sonstigen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten) liegen 2011 über Vorjahresniveau (2011: TEUR 1.301; 2010: TEUR 707). Die Ausschüttungen an die Anleger betrugen 2011 5,48% und liegen somit unter Prospekt (7,63%); kum. liegen die Ausschüttungen 2011 bei 21,57% und somit unter Plan (27,16%). (Stand: Mai 2012; Leistungsbilanz 2011).	2011	Im Plan
335	24/08	30.07.08	Buss Capital GmbH & Co. KG	Schiffsfonds 1	1,2	2,07	Aufgrund der rückläufigen Nachfrage nach Containertransporten sowie einem Überangebot an Tonnage sanken die Charraten und somit die Einnahmen. Gleichzeitig erhöhten sich durch steigende Personalkosten die Betriebsausgaben des Schiffes. Angesichts dieser negativen wirtschaftlichen Entwicklung hat Buss Capital den Anlegern angeboten, die Kommanditanteile zum Nominalwert zzgl. Agio mit Wirkung zum 01.01.2009 zu übernehmen. Von diesem Angebot haben alle Anleger Gebrauch gemacht. Die Fondsgesellschaft wurde im Jahr 2010 aufgelöst. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: im Plan
336	25/08	01.08.2008	IGB	Klimaschutz Portfolio	1,45 (KBP)	1,7 (KBP)	Geschäftszweck des IGB Klimaschutz-Portfolios ist die Finanzierung von CO2-Minderungsprojekten unter dem Kyoto-Protokoll. Nach dem schnellen Erreichen des Mindestplatzierungsvolumens in Höhe von EUR 7 Mio. führte die Finanzkrise dazu, dass bis zum Ende der Platzierungsfrist zum 31.12.2008 statt TEUR 25.000 lediglich TEUR 11.455 eingeworben werden konnten. Im Jahr 2009 wurden mehr als 50% des Fondsvermögens investiert. Entgegen Prospekt wurden Anteile an zwei institutionellen Klimaschutz-Beteiligungsgesellschaften und nicht an einzelnen Klimaschutzprojekten erworben. Prospektgemäß wurden für 2009 4,0% an die Anleger ausgeschüttet. (Stand: Mai 2012; Leistungsbilanz 2009)	2009	Im Plan

337	26/08	01.08.08	Buss Capital GmbH & Co. KG	Schiffsfonds 2	1,2	2,07	Aufgrund der rückläufigen Nachfrage nach Containertransporten sowie einem Überangebot an Tonnage sanken die Charraten und somit die Einnahmen. Gleichzeitig erhöhten sich durch steigende Personalkosten die Betriebsausgaben des Schiffes. Angesichts dieser negativen wirtschaftlichen Entwicklung hat Buss Capital den Anlegern angeboten, die Kommanditanteile zum Nominalwert zzgl. Agio mit Wirkung zum 01.01.2009 zu übernehmen. Von diesem Angebot haben alle Anleger Gebrauch gemacht. Die Fondsgesellschaft wurde im Jahr 2010 liquidiert. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Liquidiert: im Plan
338	27/08	30.07.08	BLUE-WATER	MS "Amanda"	1,3	1,87	Laut telefonischer Auskunft der fondsverwaltenden Treuhänderin läuft die MS "Amanda" prospektgemäß. Die Betriebskosten lagen wie prospektiert. Die Tilgungsleistungen wurden prospektgemäß erbracht. Die Ausschüttungen für das Jahr 2008 betragen 5,0%; für das Jahr 2009 7,0 %. Für das Jahr 2010 werden ebenfalls prospektgemäße Ausschüttungen erwartet. Zur Zeit hat das Schiff einen 5-Jahres-Chartervertrag. (Stand: Juni 2010; Telefonat mit Frau Weghorst, Leitung Treuhand bluewater).	2010	Im Plan
339	28/08	30.07.08	BLUE-WATER	MS "Anita"	1,3	1,87	Laut telefonischer Auskunft der fondsverwaltenden Treuhänderin läuft die MS "Anita" prospektgemäß. Die Betriebskosten lagen aufgrund eines Schadens leicht höher als prospektiert. Die Tilgungsleistungen wurden prospektgemäß erbracht. Für das Jahr 2008 waren noch keine Ausschüttungen vorgesehen; für das Jahr 2009 wurden 8,0 % ausgeschüttet. Für das Jahr 2010 werden ebenfalls prospektgemäße Ausschüttungen erwartet. Zur Zeit hat das Schiff einen 5-Jahres-Chartervertrag. (Stand: Juni 2010; Telefonat mit Frau Weghorst, Leitung Treuhand bluewater).	2010	Im Plan
340	29/08	18.09.08	HSC	Optivita XI UK	1,14 BPR	2,15 BPR	Der Fonds ist platziert, jedoch nicht voll investiert. Zeichner des HSC Optivita UK XI UK beteiligen sich an einer Beteiligungsgesellschaft, die sich als limited Partner an einer britischen Personengesellschaft mit dem Ziel beteiligt, mit britischen Lebensversicherungspolice zu handeln. Bis zum 31.12.2011 wurden insgesamt 1.247 Policen zu einem Kaufpreis von GBP 22.000 erworben. Bei Vollinvestition wird eine Policenanzahl von 2.958 Policen angestrebt. Die Liquiditätsreserve liegt im Plan (2011: Soll: TEUR 0; Ist: TEUR 0). Bislang flossen GBP 3.520 an Erlösen zurück. Die für das Geschäftsjahr 2011 prospektierte Ausschüttung in Höhe von 6,0% erfolgte nicht; somit liegen die Ausschüttungen nunmehr 12,0 % hinter Plan zurück. (Stand: Juli 2013; Leistungsbilanz 2011)	2011	Unter Plan
341	30/08	19.09.08	HGA	Bavaria Office Hamburg	1,13	2,41	Der im Jahr 2008 aufgelegte Fonds investierte in einen Büroneubau mit Einzelhandels-, Lager-, und Archivflächen. Aufgrund des Nichterreichens des Platzierungszieles nach Ablauf der Platzierungsphase (EK-Stand: per 31.12.2008 Soll: TEUR 24.250; Ist: TEUR 3.354) sowie einer stagnierenden Vermietungssituation hat die HSH Real Estate AG den beigetretenen Anlegern ein Rückkaufsangebot unterbreitet, bei dem die Gesellschafter ihr eingezahltes Kapital inkl. Agio sowie einer zeitanteiligen Verzinsung von 5,25% zurückerhalten haben. Dieses Angebot wurde von allen Anlegern angenommen. Der Rückkauf wurde zum 30. September 2009 abgewickelt und das Fondsobjekt zum 31. Mai 2011 an einen institutionellen Anleger veräußert. (Stand: September 2013; Leistungsbilanz 2013).	2012	In Liquidation: im Plan

342	31/08	30.09.08	Owner-Ship	Feeder Duo	1,35	2,18	Beim Schiffsfonds Feeder Duo beteiligt sich der Investor an zwei Einschiffsgesellschaften zu festgelegten Beteiligungsquoten. Beide Schiffe befinden sich in Fahrt. Die Einnahmen im Jahr 2010 und in der Kumulation lagen unter Plan (2010 Soll: TEUR 6.675; Ist: TEUR 2.561; kum. 2010: Soll: TEUR 23.458, Ist: TEUR 15.244). Die Tilgungen waren in den gleichen Zeiträumen ebenfalls unterplanmäßig. Die Liquidität im Jahr 2010 und kumuliert liegt hinter den Planwerten zurück (2010: Soll: TEUR 0; Ist: TEUR -1.307; kum. 2010: Soll: TEUR 0; Ist: TEUR -1.307). Die geplanten Auszahlungen in Höhe von 8,0 % wurden 2010 nicht vorgenommen; somit liegen die Auszahlungen nunmehr 16,0% unter Plan. Im Rahmen eines Sanierungskonzeptes wurde im Jahr 2010 zusätzliches Kapital von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. (Stand: Januar 2010; Leistungsbilanz 2010)	2010	Unter Plan
343	32/08	14.10.08	König & Cie.	Infrastruktur International I	1,3 IR	1,8 IR	Der "Infrastruktur International I" investiert weltweit in Infrastrukturprojekte verschiedener Branchen und Länder. Potentielle Zielfonds werden über einen längeren Zeitraum beobachtet und müssen einen positiven Track Record aufweisen, bevor ein Engagement erfolgt ("Track-Pool-Strategie"). Der Fonds befindet sich seit September 2008 in der Platzierungsphase; das prospektierte Investitionsvolumen beträgt TEUR 36,7 Mio.; das zugesagte Investitionsvolumen USD 40 Mio. Zum 30. Juni 2012 betrug die Höhe des Fondskapitals TEUR 38.079, wobei bei beiden König-Fonds Investment-Portfolio III mit TEUR 1.055 sowie Sachwertparplan mit TEUR 525 ebenfalls im Infrastruktur International I investiert sind. In 2011 wurden 75 % des geplanten Fondskapitals dem Zielfonds Global Infrastructure Partners (GIPC) zugesagt, der wiederum dreizehn Transaktionen getätigt hat. Im vierten Quartal wurde ein weiterer Zielfonds gezeichnet. Beide Zielfonds haben von den insgesamt zugesagten USD 40 Mio. bislang USD 27,19 Mio. abgerufen und ihre Investitionsphase im zweiten Quartal 2012 beendet. Bis zum Ende des	2011	Im Plan
344	33/08	10.10.08	Hesse Newman	Private Shipping I	1,35 RBP	2,0 RBP	Der Fonds wurde zum 31.12.2009 geschlossen. Investitionsgegenstände Blind-Pool-Fonds sind die 1.700 TEU Containerschiffe MS "Tasman Strait", die MS "Torres Strait" sowie die MS "John Wulff", an denen der Fonds anteilig beteiligt war. Im November 2010 hatten die Gesellschafter beschlossen, ein Portfolio von Zweitmarktbeiträgen an Schiffahrtsgesellschaften zu erwerben. Aus diesen Beiträgen konnten 2011 erste Rückflüsse vereinnahmt werden. Laufe des Jahres 2011 konnten für die Fondsschiffe alle Regeltilgungen und weitere Sondertilgungen vorgenommen werden. Die MS "John Wulff" hat einen über fünf Jahre laufenden Chartervertrag mit einer Tagesrate von USD 32.000. Auszahlungen an die Vorzugs-Kapital-Anleger erfolgten in 2012 plangemäß in Höhe von 6,0%; die Klassik-Anleger erhielten eine reduzierte Ausschüttung in Höhe von 4,0% (Plan: (8,0%)). Die Auszahlungen der Vorzugskapital-Anleger liegen somit im Plan; die der Klassik-Kapital-Anleger 14,0% unter Plan. (Stand: Dezember 2013; Leistungsbilanz Hesse Newman Capital 2012)	2012	Im Plan

345	34/08	15.10.08	EEH	Update: MS "Beluga Graduation" (M/S Svenja; MS BBC Thames); siehe auch 20/08	1,24	2	Das MS "Beluga Graduation" wurde früher fertig gestellt und übergeben als geplant, so dass 15 zusätzliche Einnahmetage zur Verfügung standen. Es bestand ein fünfjähriger Chartervertrag mit der Beluga Chartering GmbH, Bremen mit einer Charrate von € 12.600/Tag, die das Schiff an die BBC Chartering & Logistic GmbH & Co. KG unterverchartert hatte. Die Tilgung des Schiffhypothekendarlehens in 2010 erfolgte planmäßig. Die Liquidität lag über Plan (2010: Soll: TEUR 247; Ist: TEUR 397). Für das Jahr 2010 wurde eine planmäßige Auszahlung in Höhe von 8,0% vorgenommen. Am 16.03.2011 hat der Charterer der MS "Beluga Gratification", die Beluga Chartering GmbH, Insolvenz angemeldet. Einen Tag später stellte auch die Dachgesellschaft - Beluga Shipping - einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der US-Finanzinvestor Oaktree, der seit Sommer 2010 Beluga-Anteile übernommen und nunmehr 49,5 % der Anteile hält, hat den Gründer der Beluga Group, den Reeder Nils Stolberg sowie weitere führende Mitarbeiter wegen Betrugsverdachts angezeigt. Stolberg ist von	2013	Im wesentlichen im Plan
346	35/08	17.10.08	HGA	Update: Aviation Co-Invest I siehe auch 15/08	1,23	1,85	Der im Jahr 2007 aufgelegte Fonds wurde zum 31.12.2008 mit einem gemäß Gesellschafterbeschluss auf TUSD 33,0 Mio. reduzierten Fondsvolumen geschlossen. Der Fonds hält ein Genußrecht an dem sogenannten Masterfonds HSH Global Aircraft, der wiederum direkt in den Aufbau einer modernen Flugzeugflotte investiert. Der Investitionsprozess wurde 2011 abgeschlossen. Für das Flugzeugportfolio mit Blindpool-Charakter sind 26 Passagier- und Transportmaschinen an zehn verschiedene Leasingnehmer ausgeliefert worden. Bedingt durch die schwierige Marktsituation musste ein Leasingnehmer, die Air Comet, Ende 2009 Insolvenz anmelden. Die beiden an diese Gesellschaft verleasten Flugzeuge konnten ab Juli/August 2010 an Vietnam Airlines neu verleast werden. Eine weitere Insolvenz im Okt. 2010, die der Hamburg International, erforderte die Neuverleasung zweier Maschinen an die Nachfolgegesellschaft Hamburg Airways. Die zum Jahreswechsel ausgelaufenen Leasingverträge mit zwei griechischen Leasingnehmern konnten nur um ein Jahr verlängert werden. Die	2013	Im Plan
347	36/08	15.10.08	KG	Buss Capital GmbH & Co. Kreuzfahrtfonds 2	1,35	1,7	Der Buss Kreuzfahrtfonds 2 hat seine Investitionsphase im Februar 2009 abgeschlossen. Der Fonds hat ein Genußrecht i. H. v. ca. € 4,1 Mio. von der Cruise/Ferry Master Fund N.V. erworben sowie ein Darlehen in Höhe von ca. 6,2 Mio. an diese ausgereicht. Daraus leiten sich für die Fondsgesellschaft vertraglich festgelegte Darlehenszinsen, Erträge aus dem Genußrechtskapitel sowie Mindesttilgungen ab. Mit Beginn des Jahres 2012 hat die Phase der schrittweisen Liquidation der Investitionen der Cruise/Ferry N.V. begonnen: im März 2012 wurde die Fähre erfolgreich verkauft. Durch den schrittweisen Verkauf der Investitionen erfolgt die Auszahlung von freien Liquiditätsüberschüssen an die Investoren (hier: die Fondsgesellschaft) in Form von unregelmäßigen Sondertilgungen. Aus dem Verkauf der Fähre erhielten die Anleger in 2012 insgesamt über Plan (9,0%) liegende Zahlungen in Höhe von 19,5%. In 2012 wurde ein im Plan liegendes Betriebsergebnis erzielt (2012: Soll: TEUR 443; Ist: TEUR 442). Die Liquidität per 31.12.2012 lag über den prospektierten Werten (Soll: TEUR 55; Ist: TEUR 163). Die Auszahlung	2012	Im Plan

348	37/08	04.11.08	Alpha Patentfonds Management GmbH/ VEVIS	ALPHA PATENTFONDS 3; siehe auch Update 02/10	1,5 PtP	1,2 PtP	Der Fonds wurde im August 2008 aufgelegt. Bis zum Ende der Zeichnungsfrist Ende Dez. 2008 konnten EUR 10,4 Mio. eingeworben werden (Plan: EUR 5 Mio. - EUR 50 Mio.). Ziel war die Verwertung von 52 Patentfamilien. Erste Rückflüsse waren zum 31. März 2012 prospektiert. Im April 2009 wurde die Alpha Patentfonds 3 - Tranche 2009 aufgelegt. Die Zeichnungsfrist endete am 31. März 2010. Es wurden EUR 6,3 Mio. eingeworben. Laut Projektbericht per 30. Juli 2012 haben sich grundlegende Änderungen beim Alpha Patentfonds 3 ergeben: die ursprünglich avisierte Laufzeit bis 2014 wurde auf 2018 verlängert. Die Verträge mit dem bislang für die Patent(vor-) auswahl verantwortlichen Dienstleister Steinbeiß TIB wurden durch einen Aufhebungsvertrag beendet. Es wurde ein neuer Vertrag mit CRAI (Charles River Associates International) geschlossen; die Geschäftstätigkeit soll sich nun nicht mehr auf Patentkäufe/-verkäufe konzentrieren, sondern auf den Erwerb von widerrechtlich genutzten Patentfamilien, um Schadenersatz-forderungen geltend machen zu können. Die bislang entstandenen Aufwendungen müssen als verloren	2012	Unter Plan
349	38/08	04.11.08	EEH	Update: EEH MS "MARE"; siehe auch 11/08	1,55	2,2	Das geplante Kommanditkapital konnte aufgrund der Wirtschaftskrise nicht in der geplanten Höhe eingeworben werden. Der fehlende Differenzbetrag in Höhe von TEUR 2.900 konnte über ein Sonderdarlehen bei der KfW aufgebracht werden. Die Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens und des KfW-Darlehens wurden im Jahr 2010 plangemäß erbracht. Im Jahr 2009 wurde ein zusätzliches Werftdarlehen in Höhe von TEUR 2.300 aufgenommen. Mit Hilfe des Darlehens wurde für das Jahr 2010 und das erste Quartal 2011 ein Ausgleich der Liquiditätsunterdeckung sichergestellt. Für die verbleibenden drei Tilgungsraten für 2011 und die erste Tilgungsrate in 2012 wurden Tilgungsaussetzungen genehmigt. Das Schiff wurde im März 2010 vom Charterer Oy Containerships Ltd. - wie vereinbart - zurückgeliefert. Nach einer kurzen Zwischenbeschäftigung zu deutlich reduzierten Charrerraten wurde das MS "Mare" seit dem 27. November 2011 von Unifeeder für 10 Tage +/- 7 Tage zu einer Charrerrate von EUR 4.950,-/Tag abzügl. 5,0 % Kommission eingesetzt. Ausschüttungen erfolgten nicht. Am 19. April 2012 hat die Geschäftsführung der J.H.O. Reederei GmbH & Co. KG MS "Mare" ein	2013	Insolvenz
350	39/08	06.11.08	SVF AG	Private Equity Select IV	1,34 PE	1,66 PE	Der PES IV wurde zum 30.04.2010 geschlossen und befindet sich nunmehr in der Investitionsphase. Der Fonds investiert ausschließlich in den Zieldachfonds Sicar Microcap 08/09. Per Stand 31.12. hielt der PES IV 1.940 nennwertlose Kommanditaktien der Microcap 08/09. Laut Performancereport PE beträgt die Portfoliobewertung (Wert des investierten Kapitals bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. bereits erfolgter Auszahlungen) des PE Select IV per Stand 31.12.2011 103,6% und wies somit eine Steigerung gegenüber Vorjahr um 3,0% auf. Laut Unternehmensinformationen schüttet der PE Select IV erstmalig im Februar 2014 4,0% an die Anleger aus. (Stand: Januar 2014; Leistungsbilanz SVF AG 2010, homepage SVF AG: Performance Private Equity Fonds, SVF: PE-Fonds schütten aus.)	2014	Im Plan



351	40/08	18.11.08	elbfonds GmbH	Update: elbfonds - Direkt Invest Polen I; siehe auch 14/07	1,55 IBPp	1,9 IBPp	Der Fonds investiert in den Kauf von Immobilien und in die Entwicklung von Immobilienprojekten in Polen in Höhe von mindestens 2-4 Mio. EUR. Nach erfolgter Platzierung hat der Fonds im August 2008 in ein Grundstück in Olawa investiert. Der britische Handelskonzern Tesco hat den dort errichteten Handelsmarkt nach der Fertigstellung gekauft. Die ursprüngliche Investitionssumme soll reinvestiert werden. Die Projektlaufzeit wurde um 12 Monate unterschritten. Die Anleger erhielten statt der prospektierten Projektrendite von 18,89% eine Rendite von 25,0 %. Per November 2012 liegt eine Baugenehmigung für eine Handelsimmobilie mit 2000 qm Verkaufsfläche in der 13.000 Einwohner zählenden Stadt Janow Lubelski vor: Mieter wird hier u.a. auch ein Tesco-Markt sein. Aus dieser Entwicklung vom Baurecht zur Baugenehmigung sollen Anfang Juli 2012 Ausschüttungen in Höhe von 10% an die Anleger geflossen sein. Fertigstellung und Übergabe waren allerdings ursprünglich für den Sept. 2011 geplant. Nunmehr wird mit einer Fertigstellung im Herbst 2013 gerechnet - zwei Jahre später als ursprünglich geplant. Di	2013	Unter Plan
352	41/08	05.12.08	fairvesta	Sechste Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	1,14 IBP	1,5 IBP	Der Fairvesta VI - Fonds umfasst ein Portfolio von 14 Bestandsimmobilien. Das Geschäftsmodell räumt auch die Möglichkeit der Beteiligung des fairvesta VI an anderen Fonds der fairvesta Unternehmensgruppe ein. Die Anleger beteiligen sich entweder an der Produktvariante "ESTATE Cash Flex" mit einer Einmalanlage mit gewinnunabhängigem Entnahmerecht" oder an der Variante "ESTATE Short Cash" mit einer Einmalanlage ohne Entnahmerecht in den ersten 5 Jahren. Laut Pressemitteilung wurden per 30.06.12 die vertragzugriffsgemäßen Entnahmen mit zweistelligen Renditen ausbezahlt. Platziert wurden per Ende 2010 EUR 66 Mio., die von den Anlegern vollständig eingezahlt wurden. Per Stand 29. Juli 2013 ist die Leistungsbilanz für 2011 noch nicht abrufbar. Stattdessen liegt uns eine von der beauftragten LTS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Aufstellung vor, nach der nach 36 monatiger Laufzeit der augenblickliche Vermögenswert der Immobilien der fairvesta sechste Immobilienbeteiligungsgesellschaft knapp EUR 132 Mio (VJ: EUR 75,5 Mio.); die (bisherige) Rendite 10,83% (VJ: 11,07%) p.a. beträgt. Darüber hinausgehende Zahlen sind	2011	Im Plan

353	42/08	09.12.08	MCE Schiffs- kapital AG	Elbtank Flottenfonds (MCE 03)	1,35	1,96	Anleger investieren in vier Produktentanker für Öl und Chemikalien. Zur Zeit ist ein Rechtsstreit gegen Geschäftsführer der Lange Vermögensberatung GmbH, Herrn Michael Lange, anhängig, der eine Platzierungsgarantie bis zum 31.12.2009 abgegeben hat. Vom ursprünglich einzuwerbenden Eigenkapital in Höhe von EUR 42,2 Mio. sind 18 Monate nach Platzierungsbeginn EUR 32,8 Mio. immer noch nicht gezeichnet. Die Fondsgeschäftsführung hat sich bislang geweigert, die Zahlungsansprüche der Fondsgesellschaften gegen den Platzierungsgaranten durchzusetzen, da die Garanten wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen aus den Garantien nachzukommen. Hinzu kommt die vorzeitige Kündigung des fünfjährigen Chartervertrages durch die Cargoship Maritime B.V. nach nur einem Jahr für den zum Fonds gehörenden MT "Elbtank Italy". Seitdem fährt das Schiff im Handytankers Pool zu einer Rate von USD 6.000 p.d. statt - wie ursprünglich prospektiert - zu USD 19.000 p.d. Auch in diesem Fall hat die Fondsgeschäftsführung bislang keine Schadenersatzansprüche gegenüber der Cargoship Maritime B.V. aufgrund der vorzeitigen Kündigung des Chartervertrages	2011	Unter Plan
354	43/08	29.12.08	König & Cie.	Produktentankerfonds V	1,3	1,93	Für den Produktentanker-Fonds V fahren der MT "King Emerald", übernommen am 17. Okt. 2008, sowie der MT "King Edgar", welcher am 28. Nov. 2008 übernommen wurde. Der MT "King Emerald" wird seit dem 07. Jan. 2009 im Scorpio Handymax Pool eingesetzt; der MT "King Edgar" nach Auslaufen der Festcharter seit dem 06. Dezember 2011. Das durchschnittliche Time-Charter-Equivalents (TCE), bei dem die Einnahmen des Pools auf die im Pool befindlichen Schiffe umgelegt werden, lag 2011 bei lediglich USD 11.703 (2010: USD 11.525). Für beide Schiffe fielen 2011 nur geringe Off-Hire-Zeiten an. Der MT "King Edgar" hat seine Zwischenklasse-Prüfung im November 2011 absolviert; diejenige für den MT "King Emerald" ist für das dritte Quartal 2012 geplant. Die Nettoumsatzerlöse liegen sowohl für das Geschäftsjahr 2011 als auch in der Kumulation unter Plan (kum. 2011 Soll: TEUR 28.282; Ist: TEUR 26.980). Das Betriebsergebnis liegt sowohl 2011 als auch in der Kumulation unter Plan (2011: Soll: TEUR 4.900; Ist: TEUR 2.260; kum. 2011: Soll: TEUR 9.792; Ist: TEUR 6.494). Für beide Gesellschaften mussten aufgrund mangelnder Liquid	2011	Unter Plan
355	44/08	24.12.08	Ventafonds	Ventafonds Opportunity II Dubai + VAE GmbH & Co. KG	2,15	1,5	Der Fonds wurde mit Ablauf der Einwerbfrist zum 31.12.2009 geschlossen. Per Stand Mai 2009 hatte der Fonds in 8 Objekte investiert. Das Mietpreisniveau war im Jahr 2009 im Schnitt um 15% eingebrochen war. Für die meisten der erworbenen Objekte sind Kurzzeitvermietungen geplant. Laut Fondstelegramm vom 24.05.2011 weist der Dubai Opportunity II für das Jahr 2008 einen Jahresfehlbetrag von rund TEUR 800 aus. Aus Sicht des Initiators hat sich die Platzierung deutlich unter den Erwartungen entwickelt. Aufgrund des geringen Kommanditkapitals sei eine Ausschüttung nicht möglich. Im Jahr 2006 knickte der Absatz mit Fonds aus Dubai ein, weil das Doppelbesteuerungsabkommen, welches dem deutschen Anleger steuerfreie Gewinne in Dubai ermöglicht hätte, im August 2006 auslaufen sollte. Nach Verlängerung des Abkommens bis Ende 2008 versuchten die Fonds, ihre Objekte bis zu diesem Termin zu verkaufen, was zu einem Überangebot führte und meistens misslang. (Stand: Mai 2011; fondstelegramm vom 24.05.2011; <a href="http://www.fraudconstructions.wordpress.com">www.fraudconstructions.wordpress.com</a> ; Abruf vom 27.05.2011)	2011	Unter Plan

356	01/09	21.01.09	König & Cie.	Schiffahrts Investment I Renditefonds 75	1,5	1,7	Anleger beteiligen sich an einem als "Blind Pool" konzipierten Fonds, der ein diversifiziertes Schiffportfolio, welches sich aus Containerschiffen, Tankern und Bulkern zusammensetzen soll, umfasst. Der Fonds befindet sich aktuell noch in der Einwerbungsphase. Das Kommanditkapital per 31. Dezember 2011 betrug EUR 3.007.000; prospektiert waren im Emissionsprospekt EUR 150.000.000 bis zum 31.12.2009. Nach Informationen des K&C Managements und gemäß Nachtrag 6 vom 16. Oktober 2012 zum Emissionsprospekt wurden aus dem inzwischen insolventen HC Containerflottenfonds im Wege der öffentlichen Versteigerung zwei Schiffe, das MS "Astor" (jetzt: MS "King Julius") und das MS "Condor I" (jetzt: "MS "King Justus") in das Schiffahrts-Investment übernommen. Beide Schiffe fahren in Timecharter bei MSC und verdienen trotz Tiefstcharter ausreichend, um die Betriebskosten zu decken. Der Betrieb des MS "King Justus" läuft nach anfänglichen Schwierigkeiten wie Schäden am Kühlwassertank sowie an den Hilfsdieseln, mittlerweile reibungslos. Allerdings sind dadurch unerwartete Kosten entstanden, bezüglich derer noch geklärt werden m	2011	Im wesentlichen im Plan
357		20.04.09	Taxmobil AG	Update: Entwicklung und Betrieb eines innovativen Verkehrskonzeptes	PRE CHECK		Ein Rating sollte ursprünglich nach erfolgreich verlaufender Pilotphase erstellt werden. Am 17.12.12 sollte das Taxmobil-Konzept in Frankfurt vorgestellt werden, jedoch wurde bis dato weder eine für den Betrieb notwendige Genehmigung erteilt, noch wurde ein diesbezüglicher Antrag gestellt. Konzeptionär Bert Neckermann wollte diesen nach eigenen Angaben im Januar 2013 stellen. Auch das durch Kapitalerhöhungen aufzubringende Kapital war bis dahin noch nicht eingeworben worden. Stattdessen drohten Neckermann Abmahnungen seitens des RP sowie des hessischen Wirtschaftsministeriums und der Industrie- und Handelskammer, da er ungenehmigt deren Logo verwendet und diese Institutionen als Kooperationspartner bezeichnet hatte. Im August 2013 kamen Gerüchte auf, wonach die schweizerische Unfallversicherung Allianz Suisse einen Konkursantrag gegen die Taxmobil AG eingereicht hat, weil diese ihren Ratenzahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen war. Taxmobil-Gründer Bert Neckermann widersprach diesen Insolvenzgerüchten und behauptete, Taxmobil hätte ausgeglichene Finanzmittel. Kritiker vermuteten hinter der Insolvenzmeldung eine Fint	2013	Unter Plan
358	02/09	28.01.09	Dr. Peters GmbH & Co.	DS-Fonds Nr. 134 Flugzeugfonds IX	1,09	2,32	Die Fondsgesellschaft hat in ein neu gebautes Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER investiert, welches am 16. Dezember 2008 übernommen und im Langstreckenbereich von Emirates eingesetzt wird. Der Leasingvertrag läuft über zehn Jahre bis zum Jahr 2018 mit zwei Verlängerungsoptionen für jeweils zwei weitere Jahre. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit USD 1.340.835 pro Monat. Die Liquiditätsreserve ist überplanmäßig (2012 Soll: TUSD 2.010; Ist: TUSD 3.742). Das Darlehen wurde planmäßig getilgt. Für das Jahr 2012 erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter in prospektierter Höhe von 7,0%. Somit liegen die Auszahlungen auch kumuliert im Plan (28,0%). Für das Jahr 2013 geht die Geschäftsführung weiterhin von einem prospektgemäßen Fondsverlauf aus (Stand: Dezember 2013 Leistungsbilanz 2012).	2012	Im Plan

359	03/09	19.02.09	GEBAB	GEBAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG	1,4	2,25	Die drei Fondsschiffe fahren im Hanse Pool (MS "Olivia") bzw. im Norient Product Pool (MT "Baltic Commodore"; MT "Nordic Solar"). Das Ratenniveau der Fondsschiffe liegt unter Plan (2012: Soll TEUR 15.777; Ist: TEUR 7.846; kum. 2012: TEUR 71.541; Ist: TEUR 58.009). In 2012 wurde keine Tilgung des Schiffshypotheken-darlehens vorgenommen; dies entspricht allerdings dem im Jahr 2010 beschlossenen Restrukturierungskonzept. Eine Ausschüttung an die Anleger konnte in Höhe von 3,00% vorgenommen werden (Plan: 7,00%). Die Ausschüttungen liegen kum. somit 13,78% unter Plan. Die Liquidität belief sich kum. 2012 auf TEUR 1.393 gegenüber geplanten TEUR 758. Der Fondsverlauf wird im Jahr 2013 weiterhin hinter den Prospekterwartungen zurückbleiben; das Restrukturierungskonzept wird aber weiter umgesetzt werden können. (Stand: November 2013; Leistungsbilanz 2012).	2012	Im wesentlichen im Plan
360	04/09	04.03.09	ZBI Zentral Boden Immobilien GmbH & Co.	Fünfte Professional Immobilien Holding KG	1,12	1,95	Der Fonds wurde zum 31.12.2009 mit einem Kommanditkapital von EUR 46,5 Mio. geschlossen und ist zu 100% investiert. Der Fonds hielt Beteiligungen an 5 Objektgesellschaften, die per Stand 2011 2.550 Wohn- und 19 Gewerbeeinheiten bewirtschafteten. In der Investitionsphase 2008 bis 2011 wurden Auszahlungen in Höhe von 4,0% an die Anleger vorgenommen. Ab dem 31. Mai 2011 wurden die Ausschüttungen auf 6,0% jährlich erhöht. In der Gesellschafterversammlung vom 17.10.2012 wurde der Verkauf des gesamten über die Tochtergesellschaften gehaltenen Immobilienbestandes beschlossen. Das Portfolio wurde mit Wirkung zum 31.12.2012 an die börsennotierte GSW Immobilien AG zu einem Preis von EUR 147 Mio. verkauft. Die Anleger sollen je nach Anlegertyp durch den Verkaufserlös eine Rendite zwischen 7,5% und 8,99% p.a. erzielen. Der Fonds befindet sich in der Abwicklungsphase. (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012; www-zbi-ag.de).	2012	In Liquidation: im Plan
361	05/09	08.04.09	Nordic Oil	Nordic Oil USA 1 GmbH & Co. KG (siehe auch Update 15/10 und 24/12)	1,85	1,25	Anleger beteiligten sich am Kauf und Betrieb von Ölquellen in den Vereinigten Staaten. Der Fonds wurde Mitte Februar 2010 geschlossen. Am 17. November 2012 war eine Kaufpreiszahlung in Höhe von USD 22 Mio. seitens des Partners Lucas Energy für die von Nordic Oil erworbenen Öl- und Gasförderrechte erwartet worden. Die Bohrungen sind nachweislich aktiv und werthaltig und seitens Lucas wurden auch die mittlerweile aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in Höhe von USD 1,294 Mio. ebenfalls anerkannt. Allein ist Lucas Energy derzeit nicht in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das NO-Management ist derzeit bemüht, eine Lösung zu finden. Ansätze reichen über die Kooperation mit einem neuen Operator nach Wahrnehmung der Eigentumsrechte an den Leases bis zur Vereinbarung einer Zahlungs-Nachfrist mit Lucas. Am 12. Dezember 2012 ist der Mitbegründer von Lucas Energy, William Sawyer, zurückgetreten. Im Kürze wird ein Führungswechsel stattfinden, der darauf hoffen lässt, dass die ins Stocken geratenen Verhandlungen mit Lucas kurzfristig zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führen. (Stand: Januar 2013; Kurzinformation zum Emissions	2013	Im Plan

362	06/09	22.04.09	Hanse Capital	Hanse Capital "Krisengewinner" Schiffsbeteiligungs GmbH & Co. KG; siehe auch 7/10 + 17/10	1,4	1,3	Der Fonds ist geschlossen. Es konnte ein EK in Höhe EUR 42 Mio. eingeworben werden. Für den Fonds wurde mit Übergabe zum 03.12.2009 die MS "HC Natalia" für EUR 3,36 Mio. erworben. Nach einer zunächst prognosegemäßen Einnahmearbeitung liegt das aktuelle Ratenniveau bei nicht auskömmlichen EUR 3000/Tag. Im August 2010 wurde die HC "Anna-Lena" für einen Kaufpreis von USD 15,7 Mio. erworben. Auch hier sind die Charterraten derzeit unbefriedigend. Die HC "Paulina" wurde zu einem Preis von USD 12,7 Mio. ersteigert und am 17. Dezember 2010 übernommen. Auch hier konnten die ursprünglichen Anfangscharterraten nicht gehalten werden. Im Juli 2011 wurde für den Fonds die HC "Melina" für USD 14,5 Mio. erworben. Am 22.06.2012 wurde desweiteren die Übernahme der HC "Lara" zu einem Preis von unter EUR 10 Mio. bekannt gegeben. Mit einer Vollinvestition des Fonds wird zum Jahresende 2011 gerechnet. Trotz der späteren Investitionen rechnet die Fondsgeschäftsführung nach wie vor mit einer Veräußerung der gekauften Schiffe in den Jahren 2013/2014. Eine erste Ausschüttung	2013	Im wesentlichen im Plan
363	07/09	07.05.09	Rising Star Value Managers GmbH	Star Value: Internationale Immobilienwerte	1,38	1,95	Die Zeichnungsfrist wurde vom 30.06.2009 bis zum 30.06.2010 verlängert. Der Fonds ist mittlerweile platziert und nunmehr in der Investitionsphase. Das geplante Kommanditkapital in Höhe von EUR 25 Mio. konnte nicht eingeworben werden; stattdessen wurden lediglich EUR 4,99 Mio. eingeworben. Anleger beteiligen sich nach einem opportunistischen Investmentansatz an einem diversifizierten Immobilien-Dachfonds. Per Stand 31.12.2011 hatte der Dachfonds in 15 Zielfonds investiert, wobei die avisierte finale Beteiligungshöhe an dem Zielfonds GTIS Brazil Real Estate Funds in Höhe von max. USD 10 Mio. nicht erreicht wurde (Ist: EUR 2,7 Mio.). Von der Beteiligungsgesellschaft wurden 100% der Beteiligungssumme abgerufen. Auszahlungen an die Anleger erfolgten bislang nicht. (Stand: März 2013; Homepage Rising Star; Nachtrag 1-5 zum Emissionsprospekt; LB 2011)	2011	Im Plan
364	09/09	16.06.09	Doric Asset Finance & Verwaltungs GmbH	Doric Flugzeugfonds 11 siehe auch 9b/09	1,2	2,14	Der Fonds ist platziert. Anleger beteiligen sich an einem Airbus A 320-200, der langfristig an die AirAsia Berhad vermietet ist. Die Einnahmen lagen, genau wie die Ausgaben, im Jahr 2012 genau im Plan. Die Tilgungen erfolgten prospektgemäß. Die Liquidität lag über den prospektierten Werten. Entgegen Prospekt konnte eine erhöhte Auszahlung (7,4%) an die Anleger vorgenommen werden (Plan: 7,3%). (Stand: Januar 2014; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan
365	09b/09	04.01.10	Doric Asset Finance & Verwaltungs GmbH	Update II: Doric Flugzeugfonds 11 (siehe auch 09/09)	1,14	2,1	Der Fonds ist platziert. Anleger beteiligen sich an einem Airbus A 320-200, der langfristig an die AirAsia Berhad vermietet ist. Die Einnahmen lagen, genau wie die Ausgaben, im Jahr 2012 genau im Plan. Die Tilgungen erfolgten prospektgemäß. Die Liquidität lag über den prospektierten Werten. Entgegen Prospekt konnte eine erhöhte Auszahlung (7,4%) an die Anleger vorgenommen werden (Plan: 7,3%). (Stand: Januar 2014; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan

366	10/09	05.06.09	Trend Capital	Trend Capital GmbH & Co. Indien I KG	1,76	1,7	Der Fonds ist geschlossen. Anleger beteiligen sich an einem Wohnungsbauprojekt in Mumbai, Indien. Eine belastbare Leistungsbilanz zu dem Fonds liegt nicht vor. Im Oktober 2012 wurde der Geschäftsführer von Trend Capital, Frank Simon, wegen Verdachts auf Betrug und Untreue in Untersuchungshaft genommen. Er soll die eingezahlten Anlegergelder für die Dubai Business Bay II und III KG sowie den Qatar-Fonds nicht investiert, sondern auf andere Konten abgezweigt haben. Zuvor hatte sich seit dem Jahreswechsel 2010/2011 die Trend-Capital-Unternehmensgruppe umstrukturiert: die bisherige Mittelverwendungskontrollleurin, die WestAuditAG wurde, genauso wie die Treuhandkommanditistin, die MVT, ausgetauscht und durch Gesellschaften ersetzt, welche von Frank Simon geführt wurden. Mittlerweile wurde gegen die WestAudit AG im Falle des Dubai Business Bay III Klage eingereicht. Ob der Fonds Indien I von diesen Entwicklungen ebenfalls betroffen ist oder wie diese sich auf den Fonds auswirken, muss abgewartet werden. (Stand: April 2013; fondstelegramm vom 22.10.2012, GoMoPa v. 22.10.2012, www.kapital	2013	Im wesentlichen im Plan
367	11/09	30.06.09	FHH	Real Estate 5 - Aktiv Select Deutschland	1,1	2,07	Ist voll platziert. Der opportunistisch angelegte Semi-Blind-Pool-Fonds investiert in deutsche Immobilien-Projektentwicklungen wie z.B. einen Büroneubau für die Deutsche Börse AG in Eschborn. Auf Grund des Semi-Blind-Pool-Konzeptes standen bei der Prospektierung die zu tätigen Investitionen sowie Rückflüsse noch nicht vollumfänglich fest. Daher erfolgte keine Prognose der Liquiditäts- und Ergebnisrechnung über die gesamte Fondslaufzeit. Im Jahr 2010/2011 wurden EUR 6,15 Mio. in das Projekt Berlin Brandenburg Airport Center investiert. In 2011 folgten weitere Investitionen in fünf Projekte in Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg und Tutzing in Höhe von EUR 15,516 Mio. Im Jahr 2012 beendete die Fondsgesellschaft erfolgreich die Beteiligung am Projekt Flughafen Berlin-Brandenburg und am Projekt Warnstedt Center in Höhe von insgesamt EUR 11,55 Mio. In 2012 wurden Erträge aus den beiden zuvor genannten Projekten in Höhe von rund EUR 3,7 Mio. realisiert. Aus dem erzielten Gewinn wurde eine Auszahlung in Höhe von EUR 2,6 Mio. an die Gesellschafter geleistet. (Stand: Dezember 2013; Leistungsbilanz 2012	2012	Im Plan
368	12/09	03.07.09	Neitzel & Cie.	MS "Bente"	1,35	1,9	Opportunistisch angelegter Schiffsfonds, der in die MS "Bente", einen Multipurpose Frachter, investiert. Der Fonds wurde in 2010 mit einem eingeworbenen Kommanditkapital in Höhe von € 3,335 Mio. geschlossen. Die Beteiligungsgesellschaft hat 5,0% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2009 als Vorabgewinn an die Gesellschafter ausgezahlt. Laut schriftlicher Auskunft des Unternehmens werden keine Berichte über den Fondsverlauf außer an beteiligte Gesellschafter mehr herausgegeben. Derzeit sei die Erstellung einer Leistungsbilanz in Arbeit. Ein Zeitpunkt, zu dem diese veröffentlicht werden soll, wurde nicht genannt. Aus diesem Grund können derzeit keine aktuelleren Daten eingepflegt werden. (Stand: August 2013; Homepage Neitzel & Cie.; E-Mail vom 01.08.2013)	2013	Im Plan

369	13/09	20.07.09	Trend Capital	Sonne Italiens KG (siehe auch 13a/09)	1,25	2,1	Ist voll platziert. Entgegen der ursprünglichen Planung beteiligen sich Investoren wegen genehmigungsrechtlicher Probleme nicht mehr am Bau und Betrieb eines Solarkraftwerkes in der Nähe von Turin, sondern nunmehr an einem Solarkraftwerk in Salbertrand sowie an einem weiteren Projekt in Norditalien. Zuvor ging die Planung noch von einer Beteiligung an sechs weiteren Projekten in Bari aus, welche aufgrund einer geringeren als der ursprünglich geplanten Einspeisevergütung ebenfalls nicht realisiert werden konnten. Laut den Projektberichten bis Stand 29.08.2012 für den Trend Capital "Sonne Italiens" hat das Projekt in Salbertrand seinen Betrieb am 20.06.2011 aufgenommen; der Solarpark in Palazollo am 12.08.2011. Aufgrund von entgegen der ursprünglichen Absprache deutlich erhöhten Fremdkapitalzinsforderungen der Unicredit Leasing Bank wurde nach erfolglosen Verhandlungen das Projekt Salbertrand ausschließlich aus Eigenkapitalmitteln erworben. Das ursprünglich ebenfalls für das Portfolio vorgesehene Projekt Zoppola musste wegen mangelnder Finanzierung durch den Generalunternehmer selbst	2012	Im wesentlichen im Plan
370	13a/09	02.11.09	Trend Capital	Update: Sonne Italiens KG (siehe auch 13/09)	1,2	2,1	Ist voll platziert. Entgegen der ursprünglichen Planung beteiligen sich Investoren wegen genehmigungsrechtlicher Probleme nicht mehr am Bau und Betrieb eines Solarkraftwerkes in der Nähe von Turin, sondern nunmehr an einem Solarkraftwerk in Salbertrand sowie an einem weiteren Projekt in Norditalien. Zuvor ging die Planung noch von einer Beteiligung an sechs weiteren Projekten in Bari aus, welche aufgrund einer geringeren als der ursprünglich geplanten Einspeisevergütung ebenfalls nicht realisiert werden konnten. Laut den Projektberichten bis Stand 29.08.2012 für den Trend Capital "Sonne Italiens" hat das Projekt in Salbertrand seinen Betrieb am 20.06.2011 aufgenommen; der Solarpark in Palazollo am 12.08.2011. Aufgrund von entgegen der ursprünglichen Absprache deutlich erhöhten Fremdkapitalzinsforderungen der Unicredit Leasing Bank wurde nach erfolglosen Verhandlungen das Projekt Salbertrand ausschließlich aus Eigenkapitalmitteln erworben. Das ursprünglich ebenfalls für das Portfolio vorgesehene Projekt Zoppola musste wegen mangelnder Finanzierung durch den Generalunternehmer selbst	2012	Im wesentlichen im Plan

371	14/09	01.08.09	BAC Berlin Atlantic Capital AG	BAC InfraTrust Sechs GmbH & Co. KG	1,15	2,1	Die BAC hat die ungefähr 2.500 Anleger der Infra-Trust-Fonds-Serie, die direkt oder indirekt an Sendemasten für den Mobilfunk in den USA beteiligt sind, aufgefordert, dem Verkauf des gesamten Mobilfunkportfolios aller Fonds für 37,9 Mio. Dollar an die US-Gesellschaft CIG Wireless, die wiederum eine Tochter der Schweizer PE-Gesellschaft Enex ist, zuzustimmen. Im Gegenzug sollen die Investoren, so die Meinung diverser Diskussionsforen, allerdings nur stimmrechtslose Vorzugsaktien erhalten. Ein Gegenwert sei im Unternehmen nicht vorhanden; es handle sich dabei um einen wertlosen Börsenmantel. Die Vermögenswerte, die bei Zustimmung zu dem Tauschgeschäft eingebracht würden, würden einen weit größeren Anteil ausmachen, als das, was sie im Tausch bekommen. Diese Behauptung scheint dadurch bestätigt zu werden, dass der Interims-Ceo der BAC-CIG, Akram Baker mit dem noch verbliebenen Kapital der ITP 1/ITP 4 im Okt. 2011 für USD 2 Mio. 1 Millionen Vorzugsaktien der CIG Wireless gekauft hat. Dieser Kaufpreis scheint völlig überhöht, da die o.g. Enex kurz zuvor 1,5 Mio. Aktien für USD 6.500 erworben hatte. Aktuell kursiert das Gerücht, dass bei der BAC a	2013	Unter Plan
372	15/09	01.09.09	ESI Euro Sino Invest GmbH & Co. (ZBI)	China 1. KG	1,64	1,64	Der Fonds ist voll platziert und wurde per August 2010 geschlossen. Anleger beteiligen sich an einer chinesischen Immobilienentwicklung in der Stadt Shenyang mit dem Ziel, im Rahmen der Projektentwicklung ca. 250.000 m <sup>2</sup> Wohn-, Gewerbeflächen und Parkplätze zu errichten und diese mit Gewinn zu veräußern. Am 23. März 2011 hat ESI China 1 das Grundstück bzw. die Landnutzungsrechte in Shenyang ersteigert. Die Grundsteinlegung fand am 16. Juni 2011 statt. Der geplante Vorverkauf der Wohnungen soll noch während der Bauphase im Sommer 2011 beginnen. Die Fondsgesellschaft geht von einem Verkaufszeitraum von einem Jahr aus. Ende April 2012 waren zwei der sieben geplanten Gebäude bis zum sechsten Stockwerk errichtet; mehr als 50% der Tiefgaragenflächen waren fertig gestellt und die Arbeiten am Sales-Center schritten voran. Laut Homepage von Euro Sino Invest per Stand 20.12.2012 haben extrem kalte Temperaturen von bis zu minus 23 Grad die Arbeiten auf der Baustelle lahmgelegt. Allerdings wurden Inneneinrichtungsarbeiten durchgeführt. Entgegen der ursprünglichen Ankündigung wird ein Verkaufsstart nunmehr für das Frühjahr 2013 an	2014	Im wesentlichen im Plan



373	22/09	01.11.09	Ventafonds	Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG; siehe auch Update 02/12	1,79	1,9	In der Platzierung. Anleger investieren in 4 Produktionsanlagen, mit denen aus Kunststoffen und Altöl ein Produktöl, welches mit Heizöl vergleichbar ist, hergestellt werden soll. Am 30.05.2011 wurde die Baugenehmigung für die Anlagen in Mannheim erteilt. Der Einwerbezeitraum endet - entgegen der ursprünglichen Zeichnungsfrist bis zum 31.12.2010 - nach mehrmaliger Verlängerung nunmehr zum 31.12.2014. Laut 4. Nachtrag vom 05.05.2013 wurden bis 31.12.2012 EUR 4,7 Mio eingeworben. Das Fondsvolumen wurde auf EUR 31,5 Mio. angehoben. Vorgesehen war auch eine Platzierungsgarantie von einer Schweizer Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 8 Mio., welche im März 2013 ausgezahlt werden sollte, um den tatsächlichen Baubeginn einzuleiten. Stattdessen fällt diese Platzierungszusage nunmehr aus. Mit dem bisher gezeichneten Kapital konnte der Fonds die Kosten für die Projektentwicklung und die behördlichen Genehmigungen decken. Das Grundstück ist ab Januar 2012 bis zum Jahr 2031 gepachtet. Als Produktionsbeginn für die ersten zwei Anlagen ist Anfang Juli 2015 vorgesehen. Der Spatenstich für die Anlagen erfolgte am 21.07.2012. Die Fondslaufzeit	2013	Im wesentlichen im Plan
374	23/09	11.12.09	EuramFonds /Vevis	Pickens Selfstorage 1 GmbH & Co. KG	1,46	1,5	Ab EUR 10.000 + 5% Agio können Anleger Gesellschafter der Pickens Selfstorage 1 GmbH & Co. KG mit dem Ziel werden, in Selbstlagerstätten zu investieren. Zur Zeit befindet sich der Fonds in Platzierung. Die Zeichnungsfrist endet am 30. Sept. 2010. Laut <a href="http://www.fondsvermittlung24.de">www.fondsvermittlung24.de</a> sowie <a href="http://www.geschlossene-fonds.de">www.geschlossene-fonds.de</a> (Abruf vom 22.06.2011) ist eine Platzierung beim Pickens Selfstorage 1 noch möglich. (Stand: Juni 2011; Homepage Vevis; <a href="http://www.geschlossene-fonds.de">www.geschlossene-fonds.de</a> ; <a href="http://www.fondsvermittlung24.de">www.fondsvermittlung24.de</a> )).	2011	Im Plan
375	01/10	01.01.10	König & Cie.	SachwertSparplan Renditefonds 80	1,15	1,75	Der Fonds investiert in verschiedene, sich unabhängig voneinander entwickelnde Anlagensegmente wie z.B. Immobilien, Schiffe, Infrastruktur oder Solaranlagen. Die Zielfonds werden sukzessive mit der Einzahlung des EK gezeichnet. Im Jahr 2009 wurde kein Zielfonds gezeichnet. Bis zum 30. Juni 2012 wurde in eine von König & Cie initiierte Schiffsbeteiligung - das MS "King Robert" (TEUR 525), in eine Immobilienbeteiligung (TEUR 840) sowie in eine Infrastrukturbeteiligung (TEUR 525) investiert. Des Weiteren erfolgten Beteiligungen an einem Flugzeugfonds (TUSD 384) und einem Solarfonds (TEUR 263). Die Beteiligung an einem Private Equity Fonds wurde erhöht (TEUR 263 in 2011 auf 593 in 2012) bzw. an einem Schiffsfonds (Schiffahrts Investment I) neu geschaffen (TEUR 751). Bis zum 31. Dezember 2012 betrug die Gesamtinvestition inkl. Agio TEUR 3.880. Das Fondskapital beläuft sich auf TEUR 19.358 (Plan: TEUR 20.000). Die japanische Reederei Sanko Steamship, an die das MS "King Robert" bis 2013 verchartert ist, ist insolvent. Nachdem zunächst verlautbart wurde, dass das MS "King Robert" über	2014	Im wesentlichen im Plan
376	01/10	01.01.10		Wer mobilisiert das Chancenpotential?			CHECK-Research: Ostasien-Immobilienfonds		

377	02/10	12.02.10	Alpha Patentfonds Management GmbH/ VEVIS	Update: Alpha Patentfonds 3 (siehe auch 37/08)	1,5	1,5	Der Fonds wurde im August 2008 aufgelegt. Bis zum Ende der Zeichnungsfrist Ende Dez. 2008 konnten EUR 10,4 Mio. eingeworben werden (Plan: EUR 5 Mio. - EUR 50 Mio.). Ziel war die Verwertung von 52 Patentfamilien. Erste Rückflüsse waren zum 31. März 2012 prospektiert. Im April 2009 wurde die Alpha Patentfonds 3 - Tranche 2009 aufgelegt. Die Zeichnungsfrist endete am 31. März 2010. Es wurden EUR 6,3 Mio. eingeworben. Laut Projektbericht per 30. Juli 2012 haben sich grundlegende Änderungen beim Alpha Patentfonds 3 ergeben: die ursprünglich avisierte Laufzeit bis 2014 wurde auf 2018 verlängert. Die Verträge mit dem bislang für die Patent(vor-)auswahl verantwortlichen Dienstleister Steinbeiß TIB wurden durch einen Aufhebungsvertrag beendet. Es wurde ein neuer Vertrag mit CRAI (Charles River Associates International) geschlossen; die Geschäftstätigkeit soll sich nun nicht mehr auf Patentkäufe/-verkäufe konzentrieren, sondern auf den Erwerb von widerrechtlich genutzten Patentfamilien, um Schadenersatzforderungen geltend machen zu können. Die bislang entstandenen Aufwendungen müssen als verloren	2012	Unter Plan
378	07/10	26.03.10	Hanse Capital	Krisen-Gewinner II Schiffsbeteiligungs GmbH & Co. KG	1,3	1,36	Der Fonds ist geschlossen. Mit Beschluss im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 03.02.2011 wurde der Platzierungszeitraum für den Fonds bis zum 30. Juni 2011 mit einmaliger Verlängerungsoption für die Geschäftsführung bis zum 30. September 2011 verlängert, um sich ergebende günstige Einkaufsmöglichkeiten wahrnehmen zu können. Laut Zwischenbericht aus dem Juni 2011 sollte das bis dahin eingeworbene EK in Höhe von EUR 41 Mio. bis Ende Sept. 2011 noch so weit wie möglich aufgestockt werden. Mit einer Vollinvestition wird Ende 2012 gerechnet. Der Fonds beteiligt sich zu 30% an der 7 Jahre alten "HC Paulina", die am 09. Dezember 2010 zu einem Preis von USD 12,7 Mio. (heutiger Neupreis: USD 21,0 Mio.) ersteigert wurde. Ferner beteiligt sich der Fonds mit 15% an der im August 2010 zu einem Preis von USD 15,7 Mio. (ursprünglicher Kaufpreis USD 27,0 Mio.) erworbenen HC "Anna-Lena" (jetzt: HC "Opal"). Nach anfänglich guten bis auskömmlichen Charterraten hatten die beiden Schiffe in der Folgezeit mit fallenden Charterraten zu kämpfen. Im Juli 2011 wurde	2012	Im wesentlichen im Plan

379	09/10	06.04.10	EEH	HR "Vera" GmbH & Co. KG	1,3	2	Die MS "Vera" wurde am 29. April 2011 verspätet (ursprünglich: Nov. 2010) durch die Werft abgeliefert. Der dadurch entstandene Charterausfall konnte durch Zugeständnisse der Werft gegenüber der Fondsgesellschaft und dem Charterer finanziell teilweise kompensiert werden. Damit konnte der Charterantritt zu der ursprünglich prospektierten Charter in Höhe von EUR 8.200 p.d. zunächst gesichert werden. Allerdings kündigte der Charterer CPC den vierjährigen Chartervertrag kurzfristig aus wichtigem Grund fristlos. Die angeführten Gründe akzeptiert die Geschäftsführung, welche durch die zwei Reeder wahrgenommen wird, mit denen zusammen das EEH die Schiffsgesellschaften aufgelegt hat, nicht, so dass in dieser Sache ein Schiedsgerichtsverfahren anhängig ist. Bis zur Klärung des Verfahrens musste der Vertrieb der Beteiligung bis auf Weiteres ausgesetzt werden. Erst nach Erstellung eines Prospektnachtrags aufgrund der geänderten Situation ist eine Wiederaufnahme des Vertriebs möglich. Ab 5. Mai 2011 war das MS "Vera" bis 5. April 2012 an die A.C. Oersleff Chartering A/S für USD 7.500/Tag verchartert. Dieser Vertrag wurde bis März 2013 zu einer Ra	2013	Unter Plan
380	10/10	08.04.10	EEH	MS "Anke" GmbH & Co. KG	1,3	2	Die MS "Anke" wurde am 25. Januar 2011 verspätet (ursprünglich: Okt. 2010) durch die Werft abgeliefert. Der dadurch entstandene Charterausfall konnte durch Zugeständnisse der Werft gegenüber der Fondsgesellschaft und dem Charterer finanziell teilweise kompensiert werden. Damit konnte der Charterantritt zu der ursprünglich prospektierten Charter in Höhe von EUR 8.200 p.d. zunächst gesichert werden. Allerdings kündigte der Charterer ASC den vierjährigen Chartervertrag im April 2011 aus wichtigem Grund fristlos. Die angeführten Gründe akzeptiert die Geschäftsführung, welche durch die zwei Reeder wahrgenommen wird, mit denen zusammen das EEH die Schiffsgesellschaften aufgelegt hat, nicht, so dass in dieser Sache ein Schiedsgerichtsverfahren anhängig ist. Bis zur Klärung des Verfahrens musste der Vertrieb der Beteiligung bis auf Weiteres ausgesetzt werden. Erst nach Erstellung eines Prospektnachtrags aufgrund der geänderten Situation ist eine Wiederaufnahme des Vertriebs möglich. Ab 5. Mai 2011 war das MS "Anke" für 10-12 Monate an die A.C. Oersleff Chartering A/S für USD 7.500 /Tag verchartert. Dieser Vertrag wurde bis April 2013 zu einer Ra	2013	Unter Plan
381	10/10	10.04.10	fairvesta	Lumis I GmbH & Co. KG	1,25	1,6	Der Fonds ist platziert. Anleger beteiligen sich am Erwerb, der Vermietung sowie Veräußerung von Ferienimmobilien der Luxusklasse, die aufgrund wirtschaftlicher Sondersituationen unter Verkehrswert erworben werden. Seitens fairvesta wird die Möglichkeit der Einsichtnahme in Unterlagen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Fonds am Firmensitz eingeräumt. (Stand: Juli 2013; Homepage Fairvesta; www.beteiligungsweb.de)	2013	Im Plan

382	12/10	08.04.10	EEH	MS "Antje" GmbH & Co. KG	1,3	2	Der Fonds wurde am 30. August 2010 voll platziert. Die Werftablieferung verzögerte sich um mehr als 200 Tage. Die Schiffsübergabe fand Ende Oktober 2010 statt. Für die verspätete Übergabe konnte ein Kaufpreissrabatt in Höhe von TEUR 1.775 verhandelt werden, welcher die Folgen für die Fondsgesellschaft kompensiert. Unter Berücksichtigung des Preisnachlasses ergibt für die Gesellschaft ein Tilgungsvorsprung für das Schiffshypothekendarlehen von fast zwei Jahren. Für das Schiff wurde mit der CPC ein vierjähriger Chartervertrag ab Ablieferung geschlossen, der von dem Charterer jedoch nicht angetreten wurde, da er die Stabilitätseigenschaften des Schiffes anzweifelt. Schwesterschiffe der MS "Antje" fahren allerdings ohne Beanstandungen. Im Rahmen eines Schiedsverfahrens wurde der Charterer zwischenzeitlich zur Zahlung eines siebenstelligen Betrages an die Fondsgesellschaft verurteilt. Die Liquidität aus dieser Zahlung soll auf Verlangen der Banken jedoch auf dem Konto der Gesellschaft verbleiben und nicht zur Ausschüttung zur Verfügung stehen. Die Tilgungen wurden im Jahr 2011 planmäßig	2013	Im wesentlichen im Plan		
383	13/10	18.05.10	PI Pro Investor	PI Solarfonds 1	1,1	2,03	Der Fonds ist platziert. Auf der Gesellschafterversammlung vom 10.09.2010 wurde beschlossen, das eingeworbene Beteiligungskapital in folgende Projekte zu investieren: Solarkraftwerk Ernsthof II GmbH & Co. KG sowie Solarkraftwerk Ernsthof II GmbH & Co. KG. Diese beiden Flächen werden in der Fläche "Ernsthof West" aus dem Gesamtprojekt "Tauberlandpark" vom Projektpartner relatio errichtet. Der "Tauberlandpark" zählt mit einer geplanten Leistung von 70 MWp zu den größten Solarparks weltweit. (Stand: März 2011; Homepage Proinvestor).	2011	Im Plan		
384	14/10	18.05.10	Fidentum GmbH	SDG Solardach Deutschland	1,1	2,3	Laut Emissionsprospekt für den "Lombard Classic 2" wurde die Vermögensanlage von April 2010-Juli 2010 angeboten. Die Projekte des Fonds wurden an einen Investor zu einem guten Preis verkauft und die Platzierung eingestellt. Die Anleger erhielten ihre Einlagen, das Agio sowie eine zeitanteilige Ausschüttung in Höhe von 6,0% zurück. (Stand: Mai 2012; Emissionsprospekt Lombard Classic 2; S. 20)	2012	Rückabwicklung: im Plan		
385	15/10	16.06.10	Nordic Oil	Update: Nordic Oil USA 1 GmbH & Co. KG (siehe auch 05/09)	1,4	1,54	Anleger beteiligten sich am Kauf und Betrieb von Ölquellen in den Vereinigten Staaten. Der Fonds wurde Mitte Februar 2010 geschlossen. Am 17. November 2012 war eine Kaufpreiszahlung in Höhe von USD 22 Mio. seitens des Partners Lucas Energy für die von Nordic Oil erworbenen Öl- und Gasförderrechte erwartet worden. Die Bohrungen sind nachweislich aktiv und werthaltig und seitens Lucas wurden auch die mittlerweile aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in Höhe von USD 1,294 Mio. ebenfalls anerkannt. Allein ist Lucas Energy derzeit nicht in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das NO-Management ist derzeit bemüht, eine Lösung zu finden. Ansätze reichen über die Kooperation mit einem neuen Operator nach Wahrnehmung der Eigentumsrechte an den Leases bis zur Vereinbarung einer Zahlungs-Nachfrist mit Lucas. Am 12. Dezember 2012 ist der Mitbegründer von Lucas Energy, William Sawyer, zurückgetreten. Im Kürze wird ein Führungswechsel stattfinden, der darauf hoffen lässt, dass die ins Stocken geratenen Verhandlungen mit Lucas kurzfristig zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führen. (Stand: Januar 2013; Kurzinformation zum Emissions	2013	Im Plan		

386	16/10	12.07.10	ZBI	ZBI 6 Sechste Professional Immobilien Holding KG	1,1	1,88	Der Fonds wurde planmäßig Ende August 2011 geschlossen. Es wurde ein EK von EUR 58 Mio. inkl. Agio eingeworben. Anleger beteiligen sich an einerseits Objektgesellschaften, die ihrerseits Immobilien erwerben und bewirtschaften, andererseits wird der An- und Verkauf von zeitnah veräußerbaren Objekten betrieben. Die Investitionsphase wurde im Sommer 2012 abgeschlossen. In 2010/2011 wurden zwei Ausschüttungen - per 30. November 2010 in Höhe von 3,0% sowie zum 30. November 2011 in Höhe von 4,0% - vorgenommen und zum 31.05.2012 auf 5,0% p.a. erhöht. Per Oktober 2013 umfasste das Immobilienportfolio 2.559 Wohn- und 60 Gewerbeeinheiten. Per 31. Dezember 2012 betrug der Vermietungsstand 86,0%; bis Ende 2012 war eine Vermietungsquote von mehr als 90,0% angestrebt worden. Zum 31.12.2012 betrug die Durchschnittsmiete EUR 4,87/m <sup>2</sup> , die zum 31.10.2013 auf EUR 4,92/m <sup>2</sup> gesteigert werden konnte. Die im Jahr 2012 getätigten Verkäufe beliefen sich auf EUR 10 Mio; im Jahr 2011 ebenfalls auf EUR 10,0 Mio. (Stand: Februar 2014; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan
387	17/10	17.08.10	Hanse Capital	Update: Krisen-Gewinner I/II Schiffsbeteiligungs GmbH & Co. KG	1,3	1,32	Beide Fonds sind geschlossen. Es konnte ein EK in Höhe EUR 42 Mio. (Krisen-Gewinner) bzw. EUR 41 Mio. (Krisen-Gewinner II) eingeworben werden. Für den Fonds Krisen-Gewinner wurde mit Übergabe zum 03.12.2009 die MS "HC Natalia" für EUR 3,36 Mio. erworben. Nach einer zunächst prognosegemäßen Einnahmearbeitung liegt das aktuelle Ratenniveau bei nicht auskömmlichen EUR 3000/Tag. Im August 2010 wurde für beide Fonds die HC "Anna-Lena" für einen Kaufpreis von USD 15,7 Mio. erworben. Auch hier sind die Charterraten derzeit unbefriedigend. Die HC "Paulina" wurde zu einem Preis von USD 12,7 Mio. ersteigert und am 17. Dezember 2010 übernommen. Auch hier konnten die ursprünglichen Anfangscharterraten nicht gehalten werden. Im Juli 2011 wurde für die Fonds die HC "Melina" für USD 14,5 Mio. erworben. Am 22.06.2012 wurde desweiteren die Übernahme der HC "Lara" zu einem Preis von unter EUR 10 Mio. bekannt gegeben. Mit einer Vollinvestition der Fonds wird zum Jahresende 2011 (Krisen-Gewinner) bzw. Ende 2012 (Krisen-Gewinner II) gerechnet. Trotz der späteren Investitionen rechnet die Fondsgeschäftsführung nach wie vor	2012	Im wesentlichen im Plan
388	18/10	Aug./Sept. 10	Trendinvest Beratungs GmbH + BEP Bio Energie	TIV Trendinvest BioEnergiefonds 1 - Wolfhagen	Precheck/Precheck Fazit		Der Fonds konnte statt der geplanten EUR 8 Mio nur EUR 4,8 Mio. einwerben. Dies hatte zur Folge, dass die technischen Anlagen gebraucht gekauft werden mussten. Diese gebrauchten Maschinen sind offensichtlich der Grund dafür, dass die Trocknung des Scheitholzes nicht ausreichend funktioniert, so dass nach dem Wechsel der Betreibergesellschaft aufgrund deren Insolvenz seit Dezember 2011 nur 1.000 Raummeter Buchenscheitholz produziert werden konnten, welches zudem durchweg verschimmelt und daher unverkäuflich war. Ob dieses Problem mit den vorhandenen Anlagen in den Griff zu bekommen ist, wird unterschiedlich beurteilt. Die ehemalige Betreibergesellschaft hat offensichtlich einen Geldbetrag in Höhe von rund TEUR 500 an eine Firma namens Moltec angewiesen, hinter der die Herren Dr. Hans und Ralph Bullinger stehen. Laut Herrn Ralph Bullinger sollte die Fa. Moltec als Projektentwickler für mehrere Standorte fungieren und diese Zahlungen seien seien Rückzahlungen von Vorleistungen gewesen, die die Fa. Moltec erbracht habe. Der Charakter dieser Vorleistungen werden von anderer Seite angezweifelt	2014	

389	18/10	17.10.10	PI Pro Investor GmbH & Co. KG	PI Pro Investor Immobilienfonds 1 GmbH & Co. KG (siehe auch 06/12)	1,02	1,94	In der Platzierung. Gemäß 2. Nachtrag vom 02.11.2011 wurde die Platzierungsfrist zunächst um sechs Monate auf den 30.06.2012 verlängert. Die Geschäftsführung behält sich eine laut Gesellschaftsvertrag mögliche zweite Verlängerung der Frist vor. Bis zum 31.12.2011 wurden 23 Objekte für die Fondsgesellschaft erworben. Alle bereits übernommenen Objekte waren per 31.12.2011 besser vermietet als prognostiziert. Die für das Jahr 2011 prospektierten Auszahlungen in Höhe von 4,0% wurden in voller Höhe geleistet (Stand: April 2012; Pro Investor Immobilienfonds 1, Nachtrag 2 vom 04. November 2011; PI Geschäftsbericht 2010/2011 Immobilienfonds 1)	2012	Im Plan
390	21/10	01.12.10	König & Cie. Sachwert Sparplan 2	Renditefonds 81	1,1	2,2	Der Fonds wurde rückabgewickelt. Anleger investierten in ein breit gefächertes Portfolio von Sachwertbeteiligungen. Investiert werden sollte in Segmente wie Immobilien, Infrastruktur, Ackerland, Erneuerbare Energien sowie Logistik, Schiffs- (MS "King Robert - Investitionssumme TEUR 600) und Flugzeugfonds. Das geplante Investitionsvolumen betrug TEUR 20.040. Die japanische Reederei Sanko Steamship, an die das MS "King Robert" bis 2013 verchartert ist, ist insolvent. Nachdem zunächst verlautbart wurde, dass das MS "King Robert" über ein gutes Liquiditätspolster verfügen würde, ist das "King Robert" zwischenzeitlich ebenfalls insolvent. Nachdem im Jahr 2010 kein Kommanditkapital eingeworben wurde, wurden laut LB 2011 die in 2011 erworbenen Anteile "in Übereinstimmung mit den Anlegern in den Renditefonds 80 "Sachwert-Sparplan" investiert und der Fonds schadenfrei rückabgewickelt. (Stand: Januar 2014 2012; Leistungsbilanz 2011; fondstelegramm v. 17.03.2012; www.nittel.co - König & Cie. Renditefonds 76 - MS "King Robert" droht Zahlungsunfähigkeit durch Ausfall des Charterers; Abruf vom 01.08.20	2014	Rückabwicklung; im Plan
391	01/11	01.01.11	AMTEX Oil & Gas INC.	Carver Davis # 1			Ist voll platziert. Laut Homepage hat sich die AMTEX aufgrund der Kapitalmarktreform dahingehend umstrukturiert, dass künftig nur noch Projekte für den Eigenbestand eingekauft werden und keine Beteiligungen mehr angeboten werden. Die bestehenden Projekte werden aber weiterhin betreut. Weitergehende Informationen zum Fonds sind nicht verfügbar; eine Leistungsbilanz existiert nicht. Anscheinend liegen haben einige Anleger Rechtsanwaltskanzleien beauftragt, ihre Anlagen rückgängig zumachen. (Stand: September 2013; www.amtex.us; Abruf vom 12.09.2013; www.kanzlei-storch.de; www.gomopa.net: AMTEX-Öl in Texas: Nicht alle fühlen sich wie J.R. Ewing vom 12.09.12)	2013	Im wesentlichen im Plan
392	01/11	12.01.11		Nutzen und Anlegerfreundlichkeit der Transparenz und Mittelverwendungskontrolle aktueller Öl- und Gasbeteiligungen in den USA und Kanada	CHECK-Research			2011	
393	02/11	01.01.11	Euro Sino Invest	China 2 KG	1,5	1,5	In der Platzierung. (Stand: Mai 2012)	2012	Im Plan
394	03/11	01.02.11	Nordic Oil	Nordic Oil USA 2 (siehe auch 22/12)	1,2	1,7	Der Fonds ist platziert. Investoren beteiligen sich an stillgelegten oder nur gering fördernden Öl- und Gasbohrungen mit dem Ziel, durch bestimmte Fördertechniken den Wert der Bohrungen zu steigern und im Anschluß diese gewinnbringend zu verkaufen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Zeichnungsvolumen von EUR 20 Mio. auf EUR 40 Mio. erhöht. Bislang wurden EUR 33 Mio. gezeichnet. (Stand: Juli 2013; Homepage Nordic Oil; www.FondsDISCOUNT.de; www.geschlossene-fonds.geld.de; Abfrage vom 31.07.2013)	2013	Im Plan

395	04/11	01.08.11		Nutzen durchgehender Transparenz und Mittelverwendungskontrolle bei deutschen Immobilien- Opportunityfonds	CHECK-Research			2011	
396	05/11	01.05.11		Vorbereitung auf die nächste Währungsreform	CHECK-Research			2011	
397	05/11	01.03.11	Steiner & Co.	Multi Asset Portfolio GmbH & Co. KG	1,15	2,2	Anleger investieren in verschiedene Zielfonds unterschiedlichster Assets. Dabei sind die einzelnen Segmente wie folgt vertreten: Schifffahrt/Logistik: 17,49%; PE: 14,72%; Immobilien: 26,50%; Leasing: 14,74%; Umwelt und erneuerbare Energien: 23,96%. Die prospektierten Ausschüttungen für das Jahr 2010 lagen bei 4,7%. Tatsächlich wurden im Jahr 2011 4,69% ausgeschüttet. Der Fonds war zum 31.12.2011 zu 100% investiert. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011)	2011	Im Plan
398	06/11	02.11.11		Nutzen und Anlegerfreundlichkeit der Transparenz und Mittelverwendungskontrolle aktueller Öl- und Gasbeteiligungen in den USA und Kanada	CHECK-Research		Update 2011/2012		
399	07/11	01.04.11	Steiner & Co.	Multi Asset Portfolio Ansparplan 1	1,1	2,2	Laut MAP Ansparplan 1 - Investitionsrunde 17 (Stand: Juli 2014) Fonds per Juli 2014 EUR 5,7 Mio. investiert. Zum Stichtag 31.12.2012 hatte der Fonds Ausschüttungen in Höhe von TEUR 92,3 erhalten; prospektiert waren TEUR 188. Laut Bericht sollen jedoch dem Jahr 2012 zuzurechnende Ausschüttungen in Höhe von TEUR 78 noch im ersten Halbjahr 2013 ausgeschüttet werden, so dass bei Eintreten dieses Szenarios die Ausschüttungen 9,5 % für 2012 hinter Plan zurückliegen würden. Kumuliert würden bei Eintreten der Ausschüttungen die Gesamtausschüttungen 6,02% hinter Plan zurückliegen. Im Rahmen der Investitionsrunde 15 per Stand April 2013 wurde die Investition in den Steiner & Co.-Fonds "Train Performer", der seit 2011 im Vertrieb ist und immer noch nicht voll platziert ist, von TEUR 105 auf TEUR 157 erhöht. Des weiteren investierte der MAP Ansparplan 1 in der Runde 15 - genau wie der MAP Ansparplan 2 - in den Chrous Clean Tech Solar Italien 5 und in den Marble House Clean Growth Fund. In dem vorliegenden aktuellsten Investitionsrundenplan, datiert vom Juli 2013, hat der Fonds zusätzlich EUR 157.000 in den Fonds Aquila SolarInvest 5 inves	2013	
400	11/11	März/April '11		Lucas Energy, Inc. Houston, Texas 77027	CHECK-Fondsresearch			2011	

401	12/11	01.07.11	Steiner & Co.	Train Performer	1,25	2,5	Der seit 11/2011 in Emission befindliche Fonds ist noch nicht geschlossen. Laut Finanztreff wurde per Stand Dezember 2013 ungefähr 1/3 des avisierten Kapitals platziert. Der Fonds sollte laut Prospekt zum 31.12.2012 geschlossen werden, wobei der Gesellschaftsvertrag die Möglichkeit einer Verlängerung bis zum 31.12.2013 vorsieht. Das geplante Kommanditkapital beträgt EUR 20 Mio. In der LB 2011 wurde für den Train Performer eine Investition für 2012 in Höhe von TEUR 315 in Aussicht gestellt. Tatsächlich wurden für den Fonds zum Stichtag 03.02.2012 insgesamt 55 gebrauchte offene Schüttgutwagen mit einem Netto-Investitionsvolumen von insgesamt TEUR 1.219 erworben, von denen 35 Waggons für 3 Jahre zuzüglich 1 Jahr Verlängerungsoption an UniRAIL vermietet wurden und 20 Waggons für 2 Jahre mit einem Jahr Verlängerungsoption. Zudem wurden 2 Unimog Fahrzeuge mit einem Investitionsvolumen von TEUR 171 erworben und für 2 Jahre + Verlängerungsoption für 2x2 Jahre vermietet. Die Mietrendite für die Investitionsobjekte beträgt 15,74% und liegt angabegemäß somit über Plan. Im 1. Nachtrag vom 5	2014	Im wesentlichen im Plan
402	13/11	01.07.11	fairvesta	Mercatus IX GmbH & Co. KG	1,0	1,86	Der Fonds ist geschlossen und befindet sich in der Investitionsphase. Der Fonds wurde innerhalb von nur 9 Monaten platziert. Insgesamt wurde eine Summe von über EUR 125 Mio. eingeworben. Es haben sich 2.400 Anleger an dem Fonds beteiligt. (Stand: 2012; www.finanzwelt.de vom. 03.02.1012; Abruf vom 10.05.2012)	2012	Im Plan
403	14/11	01.07.11	AMTEX Oil & Gas INC.	Multiquellenprojekt "Smackover"	8,25	CHECK-Investment-analyse	Laut Homepage hat sich die AMTEX aufgrund der Kapitalmarktreform dahingehend umstrukturiert, dass künftig nur noch Projekte für den Eigenbestand eingekauft werden und keine Beteiligungen mehr angeboten werden. Die bestehenden Projekte werden aber weiterhin betreut. Weitergehende Informationen zum Fonds wie zum Platzierungssatnd oder zu Ausschüttungen sind nicht verfügbar; eine Leistungsbilanz existiert nicht. Anscheinend liegen haben einige Anleger Rechtsanwaltskanzleien beauftragt, ihre Anlagen rückgängig zumachen. (Stand: September 2013; www.amtex.us; Abruf vom 12.09.2013; www.kanzlei-storch.de; www.gomopa.net: AMTEX-Öl in Texas: "Nicht alle fühlen sich wie J.R. Ewing" vom 12.09.12)(Stand: April 2012)	2013	Im wesentlichen im Plan
404	15/11	01.08.11	DFC Deutsche Fonds Concept GmbH	AGP Advisor Global Partners Fund III (siehe auch 13/12)	1,28	1,76	In der Platzierung (Stand: November 2011)	2011	Im Plan
405	16/11	01.08.11	Fidura	Fidura Rendite Sicherheit Plus Ethik 3	1,21	1,83	Der Fonds befindet sich seit Mitte März 2010 in der Platzierung. Das Zielvolumen beträgt ca. EUR 30 Mio. Der aktuelle Platzierungsstand beträgt ca. 50% (Stand: April 2012; www.fidura-fonds.de; www.fondster.de; Abfrage vom 18.04.2012)	2012	Im Plan



406	24/11	01.09.11	Proven Oil Canada	POC Growth 2. GmbH & Co. KG	1,25	1,35	Der Fonds wurde im Sommer 2012 geschlossen. Das Platzierungsvolumen betrug per Stand 30.11.2011 EUR 47,7 Mio. und lag somit weit über den ursprünglich geplanten EUR 20 Mio. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz hatte POC Growth 2 bereits 7 Fördergebiete erworben und befindet sich noch in der Investitionsphase. Laut Unternehmensmitteilung hat der POC Growth 2 die prospektierten in vierteljährlichen Raten auszahlenden Vorabauszahlungen in Höhe von 12% p.a. bisher plangemäß vorgenommen. Im Juli 2013 wurde von den Anlegern der POC-Fonds POC Eins, POC Zwei, POC Natural Gas 1, POC Growth 1, POC Growth 2 und POC Growth 3 Plus im Rahmen von außerordentlichen Gesellschafter-versammlungen die Zusammenlegung der kanadischen Objektgesellschaften zu einer einzigen "Master-LP", der sogenannten "Canadian Oil & Gas International Limited" beschlossen, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die Effizienz zu steigern. (Stand: September 2013, Leistungsbilanz 2010; www.fondsvermittlung24.de, Homepage POC; www.beteiligungsfinder.de)	2013	Im Plan
407	25/11	01.09.11	DFC Deutsche Fonds Concept GmbH	IPP Institutional Property Partners I	1,2	1,75	In der Platzierung. (Stand Mai 2012)	2012	Im Plan
408	25a/11	01.10.11	Pylon	Pylon Performance Fonds 1	CHECK-Audit			2011	
409	26/11	01.11.11	König & Cie.	Update II International Private Equity (siehe auch 12/07)	1,1	1,9	Der INPEQ II ist ein Dachfonds, der über 7 Private-Equity-Zielfonds in bislang 200 Unternehmen direkt und in 300 Unternehmen indirekt investiert hat. Per 31. Dezember 2011 befand sich der Fonds noch in der Einwerbungsphase. Per Stand 30. Juni 2012 wurde ein Fondskapital in Höhe von TEUR 15.170 eingeworben (Plan: TEUR 25.000). Der von König und Cie. initiierte Fonds Investment Portfolio II ist ebenfalls mit TEUR 166 am INPEQ II beteiligt. Das zugesagte Volumen betrug per Ende 2011 EUR 10,00 Mio. bzw. USD 17,5 Mio; davon wurden per Stand Ende 2011 TEUR 7,6 Mio. bzw. USD 14,27 Mio. abgerufen. Bis Ende 2011 konnten Rückflüsse in Höhe von EUR 0,24 Mio. bzw. USD 1,65 Mio. verzeichnet werden. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011)	2012	
410	27/11	01.11.11	König & Cie.	Update III International Private Equity (siehe auch 12/07)	1,1	1,9	Der INPEQ II ist ein Dachfonds, der über 7 Private-Equity-Zielfonds in bislang 200 Unternehmen direkt und in 300 Unternehmen indirekt investiert hat. Per 31. Dezember 2011 befand sich der Fonds noch in der Einwerbungsphase. Per Stand 30. Juni 2012 wurde ein Fondskapital in Höhe von TEUR 15.170 eingeworben (Plan: TEUR 25.000). Der von König und Cie. initiierte Fonds Investment Portfolio II ist ebenfalls mit TEUR 166 am INPEQ II beteiligt. Das zugesagte Volumen betrug per Ende 2011 EUR 10,00 Mio. bzw. USD 17,5 Mio; davon wurden per Stand Ende 2011 TEUR 7,6 Mio. bzw. USD 14,27 Mio. abgerufen. Bis Ende 2011 konnten Rückflüsse in Höhe von EUR 0,24 Mio. bzw. USD 1,65 Mio. verzeichnet werden. (Stand: Januar 2013; Leistungsbilanz 2011)	2012	

									Ein Rating sollte ursprünglich nach erfolgreich verlaufender Pilotphase erstellt werden. Am 17.12.12 sollte das Taxmobil-Konzept in Frankfurt vorgestellt werden, jedoch wurde bis dato weder eine für den Betrieb notwendige Genehmigung erteilt, noch wurde ein diesbezüglicher Antrag gestellt. Konzeptionär Bert Neckermann wollte diesen nach eigenen Angaben im Januar 2013 stellen. Auch das durch Kapitalerhöhungen aufzubringende Kapital war bis dahin noch nicht eingeworben worden. Stattdessen drohten Neckermann Abmahnungen seitens des RP sowie des hessischen Wirtschaftsministeriums und der Industrie- und Handelskammer, da er ungenehmigt deren Logo verwendet und diese Institutionen als Kooperationspartner bezeichnet hatte. Im August 2013 kamen Gerüchte auf, wonach die schweizerische Unfallversicherung Allianz Suisse einen Konkursantrag gegen die Taxmobil AG eingereicht hat, weil diese ihren Ratenzahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen war. Taxmobil-Gründer Bert Neckermann widersprach diesen Insolvenzgerüchten und behauptete, Taxmobil hätte ausgeglichene Finanzmittel. Kritiker vermuteten hinter der Insolvenzmeldung eine Fint		
411	01/12	01.10.12	Taxmobil AG	Update: Taxmobil - Entwicklung und Betrieb eines innovativen Verkehrskonzeptes (siehe auch 01/08)	CHECK-Aktien-Analyse				2013	Unter Plan	
412	02/12	01.01.12	Nordic Oil	USA 2	CHECK-Reporting 2011/2012						
413	02/12	09.01.12	Ventafonds	Update: Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG (siehe auch 22/09)		1,7	1,8	In der Platzierung. Anleger investieren in 4 Produktionsanlagen, mit denen aus Kunststoffen und Altöl ein Produktöl, welches mit Heizöl vergleichbar ist, hergestellt werden soll. Am 30.05.2011 wurde die Baugenehmigung für die Anlagen in Mannheim erteilt. Der Einwerbzeitraum endet - entgegen der ursprünglichen Zeichnungsfrist bis zum 31.12.2010 - nach mehrmaliger Verlängerung nunmehr zum 31.12.2014. Laut 4. Nachtrag vom 05.05.2013 wurden bis 31.12.2012 EUR 4,7 Mio eingeworben. Das Fondsvolumen wurde auf EUR 31,5 Mio. angehoben. Vorgesehen war auch eine Platzierungsgarantie von einer Schweizer Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 8 Mio., welche im März 2013 ausgezahlt werden sollte, um den tatsächlichen Baubeginn einzuleiten. Stattdessen fällt diese Platzierungszusage nunmehr aus. Mit dem bisher gezeichneten Kapital konnte der Fonds die Kosten für die Projektentwicklung und die behördlichen Genehmigungen decken. Das Grundstück ist ab Januar 2012 bis zum Jahr 2031 gepachtet. Als Produktionsbeginn für die ersten zwei Anlagen ist Anfang Juli 2015 vorgesehen. Der Spatenstich für die Anlagen erfolgte am 21.07.2012. Die Fondslaufzeit	2013		
414	02/12	01.03.12		Kanada/Amerika: Die Zukunft für Natural Gas - Opportunity-Einkauf und Cash-Flow-Potential	CHECK-Research						

							Die Beteiligung am Solarpark in der südspanischen Region Murcia per 30.06.2012 platziert. Beim Bau des Solarparks wurden Solarmodule der spanischen Firma Silken S.A. eingesetzt. Darüber hinaus gab es mit dem Unternehmen eine Partnerschaft im Bereich der Projektierung von spanischen Photovoltaikanlagen, die in der Konzeption von "La Carrasca" mündete. Silken ist an der gesamten Wertschöpfungskette des Photovoltaiksektors über eigene Unternehmen beteiligt. Service und Garantie liegen in der Hand von Silken. Per 28. Januar 2013 hat Silken S.A. einen Insolvenzantrag gestellt, nachdem eine Refinanzierung der Schulden in Höhe von EUR 130 Mio. gescheitert war. Die Auswirkungen auf "La Carrasca" (Garantie; Service...) usw. können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. Darüber hinaus hat die spanische Regierung Ende 2010 eine Deckelung der Einspeisevergütung beschlossen, wonach der Einspeisetarif nur für eine bestimmte Anzahl von Produktionsstunden gewährt wird. Nach neuerlicher geänderter spanischer Gesetzgebung per 09/2013 erhalten die Betreiber von Solaranlagen nur noch eine Zuzahlung zu den Strommarktpreisen. Zuzahlung			
415	03/12	01.01.12	reconcept GmbH & Co. KG	Solarpark La Carrasca	1,0	2,0		2013	Im Plan	
416	05/12	07.02.12	POC	Transparenzanalyse POC/COC			CHECK- Research Einzelprüfung			
417	05/12	23.04.12	Erste Oderfelder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Lombard Classic 2	1,1	2,46		Der Fonds ist voll platziert und geschlossen. (Stand: Dezember 2013; <a href="http://www.fondsdiscout.de">www.fondsdiscout.de</a> )	2013	Im Plan
418	06/12	20.04.12	PI Pro Investor GmbH & Co. KG	Update: Immobilienfonds 1 GmbH & Co. KG (siehe auch 18/10)	1,02	1,9	siehe auch 18/10	2012	Im Plan	
419	07/12	26.04.12	ZBI	Siebte Professional Immobilien Holding KG	1,12	1,7		Der Fonds ist voll platziert. Das EK beträgt inkl. Agio beträgt EUR 85 Mio. Der Fonds war wenige Wochen nach Schließung bereits zu 90% investiert. Per Oktober 2013 lag der Immobilienbestand bei 1.907 Wohn- und 150 Gewerbeeinheiten in 47 Einzelobjekten. Der Vermietungsstand liegt bei 95,5%; die Durchschnittsmiete beträgt EUR 5,65/m <sup>2</sup> . Die erste Ausschüttung in Höhe von 4,0% erfolgte zum 31.03.2012; alle weiteren Ausschüttungen wurden prospektgemäß vorgenommen. (Stand: Februar 2013; k-mi: 10/2013; <a href="http://www.zbi-ag.de">www.zbi-ag.de</a> ; Leistungsbilanz 2012)	2012	Im Plan
420	08/12	18.06.12	Pretagus GmbH; PGD Projektgesellschaft Diamant GmbH	Diamant Fonds - Beteiligung als Stillter Gesellschafter	1,5+	1,93		In der Platzierung. Die Platzierungsphase sollte ursprünglich bis zum 31.03.2013 laufen. Laut Verkaufsprospekt ist die Geschäftsführung berechtigt, die Frist um maximal 6 Monate zu verlängern. Laut <a href="http://www.fondsdiscout.de">www.fondsdiscout.de</a> ist der Fonds per Stand Dezember 2013 ca. 1/3 platziert. (Stand: Dezember 2013; Abruf vom 18.12.13; <a href="http://www.pretagus.de">www.pretagus.de</a> ; Verkaufsprospekt Diamant Fonds, S. 6)	2013	Im Plan
421	09/12	01.07.12	fairvesta Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Mercatus X	1,1	1,4		In der Platzierung (Stand: Juli 2013)	2013	Im Plan

							Laut verschiedenen Handelsplattformen ist der Fonds voll platziert und wurde mit einem eingeworbenen EK von 25 Mio. EUR geschlossen. Eine erste Ausschüttung erfolgte Ende Oktober 2012 Für 2013 erfolgten per Stand 03.09.2013 Ausschüttungen in Höhe von 9,6%; die nächste Auszahlung in Höhe von 3,0% für das 3. Quartal 2013 wird im November 2013 erwartet. Im Juli 2013 wurde von den Anlegern der POC-Fonds POC Eins, POC Zwei, POC Natural Gas 1, POC Growth 1, POC Growth 2 und POC Growth 3 Plus im Rahmen von außerordentlichen Gesellschafter-versammlungen die Zusammenlegung der kanadischen Objektgesellschaften zu einer einzigen "Master-LP", der sogenannten "Canadian Oil & Gas International Limited" beschlossen, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die Effizienz zu steigern. (Stand: September 2013; www.fondsdiscount.de; www.avl-investmentfonds, www.geschlossene-fonds., www.beteiligungsfinder.de)		
422	12/12	01.06.12	POC	POC Growth 3 Plus GmbH & Co. KG	1,2	1,35		2013	Im Plan
423	13/12	01.08.12	DFC Deutsche Fonds Concept GmbH	Audit und Update: AGP III (siehe auch 15/11)	1,08	1,7	In der Platzierung (Stand: September 2012)	2012	Im Plan
424	14/12	01.08.12	POC	POC Oikos GmbH & Co. KG	1	1,65	Laut POC-Homepage ist der Fonds per Stand 23.07.2013 voll platziert. (Stand: September 2013)	2013	Im Plan
425	15/12	01.08.12	WIDe Wertimmobilien Deutschland	Premium Fonds 1 KG	1,24	1,5	In der Platzierung (Stand: September 2012)	2012	Im Plan
426	20/12	01.10.12	Nordic Oil	NO USA 3 GmbH & Co. KG	1,35	1,35	In der Platzierung (Stand: Juli 2013)	2013	Im Plan
427	21/12	01.11.12		Ökofondsvergleich 2012/2013 unter besonderer Berücksichtigung von Biomassebeteiligungen			CHECK-Research 2011/2012		
428	22/12	01.11.12	Nordic Oil	CHECK-Reporting 3 zu Nordic Oil USA 2 - 2012/2013 (siehe auch 02/12)				2012	
429	23/12	01.12.12	PI Pro Investor GmbH & Co. KG	Immobilienfonds 2 GmbH & Co. KG (siehe auch 06/13)	1,15	1,8	In der Platzierung (Stand: Januar 2013)	2013	Im Plan
430	24/12	01.12.12	Nordic Oil	CHECK-Reporting 2 zu Nordic Oil USA 1 - 2012/2013 (siehe auch 05/09 und 15/10)					
431	02/13	01.03.13	COC	Conserve Oil Corporation - Kanada			Management-Audit-Report 2013		
432	02/13	01.05.13	COC	Conserve Oil Corporation - Kanada			Management-Audit-Report 2013; Gekürzte Version		

							Laut Initiatorangaben wurde der Fonds am 12.08.13 vorzeitig geschlossen. Angeblich hat der geschlossene Fonds ca. EUR 250.000 platziert und noch keine Anlagen getätigt. Die bisher aufgelaufenen Anlaufkosten überschritten jedoch diesen Betrag. Der für diesen Fonds zuständige zertifizierte Diamanthändler Herr Brethouwer hat in einem Telefonat bestätigt, bisher keine Investitionsmittel erhalten zu haben. Die Geschäftsführer der Komplementärin, Ivo Rosenberger und Gregory Desmons, sind derzeit Gegenstand staatsanwaltlicher Untersuchungen, bei denen es um ihre Rolle bei der ReExploration Capital AG/Guanta Gold AG geht. Gegen sie wird wegen des Startkapitalbestandes des Betruges ermittelt. Ivo Rosenberger wurde in Untersuchungshaft genommen. In einem Telefonat mit CHECK hat Gregory Desmons ausgesagt, in die Unregelmäßigkeiten der Guanta Gold AG nicht verwickelt gewesen zu sein. Er habe Herrn Rosenberger dazu gedrängt, die Goldgeschäfte von der Swiss zu trennen. Aufgrund seiner mangelnden Zeichnungsbefugnis habe er keine Machtbefugnis gehabt, die Trennung durchzusetzen. Die Staatsanwaltschaft hat nun vollumfänglich die Konten der Swiss gespe		
433	03/13	20.02.13	Swiss Investors Capital SIC	Swiss Equity Diamonds Funds I	1,25	1,89		2014	Unter Plan
434	03/13	01.04.13		Performance Deutscher Immobilienfonds 2013 - Gegenstudie zur Finanztestanalyse vom Dezember 2012			CHECK-Report		
435	03/13	01.07.13	POC	Candian Oil & Gas Ltd. Partnership; Masterfonds			CHECK-Audit	2013	
436	05/13	01.04.13	Energiekontor AG	Stufenzinsanleihe V	1,5	2,4	In der Platzierung (Stand: April 2013)	2013	Im Plan
437	06/13	01.05.13	PI Pro Investor GmbH & Co. KG	Update: Immobilienfonds 2 GmbH & Co. KG (siehe auch 23/12)	1,15	1,7	In der Platzierung (Stand: Januar 2013)	2013	Im Plan
438	07/13	01.07.13	fairvesta	Mercatus IX	1,1	1,4	In der Platzierung (Stand: August 2013)	2013	Im Plan
439	11/13	01.08.13	Deutsche Finance Management GmbH	AGP Advisor Global Partners Fund IV	1,2	1,86	In der Platzierung (Stand: August 2013)	2013	Im Plan
440	14/13	01.10.13	Deutsche Finance Management GmbH	IPP Institutional Property Partners II	1,18	1,8	In der Platzierung (Stand: November 2013)	2013	Im Plan
441	Dez 13	01.12.13	fairvesta	Leistungsanalyse des Immobilienunternehmens fairvesta				2013	